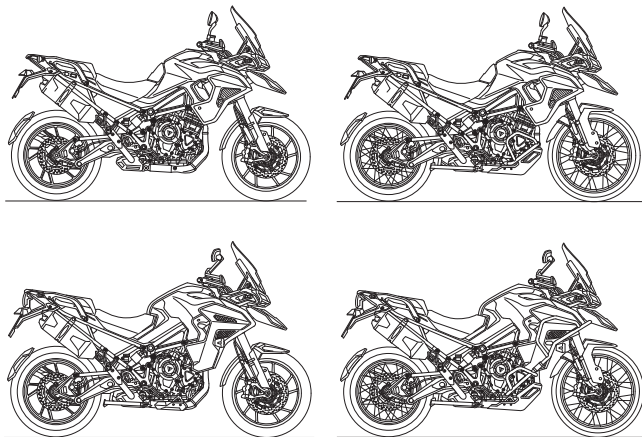




Tiger 1200 GT Pro, Tiger 1200 Rally Pro, Tiger 1200 GT Explorer und Tiger 1200 Rally Explorer



Dieses Handbuch enthält Informationen über das Motorrad bzw. die Motorräder Triumph Tiger 1200 GT Pro, Tiger 1200 Rally Pro, Tiger 1200 GT Explorer und Tiger 1200 Rally Explorer. Bewahren Sie dieses Benutzerhandbuch stets zusammen mit dem Motorrad auf und schlagen Sie darin nach, wann immer Sie Informationen benötigen.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben basieren auf den neuesten, zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Informationen. Triumph behält sich das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen vorzunehmen, ohne dass dem Unternehmen daraus Verpflichtungen entstehen.

Jede Wiedergabe, ob ganz oder in Teilen, ist ohne schriftliche Genehmigung von Triumph Motorcycles Limited untersagt.

© Copyright 10.2023 Triumph Motorcycles Limited, Hinckley, Leicestershire, England.

Veröffentlichung Nummer 3850625-DE Ausgabe 1

Dieses Handbuch enthält eine Reihe unterschiedlicher Abschnitte. Das nachstehende Inhaltsverzeichnis wird Ihnen dabei helfen, den Beginn jedes Abschnitts aufzufinden. Im Fall von längeren Abschnitten finden Sie an dieser Stelle dann ein weiteres Inhaltsverzeichnis, das Ihnen beim Auffinden des spezifischen Themas hilft, zu dem Sie Informationen suchen.

03	VORWORT
07	SICHERHEIT GEHT VOR
18	WARNAUFKLEBER
20	KENNZEICHNUNG DER TEILE
23	SERIENNUMMERN
25	INSTRUMENTE
65	ALLGEMEINE INFORMATIONEN
121	FAHREN MIT DEM MOTORRAD
141	ZUBEHÖR, LADUNG UND BEIFAHRER
149	WARTUNG UND EINSTELLUNGEN
213	REINIGUNG UND WARTUNG
227	GARANTIE
241	SPEZIFIKATIONEN
247	INHALT
252	ZULASSUNGSINFORMATIONEN

Benutzerhandbuch

WARNUNG

Das Benutzerhandbuch bzw. (wenn mit dem Motorrad mitgeliefert) die Kurzanleitung sowie alle anderen mitgelieferten Unterlagen sind als Bestandteil des Motorrads zu betrachten und müssen dauerhaft bei diesem verbleiben, auch wenn es später einmal verkauft werden sollte.

Alle Fahrer müssen vor dem Fahren das Benutzerhandbuch, die Kurzanleitung und alle anderen mitgelieferten Unterlagen durchlesen, um sich mit der richtigen Bedienung der Bedienelemente des Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht an andere Personen, denn damit zu fahren, wenn man mit seinen Bedienelementen, Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen nicht vertraut ist, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Motorrad von Triumph entschieden haben. Dieses Motorrad ist das Ergebnis der bewährten Entwurfs- und Konstruktionstechnik, eingehender Tests und des dauerhaften Strebens von Triumph nach Überlegenheit bei Zuverlässigkeit, Sicherheit und Leistung.

Bitte lesen Sie dieses Benutzerhandbuch durch, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, um sich mit der richtigen Bedienung der Kontrollelemente Ihres Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen.

Das Benutzerhandbuch beinhaltet Tipps für sicheres Fahren, behandelt jedoch nicht alle Techniken und Fertigkeiten, die für das sichere Fahren mit einem Motorrad erforderlich sind.

Triumph empfiehlt allen Fahrern dringend, das für den sicheren Betrieb des Motorrads erforderliche Training zu absolvieren.

Die neueste Version dieses Benutzerhandbuchs mit etwaigen Änderungen ist bei Ihrem Händler vor Ort und online unter www.triumphmotorcycles.co.uk/handbooks erhältlich auf:

- ▼ Englisch
- ▼ US-Englisch
- ▼ Arabisch
- ▼ Chinesisch
- ▼ Niederländisch
- ▼ Französisch
- ▼ Deutsch
- ▼ Italienisch
- ▼ Japanisch
- ▼ Portugiesisch (Brasilien)
- ▼ Spanisch
- ▼ Schwedisch
- ▼ Thai
- ▼ Finnisch (nur online verfügbar unter www.triumphmotorcycles.co.uk/handbooks)

- ▼ Portugiesisch (nur online verfügbar unter www.triumphmotorcycles.co.uk/handbooks).

In welchen Sprachen das vorliegende Benutzerhandbuch erhältlich ist, hängt vom jeweiligen Motorradmodell und Land ab.

QR-Code

So laden Sie das Benutzerhandbuch herunter:

Geben Sie die folgende Adresse in einen Webbrowser ein:

www.triumphmotorcycles.co.uk/handbooks

Oder:

Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smart-Gerät:



Dieser QR-Code befindet sich auch auf einem Aufkleber, der dauerhaft an Ihrem Motorrad angebracht ist und sich entweder unter dem Sitz oder hinter der Seitenverkleidung befindet.

Nach Eingabe der Internetadresse oder Scannen des QR-Codes leitet Sie Ihr Browser auf eine Webseite, auf der Sie Ihr Benutzerhandbuch auswählen und herunterladen können.

Gefahr, Warnung, Vorsicht und Hinweise

Besonders wichtige Informationen sind in folgender Form dargestellt:

GEFAHR

Dieses Symbol „Gefahr“ kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, wenn sie nicht korrekt befolgt werden, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Dieses Symbol „Warnung“ kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, wenn sie nicht korrekt befolgt werden, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen könnten.

VORSICHT

Dieses Symbol „Vorsicht“ kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, die, wenn sie nicht streng befolgt werden, zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen könnten.

ACHTUNG

Dieses Symbol „Hinweis“ kennzeichnet Punkte, die für einen effizienteren und bequemer Betrieb von besonderer Bedeutung sind.

Warnaufkleber



In bestimmten Bereichen des Motorrads ist dieses Symbol (siehe oben) zu finden. Dieses Symbol bedeutet „VORSICHT: SCHLAGEN SIE IM HANDBUCH NACH“ und wird jeweils ergänzt durch eine bildliche Darstellung des betreffenden Themas und/oder Text.

Versuchen Sie niemals, das Motorrad zu fahren oder irgendwelche Einstellungen vorzunehmen, ohne vorher die betreffenden Anweisungen in diesem Handbuch nachzuschlagen.

Die Position aller Aufkleber mit diesem Symbol finden Sie im Abschnitt „Lage der Warnaufkleber“ in diesem Benutzerhandbuch. Wo dies erforderlich ist, erscheint das Symbol auch auf den Seiten, die die entsprechenden Informationen enthalten.

Wartung

Um eine lange, sichere und problemfreie Lebensdauer Ihres Motorrads zu gewährleisten, sollten Sie Wartungsarbeiten ausschließlich von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, durchführen lassen.

Die Kenntnisse, Ausrüstung und Fertigkeiten, die für die korrekte Wartung Ihres Triumph-Motorrads erforderlich sind, finden Sie bei einem Triumph-Vertragshändler.

Um den Standort Ihres nächstgelegenen Triumph-Vertragshändlers zu erfahren, besuchen Sie die Triumph Webseite unter www.triumph.co.uk oder setzen Sie sich telefonisch mit der offiziellen Triumph-Vertretung Ihres Landes in Verbindung. Die Anschriften finden Sie im Serviceheft, das diesem Handbuch beiliegt.

Schalldämpfersystem

Manipulationen am Schalldämpfersystem sind verboten.

Der Besitzer wird darauf hingewiesen, dass gesetzliche Vorschriften unter Umständen folgendes verbieten:

- ▼ Das Entfernen oder Unwirksammachen von Vorrichtungen oder konstruktiven Bestandteilen zur Schalldämpfung an einem Neufahrzeug vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkäufer oder während des Betriebs des Fahrzeugs, außer dies erfolgt zu Wartungs-, Reparatur- oder Austauschzwecken, und
- ▼ das Betreiben dieses Fahrzeugs nach Entfernen oder Unwirksammachen einer solchen Vorrichtung oder eines solchen konstruktiven Bestandteils.

Handlungen, die als Manipulation angesehen werden, sind unter anderem:

- ▼ Ausbauen oder Einstechen des Schalldämpfers, der Leitbleche, Krümmerrohre oder anderer Bauteile, die Abgase leiten.
- ▼ Ausbauen oder Einstechen von Teilen der Ansauganlage.
- ▼ Mangelnde ordnungsgemäße Wartung.
- ▼ Ersetzen von beweglichen Teilen im Fahrzeug oder von Teilen der Auspuff- oder Ansauganlage durch andere als die vom Hersteller vorgeschriebenen Teile.

Sprechen Sie mit Triumph

Unsere Beziehung zu Ihnen endet nicht mit dem Kauf Ihres Triumph Motorrads. Ihre Erfahrungen als Käufer und Besitzer sind ein sehr wichtiger Beitrag, mit dessen Hilfe wir unsere Produkte und Dienstleistungen für Sie weiterentwickeln zu können.

Bitte helfen Sie uns dabei, indem Sie sicherstellen, dass Ihr Triumph-Vertragshändler Ihre E-Mail-Adresse erhält und diese an uns weiterreicht. Sie erhalten dann per E-Mail eine Einladung zur Teilnahme an einer Online-Kundenzufriedenheitsumfrage, in der sie uns diese Erfahrungen mitteilen können.

Ihr Team Triumph.

Offroad-Gebrauch

Die Motorräder sind für Straßengebrauch und leichten Offroad-Gebrauch ausgelegt. Leichter Offroad-Gebrauch beinhaltet den Gebrauch auf Feld- oder Schotterwegen, nicht jedoch das Fahren auf Motocross-Strecken, die Teilnahme an Offroad-Wettbewerben (wie Motocross- oder Enduro-Fahrten) oder Offroad-Fahrten mit einem Beifahrer.

Leichter Offroad-Gebrauch beinhaltet keine Sprünge mit dem Motorrad oder das Fahren über Hindernisse. Versuchen Sie nicht, über Bodenwellen oder Hindernisse zu springen. Versuchen Sie nicht, über Hindernisse zu fahren.

Das Motorrad

WARNUNG

Dieses Motorrad ist für Straßengebrauch und leichten Offroad-Gebrauch ausgelegt. Leichter Offroad-Gebrauch beinhaltet den Gebrauch auf Feld- oder Schotterwegen, nicht jedoch das Fahren auf Motocross-Strecken, die Teilnahme an Offroad-Wettbewerben (wie Motocross- oder Enduro-Fahrten) oder Offroad-Fahrten mit einem Beifahrer.

Leichter Offroad-Gebrauch beinhaltet keine Sprünge mit dem Motorrad oder das Fahren über Hindernisse. Versuchen Sie nicht, über Bodenwellen oder Hindernisse zu springen. Versuchen Sie nicht, über Hindernisse zu fahren.

Extremer Offroad-Gebrauch kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Dieses Motorrad ist für den Gebrauch als Zweirad ausgelegt, mit dem ein Fahrer und (sofern ein Beifahrersitz samt Fußrasten montiert ist) maximal ein Beifahrer befördert werden kann.

Das Gesamtgewicht von Fahrer, möglichem Beifahrer, etwaigen Zubehöerteilen und Gepäckstücken darf die im Abschnitt „Spezifikationen“ angegebene maximale Zuladung nicht überschreiten.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Dieses Motorrad verfügt über einen Katalysator unterhalb des Motors, der ebenso wie die Auspuffanlage bei laufendem Motor eine sehr hohe Temperatur erreicht.

Leicht entzündbare Materialien wie Gras, Heu/Stroh, Blätter, Kleidung und Gepäck usw. können sich entzünden, wenn sie mit einem Teil der Auspuffanlage oder des Katalysators in Berührung kommen.

Stellen Sie stets sicher, dass leicht entzündbare Materialien nicht mit der Auspuffanlage oder dem Katalysator in Berührung kommen können.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann einen Brand verursachen, der zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

⚠️ WARNUNG

Dieses Motorrad ist nicht für das Ziehen von Anhängern oder die Montage eines Seitenwagens ausgelegt.

Das Anbringen eines Beiwagens und/oder Anhängers kann das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Motorradbetriebs beeinträchtigen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠️ WARNUNG

Wird das Motorrad im Gelände gefahren, können sich die Radspeichen lockern.

Stellen Sie sicher, dass die Speichen vor und nach dem Motorradfahren im Gelände überprüft werden. Wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler.

Lockere Speichen können das Fahrverhalten und die Stabilität beeinträchtigen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠️ WARNUNG

Überprüfen Sie die Felgen und Speichen regelmäßig auf Verschleiß und Schäden.

Überprüfen Sie die Speichenspannung bei jedem im Wartungsplan aufgeführten Intervall. Wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, um lockere Speichen festziehen zu lassen.

Falsch angezogene Speichen können das Fahrverhalten und die Stabilität beeinträchtigen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

ACHTUNG

Das Fahren unter extremen Bedingungen wie auf nassen und matschigen Straßen, in unwegsamem Gelände oder in staubiger und feuchter Umgebung kann zu überdurchschnittlichem Verschleiß und Schäden an bestimmten Komponenten führen.

Daher kann es nötig sein, abgenutzte oder beschädigte Komponenten vor einer planmäßigen Wartung zu warten oder auszutauschen.

Es ist wichtig, dass das Motorrad nach dem Fahren unter extremen Bedingungen untersucht wird und abgenutzte oder beschädigte Komponenten gewartet oder ersetzt werden.

Kraftstoffdämpfe und Abgase

GEFAHR

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen.

Betreiben Sie das Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

Abgase sind giftig und führen innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod.

WARNUNG

BENZIN IST HOCH ENTZÜNDLICH:

Schalten Sie beim Betanken stets den Motor ab.

- Passen Sie beim Tanken auf und bleiben Sie aufmerksam.

- Tanken Sie nicht und öffnen Sie den Tankdeckel nicht in der Nähe von offenem Feuer oder während Sie rauchen.

- Achten Sie sorgfältig darauf, beim Betanken kein Benzin auf Motor, Auspuffrohre oder Auspuff-Schalldämpfer zu verschütten.

- Sollten Sie Benzin verschlucken, einatmen oder in die Augen bekommen, begeben Sie sich sofort in ärztliche Behandlung.

- Spritzer auf der Haut sind sofort mit Wasser und Seife abzuwaschen, und mit Benzin verschmutzte Kleidung ist unverzüglich auszuziehen.

- Kontakt mit Benzin kann zu Verbrennungen und ernsten Hauterkrankungen führen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Sturzhelm und Schutzkleidung



! GEFAHR

Der Sturzhelm stellt einen der wichtigsten Bestandteile der Motorradkleidung dar, da er den Kopf vor Verletzungen schützt. Ihr Helm und der Ihres Beifahrers sollten sorgfältig ausgewählt werden und so passen, dass sie bequem und sicher zu tragen sind. Ein Helm in einer leuchtenden Farbe erhöht die Sichtbarkeit des Fahrers (oder Beifahrers) für andere Fahrzeugführer.

Ein offener Helm bietet bei einem Unfall einigen Schutz, besser schützt jedoch ein Vollvisierhelm.

Tragen Sie stets ein Visier oder eine zugelassene Schutzbrille, um für eine gute Sicht zu sorgen und Ihre Augen zu schützen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises führt zu schweren Verletzungen oder zum Tod.

! WARNUNG

Der Fahrer und - bei Modellen, mit denen ein Beifahrer befördert werden darf - der Beifahrer müssen bei der Fahrt angemessene Kleidung tragen, darunter einen Motorradsturzhelm, Augenschutz, Handschuhe, Stiefel, lange Hosen (die im Knie- und Knöchelbereich eng anliegen müssen) und eine Jacke in einer leuchtenden Farbe.

Im Offroad-Gebrauch (von Offroad-fähigen Modellen) muss der Fahrer stets geeignete Kleidung einschließlich Hosen und Stiefel tragen.

Kleidung in leuchtenden Farben erhöht die Sichtbarkeit des Fahrers (oder Beifahrers) für andere Fahrzeugführer erheblich.

Obwohl ein vollständiger Schutz nicht möglich ist, kann das Tragen korrekter Schutzkleidung das Risiko von schweren Verletzungen oder Todesfällen vermindern.

Wartung und Ausstattung

WARNUNG

Wann immer Zweifel an der korrekten oder sicheren Funktion dieses Motorrads bestehen, wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler.

Der Betrieb eines fehlerhaft arbeitenden Motorrads kann einen bestehenden Fehler verstärken und darüber hinaus die Sicherheit beeinträchtigen.

Wird ein fehlerhaft arbeitendes Motorrad weiterhin betrieben, kann sich dies nachteilig auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte seiner Funktion auswirken und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

WARNUNG

Sorgen Sie dafür, dass die gesamte gesetzlich vorgeschriebene Ausstattung installiert ist und einwandfrei funktioniert.

Das Entfernen oder Abändern der Scheinwerfer, Schalldämpfer, Abgaskontroll- oder Geräuschdämpfungssysteme kann einen Gesetzesverstoß darstellen.

Fehlerhaft durchgeführte oder unzulässige Modifikationen können sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte der Funktion des Motorrads auswirken und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

WARNUNG

Sollte das Motorrad in einen Unfall, Aufprall oder Sturz verwickelt werden, muss es überprüft und repariert werden.

Inspektionen und Reparaturen müssen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, durchgeführt werden.

Jeder Unfall kann Schäden hervorrufen, die, wenn sie nicht fachgerecht repariert werden, unter Umständen zu einem zweiten Unfall führen können, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Abstellen**! WARNUNG**

Schalten Sie stets den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel, bevor Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen. Durch Abziehen des Schlüssels vermindern Sie das Risiko einer Benutzung des Motorrads durch unbefugte oder ungeschulte Personen.

Denken Sie beim Abstellen des Motorrads stets an Folgendes:

- Legen Sie den ersten Gang ein, damit das Motorrad nicht vom Ständer rollt.
- Motor, Kühler, Auspuffanlage, Hinterradaufhängung und Bremsen sind nach der Fahrt heiß. Stellen Sie das Motorrad NICHT an Orten ab, an denen ein Berühren durch Fußgänger, Tiere oder Kinder wahrscheinlich ist.
- Parken Sie nicht auf weichem oder stark geneigtem Untergrund. Ein Abstellen unter diesen Bedingungen kann dazu führen, dass das Motorrad umstürzt.

Weitere Einzelheiten finden Sie im Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“ in diesem Benutzerhandbuch.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu Sachschäden, schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Fahren mit dem Motorrad**! GEFAHR**

Fahren Sie niemals mit dem Motorrad, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen stehen.

Das Fahren unter Einfluss von Alkohol oder Drogen ist gesetzwidrig.

Das Fahren des Motorrads bei Müdigkeit oder unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen verringert die Fähigkeit des Fahrers, die Kontrolle zu behalten, und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

! WARNUNG

Sämtliche Fahrer müssen im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis für das Motorrad sein.

Die Benutzung des Motorrads ohne gültige Fahrerlaubnis ist illegal und kann eine Strafverfolgung nach sich ziehen.

Die Benutzung des Motorrads ohne eine formelle Ausbildung in den korrekten Fahrtechniken, die zum Erwerb der Fahrerlaubnis erforderlich sind, ist gefährlich.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

! WARNUNG

Fahren Sie stets defensiv und tragen Sie die Schutzkleidung, die an anderer Stelle in diesem Abschnitt „Sicherheit geht vor“ beschrieben wird.

Denken Sie daran, dass ein Motorrad im Fall eines Unfalls nicht den gleichen Aufprallschutz bietet wie ein Pkw.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

! WARNUNG

Dieses Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden.

Das Fahren eines Motorrads mit hoher Geschwindigkeit kann gefährlich sein, da die zur Reaktion auf eine Gefahrensituation verfügbare Zeit mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt.

Vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter oder starkem Verkehr stets die Geschwindigkeit.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

! WARNUNG

Beobachten Sie ständig Straßenbelag, Verkehrssituation und Windverhältnisse und reagieren Sie entsprechend auf Veränderungen. Alle Zweiräder sind äußeren Kräften unterworfen, die das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Motorradbetriebs beeinträchtigen können.

Zu diesen Kräften gehören unter anderem:

- Windkräfte von vorbeifahrenden Fahrzeugen,
- Schlaglöcher, unebener oder schadhafter Straßenbelag,
- Schlechtes Wetter,
- Fahrerfehler.

Betreiben Sie das Motorrad stets mit mäßiger Geschwindigkeit und abseits von starkem Verkehr, bis Sie sich gründlich mit seinen Fahr- und Betriebseigenschaften vertraut gemacht haben. Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Flattern/Pendeln

Pendeln ist eine relativ langsame Schwingung des hinteren Teils des Motorrads, während Flattern ein schnelles, unter Umständen starkes Zittern des Lenkers beschreibt. Beides sind miteinander zusammenhängende aber unterschiedliche Stabilitätsprobleme, die für gewöhnlich durch ein zu hohes Gewicht an der falschen Stelle oder durch mechanische Probleme wie verschlissene oder lockere Lager, zu geringen Reifendruck oder ungleichmäßig abgenutzte Reifen verursacht werden.

In beiden Situationen ist die Lösung dieselbe: Halten Sie den Lenker fest im Griff, ohne die Arme zu versteifen oder gegen die Lenkung anzukämpfen. Nehmen Sie sanft Gas weg, um allmählich langsamer zu werden. Versuchen Sie nicht, Pendeln oder Flattern durch Bremsen oder Beschleunigen zu stoppen. In einigen Fällen hilft es, wenn Sie Ihr Körpergewicht nach vorne verlagern oder sich über den Tank lehnen.

Copyright © 2005 Motorcycle Safety Foundation. Alle Rechte vorbehalten. Verwendet mit Genehmigung.

Lenker und Fußrasten

WARNUNG

Der Fahrer muss die Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten und zu diesem Zweck zu jedem Zeitpunkt die Hände am Lenker behalten.

Das Fahrverhalten und die Stabilität eines Motorrads werden beeinträchtigt, wenn der Fahrer seine Hände vom Lenker nimmt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Der Fahrer und ein eventueller Beifahrer müssen während der Benutzung des Motorrads stets die vorgesehenen Fußrasten verwenden.

Durch die Benutzung der Fußrasten vermindert sich für Fahrer und Beifahrer das Risiko eines versehentlichen Kontakts mit Teilen des Motorrads und die Verletzungsgefahr durch sich verfangende Kleidungsstücke.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠️ WARNUNG

Stellen Sie stets sicher, dass die Beifahrerfußrasten ganz ausgeklappt sind, wenn Sie einen Beifahrer befördern.

Befördern Sie niemals Beifahrer, ohne dass diese die voll ausgeklappten Beifahrerfußrasten verwenden.

Werden die Füße fälschlicherweise irgendwo auf dem Motorrad anstatt auf den Fußrasten abgestellt, kann dies Folgendes zur Folge haben:

- Füße oder Kleidung des Beifahrers können eingeklemmt werden
- der Beifahrer kann in Kontakt mit heißen Auspuffrohren kommen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was Sachschäden, schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠️ WARNUNG

Die Neigungswinkelindikatoren dürfen nicht als Orientierungspunkt dafür verwendet werden, wie weit das Motorrad sicher auf die Seite geneigt werden kann.

Dies hängt von einer Reihe von Umständen ab, unter anderem von:

- Straßenbelag
- Reifenzustand
- Wetter.

Schräglagen mit unsicherem Neigungswinkel können zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠️ WARNUNG

Ersetzen Sie die Neigungswinkelindikatoren stets, bevor sie bis auf den maximal zulässigen Grenzwert verschlissen sind.

Das Betreiben eines Motorrads mit Neigungswinkelindikatoren, die über den maximalen Grenzwert hinaus verschlissen sind, ermöglicht unsichere Seitenneigungswinkel des Motorrads.

Schräglagen mit unsicherem Neigungswinkel können zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Teile und Zubehör**⚠️ WARNUNG**

Besitzer eines Triumph-Motorrads sollten sich darüber in Klaren sein, dass Teile, Zubehör und Umbauten nur dann zugelassen sind, wenn sie über eine offizielle Zulassung von Triumph verfügen.

Wir empfehlen, Umbauten und den Einbau von Zubehör durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, vornehmen zu lassen.

Insbesondere ist es sehr gefährlich, Teile oder Zubehörteile zu montieren oder auszutauschen, für deren Montage die elektrische Anlage oder das Kraftstoffsystem zerlegt oder erweitert werden müssen. Jede derartige Modifikation kann zu einem Sicherheitsrisiko führen.

Die Montage von nicht zugelassenen Teilen, Zubehörartikeln oder Umbauten kann sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte der Funktion des Motorrads auswirken und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Triumph lehnt jede Haftung für Mängel oder Defekte ab, die durch die Montage nicht zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten entstehen.

Triumph lehnt jede Haftung für Mängel oder Defekte ab, die durch die falsche Montage zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten entstehen.

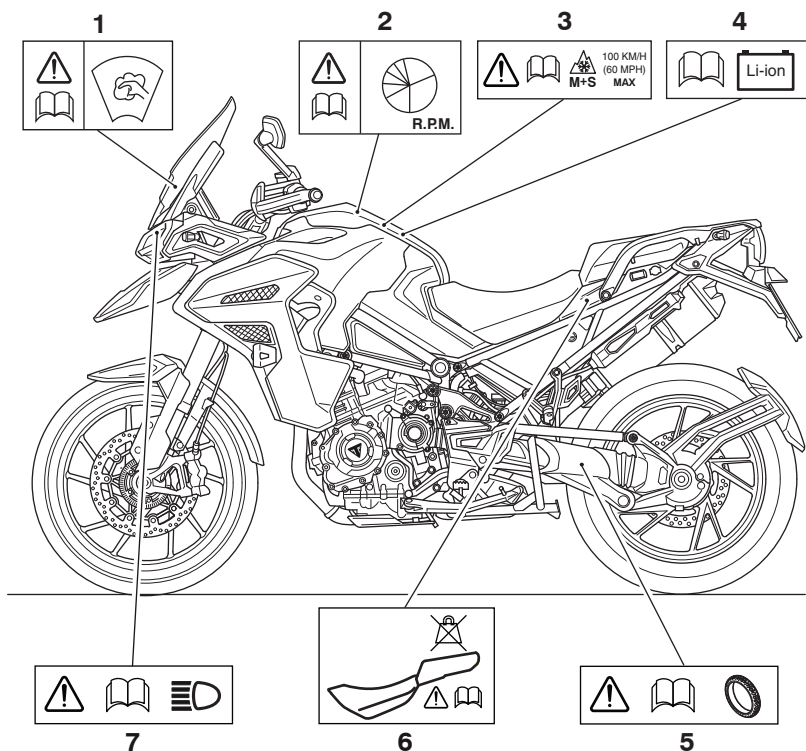
Seite absichtlich frei gelassen

Tiger 1200 GT Explorer abgebildet

Linke Seite

ACHTUNG

Die auf dieser und den folgenden Seiten im Einzelnen aufgeführten Aufkleber sollen Sie auf wichtige sicherheitsrelevante Informationen in diesem Handbuch aufmerksam machen. Sorgen Sie dafür, dass Sie alle Informationen, auf die sich diese Aufkleber beziehen, verstanden und befolgt haben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

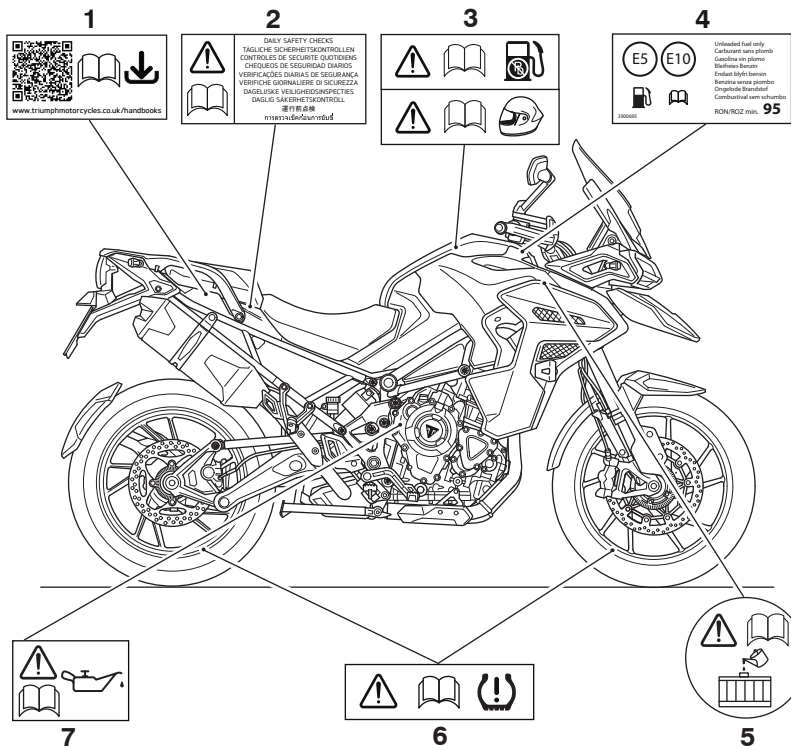


1. Windschutzscheibe (Seite 221)
2. Einfahren (Seite 117)
3. M+S-On-/Offroad-Reifen (Seite 188) (gilt nur für bestimmte Reifenoptionen)
4. Batterie (Seite 196)
5. Reifen (Seite 188)
6. Sitzlast (Seite 144)
7. Scheinwerfer (Seite 209)

Rechte Seite

ACHTUNG

Sämtliche Warnhinweise und -aufkleber mit Ausnahme des Einfahraufklebers werden unter Verwendung eines starken Klebers am Motorrad angebracht. In einigen Fällen werden die Aufkleber vor dem Lackieren angebracht. Der Versuch, die Warmaufkleber zu entfernen, führt daher zu Schäden an Karosserie oder Lackierung.

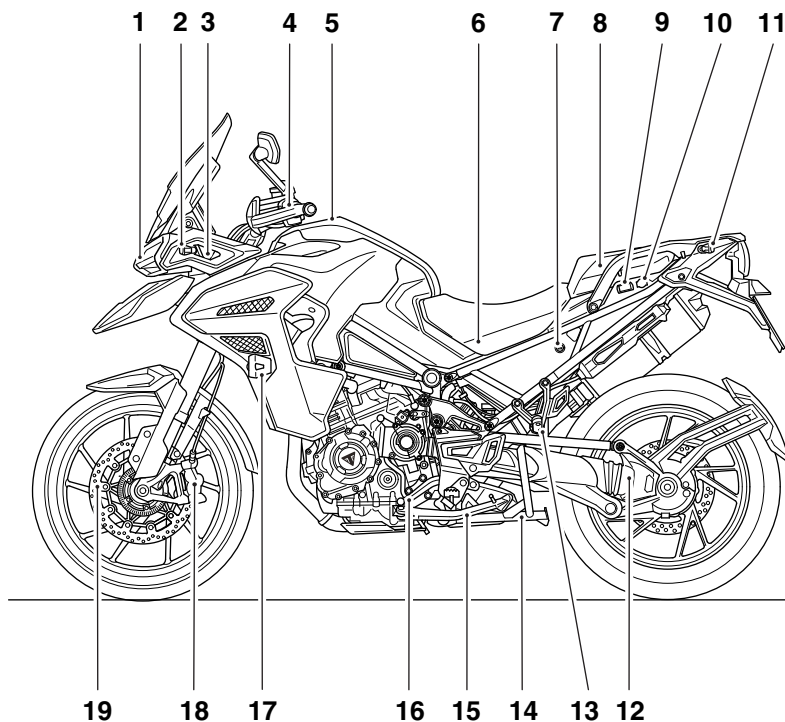


- Angaben zum Herunterladen des Benutzerhandbuchs (unter dem Sitz)
- Tägliche Sicherheitskontrollen (Seite 118)
- Bleifreier Kraftstoff (Seite 100) und Helm (Seite 10)
- E5 und E10 Kraftstoff (falls vorhanden) (Seite 100)
- Kühlmittel - Kühleinfülldeckel (Seite 163)
- Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden) (Seite 191)
- Motoröl (Seite 156)

KENNZEICHNUNG DER TEILE

Tiger 1200 GT Explorer abgebildet

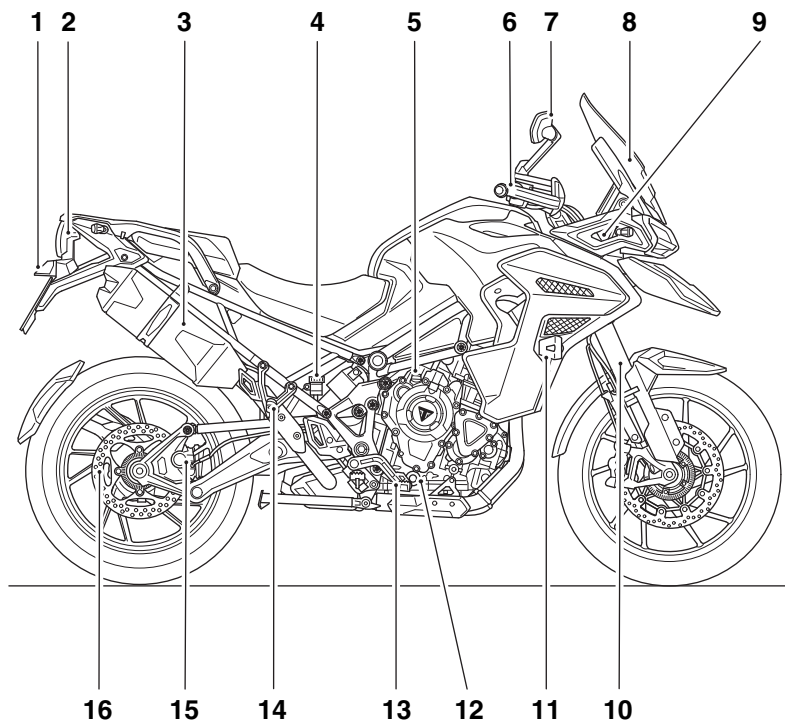
Linke Seite



1. Scheinwerfer
2. Vorderer Blinker
3. Elektrische Zusatzsteckdose vorne
4. Kupplungshebel
5. Kraftstofftank und Kraftstoffzufülldeckel
6. Batterie und Sicherungskästen (unter dem Sitz)
7. Sitzverriegelung
8. USB-Anschluss (unter dem Sitz)
9. Schalter für beheizten Beifahrersitz (falls eingebaut)

10. Elektrische Zusatzsteckdose hinten (falls eingebaut)
11. Hinterer Blinker
12. Endantriebseinheit
13. Beifahrerfußraste
14. Hauptständer (falls eingebaut)
15. Seitenständer
16. Schaltpedal
17. Vordere Nebelscheinwerfer (falls vorhanden)
18. Vorderrad-Bremssattel
19. Vorderrad-Bremsscheibe

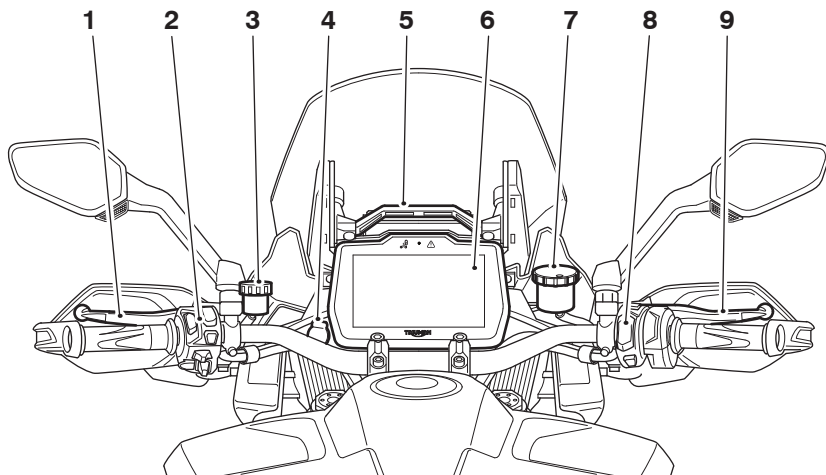
Rechte Seite



- | | |
|--|---|
| 1. Rückleuchte | 10. Vorderradgabel |
| 2. Totwinkel-Radar (falls vorhanden) | 11. Vordere Nebelscheinwerfer (falls vorhanden) |
| 3. Schalldämpfer | 12. Schauglas Motorölstand |
| 4. Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter | 13. Hinterrad-Bremspedal |
| 5. Motoröl-Einfülldeckel | 14. Beifahrerfußraste |
| 6. Vorderrad-Bremshebel | 15. Hinterrad-Bremssattel |
| 7. Spiegel | 16. Hinterrad-Bremsscheibe |
| 8. Windschutzscheibe | |
| 9. Scheinwerfer-Einstellvorrichtung | |

KENNZEICHNUNG DER TEILE

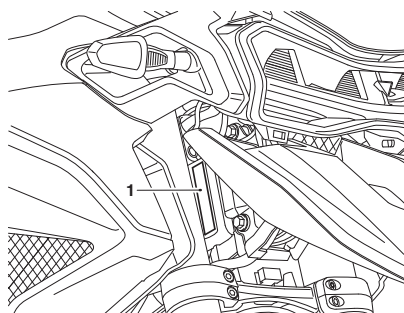
Kennzeichnung der Teile aus Fahrersicht



- | | |
|--------------------------------------|--|
| 1. Kupplungshebel | 6. Instrumentenanzeige |
| 2. Linkes Schaltergehäuse (Seite 76) | 7. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter |
| 3. Kupplungsflüssigkeitsbehälter | 8. Rechtes Schaltergehäuse (Seite 74) |
| 4. Elektrische Zusatzsteckdose vorne | 9. Vorderrad-Bremshebel |
| 5. Windschutzscheiben-Einstellgriff | |

Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN)

Die Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) ist auf der rechten Seite des Lenkkopfbereichs in den Rahmen eingeprägt.

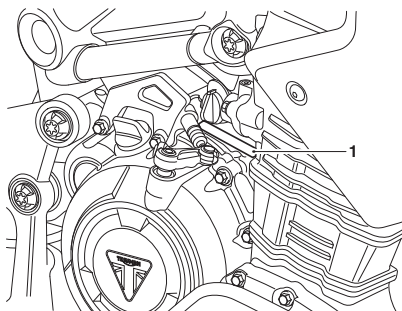


1. Fahrzeugidentifikationsnummer

Tragen Sie die FIN an der dafür vorgesehenen Stelle im Motorrad-Serviceheft ein.

Motor-Seriennummer

Die Motor-Seriennummer ist im Kurbelgehäuse, direkt über dem Kupplungsdeckel eingeprägt.



1. Motor-Seriennummer

Tragen Sie die Motor-Seriennummer an der dafür vorgesehenen Stelle im Motorrad-Serviceheft ein.

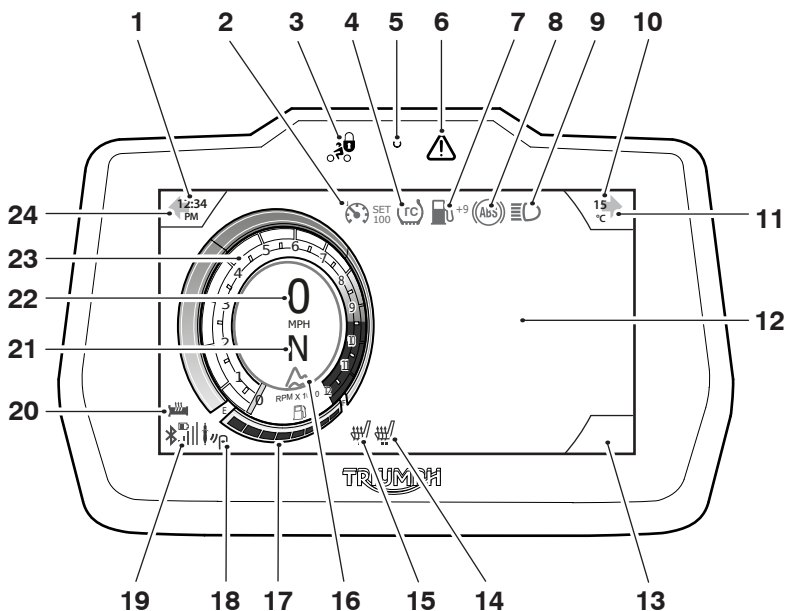
Seite absichtlich frei gelassen

Inhaltsverzeichnis

Instrumentenanzeige - Tiger 1200	26
Warnleuchten	27
Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL)	27
Öldruckwarnleuchte	28
Kontrollleuchte für Wegfahrsperr/Alarmanlage	28
Kontrollleuchte für Berganfahrhilfe	29
Warnleuchte für Antiblockiersystem (ABS)	29
Kontrollleuchte der Antischlupfregelung (TC)	30
Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung	31
Statusleuchte des Totwinkel-Radars	31
Blinkerleuchte	31
Warnblinklicht	31
Fernlicht	32
Kontrollleuchte für Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut)	32
Kraftstoffstand-Warnleuchte	32
Reifendruck-Warnleuchte (falls Reifendruck-Überwachungssystem eingebaut)	33
Warnmeldungen und Informationen	34
Tachometer	34
Kilometerzähler	35
Drehzahlmesser	35
Tankuhr	36
Kühlmitteltemperaturanzeige	36
Umgebungstemperatur	37
Frostsymbol	38
Gangstellungsanzeige	38
Navigieren auf der Anzeige	39
Fahrmodi	39
Auswahl des Fahrmodus	40
Konfiguration des Fahrmodus	44
ABS-Einstellungen	46
MAP-Einstellungen	46
Einstellungen der Antischlupfregelung	47
Hauptmenü	48
Display	49
Motorrad	54
Reise	61
Bluetooth®	64

Instrumentenanzeige - Tiger 1200

Das Motorrad ist mit einer TFT-Instrumenteneinheit (Dünnschichttransistortechnik) mit 7-Zoll-Farbbildschirm ausgestattet. Je nach ausgewählten Menüoptionen können mehrere der unten gezeigten Symbole und Leuchten in verschiedenen Bereichen des Anzeigebildschirms erscheinen.



- | | |
|--|---|
| 1. Uhr | 13. Position des Menüsymbols |
| 2. Tempomat-Statusleuchte | 14. Beifahrersitzheizung |
| 3. Statusanzeige Alarmanlage/Wegfahrsperre (Alarmanlage ist Zubehör) | 15. Fahrersitzheizung |
| 4. Warnsymbolposition | 16. Derzeitiger Fahrmodus |
| 5. Lichtsensor in Instrumententafel | 17. Tankuhr |
| 6. Warnleuchte | 18. Leuchte für Totwinkel-Radar |
| 7. Warnsymbolposition | 19. Bluetooth®-Funktionalität (falls verbunden) |
| 8. ABS-Warnleuchte | 20. Beheizbare Griffe |
| 9. Warnleuchte für TFL/Fernlicht | 21. Gangstellung |
| 10. Umgebungstemperatur | 22. Tachometer |
| 11. Blinker und Warnblinker rechts | 23. Drehzahlmesser |
| 12. Menübereich | 24. Blinker und Warnblinker links |

Warnleuchten

ACHTUNG

Wird eine rote Warnleuchte angezeigt, muss das Motorrad sofort gestoppt werden. Lesen Sie eventuelle Warnmeldungen und beheben Sie das Problem.

Wird eine gelbe Warnleuchte angezeigt, muss das Motorrad nicht sofort gestoppt werden. Lesen Sie eventuelle Warnmeldungen und beheben Sie das Problem.

Bei eingeschalteter Zündung leuchten die Instrumenten-Warnleuchten 1,5 Sekunden lang auf und gehen anschließend wieder aus (ausgenommen jene, die bis zum Anlassen des Motors erleuchtet bleiben, wie auf den nachfolgenden Seiten beschrieben).

Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL)



Die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) leuchtet beim Einschalten (ON) der Zündung auf (um die Betriebsbereitschaft des Systems anzuzeigen), darf jedoch bei laufendem Motor nicht aufleuchten.

Wenn der Motor läuft und ein Fehler im Motormanagement-System, leuchtet die MIL und das allgemeine Warnsymbol blinkt. In einem solchen Fall schaltet das Motormanagementsystem möglicherweise auf den „Notlauf“-Modus um, so dass die Fahrt beendet werden kann, falls der Fehler nicht so gravierend ist, dass der Motor gar nicht mehr läuft.

! WARNUNG

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) leuchtet. Der Fehler kann sich auf die Motorleistung, die Abgasemissionen und den Kraftstoffverbrauch auswirken.

Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Eine verringerte Motorleistung könnte gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Wenn die MIL bei eingeschalteter (ON) Zündung blinkt, setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler beheben zu lassen. In diesem Fall startet der Motor nicht.

Öldruckwarnleuchte



Sollte der Druck des Motoröls bei laufendem Motor auf einen gefährlich niedriges Niveau sinken, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf. Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Öldruckwarnleuchte auch bei abgeschaltetem Motor auf.

ACHTUNG

Sollte der Druck des Motoröls zu gering sein, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf.

Falls die Öldruckwarnleuchte nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Situation.

Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht gravierende Motorschäden.

Kontrollleuchte für Wegfahrsperre/Alarmanlage



Dieses Triumph Motorrad verfügt über eine Wegfahrsperre, die beim Ausschalten (OFF) der Zündung aktiviert wird.

Ohne eingebaute Alarmanlage

Nach dem Ausschalten der Zündung blinkt die Kontrollleuchte für die Wegfahrsperre/Alarmanlage 24 Stunden lang, um anzuzeigen, dass die Wegfahrsperre aktiviert ist. Beim Einschalten der Zündung (Stellung ON) werden die Wegfahrsperre und die Kontrollleuchte deaktiviert.

Sollte die Kontrollleuchte weiter leuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion der Wegfahrsperre hin, die untersucht werden muss. Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Mit eingebauter Alarmanlage

Die Leuchte für die Wegfahrsperre/Alarmanlage leuchtet unter den Bedingungen auf, die in der Anleitung für die Triumph Originalzubehör-Alarmanlage beschrieben sind.

Kontrollleuchte für Berganfahrhilfe



Die Kontrollleuchte für Berganfahrhilfe zeigt an, dass die Berganfahrhilfe aktiv ist und die Hinterradbremse betätigen wird, um die Position des Motorrads zu halten.

Weitere Informationen über die Berganfahrhilfe finden Sie unter Seite 134.

Funktionsweise der Kontrollleuchte für Berganfahrhilfe

Bei normalen Fahrbedingungen bleibt die Kontrollleuchte der Berganfahrhilfe aus.

Wenn die Berganfahrhilfe aktiviert ist, wird die Kontrollleuchte für Berganfahrhilfe so lange in grün angezeigt, wie das System verfügbar ist.

Wenn die Berganfahrhilfe nicht verfügbar ist, wird die Kontrollleuchte für die Berganfahrhilfe gelb angezeigt.

Kontrollleuchte für deaktivierte Berganfahrhilfe



Die Berganfahrhilfe kann automatisch oder manuell deaktiviert werden. Wenn die Berganfahrhilfe deaktiviert ist, wird die gelbe Kontrollleuchte für deaktivierte Berganfahrhilfe angezeigt.

Warnleuchte für Antiblockiersystem (ABS)

⚠️ WARNUNG

Sollte das Antiblockiersystems (ABS) nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet.

Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Zu starkes Bremsen führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen und schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

ACHTUNG

Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.



Es ist normal, wenn die ABS-Warnleuchte nach dem Einschalten der Zündung blinkt. Die Leuchte blinkt nach dem Anlassen des Motors weiter, bis das Motorrad zum ersten Mal eine Geschwindigkeit von über 10 km/h erreicht. Danach geht sie aus.

Sollte die ABS-Warnleuchte dauerhaft leuchten, steht die ABS-Funktion nicht zur Verfügung, weil:

- ▼ Das ABS-System vom Fahrer deaktiviert wurde.
- ▼ Im ABS-System eine Fehlfunktion vorliegt, die untersucht werden muss.

Sollte die ABS-Warnleuchte während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss.

Optimiertes Kurven-ABS (OCABS) (falls vorhanden)

Die Warnleuchte blinkt langsam, wenn der Modus Off-Road ausgewählt ist. Dies zeigt an, dass das ABS modifiziert wurde.

Die Warnleuchte leuchtet konstant, wenn Off-Road Pro (verfügbar und) ausgewählt ist. Dies zeigt an, dass ABS deaktiviert wurde. Auf der Instrumentenanzeige wird eine Warnmeldung angezeigt.

Sollte die ABS-Warnleuchte zu einem anderen Zeitpunkt während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss.

Kontrollleuchte der Antischlupfregelung (TC)



Die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung (TC) zeigt an, dass die Antischlupfregelung aktiv ist und funktioniert, um beim harten Beschleunigen oder bei nassen oder rutschigen Straßenverhältnissen den Hinterradschlupf zu begrenzen. Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.

WARNUNG

Wenn die Antischlupfregelung nicht funktioniert, ist beim Beschleunigen und Abbiegen mit Vorsicht vorzugehen, um ein Durchdrehen des Hinterrads zu vermeiden. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) und die ASR-Warnleuchte leuchten.

Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Starke Beschleunigung und scharfe Kurvenfahrten können das Hinterrad durchdrehen lassen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Bei eingeschalteter Antischlupfregelung:

- ▼ Bei normalen Fahrbedingungen bleibt die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung aus.
- ▼ Die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung blinkt schnell, wenn die Antischlupfregelung arbeitet, um beim harten Beschleunigen oder bei nassen oder rutschigen Straßenverhältnissen den Hinterradschlupf zu begrenzen.

Bei abgeschalteter Antischlupfregelung:

- ▼ Die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung leuchtet nicht auf. Stattdessen leuchtet die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung auf.

Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung



Die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung (TC) darf nur leuchten, wenn die Antischlupfregelung ausgeschaltet ist oder eine Störung vorliegt.

Sollte die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion der Antischlupfregelung hin, die untersucht werden muss. Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Statusleuchte des Totwinkel-Radars



Die Statusleuchte des Totwinkel-Radars funktioniert in Verbindung mit dem Totwinkel-Radar. Siehe Seite 86.

Die Statusleuchte des Totwinkel-Radars leuchtet grün, wenn das System aktiviert und aktiv ist.

Die Statusleuchte des Totwinkel-Radars leuchtet gelb, wenn das System deaktiviert und nicht aktiv ist.

Die Statusleuchte des Totwinkel-Radars leuchtet außerdem gelb, wenn ein Fehler im System vorliegt. Dann wird eine Meldung auf der Instrumentenanzeige angezeigt. Gleichzeitig leuchtet auch die linke und rechte Kontrollleuchte des Totwinkel-Radars auf und bleibt an.

Blinkerleuchte



Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts gedreht wird, blinkt die Blinkeranzeige im gleichen Rhythmus wie die Blinker.

Warnblinklicht



Wenn der Warnblinklichtschalter eingeschaltet wird, blinken die Blinkerwarnleuchten im gleichen Rhythmus wie die Blinker.

Fernlicht



Wenn die Zündung eingeschaltet (ON) ist und der Scheinwerfer-Abblendschalter auf „HIGH BEAM“ (Fernlicht) steht, leuchtet die Fernlicht-Kontrollleuchte auf.

Kontrollleuchte für Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut)



Wenn die Zündung eingeschaltet (ON) ist und der Schalter für die Tagfahrleuchten auf „Daytime Running Lights“ (Tagfahrleuchten) steht, leuchtet die Tagfahrleuchten-Kontrollleuchte auf. Bei Tageslicht ist das Motorrad durch die Tagfahrleuchten (TFL) für andere Verkehrsteilnehmer besser sichtbar. Bei allen anderen Verhältnissen ist das Abblendlicht zu verwenden, es sei denn, die Straßenverhältnisse gestatten die Verwendung des Fernlichts.

Bei eingeschaltetem Abblendlicht ist die Tagfahrlicht-Warnleuchte aus.

Die Betätigung von Tagfahrleuchten und Abblendlicht erfolgt manuell, mithilfe eines Schalters am linken Schalergehäuse.

WARNUNG

Fahren Sie bei schlechten Lichtverhältnissen nicht länger als nötig mit den Tagfahrleuchten (DRL).

Das Fahren mit Tagfahrleuchten bei Dunkelheit, schlechten Lichtverhältnissen oder in Tunneln kann die Sicht des Fahrers verringern oder andere Verkehrsteilnehmer zu blenden.

Das Blenden anderer Verkehrsteilnehmer oder die eingeschränkte Sicht bei schwacher Umgebungsbeleuchtung kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Kraftstoffstand-Warnleuchte



Die Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet auf, wenn sich noch etwa 3,5 Liter Kraftstoff im Tank befinden.

Reifendruck-Warnleuchte (falls Reifendruck-Überwachungssystem eingebaut)

! WARNUNG

Halten Sie an, wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet.

Fahren Sie das Motorrad erst wieder, wenn die Reifen überprüft wurden und der Reifendruck bei kalten Reifen dem empfohlenen Wert entspricht.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

Das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ist Standardausstattung bei einigen Modellen und für die anderen als Zubehör erhältlich.

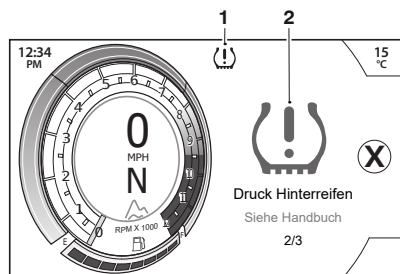


Die Reifendruck-Warnleuchte funktioniert zusammen mit dem Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS). Siehe Seite 97.

Die Reifendruck-Warnleuchte leuchtet auf, um Folgendes anzuzeigen:

- ▼ Der Druck eines Reifens liegt unter dem empfohlenen Wert. Bei zu hohem Reifendruck leuchtet sie nicht auf.
- ▼ Die Batteriespannung eines Reifendrucksensors ist niedrig.
- ▼ Signalverlust bei einem Reifendrucksensor.

Wenn die Warnleuchte leuchtet, wird im Anzeigebereich automatisch das TPMS-Symbol zusammen mit dem Text angezeigt, der den Fehler angibt.



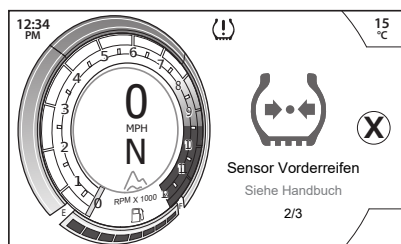
1. TPMS-Warnleuchte

2. TPMS-Symbol (Reifendruck wird angezeigt)

Der Reifendruck, bei dem die Warnleuchte aufleuchtet, ist auf 20°C temperaturkompensiert, der Zahlenwert der zugehörigen Druckanzeige jedoch nicht (siehe Seite 190). Auch wenn der bei leuchtender Warnleuchte angezeigte Zahlenwert scheinbar dem Standard-Reifendruck entspricht oder beinahe entspricht, liegt ein zu niedriger Reifendruck vor, verursacht im wahrscheinlichsten Fall durch einen Reifenschaden.

Warnmeldungen und Informationen

Es können mehrere Warn- und Informationssymbole angezeigt werden, wenn ein Fehler auftritt. Wenn dies der Fall ist, haben Warnmeldungen Vorrang vor Informationen, und das Warnsymbol wird auf der Anzeige angezeigt. Die Anzahl der aktuell aktiven Warnmeldungen wird im Menübereich angezeigt.

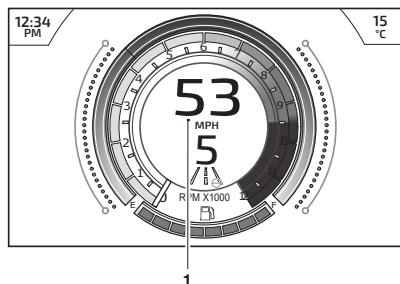


Um auf die Informationen im Menübereich zugreifen zu können, müssen die Warnmeldungen zuerst quittiert werden.

Um eine Warnmeldung zu quittieren, drücken Sie jeweils die Mitte des Joysticks. Die Warnmeldungen werden nicht gelöscht und können über „Motorrad - Warnungen“ aufgerufen werden, siehe Seite 56.

Tachometer

Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Motorrads an.

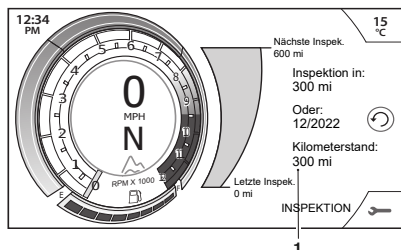


1. Tachometer

Um den Tachometer von einer anderen Instrumentenanzeige aus aufzurufen, drücken Sie die Taste „Zuhause“.

Kilometerzähler

Der Kilometerzähler zeigt die Gesamtstrecke an, die das Motorrad gefahren ist. Der Kilometerzähler wird nur im Menü Inspektion angezeigt.



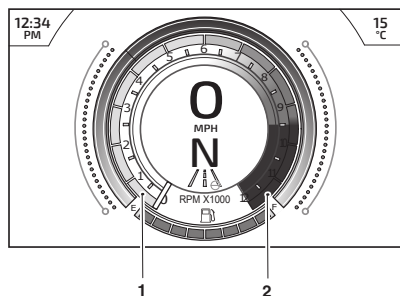
1. Kilometerzähler

Drehzahlmesser

ACHTUNG

Lassen Sie die Motordrehzahl niemals über die maximale Drehzahl steigen, da dies zu gravierenden Motorschäden führen kann.

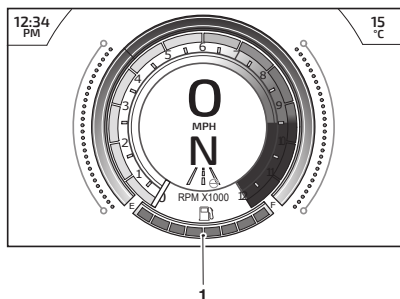
Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (U/min) an. Am Ende der Drehzahlskala befindet sich der rote Bereich. Die Motordrehzahlen im roten Bereich liegen über dem empfohlenen Maximalwert und auch über dem Bereich mit dem besten Leistungsverhalten.



1. Motordrehzahl (U/min)
2. Roter Bereich

Tankuhr

Die Tankuhr zeigt die Kraftstoffmenge im Tank von E (leerer Tank) bis F (voller Tank) an.



1. Tankuhr

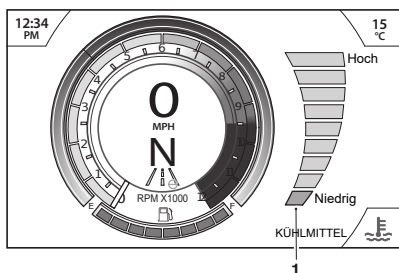
Bei eingeschalteter Zündung wird der im Kraftstofftank verbleibende Kraftstoff durch die Anzahl der als voll dargestellten Anzeigesegmente angezeigt.

Wenn der Kraftstofftank voll ist, werden alle Anzeigesegmente als voll angezeigt. Wenn der Kraftstofftank leer ist, werden alle Anzeigesegmente als leer angezeigt. Weitere Markierungen auf der Anzeige stehen für Kraftstoffstände zwischen voll und leer.

Nach dem Tanken werden die Anzeige der Tankuhr und der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist. Die Aktualisierung kann je nach Fahrstil bis zu fünf Minuten dauern. Weitere Informationen zu den Kraftstoffstatusangaben finden Sie unter Seite 63.

Kühlmitteltemperaturanzeige

Die Kühlmitteltemperaturanzeige gibt die Temperatur des Motorkühlmittels an.



1. Kühlmitteltemperaturanzeige

Bei einem Kaltstart des Motors zeigt die Kühlmitteltemperaturanzeige leere Anzeigesegmente an. Mit zunehmender Temperatur werden mehr Anzeigesegmente als voll dargestellt. Bei einem Warmstart zeigt Anzeige je nach Motortemperatur die entsprechende Anzahl von voll dargestellten Anzeigesegmenten.

Der normale Temperaturbereich liegt zwischen Niedrig und Hoch auf der Kühlmitteltemperaturanzeige.

Wenn die Motorkühlmitteltemperatur bei laufendem Motor gefährlich hoch wird, leuchtet die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte an der Warnleuchtenposition auf und eine Warnmeldung wird angezeigt.

ACHTUNG

Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte aufleuchtet.

Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

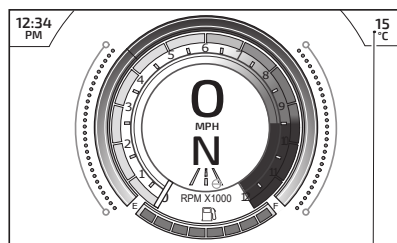
Das Betreiben des Motors bei leuchtender Kühlmitteltemperaturwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.

Umgebungstemperatur

Die Umgebungstemperatur wird entweder in °C oder °F angezeigt.

Bei stehendem Motorrad kann die Wärme des Motors unter Umständen die Genauigkeit der Umgebungstemperaturanzeige beeinträchtigen.

Sobald sich das Motorrad in Bewegung setzt, kehrt die Anzeige nach kurzer Zeit in den normalen Zustand zurück.



1

1. Umgebungstemperatur

Um die Lufttemperaturanzeige auf °C bzw. °F umzuschalten, siehe Seite 51.

Frostsymbol

! WARNUNG

Glätte kann sich bei Temperaturen von einigen Grad über dem Gefrierpunkt (0°C) bilden, vor allem auf Brücken und im Schatten.

Seien Sie stets besonders vorsichtig bei niedrigen Temperaturen und vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter die Geschwindigkeit.

Fahren mit überhöhter Geschwindigkeit oder durch scharfe Kurven, hartes Beschleunigen oder starkes Bremsen auf glatten Straßen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.



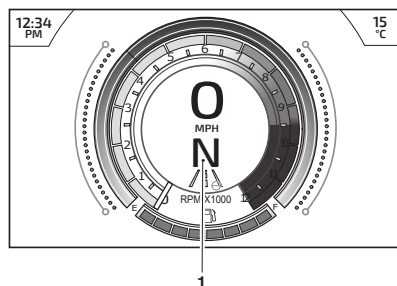
Das Frostsymbol leuchtet auf, wenn die Umgebungstemperatur 4°C (39°F) oder weniger beträgt.

Das Frostsymbol leuchtet, bis die Temperatur auf 6°C (43°F) gestiegen ist.

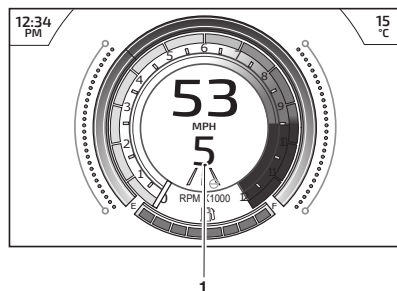
Außerdem erscheint eine Meldung auf dem Anzeigebildschirm.

Gangstellungsanzeige

Die Gangstellungsanzeige zeigt an, welcher Gang (eins bis sechs) eingelegt ist. Wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet (kein Gang eingelegt), zeigt die Anzeige N.



1. Gangstellungsanzeige (Abbildung zeigt Leerlaufstellung)



1. Gangstellungsanzeige (Abbildung zeigt fünften Gang)

Navigieren auf der Anzeige

In der nachfolgenden Tabelle sind die Symbole und Tasten beschrieben, mit deren Hilfe die Navigation in den in diesem Handbuch beschriebenen Menüs erfolgt.

Symbol	Beschreibung und Betätigung
	Taste ZUHAUSE (rechtes Schaltergehäuse).
	MODUS-Taste (linkes Schaltergehäuse).
	Auswahlpfeil (rechter abgebildet).
	Bildlauf nach links/rechts mit dem Joystick.
	Verfügbare Option im Informationsfeld - Bildlauf mit dem Joystick nach unten/oben.
	Mitte des Joysticks kurz drücken (drücken und loslassen).
	Mitte des Joysticks lang drücken (drücken und halten).
	Aktuelle Funktion zurücksetzen (nur verfügbar durch langes Drücken des Joysticks).

Fahrmodi

Fahrmodi weichen je nach Modell ab. Mithilfe der Fahrmodi lassen sich die Einstellungen des Antiblockiersystems (ABS), der Antischlupfregelung (ANTISCHLUPFREGELUNG) und der Radaufhängung RADAUFHÄNGUNG sowie das Ansprechverhalten der Drosselklappen (MAPPA) an verschiedene Straßenverhältnisse und die Vorlieben des Fahrers anpassen.

Jeder Fahrmodus lässt sich anpassen, und die Verfügbarkeit der Einstelloptionen für ABS, MAPPA, ANTISCHLUPFREGELUNG und RADAUFHÄNGUNG variiert je nach Modell. Für weitere Informationen siehe Seite 44.

Fahrmodi lassen sich bequem über die MODUS-Taste und den Joystick am linken Schaltergehäuse (je nach Fahrmodus) im Stand oder während der Fahrt auswählen. Siehe Seite 40.

Wenn ein Fahrmodus (ausgenommen der Modus Rider) bearbeitet wird, ändert sich das Symbol, wie in der nachfolgenden Tabelle gezeigt.

Bezeichnung	Standardsymbol	Symbol für Fahrerbearbeitung
Rain		
Road		
Sport		
Off-Road		
Off-Road Pro		
Rider		-

Auswahl des Fahrmodus

! WARNUNG

Damit die Fahrmodi (mit Ausnahme von Off-Road und Off-Road Pro) während der Fahrt ausgewählt werden können, muss der Fahrer das Motorrad kurz rollen lassen (Motorrad in Bewegung, Motor an, kein Gas und Bremsen nicht angezogen).

Die Auswahl des Fahrmodus beim fahrenden Motorrad darf nur versucht werden:

- bei geringer Geschwindigkeit
- in einer verkehrsfreien Umgebung
- auf geraden und ebenen Straßen bzw. Strecken
- bei guten Straßen- und Wetterverhältnissen
- wo es sicher ist, das Motorrad kurz rollen zu lassen.

Die Auswahl des Fahrmodus beim fahrenden Motorrad DARF NICHT versucht werden:

- bei hohen Geschwindigkeiten
- beim Fahren im Verkehr
- beim Abbiegen oder auf kurvenreichen Straßen bzw. Strecken
- auf steilen Straßen bzw. Strecken
- bei schlechten Straßen- und Wetterverhältnissen
- wo es nicht sicher ist, das Motorrad kurz rollen zu lassen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Testen Sie das Motorrad nach dem Auswählen eines Fahrmodus in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den neuen Einstellungen vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Fahrmoduseinstellungen verändert.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Wenn die Antischlupfregelung (TC) im Hauptmenü deaktiviert wurde, wie unter Seite 54 beschrieben, werden alle gespeicherten Einstellungen der Antischlupfregelung für alle Fahrmodi überschrieben.

Die Antischlupfregelung bleibt unabhängig vom gewählten Fahrmodus deaktiviert, bis sie wieder aktiviert oder die Zündung aus- und wieder eingeschaltet wird.

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung. In dieser Situation kann ein zu starkes Beschleunigen auf nasser/rutschiger Fahrbahn zum Durchrutschen des Hinterrads und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

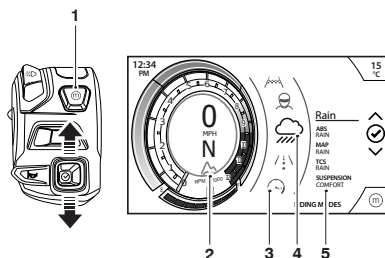
Beim Einschalten der Zündung wechselt der Modus standardmäßig auf die Einstellung Road, wenn beim letzten Ausschalten der Zündung der Modus Rider aktiviert und die TC im benötigten Modus ausgeschaltet war.

Wenn sich das Motorrad beim Ausschalten der Zündung im Fahrmodus Off-Road oder Off-Road Pro befand, wird der Fahrmodus beim nächsten Einschalten der Zündung standardmäßig auf den Modus Road gesetzt.

Es wird eine Warnmeldung angezeigt, die besagt, dass sich der Fahrmodus geändert hat. Außerdem gestattet sie, den Fahrmodus kurzzeitig auf den ursprünglichen Fahrmodus zurückzusetzen.

Ansonsten wird der zuletzt ausgewählte Fahrmodus gespeichert und beim Einschalten der Zündung aktiviert. Falls die Modus-Symbole nicht angezeigt werden, wenn sich der Zündschalter in der Stellung EIN befindet, vergewissern Sie sich, dass sich der Motorstoppschalter in der Stellung AN befindet.

Die Fahrmodi Off-Road und Off-Road Pro lassen sich während der Fahrt nicht anwählen. Das Motorrad muss stehen, bevor die Fahrmodi Off-Road und Off-Road Pro ausgewählt werden.



1. **Modus-Taste**
2. **Derzeitiger Fahrmodus**
3. **Fahrmodus-Auswahlfeld**
4. **Aktuell ausgewählter Fahrmodus**
5. **Einstellungen für den aktuell ausgewählten Fahrmodus**

Auswählen eines Fahrmodus:

- ▼ Drücken Sie kurz die MODUS-Taste am linken Schaltergehäuse, um das Fahrmodus-Auswahlfeld zu aktivieren.
- ▼ Das Symbol für den derzeit aktiven Fahrmodus wird hervorgehoben dargestellt.

Ändern des ausgewählten Fahrmodus:

- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben oder drücken Sie MODUS-Taste so oft, bis der gewünschte Fahrmodus in der Mitte des Fahrmodus-Auswahlfelds markiert ist.
- ▼ Durch einen kurzen Druck auf die Mitte des Joysticks wird der benötigte Fahrmodus ausgewählt und das Fahrmodussymbol rechts auf der Anzeige ändert sich.
- ▼ Der gewählte Fahrmodus wird aktiviert, sobald folgende Voraussetzungen zum Wechseln des Modus erfüllt sind:

Motorrad steht - Motor aus

- ▼ Die Zündung ist eingeschaltet (ON).
- ▼ Der Motorstoppschalter befindet sich in der Stellung AN.

Motorrad steht - Motor läuft

- ▼ Leerlauf ist eingelegt.

Motorrad in Bewegung

Die Fahrmodi Off-Road und Off-Road Pro lassen sich während der Fahrt nicht anwählen.

Innerhalb von 30 Sekunden nach Auswahl eines Fahrmodus muss der Fahrer gleichzeitig:

- ▼ Die Drosselklappe schließen.
- ▼ Vergewissern, dass die Bremsen nicht angezogen sind (Motorrad kann rollen).

Wenn ein Wechsel des Fahrmodus noch nicht abgeschlossen ist, wechselt das Fahrmodussymbol zwischen dem vorherigen und dem neu gewählten Fahrmodus hin und her, bis der Wechsel abgeschlossen ist oder abgebrochen wird.

Sobald die Auswahl des Fahrmodus abgeschlossen ist, kann wieder normal gefahren werden.

Konfiguration des Fahrmodus

Optionen für die Konfiguration des Fahrmodus							
						RIDER	
	RAIN 	ROAD 	SPORT 	OFF-ROAD 	OFF-ROAD PRO 	ON-ROAD (Straßengebrauch) 	OFF-ROAD 
Antiblockiersystem (ABS)							
Road	●	●	●	○	○	●	○
Off-Road	○	○	○	●	●	○	●
Aus	○	○	○	○	○	○	○
MAP (Ansprechverhalten der Drosselklappen)							
Rain	●	○	○	○	○	○	○
Road	○	●	○	○	○	●	○
Sport	○	○	●	○	○	○	○
Off-Road	○	○	○	●	●	○	●
Antischlupfregelung (TC)							
Rain	●	○	○	○	○	○	○
Road	○	●	○	○	○	●	○
Sport	○	○	●	○	○	○	○
Off-Road	○	○	○	●	○	○	●
Aus	■	■	■	○	●	■	○

Federung - ON-ROAD							
Komfort	●	○	○	⊘	⊘	○	⊘
Normal	○	●	○	⊘	⊘	●	⊘
Sport	○	○	●	⊘	⊘	○	⊘
Suspension - OFF-ROAD							
Komfort	⊘	⊘	⊘	○	○	⊘	○
Normal	⊘	⊘	⊘	●	○	⊘	○
Sport	⊘	⊘	⊘	○	●	⊘	●
Legende							
● = Standard (Standard-Werkseinstellung)				⊘ = Option nicht verfügbar			
○ = Wählbare Option				■ = Option über Menü			
¹ = Nur bei Modellen, die über den Modus OFF-ROAD PRO verfügen.							

ABS-Einstellungen

WARNUNG

Bei deaktiviertem ABS-System arbeitet das Bremssystem wie eines ohne ABS-Funktion.

Zu starkes Bremsen bei ausgeschaltetem ABS führt zum Blockieren der Räder.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Beschreibung der ABS-Einstellungen

Road	Optimale ABS-Einstellung für den Straßengebrauch. In diesem Modus ist die Funktion optimiertes Kurven-ABS aktiv. Die gekoppelte Bremsfunktion ist in diesem Modus aktiv. Durch Betätigen der Vorderradbremse wird auch die Hinterradbremse betätigt. In diesem Modus ist die Hinterrad-Abheberegelung aktiv.
Off-Road	Optimale ABS-Einstellung für den Offroad-Gebrauch. Die Funktion optimiertes Kurven-ABS ist in diesem Modus deaktiviert. Die gekoppelte Bremsfunktion ist in diesem Modus aktiv, aber für den Offroad-Gebrauch optimiert. Durch Betätigen der Vorderradbremse wird auch die Hinterradbremse betätigt. ABS ist bei beiden Rädern aktiv, aber für den Offroad-Gebrauch optimiert. In diesem Modus ist die Hinterrad-Abheberegelung aktiv. VORDERRAD - Das ABS-System lässt mehr Vorderradschlupf zu als in der Einstellung Road. HINTERRAD - Wird nur die Hinterradbremse verwendet, wird nur die Hinterradbremse betätigt und bietet keine ABS-Funktion für das Hinterrad.
Aus	ABS und gekoppelte Bremsfunktion sind deaktiviert.

MAP-Einstellungen

Beschreibung der MAP-Einstellungen

Road	Normales Drosselklappen-Ansprechverhalten.
Rain	Drosselklappe spricht weniger stark an als in der Einstellung Road. Zur Verwendung bei Nässe oder Glätte.
Sport	Drosselklappe spricht stärker an als in der Einstellung Road.
Off-Road	Einstellung des Drosselklappen-Ansprechverhaltens optimal für Offroad-Gebrauch.

Einstellungen der Antischlupfregelung

WARNUNG

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung.

Zu starkes Beschleunigen auf nasser/rutschiger Fahrbahn kann bei ausgeschalteter Antischlupfregelung dazu führen, dass das Hinterrad durchrutscht.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

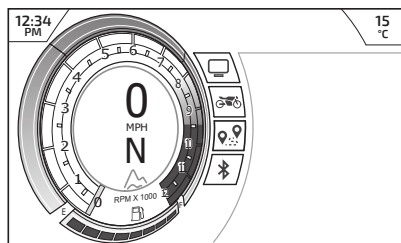
Beschreibung der Einstellungen für die Antischlupfregelung

Road	Optimale Einstellung der Antischlupfregelung für den Straßengebrauch.
Rain	Optimale Einstellung der Antischlupfregelung für den Straßengebrauch bei Glätte. Lässt nur minimalen Hinterradschlupf zu.
Sport	Lässt im Vergleich mit der Einstellung Road mehr Hinterradschlupf zu.
Off-Road	Die Antischlupfregelung ist für den Offroad-Gebrauch eingerichtet. Lässt im Vergleich mit der Einstellung Road mehr Hinterradschlupf zu.
Aus	Antischlupfregelung ist deaktiviert.

Hauptmenü

Auf das Hauptmenü zugreifen:

- ▼ Drücken Sie Taste ZUHAUSE am rechten Lenker-Schaltergehäuse.
- ▼ Verschieben Sie das Hauptmenü durch Drücken des Joysticks nach unten/oben, bis das gewünschte Symbol ausgewählt ist und die zugehörige Liste an Optionen angezeigt wird.

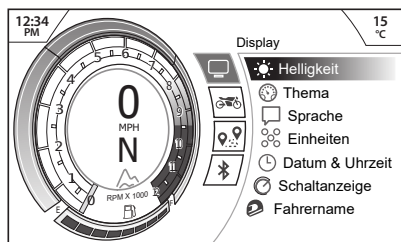


Das Hauptmenü ermöglicht den Zugriff auf folgende Optionen:

Symbol	Beschreibung
	Display In diesem Menü können die Display-Optionen konfiguriert werden. Für weitere Informationen siehe Seite 49.
	Motorrad In diesem Menü können die verschiedenen Funktionen des Motorrads konfiguriert werden. Für weitere Informationen siehe Seite 54.
	Fahrt Dieses Menü ermöglicht die Konfiguration von Tageskilometerzähler 1 und 2. Für weitere Informationen siehe Seite 61.
	Bluetooth® (falls vorhanden) In diesem Menü können die Bluetooth®-Verbindungen konfiguriert werden. Für weitere Informationen siehe Seite 64.

Display

Im Menü Display können die verschiedenen Optionen für den Anzeigebildschirm konfiguriert werden.

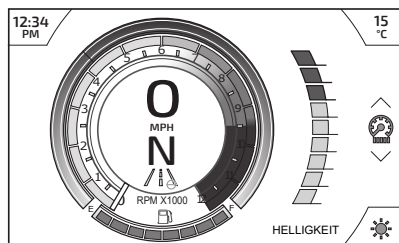


So greifen Sie auf das Menü Display zu:

- ▼ Drücken Sie im Hauptmenü den Joystick nach unten/oben und wählen Sie Display.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- ▼ Wählen Sie die gewünschte Option aus der Liste aus, um auf die entsprechenden Informationen zuzugreifen.

Anzeige - Helligkeit

Über das Menü Helligkeit kann die Helligkeit des Bildschirms angepasst werden.



So passen Sie die Helligkeit des Bildschirms an:

- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Helligkeit zu verringern/erhöhen.
- ▼ Wenn die Helligkeit auf die gewünschte Stufe eingestellt ist, drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen und zum Menü Display zurückzukehren.

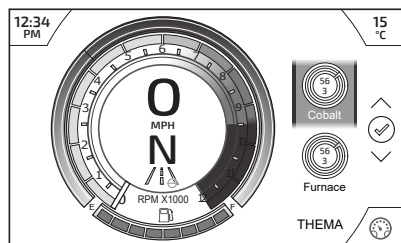
ACHTUNG

Bei hellem Sonnenlicht werden Einstellungen mit geringer Helligkeit außer Kraft gesetzt, um sicherzustellen, dass die Instrumente jederzeit zu erkennen sind.

Verdecken Sie nicht den Beleuchtungssensor auf dem Anzeigebildschirm, weil sonst die Anzeigehelligkeit nicht mehr korrekt arbeitet.

Display - Thema

Über das Menü Thema kann ein anderes Thema für den Anzeigebildschirm eingestellt werden.

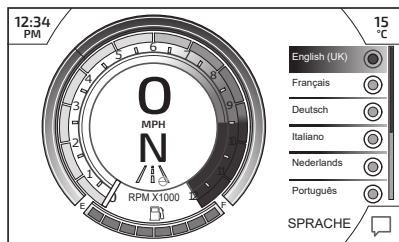


So wird das Thema geändert:

- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um das gewünschte Thema auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen und zum Menü Display zurückzukehren.

Anzeige - Sprache

Das Menü Sprache ermöglicht die Verwendung der bevorzugten Sprache für die Instrumentenanzeige.

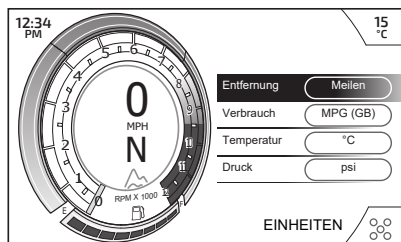


So wählen Sie die gewünschte Sprache für die Instrumentenanzeige aus:

- ▼ Gehen Sie die Liste durch Drücken des Joysticks nach unten/oben durch, bis die gewünschte Sprachoption markiert ist.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die korrekte Sprache auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links, um zum Menü Display zurückzukehren.

Anzeige - Einheiten

Das Menü Einheiten ermöglicht die Auswahl einer bevorzugten Maßeinheit.



So ändern Sie die Maßeinheiten:

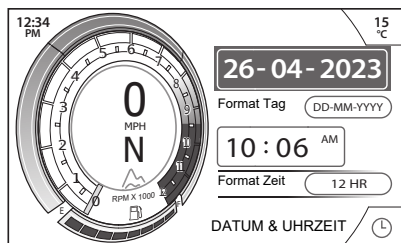
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die gewünschte Option (Entfernung, Verbrauch, Temperatur oder Druck) zu markieren.
- ▼ Drücken Sie zum Auswählen die Mitte des Joysticks.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die gewünschte Maßeinheit aus dem Dropdown-Menü auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.

- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links, um zum Menü Display zurückzukehren.

Optionen für Maßeinheiten	
Entfernung	Meilen
	km
Verbrauch	MPG (GB)
	MPG (US)
	l/100 km
	km/l
Temperatur	°C
	°F
Druck	psi
	bar
	kPa

Display - Datum und Zeit

Im Menü Datum & Uhrzeit können das Datum und die Uhrzeit angepasst werden.

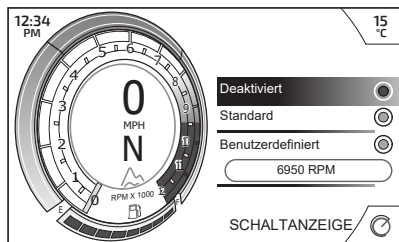


So stellen Sie das Datums- und Uhrzeitformat ein:

- ▼ Navigieren Sie mit dem Joystick durch die Datums- und Uhrzeioptionen.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Option zu bestätigen, die geändert werden muss.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die gewünschte Zahl auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um zur nächsten Zahl zu navigieren.
- ▼ Gehen Sie zum Ändern der übrigen Zahlen auf dieselbe Weise vor.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- ▼ Gehen Sie genauso vor, um andere Datums- und Uhrzeioptionen zu ändern.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links, um zum Menü Display zurückzukehren.

Anzeige - Schaltanzeige

Im Menü Schaltanzeige kann die Schaltanzeige eingestellt werden.



Der Motordrehzahl-Schwellwert kann festgelegt und die Schaltanzeige deaktiviert werden. Sobald der Motor eingefahren ist (bei Kilometerstand 1.600), wird die Option Einfahren durch eine Option Standard ersetzt.

So deaktivieren Sie die Schaltanzeige:

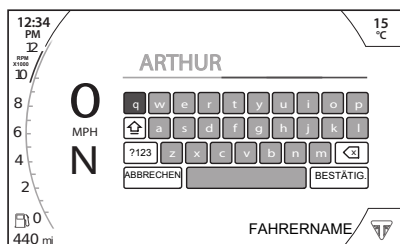
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Option Deaktiviert auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links, um zum Menü Display zurückzukehren.

Einstellen des Drehzahl-Schwellwerts für die Schaltanzeige (in U/min):

- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Option Benutzerdefiniert auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Option „RPM“ (U/min) auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen den vorgegebenen Drehzahlwerten zu wählen.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die gewünschte Auswahl zu bestätigen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links, um zum Menü Display zurückzukehren.

Anzeige - Fahrername

Im Menü Fahrername kann der Name des Fahrers in das Armaturenbrett-System eingegeben werden, so dass er auf dem Begrüßungs-/Startbildschirm angezeigt wird.

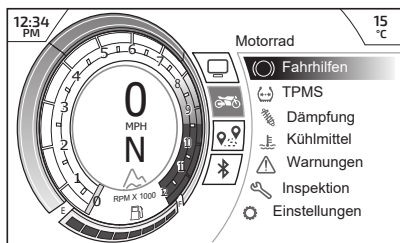


So geben Sie den Namen des Fahrers ein:

- ▼ Navigieren Sie mit dem Joystick durch die Tastatur und wählen Sie den ersten Buchstaben des Fahrer Namens aus.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen. Der Buchstabe erscheint oben auf der Tastatur.
- ▼ Wiederholen Sie den Vorgang, bis der gesamte Name des Fahrers ausgewählt wurde. Die Länge ist auf 13 Zeichen begrenzt.
- ▼ Wird ?123 ausgewählt, wird eine neue Tastatur mit Symbolen und Zahlen angezeigt, aus denen gewählt werden kann.
- ▼ Wählen Sie BESTÄTIG. und drücken Sie die Mitte des Joysticks, um den Namen des Fahrers zu bestätigen.
- ▼ Der Name des Fahrers erscheint nun auf dem Begrüßungsbildschirm.
- ▼ Wählen Sie ABBRECHEN, um zum Menü Display zurückzukehren, ohne Änderungen vorzunehmen.

Motorrad

Im Menü Motorrad können die verschiedenen Funktionen des Motorrads konfiguriert werden.



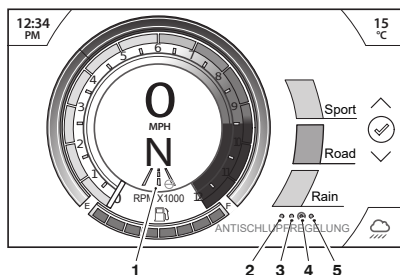
So greifen Sie auf das Menü Motorrad zu:

- ▼ Drücken Sie im Hauptmenü den Joystick nach unten und wählen Sie Motorrad.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- ▼ Wählen Sie die gewünschte Option aus der Liste aus, um auf die entsprechenden Informationen zuzugreifen.

Motorrad - Fahrhilfen

Im Menü Fahrhilfen kann der aktuelle Fahrmodus während der Fahrt konfiguriert werden.

Informationen zu den verfügbaren Optionen für jeden Fahrmodus finden Sie unter Seite 44.



1. **Derzeitiger Fahrmodus**
2. **Option ABS**
3. **Option MAPPA**
4. **Option ANTISCHLUPFREGELUNG (ausgewählte Option)**
5. **Option RADAUFHÄNGUNG**

So ändern Sie eine Fahrmodus-Einstellung:

- ▼ Drücken Sie im Menü Motorrad den Joystick nach unten/oben, um die Option Fahrhilfen auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um sich durch die Optionen ABS, MAPPA, ANTISCHLUPFREGELUNG und RADAUFHÄNGUNG zu bewegen.
- ▼ Wenn Sie sich im richtigen Menü befinden, drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die gewünschte Einstellung auszuwählen und zu markieren.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen und zum Menü Motorrad zurückzukehren.

Motorrad - TPMS (falls eingebaut)

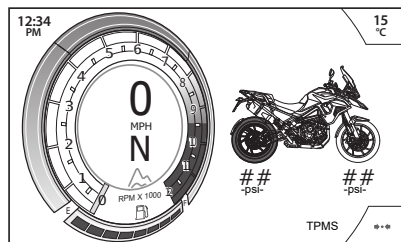
⚠️ WARNUNG

Halten Sie an, wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet.

Fahren Sie das Motorrad erst wieder, wenn die Reifen überprüft wurden und der Reifendruck bei kalten Reifen dem empfohlenen Wert entspricht.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Das Menü „Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)“ zeigt den Druck im Vorder- und Hinterrreifen an.

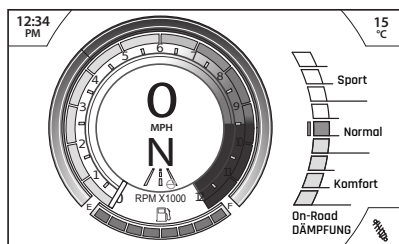


Der Vorder- oder Hinterrreifen wird auf der Abbildung des Motorrads hervorgehoben, um anzuzeigen, dass der Reifendruck unter dem empfohlenen Wert liegt.

Für weitere Informationen über das TPMS und Reifendrücke siehe Seite 191.

Motorrad - Dämpfung

Im Menü Dämpfung können die Dämpfungsparameter für Straßen- und Offroad-Gebrauch an die Vorlieben des Fahrers und die Fahrbedingungen angepasst werden. Für weitere Informationen siehe Seite 93.

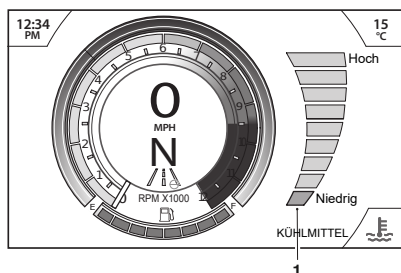


So passen Sie die Dämpfungseinstellung der Radaufhängung an:

- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Dämpfungseinstellung im Komfort-, Normal- oder Sportbereich zu verringern/zuerhöhen.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Auswahl zu bestätigen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links, um zum Menü Motorrad zurückzukehren.

Motorrad – Kühlmittel

Das Menü Kühlmittel zeigt die Kühlmitteltemperaturanzeige. Für weitere Informationen siehe Seite 36.

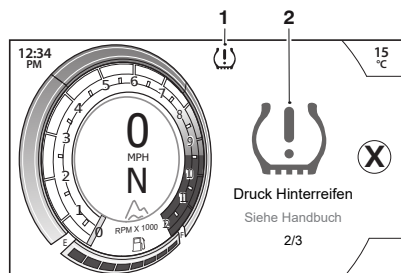


So zeigen Sie die Kühlmitteltemperaturanzeige an:

- ▼ Drücken Sie im Menü Motorrad den Joystick nach unten/oben, um die Option Kühlmittel auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links, um zum Menü Motorrad zurückzukehren.

Motorrad - Warnungen

Warnungen und Informationsmeldungen werden auf dem Hauptbildschirm angezeigt. Ein Beispiel ist nachfolgend abgebildet.



1. TPMS-Warnleuchte
2. TPMS-Symbol (Reifendruck wird angezeigt)

Durchgehen der Warnmeldungen:

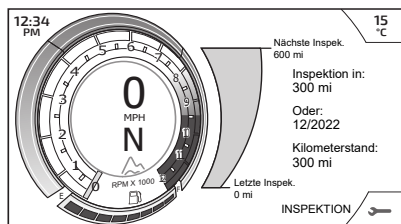
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die einzelnen Warnmeldungen durchzugehen (wenn mehr als eine vorliegt).
- ▼ Der Warnmeldungs-zähler zeigt die Anzahl der vorliegenden Warnmeldungen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links, um zum Menü Motorrad zurückzukehren.

Batteriestandswarnung

Wenn Teile wie Heizgriffe eingebaut sind und im Leerlauf eingeschaltet werden, kann die Batteriespannung nach einem gewissen Zeitraum unter den festgelegten Wert fallen und eine Warnmeldung wird angezeigt.

Motorrad - Inspektion

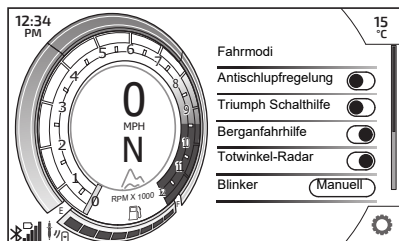
Das Menü „Inspektion“ zeigt das Wartungsintervall und den Kilometerstand an.



Das Wartungsintervall wird in Form der Fahrstrecke und des Datums angezeigt, bis zu denen die Inspektion abgeschlossen sein muss.

Motorrad - Einstellen

Im Menü Einstellungen können verschiedene Einstellungen des Motorrads konfiguriert werden.



Die Optionen in Einstellungen beinhalten:

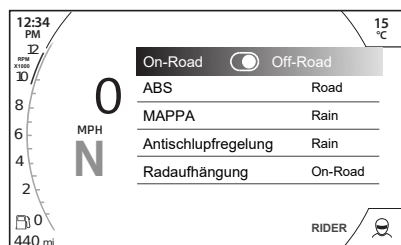
- ▼ Fahrmodi
- ▼ Antischlupfregelung
- ▼ Triumph Schaltheife
- ▼ Berganfahrhilfe
- ▼ Totwinkel-Radar
- ▼ Blinker
- ▼ Werkseinstellungen.

Einstellen - Fahrmodi

Im Menü Fahrmodi kann der aktuelle Fahrmodus an die Straßenverhältnisse und die Vorlieben des Fahrers angepasst werden.

Diese Menüoption kann nur die Einstellung des gerade aktiven und verwendeten Fahrmodus angepasst werden.

Für weitere Informationen über die Konfiguration der Fahrmodi siehe Seite 39.



So passen Sie die Fahrmodus-Einstellungen an:

- ▼ Wählen Sie nur im Modus RIDER zwischen On-Road und Off-Road, indem Sie die gewünschte Option aktivieren. Für alle anderen Fahrmodi wird automatisch eine Liste vorgegebener Fahrmodus-Einstellungen zur Auswahl angezeigt.
- ▼ Scrollen Sie mit dem Joystick in den spezifischen Fahrmodus-Einstellungen nach unten/oben, um die gewünschte Einstellung hervorzuheben.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen. Das entsprechende Einstellmenü wird nun angezeigt.
- ▼ Sobald die Einstellung entsprechend angepasst wurde, drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen und zum Hauptfenster der Fahrmodi zurückzukehren. Wenn die Standardoption geändert wird, wird das Symbol Rider angezeigt.
- ▼ Wiederholen Sie das Verfahren, um andere Fahrmodus-Einstellungen anzupassen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

Einstellen - Antischlupfregelung

Die Antischlupfregelung (TC) kann vorübergehend deaktiviert werden. Die Antischlupfregelung kann nicht dauerhaft deaktiviert werden. Sie wird nach jedem Aus- und Wiedereinschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Die Antischlupfregelung aktivieren bzw. deaktivieren:

- ▼ Drücken Sie im Menü Einstellungen den Joystick nach unten/oben, um die Option Antischlupfregelung auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um den Optionsschalter nach rechts zu schieben und die Antischlupfregelung zu aktivieren.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um den Optionsschalter nach links zu schieben und die Antischlupfregelung zu deaktivieren.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links, um zum Menü Motorrad zurückzukehren.

Weitere Informationen über die Antischlupfregelung finden Sie unter Seite 84.

Einstellen - Triumph Schaltunterstützung

Die Triumph Schaltunterstützung (TSA) löst eine kurzzeitige Änderung des Motordrehmoments aus, damit Gänge ohne Schließen der Drosselklappe oder Betätigen der Kupplung eingelegt werden können. Diese Funktion wirkt sowohl beim Hochschalten als auch beim Herunterschalten.

Beim Anfahren und Anhalten muss die Kupplung verwendet werden.

Die Triumph Schaltunterstützung reagiert nicht, wenn die Kupplung betätigt wird oder wenn im 6. Gang versehentlich der Versuch gemacht wird, hochzuschalten.

Es ist erforderlich, das Pedal kräftig und „eindeutig“ zu treten, um einen sanften Gangwechsel sicherzustellen.

So aktivieren/deaktivieren Sie die Triumph Schaltunterstützung (TSA):

- ▼ Drücken Sie im Menü Einstellungen den Joystick nach unten/oben, um die Option Triumph Schalthilfe auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um den Optionsschalter nach rechts zu schieben und die Triumph Schalthilfe zu aktivieren.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um den Optionsschalter nach links zu schieben und die Triumph Schalthilfe zu deaktivieren.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links, um zum Menü Motorrad zurückzukehren.

Für weitere Informationen über die Triumph Schaltunterstützung siehe Seite 125.

Einstellungen - Berganfahrhilfe

Die Berganfahrhilfe hilft dem Fahrer nur dann beim Anfahren am Berg, wenn das Motorrad bergauf ausgerichtet ist. Die Berganfahrhilfe wird nicht aktiviert, wenn das Motorrad auf ebenem Untergrund steht oder bergab ausgerichtet ist. Das System zieht (wenn es aktiviert ist) die Hinterradbremse an, um das Motorrad in Position zu halten. Anschließend, wenn das System erkennt, dass der Fahrer versucht loszufahren, löst es die Hinterradbremse und wird deaktiviert.

So aktivieren/deaktivieren Sie die Berganfahrhilfe:

- ▼ Drücken Sie im Menü Einstellungen den Joystick nach unten/oben, um die Option Berganfahrhilfe auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um den Optionsschalter nach rechts zu schieben und die Berganfahrhilfe zu aktivieren.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um den Optionsschalter nach links zu schieben und die Berganfahrhilfe zu deaktivieren.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links, um zum Menü Motorrad zurückzukehren.

Weitere Informationen über die Berganfahrhilfe finden Sie unter Seite 134.

Einstellungen - Totwinkel-Radar

Das Totwinkel-Radar unterstützt den Fahrer, indem es die toten Winkel hinter dem Motorrad überwacht.

Das Totwinkel-Radar kann nur manuell vom Fahrer aktiviert und deaktiviert werden.

So aktivieren oder deaktivieren Sie das Totwinkel-Radar:

- ▼ Drücken Sie im Menü Einstellungen den Joystick nach unten/oben, um die Option Totwinkel-Radar auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um den Optionsschalter nach rechts zu schieben und das Totwinkel-Radar zu aktivieren.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um den Optionsschalter nach links zu schieben und das Totwinkel-Radar zu deaktivieren.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links, um zum Menü Motorrad zurückzukehren.

Weitere Informationen zum Totwinkel-Radar finden Sie unter Seite 86.

Einstellen - Blinker

Die Einstellung der Blinker kann geändert werden.

So ändern Sie die Einstellung der Blinker:

- ▼ Drücken Sie im Menü Einstellungen den Joystick nach unten/oben, um die Option Blinker auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die gewünschte Blinkeroption auszuwählen. Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links, um zum Menü Motorrad zurückzukehren.

Optionen für die Blinkereinstellungen	
Manuell	Die automatische Abschaltung ist ausgeschaltet. Die Blinker müssen über den Blinkerschalter manuell abgeschaltet werden.
Autoabschaltg.	Die automatische Abschaltung ist eingeschaltet. Wird der Blinkerschalter kurz gedrückt, blinken die Blinker dreimal. Ein längerer Druck auf den Blinkerschalter aktiviert die Blinker für acht Sekunden plus weitere 65 Meter.

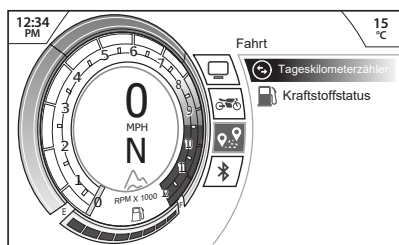
Weitere Informationen über die Blinker finden Sie unter Seite 77.

Einstellen - Rücksetzen auf Werkseinstellungen

Mit der Option Werkseinstellungen können die Optionen unter Einstellungen auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt werden.

Reise

Im Menü Fahrt können die Informationen zur Fahrt des Motorrads konfiguriert werden.

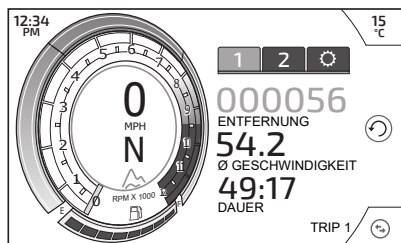


So greifen Sie auf das Menü Fahrt zu:

- ▼ Drücken Sie im Hauptmenü den Joystick nach unten und wählen Sie Fahrt.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- ▼ Wählen Sie die gewünschte Option aus der Liste aus, um auf die entsprechenden Informationen zuzugreifen.

Fahrt - Tageskilometerzähler

Es gibt zwei Tageskilometerzähler, die vom Informationsfeld aus zugänglich sind und zurückgesetzt werden können.



Anzeigen eines bestimmten Tageskilometerzählers:

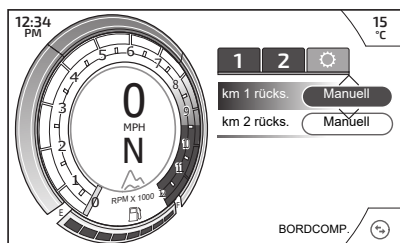
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um Tab 1 bzw. 2 auszuwählen.
- ▼ Die entsprechenden Tageskilometerzählerangaben werden dann angezeigt.

Einen Tageskilometerzähler zurücksetzen:

- ▼ Wählen sie den Tageskilometerzähler aus, der zurückgesetzt werden soll.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks länger als eine Sekunde.
- ▼ Der Tageskilometerzähler wird zurückgesetzt.

Fahrt - Tageskilometerzählereinstellungen

Über das Menü „Tageskilometerzählereinstellungen“ lassen sich die Tageskilometerzähler manuell oder automatisch zurücksetzen.



So setzen Sie die Tageskilometerzähler zurück:

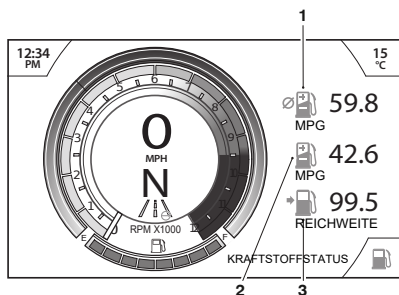
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um den Tab „Tageskilometerzehlereinstellungen“ auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um den gewünschten Tageskilometerzähler auszuwählen. Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die gewünschte Rücksetzoption auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links, um zum Fahrtmenü zurückzukehren.

Optionen für die Tageskilometerzehlereinstellungen	
Auto	Diese Option setzt den jeweiligen Tageskilometerzähler zurück, wenn die Zündung für den gewählten voreingestellten Zeitraum ausgeschaltet war: 1, 2, 4, 8, 12 oder 16 Stunden.
Manuell	Bei dieser Option wird der ausgewählte Tageskilometerzähler nur zurückgesetzt, wenn der Fahrer dies manuell durchführt.

Fahrt - Kraftstoffstatus

Im Menü Kraftstoffstatus werden Informationen zum Kraftstoffverbrauch angezeigt.

Nach dem Tanken werden die Anzeige der Tankuhr und der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist. Die Aktualisierung kann je nach Fahrstil bis zu fünf Minuten dauern.



1. Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
2. Momentaner Kraftstoffverbrauch
3. Kraftstoff-Reichweite

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Hier wird der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch angegeben.

Durch einen langen Druck auf die Mitte des Joysticks werden die Daten für den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch zurückgesetzt. Nach dem Zurücksetzen wird zunächst „--.“ angezeigt, bis 0,1 km zurückgelegt wurden.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

Dies zeigt den Kraftstoffverbrauch zu einem bestimmten Zeitpunkt an. Bei stehendem Motorrad wird „--.“ angezeigt.

Kraftstoff-Reichweite

Angabe der Entfernung, die mit der im Tank verbliebenen Kraftstoffmenge voraussichtlich zurückgelegt werden kann.

Bluetooth®

Für weitere Informationen über Bluetooth®-Funktionen siehe Handbuch für My Triumph Connectivity.

Das Handbuch für My Triumph Connectivity ist auch im Internet unter <https://www.triumphinstructions.com> verfügbar.

Geben Sie die Teilenummer 'A9820200' in das Suchfeld ein, um auf das Handbuch zuzugreifen.

Inhaltsverzeichnis

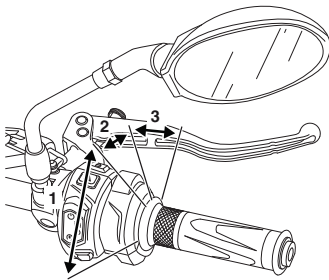
Bedienelemente.....	67
Gashebel und Drosselklappensteuerung.....	67
Schlüssellose Zündung.....	68
Hauptzündschalter (falls eingebaut).....	69
Schlüssel.....	70
Brems- und Kupplungshebel-Einstellvorrichtungen.....	72
Lenkerschalter rechts.....	74
Lenkerschalter links.....	76
Tempomat.....	80
Aktivieren des Tempomats.....	81
Anpassen der eingestellten Geschwindigkeit bei aktivem Tempomat.....	82
Deaktivieren des Tempomats.....	82
Einnehmen der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit.....	83
Antischlupfregelung (TC).....	84
Optimierte Kurven-Antischlupfregelung (OCTC).....	84
Einstellungen der Antischlupfregelung.....	86
Totwinkel-Radar (falls vorhanden).....	86
Sensor für Totwinkel-Radar.....	87
Kontrollleuchten des Totwinkel-Radars.....	88
Voraussetzungen und Einschränkungen.....	89
Betrieb.....	91
Radaufhängung.....	93
Semi-aktive Federung.....	93
Aktive Vorspannungsreduzierung.....	94
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden).....	97
Reifendruck.....	98
Reifendrucksenorbatterien.....	99
Seriennummer des Reifendrucksenors.....	100
Austauschreifen.....	100
Kraftstoff.....	100
Tanken.....	101
Seitenständer.....	105
Hauptständer (falls eingebaut).....	106

Sitze.....	107
Sitzpflege	107
Sitzverriegelung.....	108
Beifahrersitz.....	108
Fahrersitz.....	110
Einstellen der Fahrersitzhöhe	111
Sitzheizung (falls eingebaut)	112
Staufach	113
Windschutzscheibe.....	114
USB-Anschluss	115
Elektrische Zusatzsteckdosen	116
Einfahren	117
Tägliche Sicherheitskontrollen	118

Bedienelemente

Gashebel und Drosselklappensteuerung

Alle Modelle verfügen über einen elektronischen Gasdrehgriff, um die Drosselklappen über das Motorsteuergerät zu öffnen und zu schließen. In dem System gibt es keine direkt wirkenden Seilzüge.



1. Offene Drosselklappenstellung
2. Geschlossene Drosselklappenstellung
3. Tempomat-Abschaltposition

Wenn der Gasgriff nach hinten gedreht wird, um die Drosselklappe zu öffnen, ist ein Widerstand zu fühlen. Wird der Gasgriff losgelassen, stellt ihn die interne Rückholfeder zurück in die geschlossene Position und die Drosselklappe werden geschlossen.

Von der geschlossenen Position aus kann der Gasdrehgriff 3–4 mm vorwärts gedreht werden, um den Tempomat zu deaktivieren (siehe Seite 82).

An Gashebel und Drosselklappensteuerung können vom Benutzer keine Einstellungen vorgenommen werden.

Falls an Gashebel oder Drosselklappensteuerung eine Fehlfunktion vorliegt, leuchtet die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) auf, und einer der folgenden Motorzustände kann auftreten:

- ▼ MIL erleuchtet, Motordrehzahl und Bewegungsspielraum der Drosselklappen eingeschränkt
- ▼ MIL erleuchtet, „Notlauf“-Modus, Motor läuft nur mit erhöhter Leerlaufdrehzahl
- ▼ MIL erleuchtet, Motor startet nicht.

Bei allen genannten Zuständen muss der Fehler von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

⚠️ WARNUNG

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) leuchtet. Der Fehler kann sich auf die Motorleistung, die Abgasemissionen und den Kraftstoffverbrauch auswirken.

Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Eine verringerte Motorleistung könnte gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Verwenden der Bremsen

Bei geringer Drosselklappenöffnung (etwa 20°) können Gas und Bremsen gemeinsam verwendet werden.

Bei starker Drosselklappenöffnung (größer als 20°) schließen die Drosselklappen und die Motordrehzahl wird reduziert, wenn die Bremsen länger als zwei Sekunden angezogen werden. Um zur normalen Drosselklappenfunktion zurückzukehren, geben Sie den Gasgriff und die Bremsen frei und öffnen Sie den Gasgriff erneut.

Schlüssellose Zündung

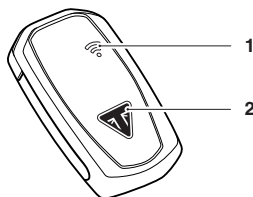
Das schlüssellose Zündsystem ermöglicht das Starten des Motorrads ohne die Verwendung eines mechanischen Schlüssels.

Bedienung des Smart Key

So schalten Sie das Motorrad mit der schlüssellosen Zündung ein:

- ▼ Der Smart Key muss sich in unmittelbarer Nähe (ein Meter/drei Fuß) eines Systemsensors befinden. Ein Systemsensor befindet sich auf der rechten Seite des Motorrads, ein weiterer an der Vorderseite des Motorrads. Wenn sich der Smart Key nicht in Reichweite eines Systemsensors befindet, reagiert er nicht und die schlüssellose Zündung kann nicht aktiviert werden.

- ▼ Drücken Sie die Ein-/Aus-Taste auf dem Smart Key, um den Schlüssel einzuschalten. Die Statussymbolleuchte leuchtet kurz grün auf, um anzuzeigen, dass der Smart Key eingeschaltet ist.
- ▼ Ein kurzer Druck auf die Ein-/Aus-Taste zeigt den Status des Smart Key an: rot bedeutet AUS und grün bedeutet AN.
- ▼ Ein langer Druck auf die Ein-/Aus-Taste schaltet den Status auf AUS bzw. AN um, nachdem zuvor kurz die Farbe für den ursprünglichen Status angezeigt wird.



1. Statussymbolleuchte

2. Ein-/Aus-Taste

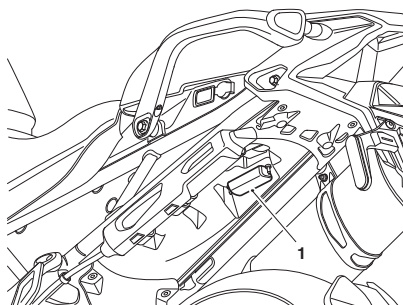
- ▼ Wenn die Batterie des Smart Key leer ist, verwenden Sie den Smart Key wie einen passiven Schlüssel.

Für weitere Informationen über das Starten des Motors mit der schlüssellosen Zündung siehe Seite 122.

Passive Schlüsselbedienung

So schalten Sie das Motorrad mit dem passiven Schlüssel ein (oder mit dem Smart Key, wenn dessen Batterie entladen ist):

- ▼ Der Systemsensor befindet sich unter dem Beifahrersitz. Greifen Sie von der linken Seite des Motorrads auf den Systemsensor zu.

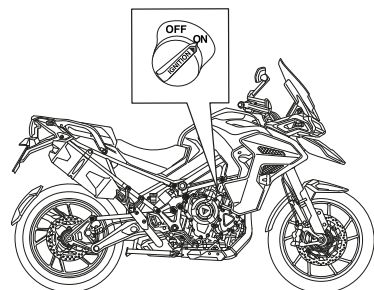


1. Systemsensor

- ▼ Halten Sie den Schlüssel in einem Abstand von +/- 10 mm zum Systemsensor.
- ▼ Der Smart Key muss an den Systemsensor gehalten werden, während gleichzeitig der Motorstart-/stoppschalter entweder in die Stellung START oder Bordnetz AN/AUS gedrückt wird (siehe Seite 74).

Hauptzündschalter (falls eingebaut)

Der Hauptzündschalter ist nur in Motorrädern in den USA und Kanada eingebaut. Der Hauptzündschalter befindet sich auf der rechten Seite des Motorrads.



Hauptzündschalter

Um das Motorrad mit der schlüssellosen Zündung zu betreiben, muss der Hauptzündschalter auf ON (an) stehen.

Wenn der Hauptzündschalter auf OFF (aus) steht, kann die schlüssellose Zündung nicht verwendet werden und das Motorrad lässt sich nicht starten.

Schlüssel

ACHTUNG

Alle mit dem Motorrad mitgelieferten Schlüssel sind speziell auf das jeweilige Fahrzeug zugeschnitten. Sie können nicht für ein anderes Motorrad verwendet werden.

Wenn alle Schlüssel verloren, verlegt oder beschädigt werden, muss das Steuergerät für schlüssellose Betätigung des Motorrads ausgetauscht werden.

Sorgen Sie dafür, dass alle Ersatzschlüssel an einem sicheren Ort aufbewahrt werden, um sich unnötige Kosten und unnötigen Zeitaufwand zu ersparen.

Mit dem Motorrad werden drei Schlüssel mitgeliefert, ein Smart Key (Chipschlüssel) und zwei passive Schlüssel.

Smart Key

ACHTUNG

Funktionen von Schlüsseln, darunter das Verriegeln und Entriegeln, können durch elektronische Geräte, elektrische Störquellen in der Umgebung und Metallgegenstände gestört werden.

Vermeiden Sie es, den Schlüssel in der Nähe von folgenden Objekten aufzubewahren und zu verwenden:

- Stromversorgungs- und Funkmasten und Stromverteilungsinfrastruktur
- Garagentoröffner
- RFID-Zugangskarten oder -Schlüsselanhänger
- Metall, Kartenhalter aus Metall und Gegenstände aus Aluminium
- Andere elektronische Fahrzeugschlüssel
- In Koffern oder Top Boxen
- Drahtlose Kommunikationsgeräte wie Mobiltelefone, Tablets, Laptops, tragbare Spielsysteme, Audioplayer, Radios und Ladegeräte.

Wenn der Smart Key nach dem Wegbewegen von allen elektronischen Geräten und Metallgegenständen immer noch nicht funktioniert, überprüfen Sie die Batterie des Smart Key und wechseln Sie sie (gegebenenfalls). Wenn der Smart Key immer noch nicht funktioniert, wenden Sie sich an Ihren örtlichen Triumph-Händler.

Mit dem Smart Key wird das schlüssellose Zündsystem betätigt. Einen zusätzlichen Smart Key können Sie bei Ihrem Triumph-Händler erwerben. Es lassen sich jedoch nur drei Schlüssel auf das Motorrad programmieren. Dabei kann es sich um eine Kombination aus Smart Keys und passiven Schlüsseln handeln.

Aus Sicherheitsgründen sollte der Smart Key jedes Mal ausgeschaltet werden, wenn er vom Motorrad entfernt wird.

Zulassungsinformationen

Die Zulassungsinformationen für den Smart Key befinden sich unter der Smart Key-Batterie. Dazu gehören Angaben zum Hersteller und zur Modellnummer des Smart Keys.

Um Zugang zum Zulassungsschild zu erhalten, entfernen Sie die Batterie. Siehe Seite 71.

Weitere Informationen zur Zulassung finden Sie im Abschnitt „Zulassungsinformationen“. Siehe Seite 252.

Ersetzen der Smart Key-Batterie

WARNUNG

Stellen Sie stets sicher, dass eine Batterie der richtigen Größe und des richtigen Typs verwendet wird.

Wenn eine falsche Batterie verwendet wird, besteht die Gefahr einer Explosion, die einen Brand verursachen könnte.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Bewahren Sie Batterien stets außer Reichweite von Babys und kleinen Kindern auf, damit sie sie nicht verschlucken können.

Batterien enthalten schädliche Substanzen. Wenn sie verschluckt werden, suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

Lassen Sie die Kontaktflächen der Batterie nicht mit Ihrer Haut in Kontakt kommen. Berühren Sie nur die Kanten der Batterie, wenn Sie sie halten.

Die natürlichen Materialien auf Ihrer Haut können Korrosion verursachen und die Lebensdauer der Batterie verkürzen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

So ersetzen Sie die Smart Key-Batterie:

- ▼ Stellen Sie sicher, dass sich der Smart Key im passiven Modus befindet (LED rot).
- ▼ Entfernen Sie die Batterieabdeckung mit einem Inbusschlüssel mit SW 1,5 mm.
- ▼ Bauen Sie die Batterieabdeckung ab.
- ▼ Entnehmen Sie die Batterie und beachten Sie dabei ihre Ausrichtung.
- ▼ Setzen Sie eine neue 3 Volt CR2032 Lithiumbatterie ein.
- ▼ Bringen Sie die Batterieabdeckung wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die korrekt ausgerichtet ist.
- ▼ Bringen Sie die Befestigung der Batterieabdeckung wieder an und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 0,3 Nm.

Entsorgen der Batterie

Die Altbatterie ist dem Recycling zuzuführen, wodurch sichergestellt wird, dass die Schadstoffe, aus denen die Batterie besteht, die Umwelt nicht verschmutzen.

Brems- und Kupplungshebel-Einstellvorrichtungen

WARNUNG

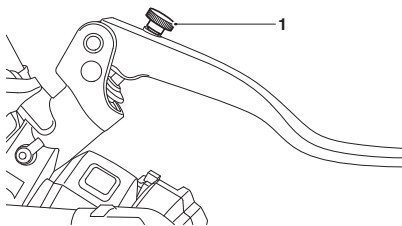
Versuchen Sie nicht, die Hebel während der Fahrt einzustellen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen könnte.

Testen Sie das Motorrad nach dem Einstellen der Hebel in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit der neuen Hebeleinstellung vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Hebeleinstellungen verändert, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen und schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Brems- und Kupplungshebel sind mit einem Handgrößeneinsteller versehen. Mithilfe der Einsteller kann der Abstand zwischen Lenker und Hebeln auf die Handgröße des Bedieners eingestellt werden.

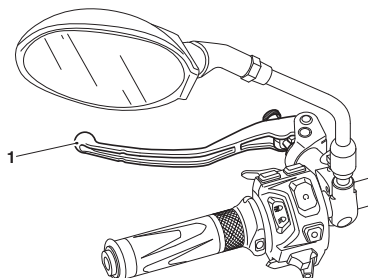
Handgrößeneinsteller



1. Handgrößeneinsteller (Bremshebel abgebildet)

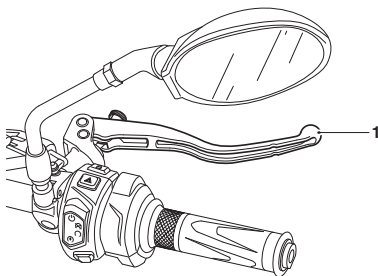
- ▼ Schieben Sie den Hebel nach vorne und drehen Sie die Einstellschraube, um den Abstand vom Lenker zu vergrößern oder zu verkleinern.

Kupplungshebel



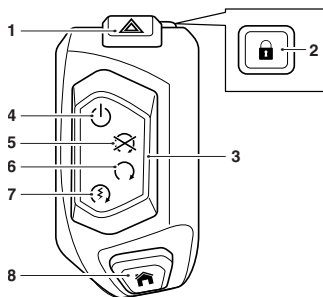
1. Kupplungshebel

Vorderrad-Bremshebel



1. Bremshebel

Lenkerschalter rechts



1. Warnblinklichtschalter
2. Lenkschlossstaste
3. Motorstart-/stoppschalter
4. Stellung Bordnetz AN/AUS
5. Stellung AUS
6. Stellung AN
7. Stellung STARTEN
8. Taste ZUHAUSE

Warnblinklichttaste

Um das Warnblinklicht an- oder auszuschalten, drücken Sie kurz die Warnblinklichttaste.

Das Warnblinklicht kann nur bei eingeschalteter Zündung aktiviert werden, bleibt beim Ausschalten der Zündung jedoch aktiv, bis die Warnblinklichttaste erneut gedrückt wird.

Lenkschlossstaste

! WARNUNG

Gehen Sie aus Sicherheitsgründen stets sicher, dass das Lenkschloss verriegelt ist, wenn Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen.

Eine unbefugte Benutzung des Motorrads kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Um das Motorrad zu sperren, drehen Sie den Lenker ganz nach links und drücken Sie die Lenkschlossstaste.

Stellung Bordnetz AN/AUS

Mit der Stellung Bordnetz AN/AUS werden die elektrischen Schaltkreise und die Instrumentenanzeige ein- bzw. ausgeschaltet. So kann auf die Instrumentenanzeige zugegriffen werden, ohne dass der Motor gestartet werden muss.

ACHTUNG

Belassen Sie den Schalter nicht für längere Zeit in der Stellung ON (an), da andernfalls Schäden an elektrischen Komponenten entstehen können und die Batterie entladen wird.

Stellung AUS

In der Stellung AUS stoppt der Motor.

ACHTUNG

Obwohl in der Motorstopstellung der Motor abschaltet wird, werden nicht alle elektrischen Schaltkreise unterbrochen, was daher beim Wiederanlassen Probleme durch eine entladene Batterie verursachen kann.

Stellung EIN

Der Motorstart-/stoppschalter muss sich in der Stellung AN befinden, um das Motorrad zu betreiben.

Stellung STARTEN

In der Stellung START wird der elektrische Anlasser betätigt, was einen schnelleren Start des Motors ermöglicht.

Drücken Sie bei Vorliegen aller korrekten Voraussetzungen den Motorstart-/stoppschalter von der Stellung „Zündung aus“ in die Stellung STARTEN und halten Sie ihn gedrückt, um das Motorrad zu starten.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Anlassen des Motors“.

Taste ZUHAUSE

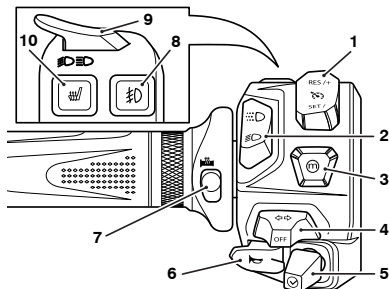
Die Taste ZUHAUSE dient zum Zugriff auf das Hauptmenü der Instrumentenanzeige.

Drücken Sie kurz die Taste ZUHAUSE, um zwischen Hauptmenü und Instrumentenanzeige zu wählen.

Halten Sie die Taste ZUHAUSE länger als eine Sekunde gedrückt, um die Funktion „Minimale Vorspannung“ zu aktivieren. Siehe Seite 94.

Alle auf der Instrumentenanzeige angezeigten Meldungen müssen durch Drücken auf die Mitte des Joysticks quittiert werden, bevor die Taste ZUHAUSE betätigt werden kann.

Lenkerschalter links



clatf

1. Tempomat-Einstellschalter (falls eingebaut)
2. Schalter für Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut)
3. Taste MODUS
4. Blinkerschalter
5. Joystick-Taste
6. Hupenschalter
7. Griffheizungsschalter (falls eingebaut)
8. Schalter für vordere Nebelscheinwerfer (falls eingebaut)
9. Fernlichttaste
10. Schalter für beheizten Fahrersitz (falls eingebaut)

Tempomat-Einstellschalter (falls vorhanden)

Der Tempomat-Einstellschalter ist ein Zweiwegeumschalter, der oben mit „RES/+“ und unten mit „SET/-“ beschriftet ist.

Für weitere Informationen über die Funktion des Tempomaten siehe Seite 80.

Schalter für Abblendlicht/
Tagfahrleuchten (TFL) (falls
eingebaut)**ACHTUNG**

Tagfahrleuchten werden manuell betätigt. Sie funktionieren nicht automatisch.

Die Wahl zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht erfolgt mit dem Tagfahrlichtschalter (TFL-Schalter).

Um das Tagfahrlicht auszuwählen, drücken Sie den Schalter für Abblendlicht/TFL nach oben.

Um das Abblendlicht auszuwählen, drücken Sie den Schalter für Abblendlicht/TFL nach unten.

Wenn die Tagfahrleuchten eingeschaltet sind, leuchtet die Tagfahrleuchten-Kontrollleuchte auf der Instrumententafel auf.

MODUS-Taste

Durch kurzes Drücken der MODUS-Taste wird das Fahrmodus-Auswahlmenü auf dem Anzeigebildschirm aktiviert. Bei jedem weiteren Drücken der MODUS-Taste werden die verfügbaren Fahrmodi durchgegangen. Siehe Seite 40.

Halten Sie die MODUS-Taste gedrückt, um den Modus ROAD (Straße) zu aktivieren.

Für weitere Informationen über die Auswahl und Konfiguration der Fahrmodi siehe Seite 54.

Blinkerschalter

Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts bewegt und wieder losgelassen wird, blinken die entsprechenden Blinker. Um die Blinker auszuschalten, drücken Sie den Schalter und lassen Sie ihn in der mittleren Stellung wieder los.

Modelle mit automatischer Blinkerabschaltung

Ein kurzes Drücken des Blinkerschalters nach links oder rechts führt dazu, dass die entsprechenden Blinker dreimal blinken und dann ausgehen.

Ein längeres Drücken des Blinkerschalters nach links oder rechts führt dazu, dass die entsprechenden Blinker einmal blinken.

Die Blinker werden nach acht Sekunden und nach weiteren 65 Metern Fahrt automatisch abgeschaltet.

Zum Deaktivieren der automatischen Blinkerabschaltung siehe „Motorrad einrichten“ auf Seite 61.

Die Blinker können auch manuell ausgeschaltet werden. Um die Blinker manuell auszuschalten, drücken Sie den Blinkerschalter kurz in seiner mittleren Position.

Joystick-Taste

Mit dem Joystick werden folgende Funktionen der Instrumente betätigt:

- ▼ Nach oben - das Menü von unten nach oben durchgehen
- ▼ Nach unten - das Menü von oben nach unten durchgehen
- ▼ Links - das Menü nach links durchgehen
- ▼ Rechts - das Menü nach rechts durchgehen
- ▼ Mitte - drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

Hupenschalter

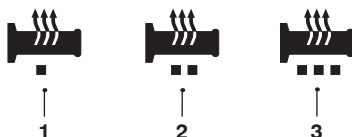
Wenn bei eingeschalteter Zündung der Hupenschalter gedrückt wird, ertönt die Hupe.

Griffheizungsschalter (falls eingebaut)

Die Griffheizung funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor.

Wenn die Griffheizung eingeschaltet wird, erscheint das Griffheizungssymbol auf der Anzeige und die gewählte Heizstufe wird angezeigt.

Es gibt drei Heizstufen: niedrig, mittel und hoch. Diese werden durch verschiedene Farben für das Symbol auf der Anzeige angezeigt.



1. Symbol für Heizstufe „niedrig“ (gelb)
2. Symbol für Heizstufe „mittel“ (orangefarben)
3. Symbol für Heizstufe „hoch“ (rot)

Drücken Sie für maximale Wirksamkeit bei Kälte den Schalter ausgehend von der Stellung AUS zunächst einmal, um die Heizstufe „Hoch“ einzustellen, und senken Sie die Heizstufe anschließend, wenn die Griffe erwärmt sind, durch erneutes Drücken auf „Niedrig“.

Um die Griffheizung auszuschalten, drücken Sie den Schalter so oft, bis das Griffheizungssymbol nicht mehr auf dem Bildschirm angezeigt wird.

Abschaltung wegen niedriger Batteriespannung

Wenn eine niedrige Batteriespannung erkannt wird, wird die Stromversorgung der Griffheizung unterbrochen. Die Griffheizung funktioniert erst wieder, wenn die Spannung auf ein sicheres Niveau steigt.

Die Griffheizung schaltet sich nicht automatisch wieder ein, auch wenn die Spannung auf ein sicheres Niveau steigt. Der Griffheizungsschalter muss erneut von Hand gedrückt werden, um die Heizgriffe zu aktivieren.

Nebelscheinwerferschalter (falls eingebaut)

Der Nebelscheinwerferschalter funktioniert nur, wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind. Wenn die Zündung aus- und wieder eingeschaltet wird, wird der Nebelscheinwerferschalter auf „Aus“ zurückgesetzt.

Um die Nebelscheinwerfer ein- oder auszuschalten, vergewissern Sie sich, dass die Scheinwerfer eingeschaltet sind und drücken Sie dann kurz den Nebelscheinwerferschalter. Wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind, leuchtet die Nebelscheinwerfer-Kontrollleuchte auf der Anzeige.

Fernlichttaste

Je nachdem, ob Tagfahrleuchten (TFL) eingebaut sind oder nicht, ist die Funktion der Fernlichttaste verschieden. Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist, leuchtet die Fernlicht-Kontrollleuchte auf der Anzeige.

Modelle mit Tagfahrleuchten (TFL)

Wenn der TFL-Schalter auf „Tagfahrlicht“ (TFL) steht, halten Sie die Fernlichttaste gedrückt, um das Fernlicht einzuschalten. Es bleibt solange eingeschaltet, wie der Schalter betätigt wird, und erlischt, sobald der Schalter losgelassen wird.

Wenn der TFL-Schalter auf „Abblendlicht“ steht, drücken Sie die Fernlichttaste, um das Fernlicht einzuschalten. Bei jedem Drücken der Taste wird zwischen Abblendlicht und Fernlicht umgeschaltet.

Dieses Modell verfügt nicht über einen Ein/Aus-Schalter für die Beleuchtung. Rückleuchte und Kennzeichenbeleuchtung funktionieren automatisch, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Der Scheinwerfer funktioniert, wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Motor läuft.

Modelle ohne Tagfahrleuchten (TFL)

Drücken Sie die Fernlichttaste, um das Fernlicht einzuschalten. Bei jedem Drücken der Taste wird zwischen Abblendlicht und Fernlicht umgeschaltet.

Dieses Modell verfügt nicht über einen Ein/Aus-Schalter für die Beleuchtung. Standlicht, Rückleuchte und Kennzeichenbeleuchtung funktionieren automatisch, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Der Scheinwerfer funktioniert, wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Motor läuft.

Schalter für beheizten Fahrersitz (falls eingebaut)

Die Fahrersitzheizung funktioniert nur bei laufendem Motor. Wenn die Fahrersitzheizung eingeschaltet wird, erscheint das Symbol für die Fahrersitzheizung auf der Anzeige. Außerdem wird durch die Farbe des Symbols die gewählte Heizstufe angezeigt. Für weitere Informationen siehe Seite 112.

Tempomat

WARNUNG

Der Tempomat darf nur dort verwendet werden, wo ein Fahren mit konstanter Geschwindigkeit sicher möglich ist.

Der Tempomat darf nicht in dichtem Verkehr oder auf Straßen verwendet werden, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Dieses Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden.

Das Fahren eines Motorrads mit hoher Geschwindigkeit kann gefährlich sein, da die zur Reaktion auf eine Gefahrensituation verfügbare Zeit mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt.

Vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter oder starkem Verkehr stets die Geschwindigkeit.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Betreiben Sie dieses Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken.

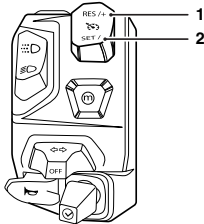
Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen auch dann nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie können zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Wenn eine ABS-Fehlfunktion vorliegt und die ABS-Warnleuchte leuchtet, funktioniert der Tempomat möglicherweise nicht.

Der Tempomat funktioniert weiter, wenn das ABS-System deaktiviert wurde oder ein Fahrmodus ausgewählt wird und das ABS-System dabei auf „Aus“ oder „Offroad“ (sofern verfügbar) eingestellt ist.

Die Tempomattasten befinden sich am linken Schaltergehäuse und lassen sich mit minimalem Bewegungsaufwand durch den Fahrer betätigen.



1. Tempomattaste RES/+
2. Tempomattaste SET/-

Der Tempomat lässt sich jederzeit ein- oder ausschalten, er kann aber erst aktiviert werden, wenn alle auf Seite 81 beschriebenen Voraussetzungen erfüllt sind.

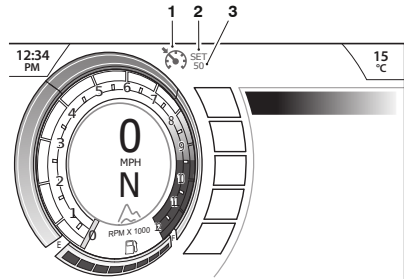
Aktivieren des Tempomats

Um den Tempomat einzuschalten, drücken Sie die Taste SET/-. Das Tempomat-Symbol erscheint auf dem Anzeigebildschirm. Die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit wird mit „--“ angegeben, um anzuzeigen, dass noch keine Geschwindigkeit eingestellt wurde. Zum Aktivieren des Tempomats müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- ▼ Die Geschwindigkeit des Motorrads muss zwischen 46 und 160 km/h liegen.
- ▼ Es muss mindestens der 3. Gang eingelegt sein.

- ▼ Sobald diese Voraussetzungen erfüllt sind, drücken Sie die Taste SET/-, um den Tempomat zu aktivieren. Das Tempomatsymbol wird auf dem TFT-Bildschirm grün dargestellt, um anzuzeigen, dass der Tempomat jetzt aktiv ist.

Neben dem Tempomatsymbol wird das Wort „SET“ (eingestellt) angezeigt. Die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit wird angezeigt und die Tempomatluchte im Drehzahlmesser leuchtet, um anzuzeigen, dass das System aktiviert ist.



1. Tempomatsymbol
2. Anzeige für eingestellten Tempomat
3. Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit

Der Tempomat hält die eingestellte Geschwindigkeit, bis:

- ▼ die eingestellte Geschwindigkeit angepasst wird, wie auf Seite 82 beschrieben,
- ▼ der Tempomat deaktiviert wird, wie auf Seite 82 beschrieben.

Anpassen der eingestellten Geschwindigkeit bei aktivem Tempomat

Um bei aktivem Tempomat die eingestellte Geschwindigkeit anzupassen, drücken Sie die:

- ▼ Taste RES/+, um die Geschwindigkeit zu erhöhen
- ▼ Taste SET/-, um die Geschwindigkeit zu senken.

Mit jedem Druck auf die Tasten wird die Geschwindigkeit um 1 mph bzw. 1 km/h angepasst. Werden die Tasten gedrückt gehalten, erhöht bzw. verringert sich die Geschwindigkeit kontinuierlich in einstelligen Schritten.

Drücken Sie die Einstelltaste nicht mehr weiter, wenn die gewünschte Geschwindigkeit auf der Anzeige angezeigt wird.

Die Anzeige der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit blinkt, bis die neu eingestellte Geschwindigkeit erreicht ist.

Wenn der Tempomat beim Hinauffahren einer starken Steigung die eingestellte Geschwindigkeit nicht halten kann, blinkt die Anzeige der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit, bis das Motorrad die Geschwindigkeit wieder erreicht hat.

Eine andere Möglichkeit, im Tempomat-Betrieb die Geschwindigkeit zu erhöhen ist, durch Betätigen des Gasgriffs auf die gewünschte Geschwindigkeit zu beschleunigen und dann die Taste SET/- zu drücken.

Deaktivieren des Tempomats

Der Tempomat lässt sich durch eines der folgenden Verfahren deaktivieren:

- ▼ Den Gasgriff ganz nach vorne drehen.
- ▼ Den Kupplungshebel ziehen.
- ▼ Die Vorder- oder Hinterradbremse betätigen.
- ▼ Die Geschwindigkeit durch Betätigen des Gasgriffs für mehr als 60 Sekunden erhöhen.

Bei Deaktivierung geht die Tempomatluchte im Drehzahlmesser aus, aber die eingestellte Geschwindigkeit bleibt auf dem Anzeigebildschirm sichtbar, um anzuzeigen, dass die eingestellte Geschwindigkeit gespeichert wurde.

Die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit kann wieder aufgenommen werden, wie auf Seite 83 beschrieben, sofern der Tempomat nicht durch Drehen des Zündschalter auf AUS (OFF) deaktiviert wurde.

Einnehmen der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit

WARNUNG

Vergewissern Sie sich beim Wiederaufnehmen der Tempomat-Funktion stets, dass die eingestellte Geschwindigkeit den Verkehrsbedingungen angepasst ist.

Die Verwendung des Tempomats in dichtem Verkehr, bei Glätte oder auf Straßen mit scharfen oder unübersichtlichen Kurven ist gefährlich.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Der Tempomat wird durch jede der folgenden Handlungen deaktiviert:

- ▼ Den Gasgriff ganz nach vorne drehen.
- ▼ Den Kupplungshebel ziehen.
- ▼ Die Vorder- oder Hinterradbremse betätigen.
- ▼ Die Geschwindigkeit durch Betätigen des Gasgriffs mehr als 60 Sekunden lang anheben.

Sofern eine eingestellte Geschwindigkeit gespeichert wurde, kann die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit wieder aufgenommen werden, indem kurz die Taste RES/+ gedrückt wird.

Die Geschwindigkeit des Motorrads muss zwischen 46 und 160 km/h liegen und es muss mindestens der 3. Gang eingelegt werden.

Eine gespeicherte eingestellte Geschwindigkeit wird durch das Wort „SET“ neben dem Tempomatsymbol auf dem Anzeigebildschirm angezeigt.

Die gespeicherte eingestellte Geschwindigkeit verbleibt im Tempomat-Speicher, bis der Zündschalter auf AUS (OFF) gestellt wird.

Die Anzeige der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit blinkt, bis die wiederaufgenommene Geschwindigkeit erreicht ist.

Antischlupfregelung (TC)

WARNUNG

Antischlupfregelung und optimierte Kurven-Antischlupfregelung sind kein Ersatz für einen den herrschenden Straßen- und Wetterverhältnissen angemessenen Fahrstil. Die Systeme können einen Traktionsverlust aufgrund von überhöhter Geschwindigkeit beim Einfahren in Kurven, Beschleunigen in starker Schräglage und Bremsen nicht verhindern.

Antischlupfregelung und optimierte Kurven-Antischlupfregelung können nicht verhindern, dass das Vorderrad wegrutscht.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Stellen Sie nach der Fahrt im Gelände mit deaktivierter Antischlupfregelung immer sicher, dass diese wieder aktiviert wird, wenn Sie auf öffentliche Straßen zurückkehren.

Eine deaktivierte Antischlupfregelung kann beim Fahren auf öffentlichen Straßen dazu führen, dass das Hinterrad rutscht, wenn auf nassen / glatten Straßenbelägen zu stark beschleunigt wird.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Die Antischlupfregelung (Traction Control, TC) ist ein System, das beim Beschleunigen auf nassen und glatten Straßenbelägen hilft, die Traktion aufrechtzuerhalten. Wenn Sensoren feststellen, dass das Hinterrad die Traktion verliert (rutscht), greift die Antischlupfregelung auf die Motorleistung zu und modifiziert sie, bis die Traktion des Hinterrads wiederhergestellt ist.

Während die Antischlupfregelung arbeitet, blinkt die Kontrollleuchte des Systems und es ist möglicherweise eine Veränderung des Motorgeräusches wahrzunehmen.

Für Informationen über die Funktion der Kontrollleuchte für die Antischlupfregelung siehe Seite 30.

Optimierte Kurven-Antischlupfregelung (OCTC)

Die Optimierte Kurven-Antischlupfregelung (Optimised Cornering Traction Control, OCTC) wurde entwickelt, um dem Fahrer eine größere Kontrolle für den Fall zu geben, dass die Antischlupfregelung in einer Kurve aktiviert wird.

Das System überwacht ständig den Neigungswinkel des Motorrads und passt das Interventionsniveau der Antischlupfregelung so an, dass in der Kurve die Traktion des Hinterrads aufrechterhalten bleibt.

⚠️ WARNUNG

Wenn die Antischlupfregelung nicht funktioniert, ist beim Beschleunigen und Abbiegen auf nassem oder rutschigem Straßenbelag mit Vorsicht vorzugehen, damit das Hinterrad nicht durchdreht.

Im Fall eines Fehlers leuchten neben der Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung unter Umständen auch die Motormanagement-Kontrollleuchte und/oder die ABS-Warnleuchte.

Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn eine der oben genannten Warnleuchten leuchtet. Wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler.

Starke Beschleunigung und scharfe Kurvenfahrten können in diesem Fall das Hinterrad durchdrehen lassen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠️ WARNUNG

Wenn ein Fehler in der optimierten Kurven-Antischlupfregelung (OCTC) auftritt, leuchtet die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung auf und auf der Anzeige erscheint eine Meldung.

Das TC-System arbeitet ohne die optimierte Kurvenfunktion weiter, sofern:

- keine weiteren Fehler an der Antischlupfregelung vorliegen,
- das TC-System NICHT vom Fahrer deaktiviert wurde (siehe „Motorrad einrichten“ auf Seite 59 bzw. „Konfiguration des Fahrmodus“ auf Seite 44).

Beim Beschleunigen und Abbiegen ist mit Vorsicht vorzugehen, um ein Durchdrehen des Hinterrads zu vermeiden.

Im Fall eines Fehlers leuchten parallel zur Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung unter Umständen die Motormanagement-Kontrollleuchte und/oder die ABS-Warnleuchte.

Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn eine der oben genannten Warnleuchten leuchtet. Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Starke Beschleunigung und scharfe Kurvenfahrten können das Hinterrad durchdrehen lassen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

ACHTUNG

Antischlupfregelung und optimierte Kurven-Antischlupfregelung arbeiten möglicherweise nicht, wenn eine Fehlfunktion am ABS-System vorliegt. In dieser Situation leuchten möglicherweise die ABS- und TC-Warnleuchte und die MIL.

Alle Einzelheiten über die Funktion der Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung und die dazugehörigen Instrumenten-Warnmeldungen finden Sie auf Seite 31.

Einstellungen der Antischlupfregelung

⚠️ WARNUNG

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung.

Zu starkes Beschleunigen auf nasser/rutschiger Fahrbahn kann bei ausgeschalteter Antischlupfregelung dazu führen, dass das Hinterrad durchrutscht.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Das TC-System lässt sich deaktivieren, wie in „Motorrad einrichten“ auf Seite 59 beschrieben, oder auf die in „Konfiguration des Fahrmodus“ auf Seite 44 beschriebenen Voraussetzungen einstellen.

Totwinkel-Radar (falls vorhanden)

⚠️ WARNUNG

Das Totwinkel-Radar ist ein Hilfsmittel. Es ersetzt nicht die Notwendigkeit, beim Fahren alle Situationen wahrzunehmen.

Der Fahrer muss immer ein hohes Maß an Aufmerksamkeit und Konzentration beim Fahren bewahren, immer die Spiegel nutzen und die toten Winkel kontrollieren. Der Fahrer darf sich nicht auf das Totwinkel-Radar verlassen. Außerdem muss der Fahrer vor dem Überholen oder Spurwechseln über die Schulter schauen (Schulterblick).

Der Fahrer ist dafür verantwortlich, alle anderen Fahrzeuge zu erkennen, den Abstand zwischen diesen und dem Motorrad abzuschätzen und das Motorrad dann sicher und verantwortungsvoll so zu steuern, dass Kollisionen verhindert werden.

Der Fahrer muss außerdem alle Geschwindigkeitsbegrenzungen einhalten, alle Verkehrszeichen und Fahrbahnmarkierungen beachten und auf Umwelteinflüsse wie dichten Nebel, starken Regen usw. entsprechend reagieren.

Das sichere und korrekte Betätigen und Fahren des Motorrads liegt immer in der alleinigen Verantwortung des Fahrers.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Beim Fahren gibt es einen Bereich hinter dem Motorrad und dem Fahrer, der für den Fahrer auch bei Verwendung der Spiegel nicht immer einsehbar ist. Dieser Bereich wird als der tote Winkel bezeichnet.

Das Totwinkel-Radar kann den Fahrer unterstützen, indem es die toten Winkel hinter dem Motorrad überwacht.

Das Totwinkel-Radar kann nur manuell vom Fahrer aktiviert und deaktiviert werden.

Sensor für Totwinkel-Radar

WARNUNG

Überprüfen und reinigen Sie immer die Abdeckung des Totwinkel-Radarsensors, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Die Abdeckung des Totwinkel-Radarsensors kann durch Straßenschmutz, Schlamm, Regen, Eis, Schnee usw. bedeckt sein.

Die Fähigkeit des Totwinkel-Radars, ein Fahrzeug im toten Winkel des Fahrers zu erkennen, kann beeinträchtigt sein, und der Radar kann falsche Anzeigen ausgeben, was zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen kann, die schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

WARNUNG

Bringen Sie keine Aufkleber oder Gegenstände an der Abdeckung des hinteren Totwinkel-Radarsensors an.

Die Fähigkeit des Totwinkel-Radars, ein Fahrzeug im toten Winkel des Fahrers zu erkennen, kann beeinträchtigt sein und er kann falsche Angaben verursachen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

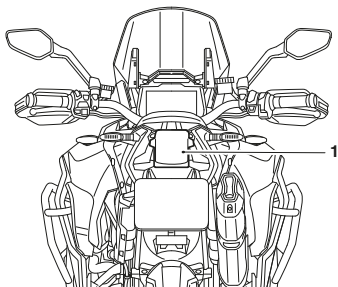
Stellen Sie stets sicher, dass die Abdeckung des Totwinkel-Radarsensors und der Sensorbereich nicht durch Zubehörteile, Gepäckstücke oder Gegenstände des Beifahrers abgedeckt oder verdeckt werden.

Achten Sie beim Fahren mit einem Beifahrer darauf, dass dessen Kleidung nicht über den Sitz hinausragt und die Abdeckung des Totwinkel-Radarsensors verdeckt.

Die Fähigkeit des Totwinkel-Radars, ein Fahrzeug im toten Winkel des Fahrers zu erkennen, kann beeinträchtigt sein, und der Radar kann falsche Anzeigen ausgeben, was zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen kann, die schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

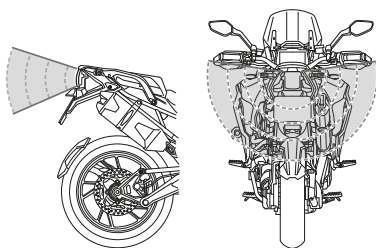
ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Der Totwinkel-Radarsensor befindet sich am Heck des Motorrads unter dem Beifahrersitz.



1. Sensor für Totwinkel-Radar

Das Totwinkel-Radar erkennt Objekte im Radarsensorbereich, verarbeitet diese Informationen dann und steuert die Totwinkel-Kontrollleuchten entsprechend an.

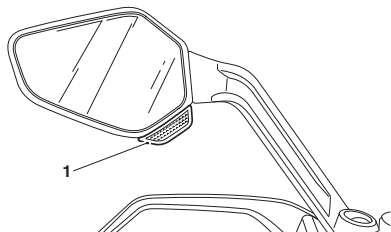


Sensorbereich des Totwinkel-Radars

Die Signalreichweite des Totwinkel-Radarsensors kann durch Umgebungsbedingungen wie Nebel, starken Regen oder Schnee beeinträchtigt werden.

Kontrollleuchten des Totwinkel-Radars

Die Kontrollleuchten des Totwinkel-Radars befinden sich unten am linken und rechten Seitenspiegel.



1. Kontrollleuchte des Totwinkel-Radars

Die Kontrollleuchten des Totwinkel-Radars leuchten gelb. Es sind wartungsfreie, versiegelte LED-Einheiten, die an den Spiegeln angebracht sind. Für weitere Informationen siehe Seite 180.

Die Kontrollleuchte des Totwinkel-Radars am linken Seitenspiegel leuchtet auf, um anzuzeigen, dass ein Fahrzeug im linken toten Winkel erkannt wird. Die Kontrollleuchte des Totwinkel-Radars am rechten Seitenspiegel leuchtet auf, um anzuzeigen, dass ein Fahrzeug im rechten toten Winkel erkannt wird.

Die linke und rechte Kontrollleuchte des Totwinkel-Radars leuchten gleichzeitig auf, wenn ein Fehler vorliegt. Auf der Instrumentenanzeige wird eine Warnmeldung angezeigt und die Statusleuchte des Totwinkel-Radars leuchtet gelb.

Es gibt zwei Aktivierungsstufen für die Kontrollleuchten des Totwinkel-Radars:

Stufe 1

Die Kontrollleuchte des Totwinkel-Radars leuchtet dauerhaft, wenn ein Fahrzeug im toten Winkel erkannt wird oder sich diesem nähert und der entsprechende Blinker nicht gesetzt ist.

Stufe 2

Die Kontrollleuchte des Totwinkel-Radars blinkt, wenn erkannt wird, dass das Fahrzeug in den vom Totwinkel-Radarsensor überwachten toten Winkel einfährt und der entsprechende Blinker gesetzt ist.

Dabei handelt es sich um eine Sekundärwarnung, dass sich noch immer ein Fahrzeug oder Objekt im toten Winkel befindet.

Deaktivierung

Die Kontrollleuchten des Totwinkel-Radars hören auf zu leuchten, wenn der Sensor kein Fahrzeug mehr im toten Winkel erkennt.

Voraussetzungen und Einschränkungen

WARNUNG

Der Totwinkel-Radar ist nur für den Straßenverkehr vorgesehen.

Beim Fahren im Fahrmodus OFFROAD oder OFFROAD PRO muss das Totwinkel-Radar deaktiviert werden.

ABS und Antischlupfregelung müssen bei Verwendung des Totwinkel-Radars immer aktiviert sein.

Sollte der Fahrer ungünstig auf eine Anzeige des Totwinkel-Radars reagieren, wenn ABS und Antischlupfregelung nicht aktiv sind, kann dies das Fahrverhalten und die Stabilität beeinträchtigen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Wenn das Motorrad in einen Unfall verwickelt war, kann die Funktion des Totwinkel-Radars beeinträchtigt sein.

Das Totwinkel-Radar muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, untersucht werden.

Die Fähigkeit des Totwinkel-Radars, ein Fahrzeug im toten Winkel des Fahrers zu erkennen, kann beeinträchtigt sein, und der Radar kann falsche Anzeigen ausgeben, was zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen kann, die schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

WARNUNG

Verwenden Sie nur von Triumph zugelassenes Zubehör. Von Triumph zugelassenes Zubehör ist so konzipiert, dass es bei korrekter Montage an das Motorrad passt, ohne sich auf den Sensorbereich des Totwinkel-Radars auszuwirken.

Fahrer eines Triumph-Motorrads müssen sich darüber in Klaren sein, dass Zubehör für Triumph Motorräder nur dann zugelassen ist, wenn es über eine offizielle Zulassung von Triumph verfügt und von einem Triumph-Vertragshändler montiert wurden.

Die Montage von nicht zugelassenen Teilen, Zubehörartikeln oder Umbauten kann sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte der Funktion des Motorrads auswirken und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Das Totwinkel-Radar funktioniert in den folgenden Situationen unter Umständen nicht:

- ▼ in Gegenwart bestimmter Motorradtypen
- ▼ in Gegenwart von Fahrzeugen mit großer Bodenfreiheit
- ▼ das Motorrad fährt langsamer als 20 km/h.
- ▼ das Motorrad fährt mit einem hohen Neigungswinkel
- ▼ das ABS des Motorrads wurde deaktiviert
- ▼ ein hochbordiges Fahrzeug passiert/überholt das Motorrad
- ▼ ein anderes Fahrzeug überholt das Motorrad mit sehr hoher Relativgeschwindigkeit
- ▼ das Motorrad schlängelt sich durch Fahrspuren im ruhenden Verkehr.

Das Totwinkel-Radar erkennt Folgendes möglicherweise nicht:

- ▼ Fahrräder und Roller
- ▼ Fußgänger und Tiere
- ▼ Entgegenkommende Fahrzeuge und Objekte
- ▼ Stationäre Objekte wie geparkte Autos, Baustellen, Leitplanken, Fahrbahnteiler usw.

Es wird empfohlen, immer mit äußerster Vorsicht zu fahren und sich aller Fahrzeuge und Situationen gewahr zu sein.

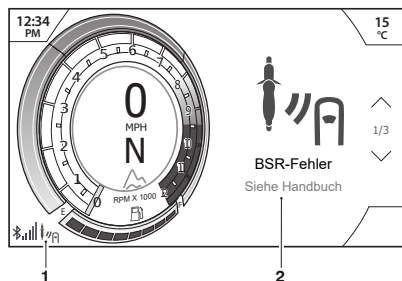
Betrieb

Stellen Sie vor dem Aktivieren des Totwinkel-Radars sicher, dass alle korrekten Voraussetzungen wie auf Seite 89 beschrieben erfüllt sind.

Um das Totwinkel-Radar zu aktivieren und zu deaktivieren, rufen Sie das Menü „Motorrad - Einstellen“ auf und befolgen Sie das auf Seite 60 beschriebene Verfahren.

Wenn das Totwinkel-Radar aktiviert und aktiv ist, leuchtet das Statussymbol des Totwinkel-Radars auf der Instrumentenanzeige grün. Wenn das Totwinkel-Radar deaktiviert und inaktiv ist, leuchtet das Symbol gelb. Das Statussymbol des Totwinkel-Radars bewegt sich je nach Menüoptionen und Modi im Betrieb in verschiedene Bereiche der Instrumentenanzeige.

Bei einer Störung des Totwinkel-Radars wird eine Warnmeldung in der Instrumentenanzeige angezeigt. Befolgen Sie immer die Warnhinweise und vergewissern Sie sich, dass der Totwinkel-Radarsensor am Heck des Motorrads frei von Schmutz und nicht blockiert ist.

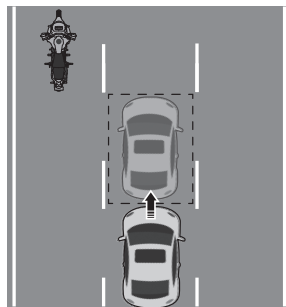


1. Statusleuchte des Totwinkel-Radars
2. Warnmeldung

Beim Fahren des Motorrads mit aktiviertem Totwinkel-Radar ist es wichtig, sicher weiterzufahren und auf den Verkehr und die Straßenverhältnisse zu achten. Verwenden Sie immer die Spiegel und bewahren Sie eine sichere Fahrposition auf der Straße.

Es gibt mehrere Szenarien, bei denen das Totwinkel-Radar den Fahrer unterstützen kann, wie zum Beispiel beim Spurwechsel auf Autobahnen.

Szenario 1 - Fahrzeug nähert sich/überholt

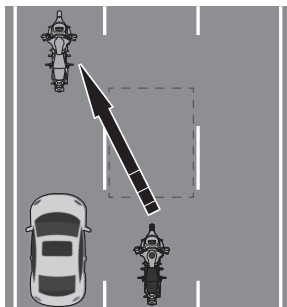


Fahrzeug nähert sich dem toten Winkel/ fährt in den toten Winkel ein

Der Totwinkel-Radarsensor erkennt Fahrzeuge, die sich dem Motorrad nähern oder an ihm vorbeifahren. Die Annäherungsgeschwindigkeit des Fahrzeugs bestimmt, wie schnell das Totwinkel-Radar die Gegenwart des Fahrzeugs erkennt und meldet. Je höher die Annäherungsgeschwindigkeit ist, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass das Totwinkel-Radar nicht wie erwartet aktiviert wird. Je niedriger die Annäherungsgeschwindigkeit ist, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass das Totwinkel-Radar aktiviert wird.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Szenario 2 - Passieren/Überholen eines Fahrzeugs

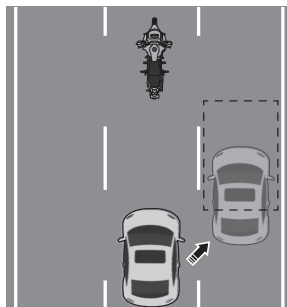


Überholendes Fahrzeug und Totwinkel-Radarbereich des Motorrads

Beim Überholen eines Fahrzeugs bestimmt der Geschwindigkeitsunterschied zwischen dem Motorrad und dem überholten Fahrzeug, ob das Totwinkel-Radar aktiviert wird oder nicht.

Wenn das Motorrad nur geringfügig schneller fährt als das überholte Fahrzeug, werden die Totwinkel-Radaranzeigen aktiviert. Wenn das Motorrad deutlich schneller fährt als das überholte Fahrzeug, werden die Totwinkel-Radaranzeigen nicht aktiviert.

Szenario 3 - Fahrzeug, das die Fahrspur wechselt



Fahrzeug, das die Fahrspur wechselt

Wenn ein Fahrzeug in dieselbe Richtung wie das Motorrad fährt und von links oder rechts in dessen toten Winkel einfährt, kann das Totwinkel-Radar das Fahrzeug erkennen. Dann leuchtet je nachdem die linke oder rechte Kontrollleuchte des Totwinkel-Radars auf.

Radaufhängung

Semi-aktive Federung

WARNUNG

Testen Sie das Motorrad nach dem Einstellen der Radaufhängung in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den neuen Einstellungen vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Einstellungen der Radaufhängung verändert.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Die semi-aktive Federung steuert die Anpassung der Dämpfungseinstellungen der Vorder- und Hinterradaufhängung und die automatischen Vorspannungseinstellungen.

Die semi-aktive Federung ermöglicht eine bequeme Ferneinstellung des Radaufhängungsmodus und der Dämpfungseinstellungen über die Instrumente, im Stand oder während der Fahrt.

Einstellungen der semi-aktiven Federung werden sofort vorgenommen, sobald ein neuer Fahrmodus oder eine neue Dämpfungseinstellung ausgewählt wurde.

Mithilfe von bordeigenen Sensoren, darunter der Sensoren für Bodenfreiheit und der inertialen Messeinheit (IMU), erkennt das System Bewegungen in Fahrgestell und Radaufhängung und reagiert, indem es sofort die Dämpferventile verstellt. Fahrwerk und Radaufhängung werden den Gegebenheiten des Geländes angepasst. Komfort und Karosseriesteuerung werden entsprechend optimiert.

Weitere Informationen zum Anpassen der Dämpfungseinstellung finden Sie unter Seite 55.

Semi-aktive Federungsmodi

Je nach gewähltem Fahrmodus stehen die folgenden semi-aktiven Federungsmodi zur Verfügung:

- ▼ On-Road - Optimale Einstellungen der semi-aktiven Federung für den Straßengebrauch. Die Vorspannung der Hinterradaufhängung wird automatisch angepasst.
- ▼ Off-Road - Optimale Einstellungen der semi-aktiven Federung für den Offroad-Gebrauch. Die Vorspannung der Hinterradaufhängung wird je nach gewählter Dämpfungseinstellung auf eine vorgegebene Position eingestellt.

Dämpfungseinstellungen der semi-aktiven Federung

Zur Auswahl stehen jeweils neun Dämpfungseinstellungen für On-Road- und Off-Road-Gebrauch von COMFORT (weich) bis SPORT (hart). Die drei wichtigsten Einstellungen sind:

- ▼ KOMFORT
- ▼ NORMAL
- ▼ SPORT.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Semi-aktive Federung - Automatische Vorspannung

Die semi-aktive Federung kann das Motorrad automatisch an die Zuladung anpassen (z.B. das Gewicht eines Beifahrers kompensieren). Beim Anfahren und während der Fahrt überwacht das System die Federungspositionen und passt die Federvorspannung am Hinterrad an, um die optimale Bodenfreiheit zu wahren. Auch die Dämpfung wird automatisch an die Beladung angepasst. Der Vorspannungsmotor der Hinterradaufhängung kalibriert sich in regelmäßigen Abständen selbst, um sicherzustellen, dass das System korrekt funktioniert.

Warnung der Radaufhängung

Bei einer Fehlfunktion der Radaufhängung erscheint eine Warnmeldung auf der Instrumentenanzeige und das gelbe Radaufhängungssymbol leuchtet.

Laden Sie die Motorradbatterie auf, um festzustellen, ob der Fehler dadurch behoben wird. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, muss er von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Aktive Vorspannungsreduzierung

WARNUNG

Wenn die Radaufhängung auf die verringerte Vorspannung eingestellt wird, wird die Bodenfreiheit abgesenkt und der Schräglagenwinkel verringert.

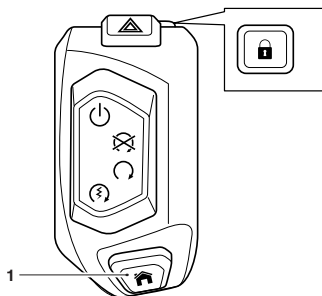
Wird das Motorrad mit abgesenkter Bodenfreiheit über Unebenheiten oder Schlaglöcher gefahren, kann das zu Unannehmlichkeiten für den Fahrer führen und das Handling und die Stabilität beeinträchtigen. Möglicherweise muss die Fahrweise angepasst werden, um dies zu kompensieren.

Außerdem können die Neigungswinkelanzeigen früher als erwartet den Boden berühren.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Die Funktion zur aktiven Vorspannungsreduzierung passt die Vorspannung der Hinterradaufhängung an, um die Sitzhöhe und damit die Bodenfreiheit abzusenken. Abhängig von der Nutzlast kann die Vorspannung der Hinterradaufhängung gegenüber der automatischen Vorspannung um 10 mm oder bis auf den Grenzwert der Hinterradaufhängung verringert werden.

Die Taste ZUHAUSE befindet sich am rechten Schaltergehäuse.



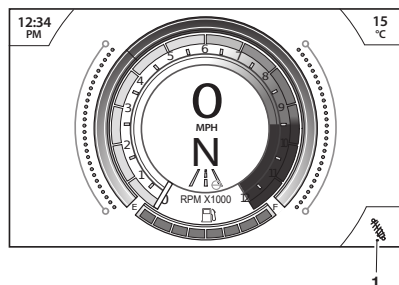
1. Taste ZUHAUSE

ACHTUNG

Wenn die Funktion „Aktive Vorspannungsreduzierung“ aktiviert wird, spüren Sie möglicherweise, wie sich der Sitz senkt oder hebt, während das Motorrad in Bewegung ist.

Drücken Sie die Taste ZUHAUSE länger als eine Sekunde, um die Radaufhängung abzusenken.

Das weiße Aufhängungssymbol blinkt, während die Radaufhängung abgesenkt oder angehoben wird. Das Symbol bleibt an, wenn die Federung vollständig abgesenkt ist, und erlischt, wenn die Aufhängung wieder auf automatische Vorspannung zurückgekehrt ist.



1. Radaufhängungssymbol (weiße Anzeige)

Die Funktion „Aktive Vorspannungsreduzierung“ wird aktiv, wenn die Taste ZUHAUSE länger als eine Sekunde gedrückt wird und folgende Bedingungen erfüllt sind:

- ▼ Die Zündung muss eingeschaltet sein. Der Motor muss nicht laufen.
- ▼ Das Motorrad ist nicht auf die Fahrmodi „Offroad“, „Off-Road Pro“ oder „Rider Off-Road“ eingestellt
- ▼ Das Motorrad fährt langsamer als 65 km/h.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Funktion „Aktive Vorspannungsreduzierung“ kehrt auf automatische Vorspannung zurück, wenn:

- ▼ die Taste ZUHAUSE länger als eine Sekunde gedrückt wird,
- ▼ das Motorrad schneller als 82 km/h fährt,
- ▼ der Fahrmodus „Off-Road“, „Off-Road Pro“ oder „Rider Off-Road“ ausgewählt wird,
- ▼ die Zündung ausgeschaltet wird. Wenn das Motorrad neu gestartet wird, kehrt die Aufhängung auf automatische Vorspannung zurück, wenn das Motorrad mindestens 10 Sekunden lang schneller als 32 km/h gefahren wird.

Die Funktion „Aktive Vorspannungsreduzierung“ funktioniert nicht, wenn:

- ▼ die Zündung ausgeschaltet wird,
- ▼ das Motorrad auf den Fahrmodus „Off-Road“, „Off-Road Pro“ oder „Rider Off-Road“ eingestellt ist,
- ▼ das Motorrad schneller als 65 km/h fährt. Wenn die Anforderung zum Absenken der Radaufhängung abgelehnt wird, wird die Warnmeldung „Fahrwerkstieferlegung Abgelehnt“ auf der Instrumentenanzeige angezeigt.
- ▼ die Vorspannung bereits ihr Minimum erreicht hat. Dazu kann es kommen, wenn das Motorrad zuvor bei aktiver Funktion „Aktive Vorspannungsreduzierung“ ausgeschaltet wurde oder wenn es leicht beladen ist.
- ▼ ein Fehler in der semi-aktiven Federung vorliegt,
- ▼ eine Warnung wegen niedriger Batteriespannung vorliegt.

Die automatische Vorspannung ist abhängig von der Beladung des Motorrads. Ein leicht beladenes Motorrad kann eine geringere Vorspannung haben als ein stark beladenes, und der Fahrer bemerkt möglicherweise wenig oder keinen Unterschied in der Sitzhöhe.

Reifendruck- Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)

! WARNUNG

Die tägliche Überprüfung des Reifendrucks darf nicht ausgelassen werden, nur weil das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) eingebaut ist.

Das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ist nicht als Reifendruckmesser zum Einstellen des Reifendrucks zu verwenden.

Um den korrekten Reifendruck einzustellen, prüfen Sie den Reifendruck stets am kalten Reifen und mit einem genauen Reifendruckmesser.

Wird das TPMS-System zum Einstellen des Reifendrucks verwendet, kann dies zu einem falschen Reifendruck und so zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

ACHTUNG

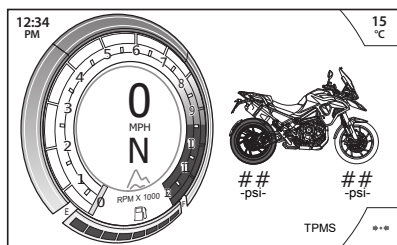
Das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ist als Zubehörsatz erhältlich. Wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler.

Die TPMS-Anzeige auf den Instrumenten wird erst beim Einbau des Systems aktiviert.

Das Vorder- und das Hinterrad sind mit einem Reifendrucksensor ausgestattet. Die Sensoren messen den Luftdruck im Inneren der Reifen und übermitteln die Daten an die Instrumente. Die Sensoren übermitteln die Daten erst oberhalb einer Fahrgeschwindigkeit von 20 km/h. Bis das Reifendrucksignal eingeht, werden auf dem Anzeigebildschirm zwei Striche angezeigt. Die Sensoren der beiden Räder arbeiten unabhängig voneinander. Daher können sie zu unterschiedlichen Zeitpunkten automatisch an- und abschalten.

Um die Position des Reifendrucksensors in der Nähe des Ventils zu kennzeichnen, wird ein Aufkleber auf der Radfelge angebracht.

Die TPMS-Anzeige auf dem Anzeigebildschirm wird erst beim Einbau des Systems aktiviert.



Reifendruck**! WARNUNG**

Das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ist nicht als Reifendruckmesser zum Einstellen des Reifendrucks zu verwenden.

Um den korrekten Reifendruck einzustellen, prüfen Sie den Reifendruck stets am kalten Reifen und mit einem genauen Reifendruckmesser.

Wird das TPMS-System zum Einstellen des Reifendrucks verwendet, kann dies zu einem falschen Reifendruck und so zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

ACHTUNG

Verwenden Sie kein Reifendichtmittel oder andere Artikel, die den Luftstrom durch die Öffnungen des TPMS-Sensors blockieren können. Eine Blockade der Luftdrucköffnungen des TPMS-Sensors während des Betriebs führt dazu, dass der Sensor blockiert, was zu irreparablen Schäden an der TPMS-Sensor-Einheit führt.

Schäden durch die Verwendung von Reifendichtmittel oder durch fehlerhafte Wartung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Lassen Sie die Reifen immer von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, montieren. Es ist wichtig, dabei darauf hinzuweisen, dass Reifendrucksensoren an den Rädern angebracht sind, bevor die Reifen abgezogen werden.

ACHTUNG

Um die Position des Reifendrucksensors zu kennzeichnen, ist ein Aufkleber auf der Radfelge angebracht.

Beim Wechseln der Reifen ist mit Vorsicht vorzugehen, um Schäden an den Reifendrucksensoren zu vermeiden.

Lassen Sie die Reifen immer von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, montieren. Es ist wichtig, dabei darauf hinzuweisen, dass Reifendrucksensoren an den Rädern angebracht sind, bevor die Reifen abgezogen werden.

Der auf der Instrumententafel angezeigte Reifendruck zeigt den Ist-Reifendruck zu dem Zeitpunkt, an dem die Anzeige ausgewählt wurde. Dieser kann von dem am kalten Reifen eingestellten Reifendruck abweichen, da sich Reifen beim Fahren erwärmen, wodurch sich die im Reifen befindliche Luft ausdehnt und der Reifendruck ansteigt. In den von Triumph ausgewiesenen Werten für den Reifendruck am kalten Reifen ist dies berücksichtigt.

Reifendrücke dürfen nur am kalten Reifen und nur mit einem genauen Reifendruckmesser eingestellt werden. Die Reifendruckanzeige an den Instrumenten darf beim Einstellen des Reifendrucks nicht verwendet werden. Den empfohlenen Reifendruck finden Sie im Abschnitt „Spezifikationen“.

Reifendrucksensorbatterien

Wenn die Batteriespannung bei einem der Drucksensoren zu niedrig wird, erscheint eine Meldung auf der Instrumentenanzeige. Welcher der beiden Sensoren betroffen ist, wird durch das TPMS-Symbol oder in der Meldung angegeben. Sollten die Batterien vollständig entladen sein, werden nur Striche auf der Instrumentenanzeige angezeigt, die rote TPMS-Warnleuchte leuchtet und das TPMS-Symbol blinkt kontinuierlich. Wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, um den Sensor austauschen und die neue Seriennummer in die dafür vorgesehenen Felder im Motorrad-Serviceheft eintragen zu lassen.

Wenn bei eingeschalteter Zündung das TPMS-Symbol dauerhaft blinkt oder die TPMS-Warnleuchte an bleibt, liegt ein Fehler im TPMS-System vor. Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Seriennummer des Reifendrucksensors

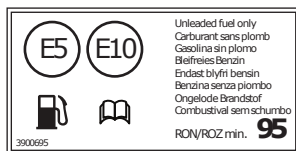
Die Reifendrucksensoren sind mit einem Aufkleber versehen, der ihre Seriennummer enthält. Diese Nummer wird unter Umständen für Wartungs- oder Diagnosearbeiten benötigt.

Stellen Sie beim Einbau des Reifendruck-Überwachungssystems in das Motorrad sicher, dass die Seriennummern von Vorder- und Hinterrad-Reifendrucksensor in die dafür vorgesehenen Felder im Motorrad-Serviceheft eingetragen werden.

Austauschreifen

Wenden Sie sich für den Austausch von Reifen an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, und stellen Sie sicher, dass diese über die an den Rädern angebrachten Reifendrucksensoren Bescheid weiß.

Kraftstoff



Kraftstoffsorte

Triumph Motorräder sind für die Verwendung von bleifreiem Kraftstoff ausgelegt und liefern die optimale Leistung, wenn die richtige Kraftstoffsorte verwendet wird. Verwenden Sie stets bleifreien Kraftstoff mit einer Oktanzahl von mindestens 95 ROZ.

Ethanol

In Europa sind Triumph Motorräder kompatibel mit unverbleiten, ethanolhaltigen Kraftstoffen E5 und E10 (5% bzw. 10% Ethanol).

Auf allen anderen Märkten können ethanolhaltige Kraftstoffe bis E25 (25% Ethanol) verwendet werden.

Motorabstimmung

Unter bestimmten Umständen kann eine Motorabstimmung erforderlich sein. Diese Arbeiten sollten von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, durchgeführt werden.

ACHTUNG

Das Motorrad kann dauerhafte Schäden erleiden, wenn es mit der falschen Kraftstoffsorte oder Motorabstimmung betrieben wird.

Sorgen Sie stets dafür, dass der verwendete Kraftstoff von der korrekten Sorte ist und die korrekte Qualität besitzt.

Schäden durch Verwenden des falschen Kraftstoffs oder einer falschen Motorabstimmung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

ACHTUNG

Die Auspuffanlage dieses Motorrads ist zur Verringerung der Abgasemissionen mit einem Katalysator ausgestattet.

Die Verwendung von verbleitem Kraftstoff führt zu Schäden am Katalysator. Der Katalysator kann darüber hinaus dauerhaft beschädigt werden, wenn dem Motorrad der Kraftstoff ausgeht oder wenn der Kraftstoffstand auf ein sehr tiefes Niveau fällt.

Vergewissern Sie sich stets, dass Sie über genügend Kraftstoff für Ihre beabsichtigte Fahrt verfügen.

ACHTUNG

In einigen Staaten, Bundesstaaten oder Territorien ist die Verwendung von verbleitem Kraftstoff verboten.

Tanken

WARNUNG

Um die mit dem Betanken verbundenen Risiken zu verringern, beachten Sie stets die folgenden Sicherheitsvorschriften:

- Benzin (Kraftstoff) ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Stellen Sie beim Tanken die Zündung auf die Stellung AUS (OFF).
- Rauchen Sie nicht.
- Verwenden Sie keine Mobiltelefone.
- Sorgen Sie dafür, dass der Bereich, in dem das Fahrzeug betankt wird, gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.
- Passen Sie beim Tanken auf und bleiben Sie aufmerksam.
- Befüllen Sie den Tank niemals bis zum Füllstutzen. Sonnenwärme oder andere Wärmequellen können zur Volumenausdehnung und zum Überlaufen des Kraftstoffs führen und so eine Brandgefahr hervorrufen.
- Vergewissern Sie sich nach dem Betanken stets, dass der Kraftstoffeinfülldeckel korrekt verschlossen ist.
- Da Benzin (Kraftstoff) extrem leicht entzündlich ist, erzeugt jedes Austreten und Verschütten von Kraftstoff und jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr, die zu Sachschäden, schweren Verletzungen oder Todesfällen führen könnten.

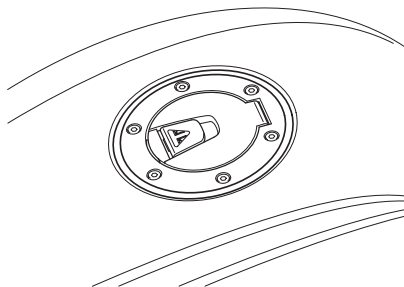
ACHTUNG

Vermeiden Sie es, den Tank bei Regen oder in staubiger Umgebung zu befüllen, wo Stoffe aus der Luft in den Kraftstoff gelangen und ihn verunreinigen können.

Verunreinigter Kraftstoff kann zu Schäden an Komponenten des Kraftstoffsystems führen.

Tankverschluss

Dieses Motorrad ist mit einem schlüssellosen Tankverschluss ausgestattet. Dadurch lässt sich der Tankverschluss ohne Einstecken eines herkömmlichen Schlüssels öffnen.



So öffnen Sie den Tankverschluss:

- ▼ Stellen Sie sicher, dass die Zündung eingeschaltet ist und der Motor nicht läuft.
- ▼ Heben Sie die kleine Klappe an.
- ▼ Der Tankverschluss ist mit einem Scharnier am Motorrad angebracht. Öffnen Sie den Tankverschluss.

So schließen und verriegeln Sie den Tankverschluss:

- ▼ Der Tankverschluss kann mit oder ohne eingeschaltete Zündung geschlossen werden.
- ▼ Drücken Sie den Tankverschluss herunter in seine Position, bis die Verriegelung einrastet.

Nach dem Einschalten der Zündung kann der Tankverschluss eine Minute lang geöffnet werden. Nach dieser Minute verriegelt der Tankverschluss und die Motorradzündung muss wieder eingeschaltet werden, um erneut Zugang zu erhalten.

Wenn sich der Tankverschluss weiterhin nicht öffnet, bringen Sie Ihr Motorrad zum nächsten Triumph-Händler. Wenn dies nicht möglich ist, befolgen Sie das Verfahren für den Notfallzugang.

Notfallzugang

! WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

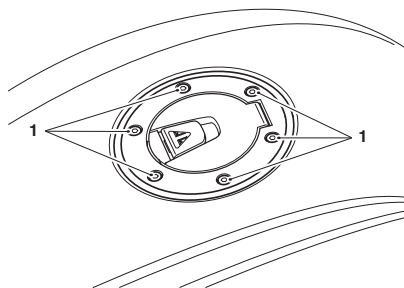
Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Schäden am Motorrad, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Der Inbusschlüssel für den Notfallzugang befindet sich im Ablagefach unter dem Beifahrersitz oder ist am Sitzboden angebracht.

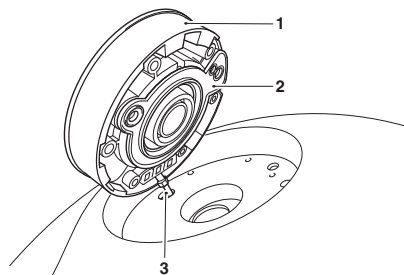
So erhalten Sie Zugang zum Tankverschluss, um im Notfall tanken zu können:

- Entfernen Sie mit dem Inbusschlüssel für den Notzugang die Befestigungen des Tankverschlusses.



1. Befestigung des Tankverschlusses

- Am Tankverschluss ist ein Kabel angebracht. Nehmen Sie den Tankverschluss samt Dichtung vorsichtig ab, indem Sie die gesamte Komponente zur Vorderseite des Motorrads kippen.



- Dichtung
- Gummidichtung
- Kabel

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

- ▼ Tankverschluss und Dichtung müssen nahe am Motorrad bleiben. Das Kabel darf nicht gedehnt werden. Achten Sie darauf, die Lackierung des Kraftstofftanks nicht zu beschädigen.
- ▼ Beim Abnehmen von Tankverschluss und Dichtung kann sich die Gummidichtung lösen. Notieren Sie sich für den Wiedereinbau die Ausrichtung und Position.
- ▼ Betanken Sie den Kraftstofftank langsam, siehe Seite 105.
- ▼ Stellen Sie sicher, dass die Dichtung und die Gummidichtung in der richtigen Position am Tankverschluss angebracht werden.
- ▼ Bringen Sie Tankverschluss, Dichtung und Gummidichtung vorsichtig wieder an und achten Sie dabei darauf, dass das Kabel nicht gedehnt oder eingeklemmt wird.
- ▼ Bringen Sie die Befestigungen des Tankverschlusses wieder an und ziehen Sie sie in der nachfolgend angegebenen Reihenfolge an. Anzugsmoment 2,5 Nm.

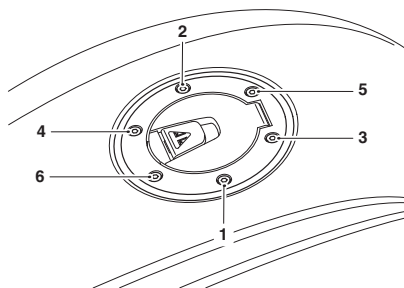
⚠ WARNUNG

Das Überbefüllen des Tanks kann zum Verschütten von Kraftstoff führen.

Sollte Kraftstoff verschüttet werden, wischen Sie ihn sofort gründlich ab und entsorgen Sie das benutzte Material auf sichere Weise.

Achten Sie sorgfältig darauf, keinen Kraftstoff nahe des Kabels oder der Kabeldurchführung, auf Motor, Auspuffrohre, Reifen oder andere Teile des Motorrads zu verschütten.

Da Kraftstoff extrem leicht entzündlich ist, kann jedes Austreten und Verschütten von Kraftstoff und jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr erzeugen, was zu Sachschäden, schweren Verletzungen oder Todesfällen führen könnte.

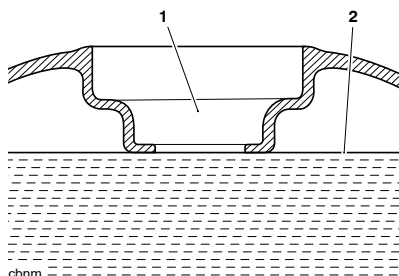


Anzugssequenz

- ▼ Bringen Sie das Motorrad zu einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, um den Fehler beheben zu lassen.

Befüllen des Kraftstofftanks

Befüllen Sie den Kraftstofftank langsam, um ein Verschütten von Kraftstoff zu verhindern. Befüllen Sie den Tank nicht weiter als bis zum Ansatz des Einfüllstutzens. Dadurch wird sichergestellt, dass im Tankinnern genügend Luft zur Verfügung steht, falls sich der Kraftstoff durch Aufnahme von Motor- oder Sonnenwärme ausdehnt.



1. Kraftstoffeinfüllstutzen
2. Maximaler Kraftstoffstand

Überzeugen Sie sich nach dem Betanken stets davon, dass der Tankdeckel korrekt verschlossen ist.

Seitenständer

! WARNUNG

Das Motorrad besitzt ein Sperrsystem, um das Fahren mit einem heruntergeklappten Seitenständer zu verhindern.

Versuchen Sie niemals, mit heruntergeklapptem Seitenständer zu fahren oder den Verriegelungsmechanismus zu manipulieren, da dies zu gefährlichen Fahrbedingungen führt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

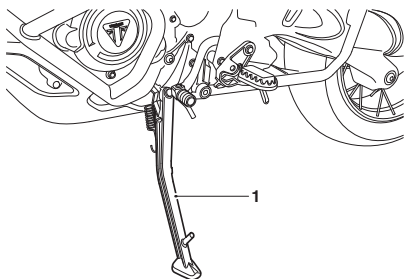
! VORSICHT

Lehnen Sie sich nicht gegen das Motorrad, setzen Sie sich nicht darauf und steigen Sie an ihm hoch, wenn es auf dem Seitenständer steht.

Dies kann dazu führen, dass das Motorrad umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu leichten bis mittelschweren Verletzungen führen.

Das Motorrad verfügt über einen Seitenständer, auf dem es abgestellt werden kann.



1. Seitenständer

Wenn Sie den Seitenständer benutzen, drehen Sie den Lenker stets ganz nach links und lassen Sie den ersten Gang eingelegt.

Wenn der Seitenständer vor der Fahrt benutzt wurde, vergewissern Sie sich nach dem Aufsitzen stets als Erstes, dass er vollständig hochgeklappt ist.

Anweisungen zum sicheren Abstellen des Motorrads finden Sie im Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“.

Hauptständer (falls eingebaut)

⚠ VORSICHT

Lehnen Sie sich nicht gegen das Motorrad, setzen Sie sich nicht darauf und steigen Sie an ihm hoch, wenn es auf dem Hauptständer steht.

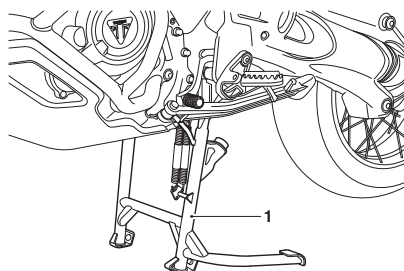
Dies kann dazu führen, dass das Motorrad umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu leichten bis mittelschweren Verletzungen führen.

ACHTUNG

Ziehen Sie beim Aufbocken des Motorrads auf dem Hauptständer nicht mit der Hand an Verkleidungsteilen oder am Sitz, da dies zu Schäden führt.

Um das Motorrad auf den Hauptständer zu stellen, treten Sie kräftig auf den Ausleger am Ständer und ziehen Sie das Motorrad anschließend, mit der Hand an der hinteren Gepäckbrücke, nach oben und hinten.



1. Hauptständer

Anweisungen zum sicheren Abstellen des Motorrads finden Sie im Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“.

Sitze

Sitzpflege

ACHTUNG

Um Schäden an den Sitzen oder Sitzbezügen zu vermeiden, ist sorgfältig darauf zu achten, dass die Sitze nicht fallen gelassen werden.

Lehnen Sie die Sitze nicht gegen das Motorrad oder gegen Flächen, die die Sitze oder Sitzbezüge beschädigen könnten. Legen Sie die Sitze stattdessen mit dem Bezug nach oben auf einer sauberen, ebenen, mit einem weichen Tuch bedeckten Fläche ab.

Legen Sie keine Gegenstände auf den Sitzen ab, die zu Schäden oder Flecken auf den Sitzbezügen führen könnten.

Für Informationen über die Sitzreinigung siehe Seite 220.

Sitzverriegelung

! WARNUNG

Damit sich der Beifahrersitz während der Fahrt nicht löst, ergreifen Sie den Sitz nach jedem Einbau und ziehen Sie ihn kräftig nach oben.

Sollte der Beifahrersitz nicht korrekt in der Verriegelung festsitzen, löst er sich aus der Verriegelung.

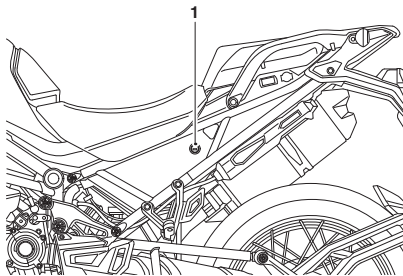
Ein lockerer oder abgelöster Beifahrersitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

ACHTUNG

Das Motorrad darf nicht gefahren werden, während der Schlüssel im Sitzschloss steckt.

Verriegeln Sie immer den Sitz und ziehen Sie den Schlüssel ab, bevor Sie das Motorrad fahren.

Die Sitzverriegelung befindet sich auf der linken Seite des Motorrads, an der Heckverkleidung unterhalb des Fahrersitzes.



1. Sitzverriegelung

Die Sitzverriegelung entriegelt den Beifahrersitz. Der Beifahrersitz muss ausgebaut werden, um Zugang zum Fahrersitz zu erlangen.

Beifahrersitz

! WARNUNG

Der Fahrersitz ist erst richtig gesichert und abgestützt, wenn der Beifahrersitz korrekt eingebaut wird.

Fahren Sie das Motorrad niemals mit einem gelösten oder ausgebauten Beifahrersitz, da der Fahrersitz in diesem Fall nicht sicher befestigt ist und sich bewegen könnte.

Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

! WARNUNG

Damit sich der Beifahrersitz während der Fahrt nicht löst, ergreifen Sie den Sitz nach jedem Einbau und ziehen Sie ihn kräftig nach oben.

Sollte der Beifahrersitz nicht korrekt in der Verriegelung festsitzen, löst er sich aus der Verriegelung.

Ein lockerer oder abgelöster Beifahrersitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

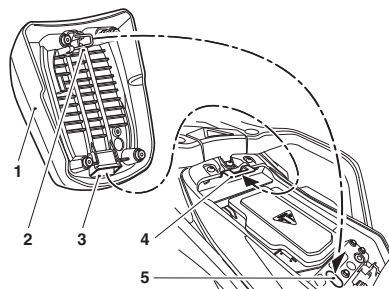
Es muss erst der Beifahrersitz ausgebaut werden, bevor der Fahrersitz ausgebaut werden kann. Unter dem Beifahrersitz befindet sich auch ein kleines Staufach, siehe Seite 113.

Ausbau des Beifahrersitzes

- ▼ Stecken Sie den Schlüssel in die Sitzverriegelung und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn, während Sie den Beifahrersitz gleichzeitig vorne herunterdrücken. Dadurch wird der Beifahrersitz aus seiner Verriegelung freigegeben.
- ▼ Heben Sie den Beifahrersitz vorne an und schieben Sie ihn nach vorne.
- ▼ Falls beheizte Sitze eingebaut sind, lösen Sie für deren vollständigen Ausbau aus dem Motorrad den jeweiligen Anschlussstecker.

Einbauen des Beifahrersitzes

- ▼ Falls vorhanden, schließen Sie den Anschlussstecker für die Sitzheizung wieder an.
- ▼ Setzen Sie die Hilfsrahmenzunge in die hintere Aussparung des Beifahrersitzes.



1. Beifahrersitz
2. U-Bügel an der Sitzunterseite
3. Hintere Aussparung am Beifahrersitz
4. Hilfsrahmenzunge
5. Riegel

- ▼ Richten Sie den U-Bügel an der Sitzunterseite auf den Riegel aus.
- ▼ Drücken Sie den Beifahrersitz vorne herunter, damit die Sitzverriegelung einrastet.

Fahrersitz

! WARNUNG

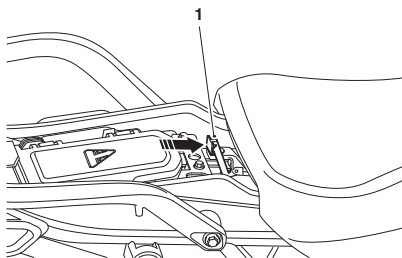
Der Fahrersitz ist erst richtig gesichert und abgestützt, wenn der Beifahrersitz korrekt eingebaut wird.

Fahren Sie das Motorrad niemals mit einem gelösten oder ausgebauten Beifahrersitz, da der Fahrersitz in diesem Fall nicht sicher befestigt ist und sich bewegen könnte.

Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Ausbau des Fahrersitzes

- ▼ Bauen Sie den Beifahrersitz aus. (Siehe Seite 108).
- ▼ Falls beheizte Sitze eingebaut sind, lösen Sie für deren vollständigen Ausbau aus dem Motorrad den jeweiligen Anschlussstecker.
- ▼ Schieben Sie den Fahrersitz-Entriegelungsmechanismus in Richtung Vorderseite des Motorrads. Dadurch wird der Fahrersitz aus seiner Verriegelung freigegeben.

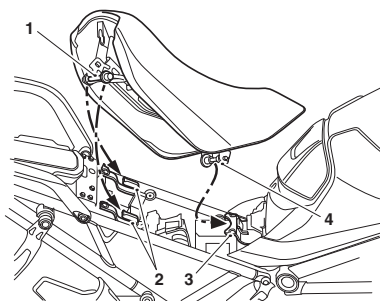


1. Fahrersitz-Entriegelungsmechanismus

- ▼ Greifen Sie den Fahrersitz auf beiden Seiten und schieben Sie ihn nach hinten und nach oben.

Einbauen des Fahrersitzes

- ▼ Falls vorhanden, schließen Sie den Anschlussstecker für die Sitzheizung wieder an.
- ▼ Richten Sie die vordere Fahrersitzstange auf die Sitzbrücke aus und schieben Sie sie nach vorne und unten, bis sie ganz in die Haken an der Sitzbrücke einrastet.



1. Hintere Fahrersitzstange
2. Hintere Sitzhaken
3. Sitzbrücke
4. Vordere Fahrersitzstange

- ▼ Senken Sie gleichzeitig das hintere Ende des Fahrersitzes ab und lassen Sie die hintere Fahrersitzstange in die hinteren Sitzhaken einrasten.
- ▼ Schieben Sie den Sitz nach vorne und drücken Sie ihn am hinteren Ende kräftig nach unten, damit die Sitzverriegelung einrastet.
- ▼ Bauen Sie den Beifahrersitz wieder ein. (Siehe Seite 108).

Einstellen der Fahrersitzhöhe

⚠️ WARNUNG

Verstellen Sie stets beide Sitzhöhen-einsteller. Wird nur einer der Höhen-einsteller verstellt, lässt sich der Sitz unter Umständen nicht korrekt einbauen.

Fahren Sie das Motorrad niemals mit einem falsch eingestellten Sitz, da er dann nicht sicher sitzt.

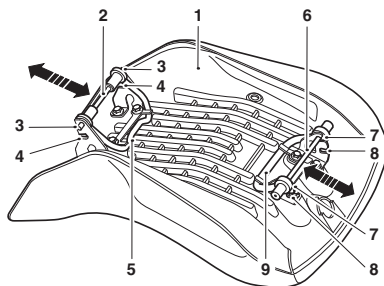
Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠️ WARNUNG

Testen Sie das Motorrad nach dem Verstellen der Sitzhöhe in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den neuen Sitzeinstellungen vertraut zu machen.

Das Fahren des Motorrads mit einem Sitz in einer nicht vertrauten Position kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Der Fahrersitz ist um ca. 20 mm höhenverstellbar. Der Fahrersitz ist unten in der hohen Sitzposition abgebildet.



1. Fahrersitz
2. Sitzhöhen-Einstellschiene (vorne)
3. Hohe Sitzposition (vorne)
4. Niedrige Sitzposition (vorne)
5. Gummiriemen (vorne)
6. Sitzhöhen-Einstellschiene (hinten)
7. Hohe Sitzposition (hinten)
8. Niedrige Sitzposition (hinten)
9. Gummiriemen (hinten)

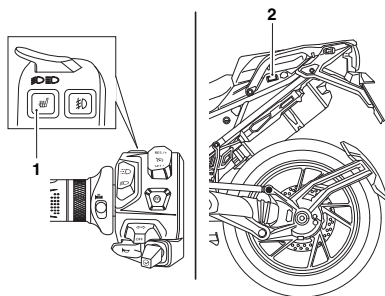
- ▼ Bauen Sie den Fahrersitz aus. Siehe Seite 110.
- ▼ Stellen Sie sicher, dass der vordere und hintere Gummiriemen in ihrer Position befestigt sind.
- ▼ Ziehen Sie die vordere Sitzhöhen-Einstellschiene vom Sitz weg, um sie aus ihrer derzeitigen Position zu lösen.
- ▼ Stellen Sie die vordere Sitzhöhen-Einstellschiene in die hohe oder niedrige Position. Vergewissern Sie sich, dass die vordere Sitzhöhen-Einstellschiene fest in ihrer neuen Position sitzt.
- ▼ Ziehen Sie die hintere Sitzhöhen-Einstellschiene vom Sitz weg, um sie aus ihrer derzeitigen Position zu lösen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

- ▼ Stellen Sie die hintere Sitzhöhen-Einstellschiene in die hohe oder niedrige Position. Vergewissern Sie sich, dass die hintere Sitzhöhen-Einstellschiene fest in ihrer neuen Position sitzt.
- ▼ Bauen Sie den Fahrersitz wieder ein, siehe Seite 110.

Sitzheizung (falls eingebaut)

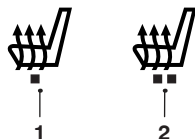
Die Sitzheizungsschalter befinden sich auf der linken Seite des Motorrads.



1. Position, Schalter für Fahrersitzheizung
2. Position, Schalter für Beifahrersitzheizung

Die Sitzheizungen funktionieren nur bei eingeschaltetem Motor. Wenn die Sitzheizungen eingeschaltet werden, erscheint das Symbol für die beheizten Sitze auf der Anzeige. Außerdem wird durch die Farbe des Symbols die gewählte Heizstufe für jeden Sitz angezeigt.

Es gibt zwei Heizstufen: niedrig und hoch.



1. Symbol für Heizstufe „niedrig“ (gelb)
2. Symbol für Heizstufe „hoch“ (rot)

Beheizter Fahrersitz

- ▼ Drücken Sie für maximale Wirksamkeit bei Kälte den Schalter für die Fahrersitzheizung ausgehend von der Stellung AUS zunächst einmal, um die Heizstufe „Hoch“ einzustellen, und senken Sie die Heizstufe anschließend, wenn sicher der Sitz erwärmt hat, durch erneutes Drücken auf „Niedrig“.
- ▼ Um die Fahrersitzheizung auszuschalten, drücken Sie den Schalter so oft, bis das Sitzheizungssymbol nicht mehr auf dem Bildschirm angezeigt wird.

Beheizter Beifahrersitz

- ▼ Drücken Sie für maximale Wirksamkeit unter kalten Bedingungen den Schalter für die Beifahrersitzheizung zunächst einmal, um die Heizstufe „hoch“ einzustellen, und vermindern Sie die Wärme anschließend, wenn sich der Sitz erwärmt hat, durch erneutes Drücken auf den Schalter auf „niedrig“.
- ▼ Um die Beifahrersitzheizung auszuschalten, bewegen Sie den Schalter in die Mittelstellung. Nach einer kurzen Zeit verschwindet das Symbol für die Beifahrersitzheizung von der Anzeige.

Abschaltung wegen niedriger Batteriespannung

Wenn eine niedrige Batteriespannung erkannt wird, wird die Stromversorgung der Sitzheizung unterbrochen. Die Sitzheizung funktioniert erst wieder, wenn die Spannung auf ein sicheres Niveau steigt.

Die Sitzheizung schaltet sich nicht automatisch wieder ein, auch wenn die Spannung auf ein sicheres Niveau steigt. Die Zündung muss aus- und wieder eingeschaltet werden, um die Sitzheizung zu aktivieren.

Staufach

ACHTUNG

Lose und ungesicherte Gegenstände im Stauraum können beschädigt werden oder Schäden am Motorrad verursachen.

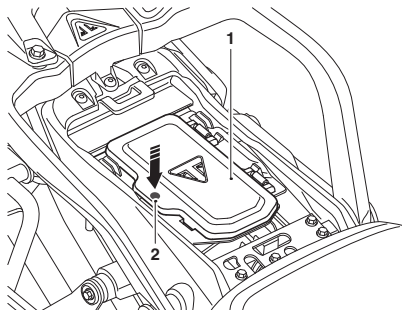
Vergewissern Sie sich, dass rund um elektronische Geräte oder andere Gegenstände genügend Platz ist, um das Staufach schließen zu können, ohne die Gegenstände oder den Sitz zu beschädigen.

Befestigen Sie alle elektronischen Geräte, Kabel und andere Gegenstände vor der Fahrt sicher im Stauraum.

ACHTUNG

Stellen Sie stets sicher, dass der Staufachdeckel fest geschlossen ist, bevor Sie den Sitz wieder einbauen, damit der Staufachdeckel nicht beschädigt wird.

Unter dem Beifahrersitz befindet sich ein kleines Staufach. Das Staufach kann verwendet werden, um Elektrogeräte bei Verwendung des USB-Anschlusses und kleine Gegenständen während der Fahrt aufzubewahren.



1. Staufach

2. Zum Öffnen drücken

So öffnen Sie das Staufach:

- ▼ Drücken Sie die von der Vorderseite des Motorrads aus gesehene linke Seite des Staufachdeckels in der Mitte, um den Arretiermechanismus zu lösen und den Deckel zu öffnen.

Windschutzscheibe

⚠️ WARNUNG

Versuchen Sie niemals, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen.

Wenn Sie während der Fahrt die Hände vom Lenker nehmen, verringert sich dadurch Ihre Fähigkeit, das Motorrad unter Kontrolle zu halten.

Der Versuch, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠️ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass die Windschutzscheibe auf beiden Seiten auf dieselbe Position eingestellt ist.

Das Fahren des Motorrads mit einer falsch eingestellten Windschutzscheibe kann das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Motorradbetriebs beeinträchtigen.

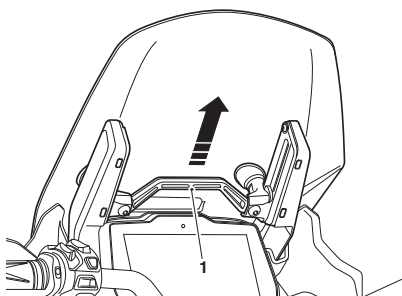
Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

Die in diesem Motorrad eingebaute Windschutzscheibe lässt sich ohne Zuhilfenahme von Werkzeugen von Hand einstellen.

Verstellen der Windschutzscheibenhöhe:

- ▼ Setzen Sie sich sicher auf das Motorrad.
- ▼ Greifen Sie den Griff für die Höhenverstellung fest mit den Händen.



1. Griff für Höhenverstellung

- ▼ Schieben Sie die Windschutzscheibe nach oben oder unten auf die gewünschte Höhe.

Für Informationen über die Reinigung der Windschutzscheibe siehe Seite 221.

USB-Anschluss

⚠️ WARNUNG

Die USB-Anschlüsse sind nur wasserdicht, wenn die wasserdichte Abdeckung angebracht ist. Schließen Sie keine elektronischen Geräte an, wenn es regnet.

Wasser in einem USB-Anschluss könnte zu einer elektrischen Störung führen und Schäden am Motorrad hervorrufen, was das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Motorradbetriebs beeinträchtigen kann.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

Lose und ungesicherte Gegenstände im Stauraum können beschädigt werden oder Schäden am Motorrad verursachen.

Vergewissern Sie sich, dass rund um elektronische Geräte oder andere Gegenstände genügend Platz ist, um das Staufach schließen zu können, ohne die Gegenstände oder den Sitz zu beschädigen.

Befestigen Sie alle elektronischen Geräte, Kabel und andere Gegenstände vor der Fahrt sicher im Stauraum.

ACHTUNG

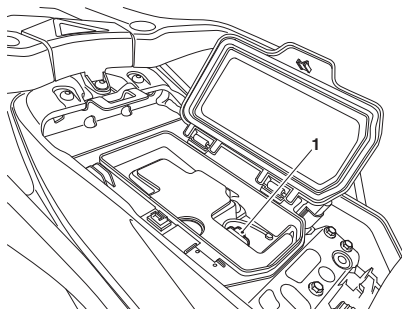
Belassen Sie den Zündschalter nur in der Stellung AN, wenn der Motor läuft, da sich andernfalls die Batterie entlädt.

Der USB-Anschluss (Universal Serial Bus) ermöglicht eine 5-Volt-USB-Verbindung zum Aufladen von Geräten wie Mobiltelefonen, Kameras und GPS-Geräten. Am USB-Anschluss können Lasten bis zu zwei Ampere angeschlossen werden.

Der USB-Anschluss kann nicht zum Laden der Motorradbatterie verwendet werden.

Zugang zum USB-Anschluss:

- ▼ Bauen Sie den Beifahrersitz aus. Siehe Seite 108).
- ▼ Der USB-Anschluss befindet sich im Staufach unter dem Beifahrersitz.



1. USB-Anschluss (Universal Serial Bus)

- ▼ Drücken Sie die linke Seite des Staufachdeckels in der Mitte, um den Arretiermechanismus zu lösen und den Deckel zu öffnen.
- ▼ Entfernen Sie die Abdeckung.
- ▼ Stecken Sie das entsprechende USB-Adapterkabel in die Anschlussbuchse.

ACHTUNG

Adapterkabel werden mit dem Motorrad nicht mitgeliefert.

Elektrische Zusatzsteckdosen

ACHTUNG

Laden Sie nicht die Motorradbatterie über die hintere Zusatzsteckdose.

Das Laden der Motorradbatterie über die hintere Zusatzsteckdose kann zu Schäden am Fahrgestell-Steuergerät führen.

Laden Sie die Motorradbatterie ausschließlich über die vordere Zusatzsteckdose.

ACHTUNG

Lassen Sie kein elektrisches Zubehör an der Zusatzsteckdose angeschlossen, wenn der Motor nicht läuft, da sich andernfalls die Motorradbatterie entlädt.

ACHTUNG

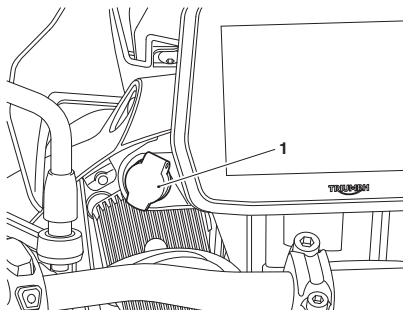
Um die Motorradbatterie vor übermäßiger Entladung beim Verwenden von eingebautem elektrischem Zubehör zu schützen, beträgt die maximale Stromaufnahme durch die elektrischen Zusatzsteckdosen insgesamt fünf Ampere.

Einen Stecker, der in die Zubehörsteckdose passt, erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler.

Elektrische Zusatzsteckdose vorne

ACHTUNG

Die vordere Zusatzsteckdose kann zum Laden der Motorradbatterie verwendet werden.



1. Elektrische Zusatzsteckdose vorne

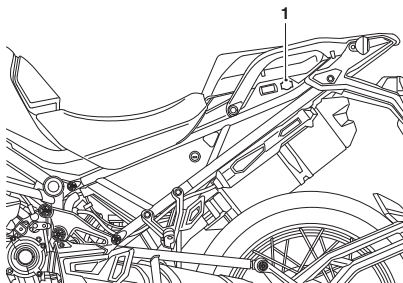
Die vordere Zubehörsteckdose befindet sich vor dem Kraftstofftank, neben der Instrumententafel. Die Steckdose liefert eine 12-Volt-Stromversorgung.

Der Stromkreis für die elektrische Zusatzsteckdose vorne wird durch Sicherung Nummer sieben geschützt. Die Stärke der Sicherung in Ampere ist auf dem Aufkleber im Deckel des Sicherungskastens zu finden.

Elektrische Zusatzsteckdose hinten

ACHTUNG

Die hintere Zusatzsteckdose kann nicht zum Laden der Motorradbatterie verwendet werden.



1. Elektrische Zusatzsteckdose hinten (falls eingebaut)

Die hintere Zubehörsteckdose (falls vorhanden) befindet sich auf der linken Seite, zum Heck hin. Die Steckdose liefert eine Spannung von 12 Volt und wird mit Strom versorgt, wenn der Motor läuft.

Die hintere elektrische Zubehörsteckdose wird durch ein Fahrgestell-ECM geschützt, das bei Überlast automatisch die Stromversorgung zur Steckdose unterbricht. Die Stromversorgung der hinteren elektrischen Zubehörsteckdose kann wiederhergestellt werden, indem der Zündschalter aus- und wieder eingeschaltet wird, sofern die Steckdose nicht mehr überlastet ist.

Einfahren



Einfahren bezeichnet den Prozess während der ersten Betriebsstunden eines Neufahrzeugs.

Insbesondere die Reibung im Inneren des Motors ist höher, wenn die Komponenten neu sind. Später, wenn die Komponenten durch den fortgesetzten Betrieb des Motors aufeinander „eingespielt“ sind, vermindert sich diese innere Reibung stark.

Dadurch, dass das Motorrad eine Zeit lang mit Vorsicht betrieben wird, werden niedrigere Abgasemissionen gewährleistet sowie Leistung, Kraftstoffverbrauch und Langlebigkeit des Motors und anderer Komponenten optimiert.

Während der ersten 1000 km:

- ▼ Fahren Sie nicht mit Vollgas
- ▼ Vermeiden Sie zu jedem Zeitpunkt hohe Motordrehzahlen
- ▼ Vermeiden Sie es, längere Zeit mit einer konstanten Drehzahl zu fahren, egal ob schnell oder langsam
- ▼ Vermeiden Sie aggressives Anfahren, Bremsen und starkes Beschleunigen, außer in Notsituationen
- ▼ Fahren Sie nicht mit Drehzahlen von mehr als 3/4 der maximalen Drehzahl.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Zwischen 1000 km und 1500 km:

- ▼ Die Motordrehzahl kann schrittweise und für kurze Zeiträume bis auf die maximale Drehzahl (roter Bereich) erhöht werden.

Während und nach dem Einfahren:

- ▼ Überdrehen Sie den Motor im kalten Zustand nicht
- ▼ Lassen Sie den Motor nicht arbeiten. Schalten Sie stets herunter, bevor der Motor anfängt zu „kämpfen“
- ▼ Fahren Sie nicht mit unnötig hoher Drehzahl. Einen Gang höher zu schalten hilft, den Kraftstoffverbrauch und die Geräuschentwicklung abzusenken und die Umwelt zu schützen.

Tägliche Sicherheitskontrollen



! WARNUNG

Führen Sie die täglichen Sicherheitskontrollen immer täglich durch, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Werden diese täglichen Sicherheitskontrollen nicht durchgeführt, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was Schäden am Motorrad sowie schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Überprüfen Sie jeden Tag die folgenden Punkte, bevor Sie fahren. Der Zeitaufwand für diese Überprüfung ist minimal, und sie hilft dabei, für die Sicherheit und Zuverlässigkeit Ihres Motorrads zu sorgen.

Sollten Zweifel bestehen, siehe Abschnitt „Wartung“ oder wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler.

Führen Sie folgende Überprüfungen durch:

Kraftstoff: Angemessener Vorrat im Tank, keine Kraftstoffundichtigkeiten (siehe Seite 100).

Motoröl: Korrekter Ölstand im Schauglas sichtbar. Füllen Sie bei Bedarf Öl mit der richtigen Spezifikation nach. Keine Undichtigkeiten an Motor oder Ölkühler (siehe Seite 156).

Endantrieb: Keine Ölundichtigkeiten (siehe Seite 171).

Reifen/Räder: Korrekter Reifendruck (kalter Reifen). Profiltiefe/-verschleiß, Reifen/Radschäden, Platten usw. (siehe Seite 188).

Muttern, Schrauben, Befestigungen: Führen Sie eine Sichtprüfung durch, ob die Komponenten der Lenkung und Radaufhängung, die Achsen und alle Kontrollelemente richtig angezogen oder befestigt sind. Untersuchen Sie alle Bereiche auf lockere/beschädigte Befestigungen.

Lenkbewegung: Weich, aber nicht locker, von Anschlag zu Anschlag. Kein Hängenbleiben eines der Steuerkabel (siehe Seite 183).

Bremsen: Ziehen Sie den Bremshebel an und drücken Sie das Bremspedal hinunter, um den korrekten Widerstand zu prüfen. Hebel/Pedal untersuchen, wenn der Stellweg vor dem Treffen auf Widerstand übermäßig groß ist oder eines der Bedienelemente sich beim Betätigen schwammig anfühlt (siehe Seite 172).

ABS: Vergewissern sie sich beim Losfahren, dass die ABS-Warnleuchte bei Geschwindigkeiten über 10 km/h nicht weiterleuchtet (siehe Seite 131).

Bremsklötze: Auf allen Klötzen muss mehr als 1,5 mm Verschleißmaterial vorhanden sein (siehe Seite 174).

Bremsflüssigkeitsstand: Keine Undichtigkeit bei Brems- und Kupplungsflüssigkeit. Der Bremsflüssigkeitsstand muss bei beiden Behältern zwischen den Markierungen MAX und MIN liegen (siehe Seite 176 und Seite 178).

Vorderradgabel: Gleichmäßiges Bewegen. Keine Lecks an Gabeldichtungen (siehe Seite 186).

Gasgriff: Spiel am Gasgriff 2-3 mm. Vergewissern Sie sich, dass der Gasgriff in die Leerlaufstellung zurückkehrt, ohne hängen zu bleiben (siehe Seite 67).

Kupplungsflüssigkeitsstand: Keine Undichtigkeit bei Brems- und Kupplungsflüssigkeit. Der Kupplungsflüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen MAX und MIN auf dem Behälter liegen (siehe Seite 168).

Kühlmittel: Keine Kühlmittelundichtigkeit. Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter (bei kaltem Motor) (siehe Seite 163).

Elektrische Anlage: Alle Leuchten und die Hupe funktionieren korrekt (siehe Seite 209).

Motor-Stopp: Stoppschalter schaltet den Motor ab (siehe Seite 122).

Ständer: Klappt durch Federkraft wieder vollständig nach oben. Rückholfedern nicht zu schwach und nicht beschädigt (siehe Seite 105 und Seite 106).

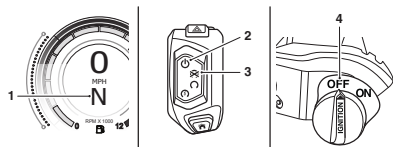
Totwinkel-Radarabdeckung (falls vorhanden): Überprüfen und reinigen Sie die Abdeckung des Totwinkel-Radarsensors (siehe Seite 87).

Seite absichtlich frei gelassen

Inhaltsverzeichnis

Abschalten des Motors.....	122
Anlassen des Motors	122
Schalten.....	124
Triumph Schaltunterstützung (TSA) (falls eingebaut)	125
Anfahren	127
Bremsen	127
Antiblockiersystem (ABS)	131
Optimiertes Kurven-ABS	132
Berganfahrhilfe.....	134
Aktivierung.....	135
Deaktivierung	136
Berganfahrhilfe nicht verfügbar	136
Abstellen	136
Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten	138

Abschalten des Motors



1. Leerlaufleuchte
 2. Motorstoppschalter - Stellung Bordnetz AN/AUS
 3. Motorstoppschalter - Stellung STOP
 4. Hauptzündschalter - Stellung OFF (aus) (falls eingebaut)
- ▼ Schließen Sie die Drosselklappe vollständig.
 - ▼ Legen Sie den Leerlauf ein.
 - ▼ Stellen Sie den Motorstoppschalter auf STOP.
 - ▼ Stellen Sie den Hauptzündschalter auf OFF (aus) (falls eingebaut).
 - ▼ Legen Sie den ersten Gang ein.
 - ▼ Stellen Sie das Motorrad mit dem Seitenständer auf einem festen, ebenen Untergrund ab.
 - ▼ Lassen Sie das Lenkschloss einrasten. Um das Motorrad vollständig abzuschalten, stellen Sie den Motorstoppschalter in die Stellung Bordnetz AN/AUS.
 - ▼ Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stehen lassen, stellen Sie sicher, dass der Smart Key ausgeschaltet ist.

ACHTUNG

Lassen Sie die Zündung nicht eingeschaltet, wenn der Motor abgeschaltet ist. Dies führt zu Schäden an der Elektrik.

Anlassen des Motors

! GEFAHR

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen.

Betreiben Sie das Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

Abgase sind giftig und führen innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod.

ACHTUNG

Betätigen Sie den Anlasser nicht länger als fünf Sekunden hintereinander, da ansonsten der Anlassermotor überhitzt und die Batterie entladen wird.

Warten Sie nach jedem Startversuch 15 Sekunden, damit der Anlasser abkühlen und die Batterie sich erholen kann.

Lassen Sie den Motor nicht längere Zeit im Leerlauf laufen, da dies zur Überhitzung und in der Folge zu Schäden am Motor führen kann.

ACHTUNG

Wenn der Motor nicht anspringt, warten Sie mindestens fünf Sekunden, bevor Sie erneut versuchen den Motor zu starten.

Wenn der Motor nach drei Versuchen nicht anspringt, wird das Startersystem zwei Minuten lang deaktiviert, um die Batterie und das Startersystem zu schützen.

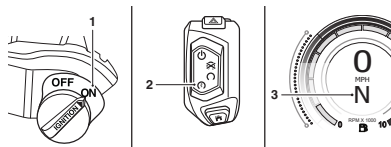
Wenn der Motor nach weiteren sechs Versuchen nicht anspringt, versuchen Sie es nicht weiter. Wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler.

Weitere Versuche, den Motor zu starten, führen zu schwerwiegenden Schäden an der Batterie oder dem Startersystem.

- ▼ Stellen Sie den Hauptzündschalter (falls eingebaut) auf ON (ein).
- ▼ Vergewissern Sie sich, dass sich das Getriebe im Leerlauf befindet.
- ▼ Ziehen Sie den Kupplungshebel vollständig an den Lenker heran.
- ▼ Halten Sie den Motorstart-/stoppschalter in der Stellung STARTEN gedrückt, bis der Motor anspringt.

Das Motorrad ist mit Motorsperrschaltern ausgestattet. Die Schalter verhindern, dass der Anlasser funktioniert, wenn sich das Getriebe bei heruntergeklapptem Seitenständer nicht im Leerlauf befindet.

Sollte der Seitenständer bei laufendem Motor heruntergeklappt werden und das Getriebe sich dabei nicht im Leerlauf befinden, wird der Motor unabhängig von der Stellung der Kupplung abgeschaltet.



1. Hauptzündschalter - Stellung ON (ein) (falls eingebaut)
2. Motorstart-/stoppschalter - Stellung STARTEN
3. Leerlaufleuchte

ACHTUNG

Der Schlüssel ist mit einem Transponder zum Abschalten der Wegfahrsperre versehen. Bringen Sie nur einen der Zündschlüssel in die Nähe des Motorrads. Befinden sich zwei Zündschlüssel in der Nähe des Motorrads, kann das Signal zwischen Transponder und Wegfahrsperre unter Umständen unterbrochen werden. In diesem Fall bleibt die Wegfahrsperre so lange aktiviert, bis einer der Zündschlüssel entfernt wird.

Schalten

! WARNUNG

Achten Sie darauf, in den niedrigen Gängen nicht zu viel oder zu schnell Gas zu geben, da sich sonst möglicherweise das Vorderrad vom Boden hebt („Hochstart“) und der Hinterreifen die Traktion verliert (Durchdrehen des Rads).

Öffnen Sie den Gashebel immer vorsichtig, insbesondere wenn Sie mit dem Motorrad nicht vertraut sind.

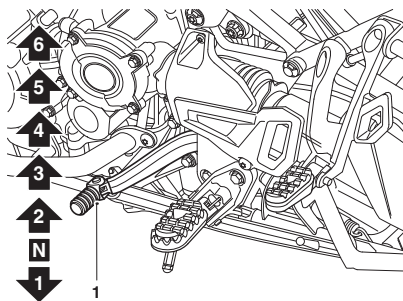
Ein „Hochstart“ oder Traktionsverlust kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

! WARNUNG

Wechseln Sie nicht in einen niedrigeren Gang bei Geschwindigkeiten, die dann eine zu hohe Motordrehzahl verursachen würden.

Das Herunterschalten ist so zu gestalten, dass niedrige Motordrehzahlen dabei gewährleistet sind.

Das Herunterschalten in einen niedrigeren Gang bei hoher Geschwindigkeit kann das Hinterrad blockieren. Das kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.



1. Schaltpedal

- ▼ Nehmen Sie das Gas weg, wenn Sie den Kupplungshebel ziehen.
- ▼ Wechseln Sie in den nächsthöheren oder -niedrigeren Gang.
- ▼ Geben Sie ein wenig Gas, wenn Sie den Kupplungshebel loslassen.
- ▼ Benutzen Sie stets die Kupplung, wenn Sie den Gang wechseln.

ACHTUNG

Der Gangwechselmechanismus ist mit einer mechanischen Sperre versehen. Das bedeutet, dass Sie die einzelnen Gänge mit jeder Bewegung des Schaltpedals jeweils nur nacheinander in auf- oder absteigender Reihenfolge wählen können.

Triumph Schaltunterstützung (TSA) (falls eingebaut)**ACHTUNG**

Die Triumph Schaltunterstützung (TSA) ist für den Straßengebrauch optimiert. Sie darf nicht im Gelände verwendet werden.

ACHTUNG

Im Falle eines TSA-Systemfehlers während der Fahrt wird das TSA-System deaktiviert.

Verwenden Sie die Kupplung, um die Gänge auf normale Weise zu wechseln, da sonst der Motor oder das Getriebe beschädigt werden können.

Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

ACHTUNG

Schaltvorgänge müssen durch eine schnelle und kraftvolle Pedalbewegung erfolgen, wobei das Pedal den gesamten Stellweg durchlaufen muss.

Seien Sie immer vorsichtig, wenn Sie einen Gang wechseln. Nach einem Gangwechsel muss das Pedal ganz freigegeben werden, bevor erneut geschaltet werden kann.

Falsches Schalten kann zu Schäden an Motor und Getriebe führen.

FAHREN MIT DEM MOTORRAD

Die Triumph Schaltunterstützung (TSA) passt das Motordrehmoment so an, dass Gänge ohne Schließen der Drosselklappe oder Betätigung der Kupplung eingelegt werden können.

Die TSA ist kein automatisches Schaltsystem. Die Gänge müssen wie auf Seite 124 beschrieben auf normale Weise mit dem Fahrpedal ausgewählt und gewechselt werden.

Mit der TSA kann man sowohl hochschalten als auch herunterschalten. Beim Anfahren und Anhalten muss die Kupplung verwendet werden. Die Kupplung muss verwendet werden, wenn aus dem Leerlauf heraus ein Gang eingelegt oder von einem Gang aus der Leerlauf eingelegt wird.

Die Triumph Schaltunterstützung reagiert nicht, wenn:

- ▼ die Kupplung betätigt wird
- ▼ im 6. Gang versehentlich versucht wird, hochzuschalten
- ▼ im 1. Gang versehentlich versucht wird, herunterschalten
- ▼ bei sehr niedrigen Drehzahlen versucht wird, hochzuschalten
- ▼ bei sehr hohen Drehzahlen versucht wird, herunterschalten
- ▼ im Schubbetrieb versucht wird, hochzuschalten
- ▼ der Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv ist
- ▼ der Tempomat aktiv ist
- ▼ die Antischlupfregelung aktiv ist
- ▼ der vorherige Gang nicht vollständig eingelegt ist
- ▼ beim Schalten der Gasgriff verstellt wird.

Wenn die TSA nicht reagiert, kann mithilfe der Kupplung auf normale Weise geschaltet werden.

Anfahren

- ▼ Ziehen Sie den Kupplungshebel an und legen Sie den ersten Gang ein.
- ▼ Geben Sie ein wenig Gas und lassen Sie die Kupplung langsam kommen.
- ▼ Geben Sie ein wenig mehr Gas, wenn die Kupplung zu greifen beginnt, so dass die Motordrehzahl hoch genug bleibt und der Motor nicht abgewürgt wird.

Bremsen

Alle Modelle sind mit einem teilintegrierten Bremssystem in Kombination mit dem Antiblockiersystem (ABS) ausgestattet.

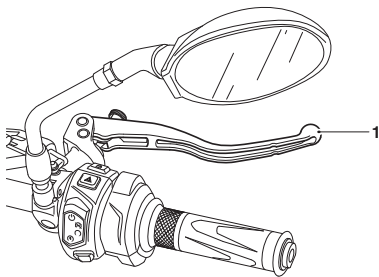
Dieses teilintegrierte Bremssystem soll die Wirkung der Bremsmanöver des Fahrers erhöhen.

Wenn der Fahrer die Vorderradbremse anzieht, wird auch die Hinterradbremse leicht angezogen, was für einen ausgewogenen Bremsvorgang sorgt.

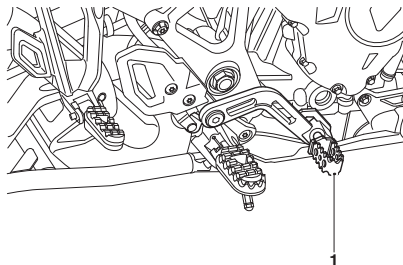
Wie stark die Hinterradbremse angezogen wird, hängt von der Bremskraft ab, die der Fahrer über den Bremshebel ausübt.

Wird nur das Bremspedal betätigt, wird lediglich die Hinterradbremse angezogen.

Um die volle Bremswirkung zu erzielen, betätigen Sie stets Vorderrad-Bremshebel und Hinterrad-Bremspedal zusammen.



1. Vorderrad-Bremshebel



1. Hinterrad-Bremspedal

Das Hinterrad-Bremspedal der Tiger 1200 Rally Pro und der Tiger 1200 Rally Explorer ist höhenverstellbar. Für weitere Informationen siehe Seite 179.

! WARNUNG

BEACHTEN SIE BEIM BREMSSEN FOLGENDES:

- Geben Sie kein Gas und kuppeln Sie nicht aus, damit der Motor das Motorrad beim Abbremsen unterstützen kann.
- Schalten Sie nach und nach herunter, so dass sich das Getriebe im ersten Gang befindet, wenn das Motorrad zum Stillstand kommt.
- Betätigen Sie beim Bremsen stets beide Bremsen gleichzeitig. Normalerweise ist die vordere Bremse ein wenig stärker anzuziehen als die hintere.
- Schalten Sie wenn nötig herunter oder kuppeln Sie ganz aus, damit der Motor nicht abgewürgt wird.
- Lassen Sie die Bremsen niemals blockieren, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen kann.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Im Fall einer Gefahrenbremsung beachten Sie die Regeln des Herunterschaltens nicht. Konzentrieren Sie sich darauf, Vorderrad- und Hinterradbremse so stark wie möglich anzuziehen, ohne ins Schleudern zu geraten.

Fahrer sollten Gefahrenbremsungen in einer verkehrsfreien Umgebung trainieren.

Triumph empfiehlt allen Fahrern dringend, einen Einweisungskurs zu absolvieren, der Hinweise zum sicheren Bremsen einschließt. Falsche Bremstechnik kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

WARNUNG

Seien Sie im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit beim Bremsen, Beschleunigen oder Abbiegen extrem vorsichtig, da jede unvorsichtige Handlung zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann. Die getrennte Verwendung nur der Vorderrad- bzw. Hinterradbremse vermindert die Gesamtbremsleistung.

Extrembremsungen können zum Blockieren eines oder beider Räder führen, was die Kontrolle über das Motorrad verringert und zu einem Unfall führt (siehe ABS-Warnhinweise).

Wenn möglich, vermindern Sie die Geschwindigkeit oder bremsen Sie vor dem Einfahren in eine Kurve, da Gas Wegnehmen oder Bremsen in einer Kurve zu Radschlupf und dadurch zum Verlust der Kontrolle führen kann.

Wenn Sie bei Regen oder Nässe oder auf losem Untergrund fahren, sind Manövrierfähigkeit und Bremsvermögen eingeschränkt. Unter diesen Bedingungen müssen alle Ihre Handlungen gleichmäßig erfolgen. Plötzliches Beschleunigen, Bremsen oder Abbiegen kann unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

! WARNUNG

Wenn Sie ein langes, steiles Gefälle oder einen Gebirgspass hinunterfahren, schalten Sie herunter, um die Motorbremse zu nutzen, und verwenden Sie in periodischen Abständen die Vorderrad- und Hinterradbremse.

Durch das ununterbrochene Anziehen der Bremsen oder das ausschließliche Verwenden der Hinterradbremse können die Bremsen überhitzen und an Wirkung einbüßen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

! WARNUNG

Durch das Fahren mit dem Fuß auf dem Bremspedal oder der Hand am Bremshebel kann das Bremslicht ausgelöst werden, was anderen Verkehrsteilnehmern falsche Signale gibt.

Es kann darüber hinaus zur Überhitzung der Bremsen führen, was die Bremswirkung vermindert.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

! WARNUNG

Rollen Sie nicht mit ausgeschaltetem Motor bergab und schleppen Sie das Motorrad nicht ab.

Die Druckschmierung des Getriebes funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor.

Unzureichende Schmierung kann zu Getriebeschäden oder zum Festfressen des Getriebes und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

! WARNUNG

Beim Fahren auf nicht gepflasterten, nassen oder matschigen Straßen sammelt sich Staub, Schlamm oder Feuchtigkeit auf den Bremsen an und verringert deren Wirksamkeit.

Bremsen Sie unter derartigen Bedingungen stets etwas früher, um sicherzugehen, dass die Oberflächen der Bremsen durch das Betätigen gereinigt werden.

Das Betreiben des Motorrads mit feuchten, staub- oder schlammverschmutzten Bremsen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Antiblockiersystem (ABS)**! WARNUNG**

Mit der ABS-Funktion wird versucht, für größtmögliche Chancen zu sorgen, das Motorrad beim Bremsen unter Kontrolle zu halten. Die potenziell kürzeren Bremswege, die unter bestimmten Umständen durch ein ABS-System ermöglicht werden, sind kein Ersatz für ein angemessenes Fahrverhalten.

Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Fahren Sie niemals ohne die gebührende Sorgfalt und Aufmerksamkeit, und verringern Sie stets die Geschwindigkeit entsprechend den Wetter-, Straßen- und Verkehrsbedingungen.

Unter bestimmten Umständen kann ein Motorrad mit ABS-System einen längeren Bremsweg benötigen.

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie abbiegen. Wenn beim Abbiegen die Bremsen betätigt werden, ist das ABS-System nicht in der Lage, Gewicht und Schwungkraft des Motorrads auszugleichen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

! WARNUNG

Sollte das Antiblockiersystems (ABS) nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet.

Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Zu starkes Bremsen führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen und schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

ACHTUNG

Die ABS-Funktion kann sich durch einen ein härteren Pedaldruck oder ein Pulsieren im Bremshebel und Bremspedal bemerkbar machen.

Das ABS-System kann durch plötzliche Veränderungen der Straßenoberfläche aktiviert werden.

Informationen über die Funktion und Bedienung des ABS-Systems finden Sie unter Seite 44.

ABS-Warnleuchte



Es ist normal, wenn die ABS-Warnleuchte beim Einschalten der Zündung einmal aufblinkt, siehe Seite 29. Sollte die ABS-Warnleuchte dauerhaft leuchten, steht die ABS-Funktion nicht zur Verfügung, weil:

- ▼ das ABS-System vom Fahrer deaktiviert wurde,
- ▼ im ABS-System eine Fehlfunktion vorliegt, die untersucht werden muss.

Sollte die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss.

WARNUNG

Das ABS-System arbeitet so, dass es die relative Geschwindigkeit von Vorder- und Hinterrad vergleicht.

Die Verwendung nicht empfohlener Reifen kann die Raddrehzahl beeinflussen und dazu führen, dass das ABS nicht funktioniert. Montieren Sie immer empfohlene Reifen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

Die ABS-Warnleuchte leuchtet, wenn das Motorrad auf einem Ständer abgestellt ist und das Hinterrad für mehr als 30 Sekunden mit hoher Geschwindigkeit angetrieben wird. Dieses Verhalten ist normal.

Wenn die Zündung ausgeschaltet und das Motorrad neu gestartet wird, leuchtet die Warnleuchte, bis das Motorrad eine Geschwindigkeit von über 30 km/h erreicht.

Optimiertes Kurven-ABS

Das optimierte Kurven-ABS sorgt für eine größere Kontrolle für den Fall, dass das ABS-System aktiviert wird, während das Motorrad in einer Kurve liegt.

Ein Sensor überwacht ständig den Neigungswinkel des Motorrads. Wird das ABS-System aktiviert, während das Motorrad in einer Kurve liegt, wird der gemessene

Neigungswinkel herangezogen, um das System so einzusetzen, dass es den Fahrer bei der Aufrechterhaltung der Kontrolle über das Motorrad bestmöglich unterstützt.

Weitere Informationen über die Verfügbarkeit der Funktion finden Sie unter Seite 44.

ACHTUNG

Das optimierte Kurven-ABS wurde dafür entwickelt, den Fahrer bei Gefahrenbremsungen zu unterstützen.

Das System wurde dafür entwickelt, dem Fahrer eine größere Kontrolle für den Fall zu geben, dass das ABS-System aktiviert wird, während das Motorrad in einer Kurve liegt.

Die potenziell höhere Kontrolle, die das optimierte Kurvenbremssystem unter bestimmten Umständen gestattet, ist kein Ersatz für ein angemessenes Fahrverhalten.

⚠️ WARNUNG

Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit. Fahren Sie niemals ohne die gebührende Sorgfalt und Aufmerksamkeit, und verringern Sie stets die Geschwindigkeit entsprechend den Wetter- und Verkehrsbedingungen und dem Zustand des Untergrunds. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie abbiegen.

Unter bestimmten Umständen kann ein Motorrad mit optimiertem Kurven-ABS einen längeren Bremsweg benötigen als ein entsprechendes Fahrzeug ohne ABS, oder als ein entsprechendes Fahrzeug mit ABS-System aber ohne optimiertes Kurven-ABS.

Wird das ABS aktiviert, während das Motorrad in einer Kurve liegt, verwendet das optimierte Kurven-ABS den durch einen Sensor gemessenen Neigungswinkel, um das ABS so einzusetzen, dass der Fahrer die Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten kann.

Das optimierte Kurven-ABS kann dem Gewicht und Impuls des Motorrads nicht völlig entgegenwirken, wenn in Kurven zu stark gebremst wird. Das kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

WARNUNG

Wenn das optimierte Kurven-ABS nicht funktioniert, leuchtet die ABS-Warnleuchte auf und auf dem Display erscheint eine Warnmeldung.

In dieser Situation arbeitet das ABS-System ohne die optimierte Kurvenfunktion weiter, sofern:

- keine weiteren ABS-Fehler vorliegen,
- das ABS-System nicht vom Fahrer deaktiviert wurde.

Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Warnleuchte leuchtet. Wenden Sie sich im Fall eines Fehlers an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler.

In dieser Situation kann zu starkes Bremsen in Kurven zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Berganfahrhilfe

Die Berganfahrhilfe hilft dem Fahrer nur dann beim Anfahren am Berg, wenn das Motorrad bergauf ausgerichtet ist. Die Berganfahrhilfe wird nicht aktiviert, wenn das Motorrad auf ebenem Untergrund steht oder bergab ausgerichtet ist. Das System zieht (wenn es aktiviert ist) die Hinterradbremse an, um das Motorrad in Position zu halten. Anschließend, wenn das System erkennt, dass der Fahrer versucht loszufahren, löst es die Hinterradbremse und wird deaktiviert.

WARNUNG

Aktivieren Sie die Berganfahrhilfe nicht auf rutschigem Untergrund.

Wenn die Berganfahrhilfe auf einem Untergrund aktiviert wird, der den Reifen unzureichende Haftung bietet, kann sie nicht verhindern, dass das Motorrad rutscht.

Wenn die Berganfahrhilfe auf rutschigem Untergrund aktiviert wird, kann das Motorrad ins Rutschen kommen. Das kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

! WARNUNG

Die Berganfahrhilfe wird deaktiviert, wenn der Seitenständer heruntergeklappt, die Zündung ausgeschaltet, der Motorstoppschalter auf AUS gestellt oder aus anderen Gründen der Motor abgestellt wird.

Die Berganfahrhilfe wird außerdem deaktiviert, wenn ein Fehler auftritt, der zum Aufleuchten der Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) führt.

Unter diesen Umständen muss die Vorderradbremse von Hand angezogen werden, damit das Motorrad nicht losrollt.

Wird das Motorrad nicht am Losrollen gehindert, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

ACHTUNG

Die Berganfahrhilfe ist nicht als Feststellbremse ausgelegt.

Lassen Sie die Berganfahrhilfe nicht länger als 10 Minuten durchgehend aktiviert.

Wenn die Berganfahrhilfe länger als 10 Minuten durchgehend aktiviert bleibt, kann dies zu Schäden am ABS-System führen.

Aktivierung

Die folgenden Bedingungen müssen erfüllt sein, bevor die Berganfahrhilfe aktiviert werden kann:

- ▼ muss der Motor laufen,
- ▼ muss der Seitenständer hochgeklappt sein,
- ▼ das Motorrad muss sich im Stillstand befinden und bergauf gerichtet sein.

Die Berganfahrhilfe funktioniert nicht, wenn ein Fehler am ABS- oder Motormanagementsystem vorliegt und die ABS-Warnleuchte und/oder MIL leuchtet.

Wenn alle oben genannten Bedingungen erfüllt sind, führen Sie Folgendes durch:

- ▼ Drücken Sie den Vorderrad-Bremshebel fest und schnell und lassen Sie ihn dann los.
- ▼ Nach Loslassen des Hebels wird die Warnleuchte für die Berganfahrhilfe grün angezeigt. Die Berganfahrhilfe ist jetzt aktiviert und die Hinterradbremse wird automatisch angezogen.
- ▼ Die Warnleuchte für die Berganfahrhilfe bleibt grün, bis die Berganfahrhilfe deaktiviert wird.
- ▼ Die Hinterradbremse bleibt angezogen, bis das System erkennt, dass der Fahrer versucht anzufahren, oder der Fahrer die Berganfahrhilfe manuell deaktiviert.

Deaktivierung

Die Berganfahrhilfe wird automatisch deaktiviert, wenn das System erkennt, dass der Fahrer versucht, loszufahren. Das System gibt die Hinterradbremse schrittweise frei, um den Fahrer beim Anfahren zu unterstützen.

Durch ein zweites kräftiges Anziehen des Bremshebels kann die Berganfahrhilfe auch manuell deaktiviert werden. Die Warnleuchte für die Berganfahrhilfe wird dann gelb angezeigt.

Berganfahrhilfe nicht verfügbar

Wenn bei dem Versuch, die Berganfahrhilfe zu aktivieren, die gelbe Warnleuchte für eine nicht verfügbare Berganfahrhilfe angezeigt wird, weist dies auf einen oder mehrere der folgenden Umstände hin:

- ▼ Die Voraussetzungen zur Aktivierung sind nicht erfüllt, siehe Seite 135.
- ▼ Es liegt ein Fehler am ABS- oder Motormanagementsystem vor und die ABS-Warnleuchte und/oder MIL leuchtet. Für weitere Informationen siehe Abschnitt „Warnleuchten“ auf Seite 27.

Außerdem wird auf dem Display eine Warnmeldung angezeigt, dass die Berganfahrhilfe nicht verfügbar ist.

Die Berganfahrhilfe kann aktiviert oder deaktiviert werden, siehe Seite 60.

Abstellen

VORSICHT

Motor und Auspuffanlage sind nach dem Fahren heiß.

Stellen Sie das Motorrad NICHT an Orten ab, an denen Berührungen des Fahrzeugs durch Fußgänger oder Kinder wahrscheinlich sind.

Das Berühren von heißen Teilen des Motors oder der Auspuffanlage könnte zu leichten bis mittelschweren Verletzungen führen.

WARNUNG

Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv.

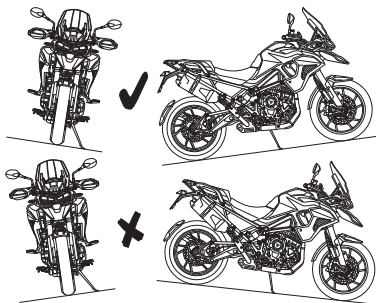
Wenn sie in einer Garage oder einem anderen Gebäude parken, vergewissern Sie sich, dass es gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Bei Nichtbeachtung des vorstehenden Warnhinweises kann es zu einem Brand kommen, der zu Sachschäden, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

! VORSICHT

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie auf weichem oder stark geneigtem Untergrund parken.

Ein Abstellen des Motorrads unter diesen Bedingungen kann dazu führen, dass es umstürzt, was zu leichten bis mittelschweren Verletzungen führen könnte.



- ▼ Nehmen Sie den Gang heraus und stellen Sie die Zündung auf die Stellung AUS (OFF).
- ▼ Legen Sie den ersten Gang ein.
- ▼ Verriegeln Sie das Lenkerschloss, um den Diebstahlschutz zu vergrößern.
- ▼ Stellen Sie das Motorrad stets auf einem festen, ebenen Untergrund ab, damit es nicht umstürzt. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie abseits der Straße parken.
- ▼ Wenn Sie das Motorrad an einem Gefälle abstellen, parken Sie stets bergauf, damit das Motorrad nicht vom Ständer rollt. Legen Sie den ersten Gang ein, damit sich das Motorrad nicht bewegt.
- ▼ Parken Sie das Motorrad an einem seitlichen Gefälle stets so, dass sich das Motorrad durch das Gefälle zum Seitenständer hin neigt.
- ▼ Stellen Sie das Motorrad niemals an einem seitlichen Gefälle von mehr als 6° ab und parken Sie niemals bergab.

Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten

WARNUNG

Dieses Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden.

Das Fahren eines Motorrads mit hoher Geschwindigkeit kann gefährlich sein, da die zur Reaktion auf eine Gefahrensituation verfügbare Zeit mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt.

Vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter oder starkem Verkehr stets die Geschwindigkeit.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Betreiben Sie dieses Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken.

Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen auch dann nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie können zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

WARNUNG

Die Fahreigenschaften eines Motorrads können im Hochgeschwindigkeitsbereich von denen abweichen, die Ihnen vom Betrieb bei gesetzlich erlaubten Höchstgeschwindigkeiten vertraut sind.

Unternehmen Sie Hochgeschwindigkeitsfahrten nur, wenn Sie über ausreichendes Training und die erforderlichen Fähigkeiten verfügen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

! WARNUNG

Die nachfolgend aufgeführten Punkte sind äußerst wichtig und dürfen unter keinen Umständen vernachlässigt werden.

Ein Problem, das bei normalen Fahrgeschwindigkeiten unter Umständen nicht bemerkt wird, kann bei hohen Geschwindigkeiten äußerst verstärkt hervortreten.

Überprüfen Sie vor jeder Hochgeschwindigkeitsfahrt die unten aufgeführten Punkte.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Allgemeines

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad entsprechend der „Tabelle Planmäßige Wartungsarbeiten“ gewartet wurde.

Lenkung

Prüfen Sie, ob sich der Lenker gleichmäßig und ohne übermäßiges Spiel oder schwergängige Abschnitte drehen lässt. Stellen Sie sicher, dass die Steuerkabel die Lenkung in keiner Weise behindern.

Gepäck

Stellen Sie sicher, dass Gepäckbehälter geschlossen, verriegelt und sicher am Motorrad befestigt sind.

Bremsen

Prüfen Sie, ob vordere und hintere Bremse ordnungsgemäß funktionieren.

Reifen

Hochgeschwindigkeitsfahrten stellen eine große Belastung der Reifen dar, und Reifen, die in gutem Zustand sind, sind für ein sicheres Fahren entscheidend. Untersuchen Sie den Gesamtzustand der Reifen, stellen Sie den korrekten Reifendruck ein (bei kalten Reifen) und prüfen Sie, ob die Räder ausgewuchtet sind. Bringen Sie die Ventilkappen nach dem Prüfen des Reifendrucks wieder fest an. Beachten Sie die in den Abschnitten „Wartung“ und „Spezifikationen“ enthaltenen Informationen über das Überprüfen der Reifen und die Reifensicherheit.

Kraftstoff

Sorgen Sie dafür, dass Sie über genügend Kraftstoff für den erhöhten Kraftstoffverbrauch verfügen, der bei Hochgeschwindigkeitsfahrten auftritt.

ACHTUNG

In vielen Ländern wird die Auspuffanlage dieses Modells zur Verringerung der Abgasemissionen mit einem Katalysator ausgestattet.

Die Verwendung von verbleitem Kraftstoff führt zu Schäden am Katalysator. Der Katalysator kann darüber hinaus dauerhaft beschädigt werden, wenn dem Motorrad der Kraftstoff ausgeht oder wenn der Kraftstoffstand auf ein sehr tiefes Niveau fällt.

Vergewissern Sie sich stets, dass Sie über genügend Kraftstoff für Ihre beabsichtigte Fahrt verfügen.

FAHREN MIT DEM MOTORRAD

Motoröl

Vergewissern Sie sich, dass der Motorölstand korrekt ist. Stellen Sie sicher, dass Sorte und Typ des Öls, das Sie zum Nachfüllen verwenden, richtig sind.

Endantriebsöl

Vergewissern Sie sich, dass der Endantriebsölstand korrekt ist. Stellen Sie sicher, dass Sorte und Typ des Öls, das Sie zum Nachfüllen verwenden, richtig sind.

Kühlmittel

Vergewissern Sie sich, dass sich der Kühlmittelstand an der oberen Markierungslinie des Ausgleichsbehälters befindet. (Überprüfen Sie den Stand stets bei kaltem Motor.)

Elektrische Anlage

Stellen Sie sicher, dass Scheinwerfer, Rück-/Bremslicht, Blinker, Hupe usw. ordnungsgemäß funktionieren.

Verschiedenes

Vergewissern Sie sich durch eine Sichtprüfung, dass alle Befestigungen fest angezogen sind.

Das Hinzufügen von Zubehörteilen und das Befördern von zusätzlichem Gewicht können die Fahreigenschaften des Motorrads beeinflussen, die Stabilität verändern und eine Verminderung der Fahrgeschwindigkeit erforderlich machen. Die nachfolgenden Informationen sollen als Leitfaden für die potenziellen Risiken dienen, die durch das Hinzufügen von Zubehörteilen zu einem Motorrad und das Befördern von Beifahrern und zusätzlichen Lasten entstehen.

Zubehör

WARNUNG

Bauen Sie keine Zubehörteile an und befördern Sie keine Ladung, durch die die Kontrolle über das Motorrad beeinträchtigt wird.

Stellen Sie sicher, dass durch Zubehör oder Ladung weder Beleuchtungselemente, die Bodenfreiheit, die Schräglagenfähigkeit (d.h. der Neigungswinkel), die Bedienung der Bedienelemente, der Federweg, die Bewegung der Vorderradgabel, noch die Sicht in alle Richtungen oder andere Aspekte des Motorradbetriebs nachteilig beeinflusst werden.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

! WARNUNG

Bauen Sie ausschließlich Triumph-Originalzubehör an das jeweils richtige Triumph-Motorradmodell an.

Überprüfen Sie immer die Triumph-Montageanleitung für den Triumph-Originalzubehörartikel. Stellen Sie sicher, dass das Triumph-Motorradmodell, an dem das Triumph-Zubehör angebracht werden soll, in der Liste der für den Triumph-Originalzubehörartikel zugelassenen Modelle aufgeführt ist. Alle Triumph-Montageanleitungen finden Sie unter www.triumphinstructions.com.

Bringen Sie niemals Triumph-Originalzubehör an einem Triumph-Motorradmodell an, das nicht in der zugehörigen Triumph-Montageanleitung aufgeführt ist, da sich dies auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte der Funktion des Motorrads auswirken und so zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen kann, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

! WARNUNG

Besitzer eines Triumph-Motorrads sollten sich darüber in Klaren sein, dass Teile, Zubehör und Umbauten nur dann zugelassen sind, wenn sie über eine offizielle Zulassung von Triumph verfügen.

Wir empfehlen, Umbauten und den Einbau von Zubehör durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, vornehmen zu lassen.

Insbesondere ist es sehr gefährlich, Teile oder Zubehörteile zu montieren oder auszutauschen, für deren Montage die elektrische Anlage oder das Kraftstoffsystem zerlegt oder erweitert werden müssen. Jede derartige Modifikation kann zu einem Sicherheitsrisiko führen.

Die Montage von nicht zugelassenen Teilen, Zubehörartikeln oder Umbauten kann sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte der Funktion des Motorrads auswirken und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Triumph lehnt jede Haftung für Mängel oder Defekte ab, die durch die Montage nicht zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten entstehen.

Triumph lehnt jede Haftung für Mängel oder Defekte ab, die durch die falsche Montage zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten entstehen.

WARNUNG

Fahren Sie mit einem Motorrad, das mit Zubehörtartikeln versehen ist oder mit dem Nutzlasten irgendeiner Art befördert werden, niemals schneller als 130 km/h. Geschwindigkeiten über 130 km/h sollten mit einem Motorrad in beiden Fällen auch dann nicht gefahren werden, wenn die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit dies erlaubt.

Das Vorhandensein von Zubehörtartikeln und/oder Nutzlasten verändert das Fahrverhalten und die Stabilität des Motorrads.

Wenn Sie die Stabilitätsveränderungen nicht im nötigen Ausmaß berücksichtigen, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen. Seien Sie sich beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit stets im Klaren darüber, dass sich verschiedene Fahrzeugkonfigurationen und Umweltfaktoren nachteilig auf die Stabilität Ihres Motorrads auswirken können. So zum Beispiel:

- Schlecht ausbalancierte Lasten auf beiden Seiten des Motorrads
- Falsch eingestellte Vorder- und Hinterradaufhängung
- Falscher Reifendruck
- Zu stark oder ungleichmäßig abgenutzte Reifen
- Seitenwind und Turbulenzen durch andere Fahrzeuge
- Lockere Kleidung.

WARNUNG Fortsetzung

Denken Sie daran, dass die Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h durch den Anbau nicht zugelassener Zubehörtartikel, unkorrekte Beladung, abgenutzte Reifen, den allgemeinen Zustand des Motorrads und schlechte Straßen- oder Wetterbedingungen absinkt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

VORSICHT

Verwenden Sie keine Teile des Gepäcksystems oder des Zubehörs, um das Motorrad zu bewegen oder anzuheben.

Wenn das Motorrad über das Gepäcksystem oder über Zubehör bewegt oder am Gepäcksystem oder an Zubehör angehoben wird, kann es umfallen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises könnte zu Schäden am Motorrad und zu leichten bis mittelschweren Verletzungen führen.

ZUBEHÖR, LADUNG UND BEIFAHRRER

Zubehörsteckdose

ACHTUNG

Laden Sie nicht die Motorradbatterie über die hintere Zusatzsteckdose.

Das Laden der Motorradbatterie über die hintere Zusatzsteckdose kann zu Schäden am Fahrgestell-Steuergerät führen.

Laden Sie die Motorradbatterie ausschließlich über die vordere Zusatzsteckdose.

ACHTUNG

Lassen Sie kein elektrisches Zubehör an der Zusatzsteckdose angeschlossen, wenn der Motor nicht läuft, da sich andernfalls die Motorradbatterie entlädt.

ACHTUNG

Um die Motorradbatterie vor übermäßiger Entladung beim Verwenden von eingebautem elektrischem Zubehör zu schützen, beträgt die maximale Stromaufnahme durch die elektrischen Zusatzsteckdosen insgesamt fünf Ampere.

Einen Stecker, der in die Zusatzsteckdose passt, erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler.

Beladung

! WARNUNG

Versuchen Sie niemals, irgendwelche Gegenstände zwischen Rahmen und Kraftstofftank zu verstauen. Dies kann die Lenkung des Motorrads einschränken.

Lasten, die am Lenker oder an der Vorderradgabel angebracht werden, erhöhen die Masse der Lenkungsbaugruppe. Dies kann das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Motorradbetriebs beeinträchtigen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

! WARNUNG

Die zulässige Höchstbeladung für jeden Koffer ist auf einem Aufkleber in seinem Inneren angegeben und darf nicht überschritten werden.

Obergrenze der Beladung kann das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Motorradbetriebs beeinträchtigen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Verwenden Sie den Beifahrersitz nicht zum Befördern von Gegenständen.

Das Transportieren von Gegenständen auf dem Beifahrersitz kann die Stabilität des Motorrads beeinträchtigen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Transportieren Sie keine Flüssigkeiten in Behältern auf Ihrem Motorrad.

Flüssigkeiten sind nicht stabil und beeinträchtigen die Stabilität des Motorrads.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Sorgen stets dafür, dass beförderte Lasten gleichmäßig auf beide Seiten des Motorrads verteilt werden. Sorgen Sie dafür, dass die Ladung ordnungsgemäß befestigt ist, so dass sie sich während der Fahrt nicht bewegt.

Verteilen Sie die Last innerhalb eines Koffers (falls vorhanden) gleichmäßig. Befördern Sie schwere Gegenstände am Boden und an der Innenseite des Koffers.

Überprüfen Sie stets regelmäßig die Sicherheit der Ladung (jedoch nicht während der Fahrt) und sorgen Sie dafür, dass die Ladung nicht über das Heck des Motorrads hinausragt.

Überschreiten Sie niemals die im Abschnitt „Spezifikationen“ angegebene zulässige Nutzlast des Fahrzeugs.

Die zulässige Nutzlast ergibt sich aus der Summe der Gewichte von Fahrer, Beifahrer, etwaigen Zubehöerteilen und gegebenenfalls beförderter Ladung.

In Straßenmodi wird die Warnleuchte für die Berganfahrhilfe automatisch angepasst, um die Nutzlast zu kompensieren.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

Verstellen Sie die Scheinwerfer, um zusätzliche Beladung auszugleichen. Siehe Seite 210.

ZUBEHÖR, LADUNG UND BEIFAHRER

Beifahrer

WARNUNG

Dieses Motorrad ist für den Gebrauch als Zweirad ausgelegt, mit dem ein Fahrer und (sofern ein Beifahrersitz samt Fußrasten montiert ist) maximal ein Beifahrer befördert werden kann.

Das Gesamtgewicht von Fahrer, möglichem Beifahrer, etwaigen Zubehörteilen und Gepäckstücken darf die im Abschnitt „Spezifikationen“ angegebene maximale Zuladung nicht überschreiten.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Das Vorhandensein eines Beifahrers beeinträchtigt die Fahr- und Bremseigenschaften eines Motorrads.

Der Fahrer muss bei der Fahrt mit einem Beifahrer Reserven für diese veränderten Fahreigenschaften einplanen und darf solche Fahrten nur unternehmen, wenn er dafür geschult ist und sich mit den dadurch hervorgerufenen veränderten Betriebseigenschaften des Motorrads vertraut gemacht hat und wohl fühlt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Befördern Sie keine Beifahrer, wenn sie nicht groß genug sind, mit den Füßen die vorgesehenen Fußrasten zu erreichen.

Ein Beifahrer, der nicht groß genug ist, um die Fußrasten zu erreichen, ist nicht in der Lage, sicher auf dem Motorrad zu sitzen, und kann Instabilitäten verursachen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen können und schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnten.

WARNUNG

Beifahrer sind darüber zu belehren, dass sie durch plötzliche Bewegungen oder Einnehmen einer falschen Sitzposition einen Verlust der Kontrolle über das Motorrad verursachen können.

Der Fahrer muss den Beifahrer auf Folgendes hinweisen:

- Der Beifahrer muss während der Fahrt unbedingt still sitzen und die Bedienung des Motorrads nicht beeinträchtigen.

- Der Beifahrer muss die Füße auf den Beifahrerfußrasten lassen und sich am Sitzbankriemen bzw. den Sitzbankbügeln (falls vorhanden) und an der Taille bzw. den Hüften des Fahrers festhalten.

- Der Fahrer muss den Beifahrer anweisen, sich mit dem Fahrer in die Kurven zu legen und sich nur zur Seite zu lehnen, wenn der Fahrer dies tut.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Befördern Sie keine Tiere auf Ihrem Motorrad.

Tiere können plötzliche und unvorhersehbare Bewegungen machen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen können und schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnten.

Seite absichtlich frei gelassen

Inhaltsverzeichnis

Planmäßige Wartungsarbeiten.....	151
Entsorgung gebrauchter Flüssigkeiten.....	153
Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“	154
Motoröl.....	156
Ölwannenschutz.....	156
Überprüfen des Motorölstands	158
Wechsel von Motoröls und Motorölfilter.....	160
Motorölspezifikation und -sorte (10W/40 und 10W/50).....	162
Kühlsystem	163
Überprüfen des Kühlmittelstands.....	164
Anpassen des Kühlmittelstands.....	165
Kühlmittel erneuern	166
Motorkühler und Schläuche	166
Gashebel und Drosselklappensteuerung.....	167
Überprüfen der Drosselklappen	168
Kupplung.....	168
Überprüfung und Anpassung des Kupplungsflüssigkeitsstands.....	168
Überprüfung der Kupplung.....	170
Endantriebseinheit.....	171
Anpassen des Endantriebsölstands.....	172
Bremsen	172
Einfahren neuer Bremsscheiben und Bremsbeläge.....	172
Bremsklotzverschleißausgleich.....	173
Verschleißinspektion der Bremsen	174
Scheibenbremsflüssigkeit	175
Überprüfen und Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands.....	176
Überprüfen und Anpassen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands	178
Einstellen des Bremspedals.....	179
Bremslichtschalter	180
Spiegel.....	180
Spiegeleinstellung.....	181
Lenkung/Radlager	183
Überprüfen der Lenklager.....	183
Überprüfen der Radlager.....	184
Radaufhängung.....	186
Überprüfen der Vorderradgabel.....	186
Neigungswinkelindikatoren.....	187

Reifen..... 188

 Reifendruck 190

 Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden) 191

 Reifenverschleiß 192

 Empfohlene Mindestprofiltiefe 192

 Austauschen der Reifen..... 193

Batterie..... 196

 Ausbauen der Batterie 198

 Laden der Batterie..... 200

 Batteriewartung..... 202

 Lagern der Batterie..... 203

 Entsorgen der Batterie..... 203

 Einbauen der Batterie 204

Sicherungen 206

 Identifizieren der Sicherungen..... 207

Beleuchtung 208

 Scheinwerfer 209

 Rückleuchte..... 211

 Blinkerleuchten..... 211

 Vordere Nebelscheinwerfer (falls vorhanden) 211

Planmäßige Wartungsarbeiten

WARNUNG

Triumph Motorcycles kann keine Haftung für Sach- oder Personenschäden übernehmen, die auf fehlerhafte Wartung oder falsche Einstellungen zurückzuführen sind.

Planmäßige Wartungsarbeiten müssen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, durchgeführt werden.

Durch falsche oder vernachlässigte Wartung können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

WARNUNG

Sämtliche Wartungspositionen sind äußerst wichtig, und es darf keine von ihnen vernachlässigt werden. Fehlerhaft ausgeführte Wartungs- oder Einstellarbeiten können zur Fehlfunktion eines oder mehrerer Teile des Motorrads führen.

Wetter-, Boden- und geografische Bedingungen haben Auswirkungen auf die Wartung. Das Wartungsschema ist so anzupassen, dass es der speziellen Umgebung, in der das Motorrad betrieben wird, und den Anforderungen durch den jeweiligen Besitzer gerecht wird.

Um die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ aufgeführten Wartungspositionen korrekt ausführen zu können, werden Spezialwerkzeuge, Fachkenntnisse und Ausbildung benötigt. Die Kenntnisse, Ausrüstung und Fertigkeiten, die für die korrekte Wartung Ihres Triumph-Motorrads erforderlich sind, finden Sie bei einem Triumph-Vertragshändler.

Planmäßige Wartungsarbeiten müssen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, durchgeführt werden.

Durch falsche oder vernachlässigte Wartung können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

WARTUNG UND EINSTELLUNGEN

Um das Motorrad in einem sicheren und zuverlässigen Zustand zu halten, müssen die in diesem Abschnitt umrissenen Wartungs- und Einstellarbeiten entsprechend den Angaben in der Tabelle „Tägliche Prüfungen“ und der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ durchgeführt werden. Im Folgenden werden die bei der Durchführung der täglichen Prüfungen zu befolgenden Verfahren sowie einige einfache Einstellungen und Wartungspositionen beschrieben.

Planmäßig angesetzte Inspektionen können je nach der jährlichen Kilometerleistung des Motorrads auf drei verschiedene Art und Weise durchgeführt werden: Jahresinspektion, Inspektion nach Kilometerstand oder eine Kombination aus beidem.

- ▼ Motorräder mit einer jährlichen Fahrleistung von weniger als 16.000 km müssen jährlich zu Inspektion. Kilometerabhängige Wartungspositionen müssen zusätzlich dazu in den festgelegten Wartungsintervallen, d.h. wenn der entsprechende Kilometerstand erreicht ist, einer Inspektion unterzogen werden.
- ▼ Bei Motorrädern mit einer Fahrleistung von etwa 16.000 km pro Jahr müssen die Jahresinspektion und die Wartung der vorgeschriebenen kilometerabhängigen Positionen zusammen durchgeführt werden.

- ▼ Bei Motorrädern mit einer Fahrleistung von mehr als 16.000 km pro Jahr müssen die vorgeschriebenen kilometerabhängigen Wartungspositionen einer Inspektion unterzogen werden, wenn der entsprechende Kilometerstand erreicht ist. Zusätzlich dazu müssen die auf Basis der Jahre auszuführenden Positionen in den festgelegten Wartungsintervallen gewartet werden.

In allen Fällen muss die Wartung spätestens am Ende des angegebenen Wartungsintervalls erfolgen. Wenn Sie Rat benötigen, welcher Wartungsplan für Ihr Motorrad am besten geeignet ist, wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler.

Triumph Motorcycles kann keine Haftung für Sach- oder Personenschäden übernehmen, die auf fehlerhafte Wartung oder falsche Einstellungen zurückzuführen sind.

Inspektionssymbol/Allgemeines Warnsymbol



Das Inspektionssymbol leuchtet nach der Startsequenz des Motorrads für fünf Sekunden, um daran zu erinnern, dass nach ungefähr 100 km eine Inspektion fällig ist. Das Inspektionssymbol leuchtet dauerhaft, wenn der Kilometerstand erreicht ist. Es leuchtet weiter, bis das Wartungsintervall zurückgesetzt wird. Wir empfehlen, das Wartungsintervall durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, zurücksetzen zu lassen.



Das allgemeine Warnsymbol blinkt, wenn ein Motormanagement- oder ABS-Fehler aufgetreten ist und die ABS-Warnleuchte und/oder MIL leuchtet. Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Entsorgung gebrauchter Flüssigkeiten

Schütten Sie zum Schutz der Umwelt Folgendes nicht auf den Boden, in die Kanalisation, in Abflüsse oder in Wasserläufe:

- ▼ Motoröl
- ▼ Kühlmittel
- ▼ Kraftstoff
- ▼ Kupplungs- und Bremsflüssigkeit
- ▼ Vorderradgabelöl.

Entsorgen Sie gebrauchte Ölfilter nicht mit dem Hausmüll.

Wenden Sie sich bezüglich der Entsorgung dieser Stoffe im Zweifelsfall an Ihre örtlichen Behörden.

ACHTUNG

Für Positionen, die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ mit * gekennzeichnet sind, wird zusätzliche Arbeitszeit berechnet, die über die Kosten und Zeitvorgaben für die Basiswartung hinausgeht, in der lediglich Arbeitszeit für eine Überprüfung berücksichtigt ist.

Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“

Beschreibung Tätigkeit	Kilometerstand in km oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt					
		Erstinspektion	Jahresinspektion	Wartung nach Kilometerstand		
	Täglich	Inspektion nach 1000 km und 6 Monaten	Jahr	Inspektion nach 16.000 und 48.000 km	Inspektion nach 32.000 km	Inspektion nach 64.000 km
Schmierung						
Motor- und Ölkühler – prüfen auf Undichtigkeiten	*	*	*	*	*	*
Motoröl – wechseln		*	*	*	*	*
Motorölfilter – wechseln		*	*	*	*	*
Kraftstoffsystem und Motormanagement						
Kraftstoffsystem – prüfen auf Undichtigkeiten	*	*	*	*	*	*
Luftfilter – wechseln (öfter ersetzen, wenn durchweg bei Nässe oder Staub gefahren wird)					*	*
Zündkerzen – wechseln					*	*
Kühlsystem						
Kühlsystem – prüfen auf Undichtigkeiten	*	*	*	*	*	*
Kühlmittelstand – prüfen/einstellen	*	*	*	*	*	*
Kühlsystem – Kühlmittelschläuche auf Scheuerstellen, Risse und Schäden überprüfen. Falls nötig ersetzen*		*	*	*	*	*
Kühlmittel – wechseln – alle 4 Jahre, ungeachtet km-Stand*	Alle vier Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Motor						
Kupplung – Funktion prüfen	*	*	*	*	*	*
Kupplungshauptzylinder – prüfen auf Flüssigkeitsaustritt (nur bei Modellen mit hydraulischer Kupplung)	*					
Kupplungsflüssigkeitsstand – prüfen	*	*	*	*	*	*
Kupplungshebelgelenk – reinigen/fetten		*	*	*	*	*
Kupplungsflüssigkeit – wechseln – alle 2 Jahre, ungeachtet km-Stand*	Alle zwei Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Ventilspiel – prüfen/einstellen*					*	*
Steuerzeiten – prüfen/einstellen*					*	*
Räder und Reifen						
Räder – prüfen auf Schäden	*	*	*	*	*	*
Räder – überprüfen auf gebrochene oder beschädigte Speichen und Festigkeit der Speichen (nicht bei Leichtmetallfelgen)	*	*	*	*	*	*
Reifenverschleiß/Reifenschäden – prüfen	*	*	*	*	*	*
Reifendruck – prüfen/einstellen	*	*	*	*	*	*
Radlager – prüfen auf Verschleiß/Leichtgängigkeit					*	*

Beschreibung Tätigkeit	Kilometerstand in km oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt					
		Erstinspektion	Jahresinspektion	Wartung nach Kilometerstand		
	Täglich	Inspektion nach 1000 km oder 6 Monaten	Jahr	Inspektion nach 16.000 und 48.000 km	Inspektion nach 32.000 km	Inspektion nach 64.000 km
Lenkung und Federung						
Lenkung – prüfen auf Freigängigkeit	*	*	*	*	*	*
Vorder- und Hinterradaufhängung – prüfen auf Schäden/Undichtigkeiten/Leichtgängigkeit	*	*	*	*	*	*
Lenkkopflager – prüfen/einstellen – ausgenommen Erstinspektion					*	*
Schwingenachse – schmieren					*	*
Hinterradaufhängung und Gestänge – schmieren (nur Modelle mit Einzelaufhängungen)					*	*
Gabelöl – wechseln						*
Bremsen						
Bremsanlage – Funktion prüfen	*	*	*	*	*	*
Bremsbeläge – Verschleißumfang prüfen*	*	*	*	*	*	*
Bremsflüssigkeitsstand – prüfen	*	*	*	*	*	*
Bremsflüssigkeit – wechseln – alle 2 Jahre, ungeachtet km-Stand*	Alle zwei Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Endantrieb						
Endantrieb – prüfen auf Ölundichtigkeiten	*	*	*	*	*	*
Endantriebsöl – wechseln		*		*	*	*
Ölstand Endantrieb – prüfen			*			
Elektrik						
Beleuchtung, Instrumente und elektrische Systeme – prüfen/einstellen	*	*	*	*	*	*
Allgemeines						
Neigungswinkelindikatoren – prüfen auf Verschleiß*	*	*	*	*	*	*
Haupt- und/oder Seitenständer – prüfen auf Verschleiß/Leichtgängigkeit	*	*	*	*	*	*
Instrumente, Fahrgestell-ECM, ECM für schlüssellose Betätigung und Motor-ECM – mit Triumph Diagnosegerät auf neuesten Abstimmungs-Download prüfen		*	*	*	*	*
Autoscan – Führen Sie einen vollständigen Autoscan mithilfe des Triumph Diagnosegeräts durch (Kopie für den Kunden ausdrucken)		*	*	*	*	*
Durchführen aller offenen Service-Bulletin- und Garantiarbeiten		*	*	*	*	*
Probefahrt durchführen		*	*	*	*	*
Serviceheft ausfüllen und Inspektionsanzeige zurücksetzen (sofern vorhanden)		*	*	*	*	*
Smart Key-Batterie – erneuern			*	*	*	*
Hauptständer-Gelenke – reinigen/fetten	Alle zwei Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Gleitschlitten Zubehör-Gepäckbrücke – prüfen auf korrekte Funktion – ausgenommen Erstinspektion*				*	*	*

Motoröl

**! WARNUNG**

Stellen Sie sicher, dass der Motorölstand korrekt ist und das Öl gemäß den planmäßigen Wartungsanforderungen gewechselt wird.

Ein Betrieb des Motorrads mit zu wenig, zu altem oder verschmutztem Motoröl führt zu beschleunigtem Motorverschleiß und kann zum Festfressen von Motor oder Getriebe führen.

Ein Festfressen von Motor oder Getriebe kann zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Halten Sie den Motorölstand innerhalb des korrekten Bereichs, um eine korrekte Funktion von Motor, Getriebe und Kupplung zu gewährleisten, und wechseln Sie Motoröl und Ölfilter entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

Ölwannenschutz

! WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

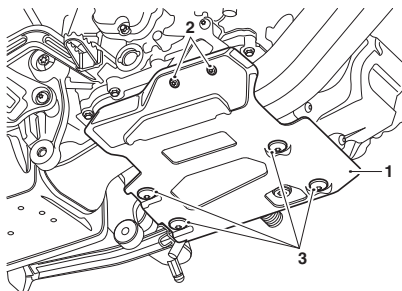
Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Schäden am Motorrad, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Der Ölwannenschutz muss bei allen Modellen ausgebaut werden, damit Zugang zum Wechseln von Motoröl und Ölfilter besteht.

Tiger 1200 GT Pro und Tiger 1200 GT Explorer



1. Ölwannenschutz
2. Rechte Seitenbefestigungen
3. Untere Befestigungen

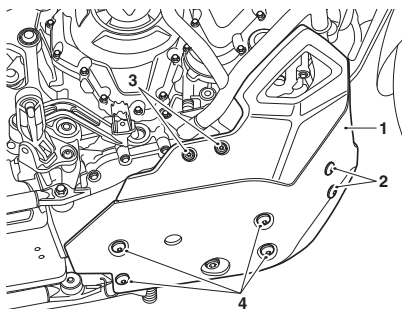
So bauen Sie den Ölwannenschutz aus:

- ▼ Entfernen Sie die beiden rechten Seitenbefestigungen. Notieren Sie sich für den Einbau die Ausrichtung der Bundbuchse.
- ▼ Entfernen Sie die vier unteren Befestigungen und bauen Sie den Ölwannenschutz aus.

So bauen Sie den Ölwannenschutz wieder ein:

- ▼ Legen Sie den Ölwannenschutz am Motorrad an und befestigen Sie ihn mit den vier unteren Befestigungen. Zu diesem Zeitpunkt nicht vollständig festziehen.
- ▼ Bringen Sie die beiden rechten Seitenbefestigungen wieder an und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 6 Nm.
- ▼ Ziehen Sie die unteren Befestigungen fest. Anzugsmoment 8 Nm.

Tiger 1200 Rally Pro



1. Ölwannenschutz
2. Vordere Befestigungen
3. Rechte Seitenbefestigungen
4. Untere Befestigungen

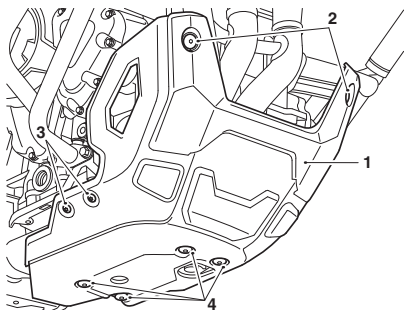
So bauen Sie den Ölwannenschutz aus:

- ▼ Entfernen Sie die beiden rechten Seitenbefestigungen.
- ▼ Entfernen Sie die beiden vorderen Befestigungen.
- ▼ Entfernen Sie die vier unteren Befestigungen und bauen Sie den Ölwannenschutz aus.

So bauen Sie den Ölwannenschutz wieder ein:

- ▼ Legen Sie den Ölwannenschutz am Motorrad an und befestigen Sie ihn mit den vier unteren Befestigungen. Zu diesem Zeitpunkt nicht vollständig festziehen.
- ▼ Bringen Sie die beiden vorderen Befestigungen wieder an und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 6 Nm.
- ▼ Bringen Sie die beiden rechten Seitenbefestigungen wieder an und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 6 Nm.
- ▼ Ziehen Sie die unteren Befestigungen fest. Anzugsmoment 8 Nm.

Tiger 1200 Rally Explorer



1. Ölwanne
2. Vordere Befestigungen
3. Rechte Seitenbefestigungen
4. Untere Befestigungen

So bauen Sie den Ölwannenschutz aus:

- ▼ Entfernen Sie die beiden rechten Seitenbefestigungen.
- ▼ Entfernen Sie die beiden vorderen Befestigungen.
- ▼ Entfernen Sie die vier unteren Befestigungen und bauen Sie den Ölwannenschutz aus.

So bauen Sie den Ölwannenschutz wieder ein:

- ▼ Legen Sie den Ölwannenschutz am Motorrad an und befestigen Sie ihn mit den vier unteren Befestigungen. Zu diesem Zeitpunkt nicht vollständig festziehen.
- ▼ Bringen Sie die beiden vorderen Befestigungen wieder an und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 8 Nm.
- ▼ Bringen Sie die beiden rechten Seitenbefestigungen wieder an und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 6 Nm.
- ▼ Ziehen Sie die unteren Befestigungen fest. Anzugsmoment 8 Nm.

Überprüfen des Motorölstands

! GEFAHR

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen.

Betreiben Sie das Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

Abgase sind giftig und führen innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod.

! VORSICHT

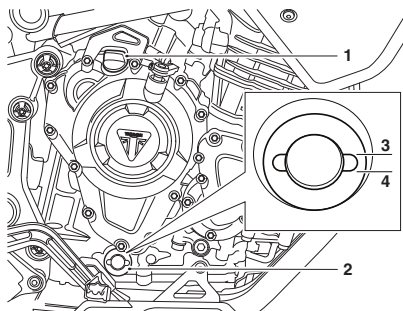
Sollte der Motor vor kurzem noch gelaufen sein, sind die Komponenten der Auspuffanlage unter Umständen beim Berühren noch heiß.

Um Hautschädigungen zu vermeiden, lassen Sie die heißen Teile am Auspuffsystem immer erst abkühlen, bevor Sie sie berühren.

Kontakt mit den heißen Komponenten kann zu leichten bis mittelschweren Verbrennungen an unbedeckter Haut führen.

ACHTUNG

Der Ölstand im Motor wird nur dann exakt angezeigt, wenn der Motor normale Betriebstemperatur hat und das Motorrad senkrecht steht (nicht auf dem Seitenständer).



1. Motoröl-Einfülldeckel
2. Schauglas
3. Obere Füllstandslinie (Maximum)
4. Untere Füllstandslinie (Minimum)

Den Motorölstand überprüfen:

- ▼ Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn etwa fünf Minuten im Leerlauf laufen.
- ▼ Schalten Sie den Motor aus und warten Sie anschließend mindestens fünf Minuten, damit sich das Motoröl setzen kann.
- ▼ Notieren Sie sich den im Schauglas sichtbaren Motorölstand.
- ▼ Bei korrekter Befüllung muss der Motorölstand in der Mitte zwischen der oberen und unteren Füllstandslinie am Schauglas liegen.
- ▼ Sollte Motoröl nachgefüllt werden müssen, nehmen Sie den Motoröl-Einfülldeckel ab und geben Sie nach und nach durch einen geeigneten Trichter Motoröl hinzu, bis der Ölstand im Schauglas korrekt ist.
- ▼ Bringen Sie den Motoröl-Einfülldeckel wieder an, wenn der korrekte Ölstand erreicht ist, und ziehen Sie ihn fest.

Wechsel von Motoröls und Motorölfilter

⚠️ WARNUNG

Tragen Sie stets geeignete Schutzkleidung und vermeiden Sie den Hautkontakt mit Altöl.

Längerer oder wiederholter Kontakt mit Motoröl kann zum Austrocknen der Haut, zu Hautirritationen und Hautentzündungen führen.

Altöl enthält schädliche Verunreinigungen, die zu Hautkrebs führen können.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠️ VORSICHT

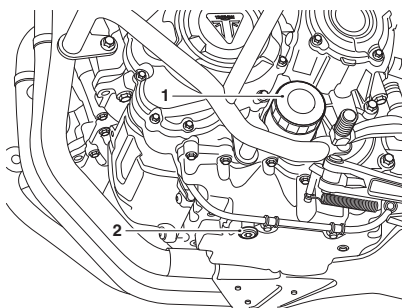
Das Motoröl ist unter Umständen heiß. Vermeiden Sie einen Kontakt mit dem heißem Motoröl, indem Sie geeignete Schutzkleidung, Handschuhe, und einen Augenschutz tragen.

Kontakt mit dem heißen Motoröl kann zu leichten bis mittelschweren Verbrennungen an unbedeckter Haut führen.

Motoröl und Filter sind gemäß den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten auszutauschen.

ACHTUNG

Der Ölwannenschutz muss vor Beginn dieses Vorgangs ausgebaut werden, siehe Seite 156.



1. Motorölfilter

2. Motoröl-Ablassschraube

So wechseln Sie das Motoröl und den Motorölfilter:

- ▼ Lassen Sie den Motor gründlich warmlaufen, schalten Sie ihn anschließend aus und stellen Sie das Motorrad in senkrechter Position sicher auf einem ebenen Untergrund ab.
- ▼ Platzieren Sie eine Ölauffangwanne unter dem Motor.
- ▼ Entfernen Sie die Motoröl-Ablassschraube.
- ▼ Lösen und entfernen Sie den Motorölfilter mithilfe von Triumph Spezialwerkzeug T3880313. Entsorgen Sie den alten Motorölfilter auf umweltverträgliche Weise.
- ▼ Wenn das Motoröl vollständig abgelassen ist, versehen Sie die Ablassschraube mit einer neuen Dichtscheibe. Montieren Sie die Ablassschraube und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 25 Nm.

ACHTUNG

Befüllen Sie den Motor immer mit sauberem Motoröl, bevor Sie den neuen Motorölfilter einbauen.

Wenn der neue Motorölfilter vor dem Befüllen des Motors eingebaut wird, entsteht ein Lufteinschluss im Ölkanal und es kommt zu einem Motorölmangel.

Ein Mangel an Motoröl führt zu einem vorzeitigen Motorschaden, der zum Ausfall des Motors führt.

- ▼ Befüllen Sie den Motor mithilfe eines geeigneten Trichters mit einem voll- oder halbsynthetischen Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SN (oder höher) und JASO MA2. Wir empfehlen vollsynthetisches Triumph Performance Motoröl.

ACHTUNG

Es muss Motoröl der vorgeschriebenen Sorte verwendet werden.

Die Verwendung einer falschen Motorölsorte kann zu Motorschäden führen.

ACHTUNG

Bei jedem Motorölwechsel muss ein neuer Ölfilter eingebaut werden.

Wenn der Motorölfilter nicht gewechselt wird, entsteht ein Lufteinschluss, der verhindert, dass der Öldruck erreicht wird, und die Öldruckwarnleuchte bleibt an.

- ▼ Tragen Sie eine dünne Schicht sauberes Motoröl auf den Dichtring des neuen Motorölfilters auf.

- ▼ Bringen Sie den neuen Motorölfilter an und ziehen Sie ihn mit Triumph Spezialwerkzeug T3880313 fest. Anzugsmoment 10 Nm.
- ▼ Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn für mindestens 30 Sekunden im Leerlauf laufen.

ACHTUNG

Ein Erhöhen der Motordrehzahl über Leerlaufniveau, bevor das Öl sämtliche Teile des Motors erreicht hat, kann zur Beschädigung oder zum Festfressen des Motors führen.

Erhöhen Sie die Drehzahl erst, nachdem der Motor 60 Sekunden gelaufen ist, damit das Motoröl vollständig zirkulieren kann.

ACHTUNG

Sollte der Druck des Motoröls zu gering sein, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf.

Falls die Öldruckwarnleuchte nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Situation.

Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht gravierende Motorschäden.

- ▼ Vergewissern Sie sich, dass die Öldruckwarnleuchte aus bleibt und die Motoröldruckmeldung auf dem Instrumenten-Anzeigebildschirm nicht angezeigt wird.
- ▼ Schalten Sie den Motor aus und überprüfen Sie den Motorölstand. Passen Sie die Einstellung bei Bedarf an.

Motorölspezifikation und -sorte (10W/40 und 10W/50)

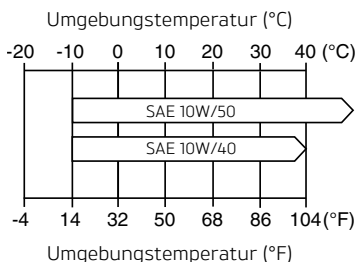
Die Hochleistungs-Einspritzmotoren von Triumph sind für die Verwendung von voll- oder halbsynthetischem Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SN (oder höher) und JASO MA2 ausgelegt. Wir empfehlen vollsynthetisches Triumph Performance Motoröl.

ACHTUNG

Es muss Motoröl der vorgeschriebenen Sorte verwendet werden.

Die Verwendung einer falschen Motorölsorte kann zu Motorschäden führen.

Bitte entnehmen Sie die korrekte Ölviskosität für Ihr Fahrgebiet (10W/40 oder 10W/50) der nachfolgenden Tabelle.



Ölviskosität und Temperaturbereich

Setzen Sie dem Motoröl keinerlei chemische Zusatzstoffe zu. Das Motoröl dient unter anderem zum Schmieren der Kupplung, die infolge der Zugabe von Zusatzstoffen rutschen könnte.

Verwenden Sie keine mineralischen, pflanzlichen, nicht detergierenden oder Kasteröle und keine anderen, der geforderten Spezifikation nicht entsprechenden Öle. Eine Verwendung solcher Öle kann unter Umständen zu einem sofortigen und gravierenden Motorschaden führen.

Stellen Sie sicher, dass bei einem Ölwechsel oder beim Nachfüllen von Motoröl keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse gelangen.

Kühlsystem



Um eine wirkungsvolle Kühlung des Motors sicherzustellen, prüfen Sie den Kühlmittelstand täglich, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, und füllen Sie Kühlmittel nach, wenn der Füllstand zu niedrig ist.

ACHTUNG

Das Motorrad ist ab Werk mit dem Kühlmittel D2053, einem Ganzjahres-OAT-Kühlmittel (Organic Acid Technology), versehen. Es ist orangefarben und enthält eine 50%-ige Frostschutzmittellösung auf Monoethylenglykolbasis.

Das von Triumph gelieferte Kühlmittel D2053 bietet einen Frostschutz bis -40°C.

Korrosionsschutzmittel

⚠️ WARNUNG

Das OAT-Kühlmittel D2053 enthält Korrosions- und Frostschutzmittel, die für Aluminiummotoren und -kühler geeignet sind. Wenden Sie das Kühlmittel stets entsprechend den Herstellerangaben an.

Kühlmittel enthält giftige Chemikalien, die schädlich für den menschlichen Körper sind.

Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Reizungen führen. Beim Umgang mit Kühlmittel Schutzhandschuhe, Schutzkleidung und Augenschutz tragen.

Wenn Kühlmittel eingeatmet wird, die betroffene Person an die frische Luft bringen und für eine ungehinderte Atmung sorgen. Im Zweifelsfall oder bei anhaltenden Symptomen einen Arzt aufsuchen.

Sollte Kühlmittel auf Ihre Haut gelangen, die betroffene Stelle sofort mit Wasser spülen. Verunreinigte Kleidung ausziehen.

Sollte Kühlmittel in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

Sollte Kühlmittel verschluckt werden, spülen Sie dem Mund mit Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

BEWAHREN SIE KÜHLMITTEL AUßERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

Das von Triumph gelieferte D2053 OAT-Kühlmittel ist fertig angemischt und muss vor dem Befüllen oder Nachfüllen des Kühlsystems nicht verdünnt werden.

Zum Schutz des Kühlsystems vor Korrosion ist die Verwendung von Korrosionsschutzmitteln im Kühlmittel von entscheidender Bedeutung.

Falls Kühlmittel ohne Korrosionsschutzmittel verwendet wird, bilden sich Rost und Kesselstein im Wassermantel und Kühler des Kühlsystems. Dadurch setzen sich die Kühlmittelkanäle zu und die Leistungsfähigkeit des Kühlsystems wird erheblich herabgesetzt.

Kühlmittel verschiedener Sorten dürfen nicht gemischt werden. Durch das Mischen von Kühlmittel verschiedener Sorten verringern sich die Leistungsfähigkeit und Lebensdauer des Kühlmittels. Bei einem Austausch des Kühlmittels wird empfohlen, das Kühlsystem gründlich mit sauberem Wasser zu spülen.

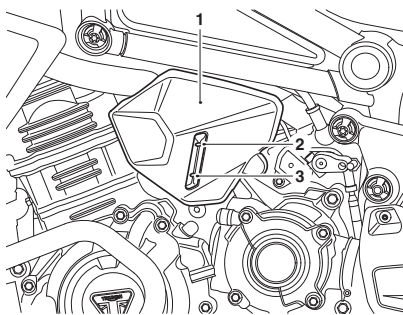
Überprüfen des Kühlmittelstands

Der Ausgleichsbehälter ist von der linken Seite des Motorrads aus zu sehen. Der Kühlmittelstand innerhalb des Ausgleichsbehälters kann überprüft werden, ohne dass irgendwelche Abdeckungen entfernt werden müssen.

ACHTUNG

Erfolgt die Kühlmittelstand-Überprüfung wegen einer vorangegangenen Überhitzung des Kühlmittels, prüfen Sie ebenfalls den Füllstand im Motorkühler und füllen Sie bei Bedarf nach.

In Notfällen kann auch destilliertes Wasser zum Kühlsystem hinzugefügt werden. Anschließend muss dann allerdings so schnell wie möglich das Kühlmittel abgelassen und das Kühlsystem mit D2053 OAT-Kühlmittel neu befüllt werden.



1. Ausgleichsbehälterabdeckung
2. Markierung Maximum
3. Markierung Minimum

Kühlmittelstand überprüfen:

- ▼ Stellen Sie das Motorrad senkrecht auf einem ebenen Untergrund auf.
- ▼ Stellen Sie sicher, dass der Motor kalt ist (Raum- oder Umgebungstemperatur).
- ▼ Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter. Der Kühlmittelstand muss zwischen den Markierungen für den Höchst- und Mindestfüllstand liegen.
- ▼ Sollte der Kühlmittelstand den Mindeststand unterschreiten, muss er entsprechend angepasst werden.

Anpassen des Kühlmittelstands

! VORSICHT

Entfernen Sie den Kühler-Druckverschluss nicht, solange der Motor heiß ist.

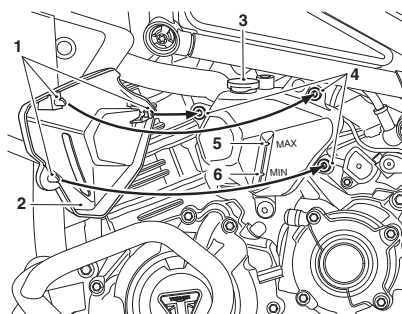
Wenn der Motor heiß ist, ist das Kühlmittel innerhalb des Motorkühlers ebenfalls heiß und steht außerdem unter Druck.

Kontakt mit diesem heißen, unter Druck stehenden Kühlmittel kann zu leichten bis mittelschweren Verbrennungen an unbedeckter Haut führen.

ACHTUNG

Die Verwendung von hartem Wasser im Kühlsystem führt zu Kesselsteinablagerungen in Motor und Motorkühler und zu einer wesentlich verminderten Leistungsfähigkeit des Kühlsystems.

Eine verringerte Leistungsfähigkeit des Kühlsystems kann dazu führen, dass der Motor überhitzt und gravierende Schäden erleidet.



1. Zapfen
2. Ausgleichsbehälterabdeckung
3. Deckel des Ausgleichsbehälters
4. Einstecktüllen
5. Markierung MAX
6. Markierung MIN

WARTUNG UND EINSTELLUNGEN

Kühlmittelstand anpassen:

- ▼ Lassen Sie den Motor mindestens 30 Minuten abkühlen.
- ▼ Stellen Sie das Motorrad senkrecht auf einem ebenen Untergrund auf.
- ▼ Greifen Sie die Abdeckung des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters fest mit beiden Händen und ziehen Sie ihre Oberkante behutsam vom Motorrad weg, bis die Zapfen aus den Einstecktüllen gelöst sind (wobei die Tüllen an ihrem Platz bleiben müssen).
- ▼ Der Kühlmittelstand muss zwischen den Markierungen MAX (obere Linie) und MIN (untere Linie) des Ausgleichsbehälters liegen.
- ▼ Entfernen Sie den Deckel vom Kühlmittelausgleichsbehälter.
- ▼ Geben Sie durch die Einfüllöffnung Kühlmittelgemisch hinzu, bis der Füllstand die Markierung MAX erreicht.
- ▼ Bringen Sie den Deckel des Kühlmittelausgleichsbehälters wieder an.
- ▼ Setzen Sie die Zapfen an der Ausgleichsbehälterabdeckung an den Tüllen an.
- ▼ Üben Sie festen Druck aus, um die Abdeckung zu befestigen.
- ▼ Packen Sie die Abdeckung und vergewissern Sie sich, dass sie vollständig befestigt ist.

Kühlmittel erneuern

Wir empfehlen, das Kühlmittel entsprechend den planmäßigen Wartungsanforderungen wechseln zu lassen.

Motorkühler und Schläuche

VORSICHT

Der Ventilator arbeitet automatisch, wenn der Motor läuft.

Halten Sie Hände und Kleidung stets vom Lüfter fern.

Eine Berührung des rotierenden Lüfters kann zu leichten bis mittelschweren Verletzungen führen.

ACHTUNG

Die Verwendung von Hochdruck-Wasserstrahlen, wie etwa aus einer Autowaschanlage oder einem Haushalts-Hochdruckwäscher, können zur Beschädigung der Kühlerlamellen führen, Undichtigkeiten verursachen und die Funktionsfähigkeit des Motorkühlers beeinträchtigen.

Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom durch den Motorkühler nicht durch das Anbringen nicht zugelassener Zubehörteile vor dem Motorkühler oder hinter dem Kühlerventilator behindert oder abgelenkt wird.

Eine Störung der Luftströmung des Motorkühlers kann zu Überhitzung und dadurch unter Umständen zu Motorschäden führen.

Prüfen Sie entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten die Kühlerschläuche auf Risse oder Alterung und die Spannschellen auf festen Sitz. Defekte Teile müssen durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, ersetzt werden.

Prüfen Sie Kühlergrill und Kühlerlamellen auf Behinderungen des Luftstroms durch Insekten, Blätter oder Schlamm. Entfernen Sie etwaige Behinderungen mit einem Niederdruck-Wasserstrahl.

Gashebel und Drosselklappensteuerung

WARNUNG

Achten Sie immer darauf, wie sich der Gasgriff anfühlt und ob sich dieses Gefühl verändert. Die Änderungen können auf Verschleiß innerhalb des Mechanismus zurückgehen, der zu einem schwergängigen oder festsitzenden Gasgriff führen kann.

Wenn Veränderungen festgestellt werden, muss das Drosselklappensystem von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft werden.

Eine hängende oder blockierte Drosselklappensteuerung kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Überprüfen der Drosselklappen

⚠️ WARNUNG

Die Verwendung des Motorrads mit einem klemmenden oder beschädigten Gasgriff beeinträchtigt die Funktion der Drosselklappe. Die Drosselklappe lässt sich möglicherweise schwer steuern und die Leistung ist beeinträchtigt.

Damit ein klemmender oder beschädigter Gasgriff nicht dauerhaft verwendet wird, müssen Gashebel und Drosselklappensteuerung durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, überprüft werden.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- ▼ Gehen Sie sicher, dass die Drosselklappe leichtgängig, ohne übermäßige Kraftanstrengung öffnet und schnell, ohne hängen zu bleiben und ohne manuellen Eingriff durch die Kraft ihrer Rückholfeder schließt.
- ▼ Vergewissern Sie sich, dass der Gasgriff beim Vor- und Zurückdrehen 1 - 2 mm Spiel hat.
- ▼ Wenn ein Problem festgestellt wird oder Zweifel bestehen oder wenn das vorhandene Spiel falsch ist, müssen Gashebel und Drosselklappensteuerung durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, überprüft werden.

Kupplung

Das Motorrad ist mit einer hydraulisch betätigten Kupplung ausgestattet, die nicht eingestellt werden muss.

Überprüfung und Anpassung des Kupplungsflüssigkeitsstands

⚠️ WARNUNG

Sollte der Füllstand im Kupplungsflüssigkeitsbehälter merklich fallen, wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler.

Das Fahren des Motorrads mit zu geringem Kupplungsflüssigkeitsstand: oder mit einem undichten Kupplungsflüssigkeitskreislauf ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠️ WARNUNG

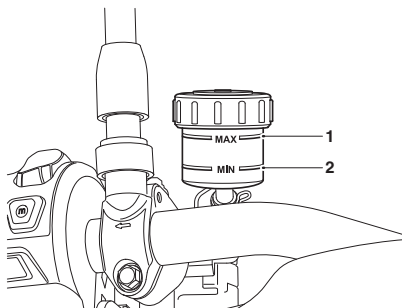
Verwenden Sie ausschließlich Kupplungsflüssigkeit DOT 4 entsprechend der Liste im Abschnitt „Spezifikationen“ dieses Handbuchs.

Die Verwendung von anderen als den im Abschnitt „Spezifikationen“ aufgeführten Kupplungsflüssigkeiten DOT 4 kann eine Leistungsverminderung des Kupplungssystems zur Folge haben.

Sollte die Kupplungsflüssigkeit nicht in den in der „Tabelle für planmäßige Wartungsarbeiten“ festgelegten Intervallen gewechselt werden, kann die Wirksamkeit der Kupplung nachlassen. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Überprüfen Sie den Kupplungsflüssigkeitsstand im Behälter und erneuern Sie die Flüssigkeit entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten. Die Kupplungsflüssigkeit ist ebenfalls zu erneuern, wenn sie Feuchtigkeit aufgenommen haben oder durch Verschmutzungen verunreinigt sein sollte oder wenn Sie dies vermuten.

Der Kupplungsflüssigkeitsbehälter befindet sich am linken Lenkerende.



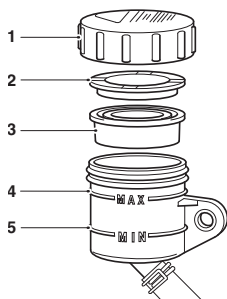
1. Linie für Höchstfüllstand (MAX)
2. Linie für Mindestfüllstand (MIN)

Überprüfung des Kupplungsflüssigkeitsstands

So überprüfen Sie den Kupplungsflüssigkeitsstand:

- ▼ Prüfen Sie den im Behälter sichtbaren Kupplungsflüssigkeitsstand.
- ▼ Der Kupplungsflüssigkeitsstand muss (bei waagrechtem Vorratsbehälter) zwischen den Linien für den Mindestfüllstand (MIN) und den Höchstfüllstand (MAX) gehalten werden.

Anpassen des Kupplungsflüssigkeitsstands



1. Behälterdeckel
2. Kunststoffscheibe
3. Membrandichtung
4. Markierung MAX
5. Markierung MIN

So passen Sie den Kupplungsflüssigkeitsstand an:

- ▼ Reinigen Sie den Behälterdeckel, bevor Sie ihn entfernen.
- ▼ Lösen Sie den Behälterdeckel und die Kunststoffscheibe und entfernen Sie die Membrandichtung.
- ▼ Füllen Sie den Behälter bis zur Höchstfüllstandslinie (MAX) mit frischer Kupplungsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf. Wir empfehlen Triumph Performance DOT 4 Kupplungsflüssigkeit.
- ▼ Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die Membrandichtung korrekt zwischen Kunststoffscheibe und Behälter sitzt.

Überprüfung der Kupplung

- ▼ Prüfen Sie den Kupplungsflüssigkeitsstand im Hauptzylinderbehälter und passen Sie ihn bei Bedarf an.
- ▼ Prüfen Sie den Hydraulikschlauch der Kupplung und seine Anschlüsse auf Undichtigkeiten.

Endantriebseinheit

Der Ölstand in der Achsantriebseinheit kann überprüft und eingestellt werden. Überprüfen Sie die Endantriebseinheit immer entsprechend der „Tabelle für planmäßige Wartungsarbeiten“ auf Ölundichtigkeiten.

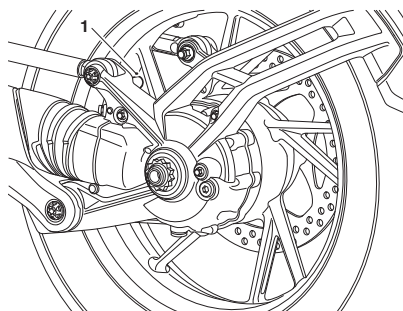
WARNUNG

Wenn das hintere Kegelradgetriebe bis unter die Entlüftung unter Wasser getaucht wird, kann Wasser in das Öl des hinteren Kegelradgetriebes gelangen.

Das Öl des hinteren Kegelradgetriebes muss nach jeder Fahrt überprüft werden, bei der das hintere Kegelradgetriebe unter Wasser getaucht worden sein könnte.

Das Öl des hinteren Kegelradgetriebes muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und gewechselt werden.

Wenn das Öl im hinteren Kegelradgetriebe nicht geprüft und/oder gewechselt wird, kann die Effizienz beeinträchtigt werden. Das kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.



1. Entlüftung des hinteren Kegelradgetriebes

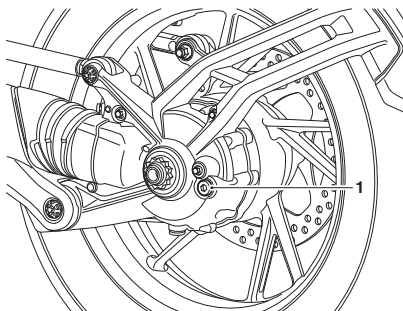
Anpassen des Endantriebsölstands

! WARNUNG

Die Endantriebseinheit darf unter keinen Umständen demontiert werden.

Bei Nichtbeachtung dieser Warnung könnte es zu einer Fehlfunktion der Endantriebseinheit kommen, durch die das Hinterrad blockiert.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.



1. Einfülldeckel

So prüfen Sie den Ölstand in der Endantriebseinheit und passen ihn an:

- ▼ Entfernen Sie den Einfülldeckel.
- ▼ Befüllen Sie die Endantriebseinheit mit vollsynthetischem Hypoid-Getriebeöl 75W/90 der API-Klasse GL5 wie z.B. dem vollsynthetischen Hypoid-Getriebeöl Triumph Performance, bis das Öl im Inneren der Endantriebseinheit bis an die Unterkante des Einfüllstutzens reicht.
- ▼ Bringen Sie den Einfülldeckel wieder an und ziehen Sie ihn fest. Anzugsmoment 25 Nm.

Bremsen

Einfahren neuer Bremsscheiben und Bremsbeläge

! WARNUNG

Bremsklötze sind stets als Radsatz zu erneuern. Am Vorderrad, wo zwei Bremssättel montiert sind, sind alle Klötze an beiden Bremssätteln zu erneuern.

Fahren Sie nach dem Einbau neuer Bremsklötze extrem vorsichtig, bis die neuen Bremsklötze eingefahren sind.

Das Ersetzen einzelner Beläge verringert die Bremswirkung und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

! WARNUNG

Überprüfen Sie die Bremsbeläge grundsätzlich häufiger, wenn das Motorrad offroad genutzt wird.

Der Verschleiß der Bremsbeläge erhöht sich, wenn das Motorrad häufig unter Offroad-Bedingungen gefahren wird. Ersetzen Sie die Bremsbeläge, bevor sie bis auf die Mindestbelagstärke oder darüber hinaus verschlissen sind.

Das Fahren des Motorrads mit verschlissenen Bremsbelägen kann die Bremsleistung verringern und so zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Neue Bremsscheiben und/oder -beläge müssen eine Zeit lang vorsichtig eingefahren, um so für eine optimale Leistung und Lebensdauer zu sorgen.

Die empfohlene Fahrstrecke zum Einfahren neuer Beläge und Scheiben beträgt 300 km.

Vermeiden Sie im Einfahrzeitraum extreme Bremsmanöver, fahren Sie umsichtig und sehen Sie längere Bremswege vor.

Bremsklotzverschleißausgleich

WARNUNG

Sollte sich der Bremshebel oder das Bremspedal beim Betätigen weich anfühlen oder sollte der Hebelweg bzw. Pedalweg übermäßig lang werden, befindet sich möglicherweise Luft in den Bremsleitungen oder es liegt ein Defekt am Bremssystem vor.

Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Durch das Fahren mit fehlerhaften Bremsen können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Der Verschleiß von Bremsscheiben und Bremsklötzen wird automatisch ausgeglichen und hat keinerlei Auswirkungen auf die Bedienung des Bremshebels oder Bremspedals. An den vorderen und hinteren Bremsen befinden sich keine einzustellenden Teile.

Verschleißinspektion der Bremsen

! WARNUNG

Vergewissern Sie sich beim Einbau neuer Marken-Bremsbeläge, dass die Bremsbelag-Trägerplatte die in der Tabelle angegebene Stärke besitzt.

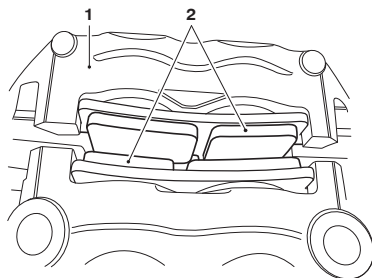
Der Einbau von Bremsbelägen mit einer Bremsbelag-Trägerplatte, deren Dicke den vorgeschriebenen Wert unterschreitet, kann mit zunehmendem Verschleiß zum Verlust des Bremsbelags und damit zum Ausfall der Bremse führen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Bremsklötze müssen entsprechend den planmäßigen Wartungsanforderungen überprüft werden und sind zu ersetzen, wenn sie bis auf die Mindestbelagdicke oder darüber hinaus verschlissen sind, so dass das Servicelimit erreicht oder überschritten ist.

Sollte die Belagdicke eines der Bremsklötze kleiner als 1,0 mm (vorne) bzw. 1,5 mm (hinten) sein, sind sämtliche Bremsklötze am entsprechenden Rad zu erneuern.

Das Beispiel zeigt Vorderrad-Bremsklötze.



1. Bremssattel
2. Bremsklötze

Scheibenbremsflüssigkeit

WARNUNG

Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d.h., dass sie Feuchtigkeit aus der Luft aufnimmt.

Aufgenommene Feuchtigkeit setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit stark herab und führt dadurch zu einer Verminderung der Bremsleistung.

Erneuern Sie aus diesem Grund die Bremsflüssigkeit stets entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

Verwenden Sie stets neue Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter und niemals solche aus unversiegelten oder bereits geöffneten Behältern.

Mischen Sie niemals Bremsflüssigkeit verschiedener Marken oder Sorten.

Prüfen Sie den Bremskreislauf auf Undichtigkeiten im Bereich von Anschlussstücken, Dichtungen und Verbindungen und prüfen Sie die Bremsschläuche darüber hinaus auf Risse, Alterung und Schäden.

Beheben Sie etwa vorhandene Fehler stets, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Sollte das Antiblockiersystems (ABS) nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion. Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet.

Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Zu starkes Bremsen führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen und schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

WARTUNG UND EINSTELLUNGEN

Überprüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand in beiden Bremsflüssigkeitsbehältern und erneuern Sie die Bremsflüssigkeit entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten. Verwenden Sie Triumph Performance DOT 4 Bremsflüssigkeit, wie im Abschnitt „Spezifikationen“ empfohlen. Die Bremsflüssigkeit ist ebenfalls zu erneuern, wenn sie Feuchtigkeit aufgenommen haben oder durch Verschmutzungen verunreinigt sein sollte oder wenn Sie dies vermuten.

ACHTUNG

Zum Entlüften des Bremssystems wird ein Spezialwerkzeug benötigt. Wenn die Bremsflüssigkeit gewechselt oder das Hydrauliksystem gewartet werden muss, wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler.

Überprüfen und Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands

WARNUNG

Sollte der Füllstand in einem der Flüssigkeitsbehälter merklich fallen, muss das Bremssystem überprüft werden.

Sollten sich Bremshebel oder Bremspedal beim Betätigen weich anfühlen oder sollte der Hebel- bzw. Pedalweg übermäßig lang werden, könnte sich unter Umständen Luft in den Bremsleitungen befinden oder ein Defekt am Bremssystem vorliegen.

Das Fahren mit zu geringem Bremsflüssigkeitsstand oder mit austretender Bremsflüssigkeit ist gefährlich und führt zu einer verringerten Bremsleistung.

Wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, um das Bremssystem überprüfen und falls nötig reparieren zu lassen.

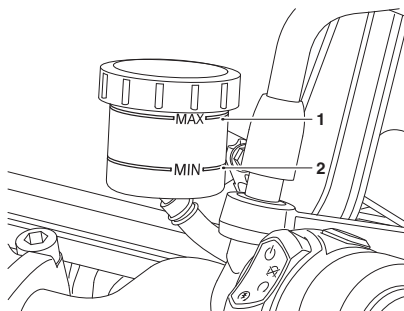
Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

Verschütten Sie zur Vermeidung von Lackschäden keine Bremsflüssigkeit auf die Verkleidung.

Verschüttete Bremsflüssigkeit beschädigt die Lackierung.

Der Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter befindet sich am rechten Lenkerende.



1. Linie für Höchstfüllstand (MAX)

2. Linie für Mindestfüllstand (MIN)

Überprüfen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands:

- ▼ Prüfen Sie den im Behälter sichtbaren Bremsflüssigkeitsstand.
- ▼ Der Bremsflüssigkeitsstand muss (bei waagerechtem Vorratsbehälter) zwischen den Linien für den Mindestfüllstand (MIN) und den Höchstfüllstand (MAX) gehalten werden.

Den Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstand anpassen:

- ▼ Reinigen Sie den Behälterdeckel vor dem Abnehmen, um zu verhindern, dass Schmutz oder Staub in den Behälter gelangen.
- ▼ Nehmen Sie den Behälterdeckel ab und entfernen Sie die Membrandichtung.
- ▼ Füllen Sie den Behälter bis zur Höchstfüllstandslinie (MAX) mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf. Wir empfehlen Triumph Performance DOT 4 Bremsflüssigkeit.
- ▼ Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und vergewissern Sie sich dabei, dass die Membrandichtung korrekt eingebaut ist.

Überprüfen und Anpassen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands

⚠️ WARNUNG

Sollte der Füllstand in einem der Flüssigkeitsbehälter merklich fallen, muss das Bremssystem überprüft werden.

Sollten sich Bremshebel oder Bremspedal beim Betätigen weich anfühlen oder sollte der Hebel- bzw. Pedalweg übermäßig lang werden, könnte sich unter Umständen Luft in den Bremsleitungen befinden oder ein Defekt am Bremssystem vorliegen.

Das Fahren mit zu geringem Bremsflüssigkeitsstand oder mit austretender Bremsflüssigkeit ist gefährlich und führt zu einer verringerten Bremsleistung.

Wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, um das Bremssystem überprüfen und falls nötig reparieren zu lassen.

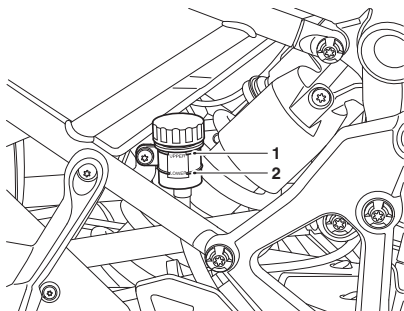
Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

Verschütten Sie zur Vermeidung von Lackschäden keine Bremsflüssigkeit auf die Verkleidung.

Verschüttete Bremsflüssigkeit beschädigt die Lackierung.

Der Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter befindet sich vor dem Schalldämpfer an der rechten Seite des Motorrads, unter dem Fahrersitz.



1. Linie für Höchstfüllstand (UPPER)
2. Linie für Mindestfüllstand (LOWER)

Überprüfen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands:

- ▼ Prüfen Sie den im Behälter sichtbaren Bremsflüssigkeitsstand.
- ▼ Der Bremsflüssigkeitsstand muss (bei waagerechtem Vorratsbehälter) zwischen den Linien für den Mindestfüllstand (LOWER) und den Höchstfüllstand (UPPER) gehalten werden.

So passen Sie den Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstand an:

- ▼ Reinigen Sie den Behälterdeckel vor dem Abnehmen, um zu verhindern, dass Schmutz oder Staub in den Behälter gelangen.
- ▼ Nehmen Sie den Behälterdeckel ab und entfernen Sie die Membrandichtung.
- ▼ Füllen Sie den Behälter bis zur Höchstfüllstandslinie (UPPER) mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf. Wir empfehlen Triumph Performance DOT 4 Bremsflüssigkeit.
- ▼ Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und vergewissern Sie sich dabei, dass die Membrandichtung korrekt eingebaut ist.

Einstellen des Bremspedals

⚠ VORSICHT

Möglicherweise muss Druck auf das Bremspedal ausgeübt werden, um es einzustellen.

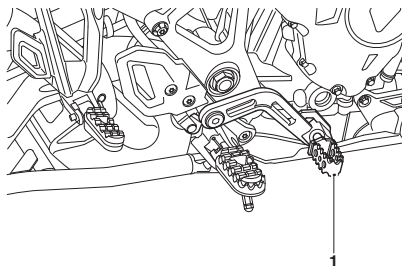
Das Bremspedal besitzt scharfe Kanten, die Verletzungen an Händen und Fingern verursachen können, wenn Druck ausgeübt wird, um es einzustellen.

Tragen Sie beim Einstellen des Bremspedals geeignete Handschuhe, um sich nicht an Händen oder Fingern zu verletzen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu leichten bis mittelschweren Verletzungen führen.

Nur bei Tiger 1200 Rally Pro und Tiger 1200 Rally Explorer

Das Bremspedal ist höhenverstellbar.



1. Hinterrad-Bremspedal

So stellen Sie die Höhe des Bremspedals ein:

- ▼ Heben Sie das Bremspedal an und verdrehen Sie es um 180°. Dadurch wird die Höhe um +/- 10 mm angepasst.

Bremslichtschalter

WARNUNG

Das Betreiben des Motorrads mit defektem Bremslicht ist verboten und gefährlich.

Vergewissern Sie sich, dass alle Lichter funktionieren, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Das Bremslicht wird unabhängig voneinander entweder durch die vordere oder die hintere Bremse ausgelöst. Sollte das Bremslicht nicht funktionieren, wenn bei eingeschalteter Zündung der Bremshebel gezogen bzw. das Bremspedal getreten wird, muss der Fehler durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Spiegel

WARNUNG

Stellen Sie die Spiegel stets so ein, dass Sie ausreichende Sicht nach hinten haben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten Spiegeln ist gefährlich.

Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten Spiegeln führt zum Verlust der rückwärtigen Sicht. Das Fahren eines Motorrads ohne ausreichende Sicht nach hinten ist gefährlich.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Versuchen Sie niemals, die Spiegel während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen. Wenn Sie während der Fahrt die Hände vom Lenker nehmen, verringert sich dadurch Ihre Fähigkeit, das Motorrad unter Kontrolle zu halten.

Das Reinigen und Einstellen der Spiegel darf nur im Stand erfolgen.

Der Versuch, die Spiegel während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Totwinkel-Radarleuchten (falls vorhanden)

Die an den Spiegeln befindlichen Totwinkel-Radarleuchten sind versiegelte, wartungsfreie LED-Einheiten und Bestandteil der Spiegel. Bei einem Ausfall der Totwinkel-Radarleuchten müssen die Spiegel ausgetauscht werden. Seien Sie beim Reinigen der Spiegel und Leuchten immer vorsichtig.

Spiegeleinstellung

WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Schäden am Motorrad, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

WARNUNG

Wenn die Spiegelbefestigung zu locker sitzt, kann der Spiegel bei schneller Fahrt zurückschlagen.

Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten Spiegeln führt zum Verlust der rückwärtigen Sicht. Das Fahren eines Motorrads ohne ausreichende Sicht nach hinten ist gefährlich.

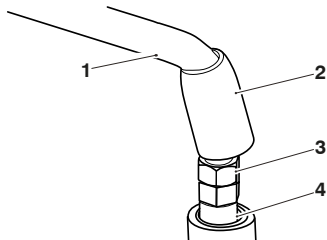
Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

Der linke und rechte Spiegelarm und die linke und rechte Sicherungsmutter besitzen ein Linksgewinde.

Tiger 1200 GT Pro und Tiger 1200 Rally Pro

- ▼ Heben Sie die Gummiabdeckung an, um Zugang zur Sicherungsmutter und zum Spiegelansatz zu erhalten.



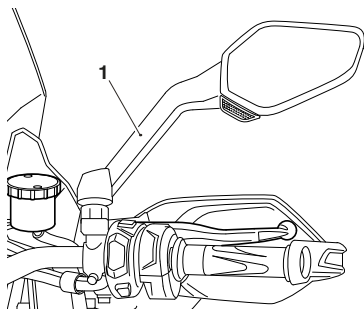
1. Spiegelarm
2. Gummiabdeckung
3. Sicherungsmutter
4. Spiegelansatz

ACHTUNG

Halten Sie beim Lockern/Festziehen der Sicherungsmutter den Spiegelansatz mit einem Maulschlüssel gegen. Wird der Ansatz nicht gegengehalten, wird das Gewinde beschädigt und der Spiegel lockert sich.

- ▼ Halten Sie den Spiegelansatz gegen und lockern Sie die Sicherungsmutter.
- ▼ Stellen Sie den Spiegelarm so ein, dass in der Fahrerposition die Sicht nach hinten gewährleistet ist, und ziehen Sie die Befestigung von Hand fest.
- ▼ Halten Sie den Spiegelansatz gegen und ziehen Sie die Sicherungsmutter fest. Anzugsmoment 25 Nm.
- ▼ Schieben Sie die Gummiabdeckung über die Sicherungsmutter.

Tiger 1200 GT Explorer und Tiger 1200 Rally Explorer



1. Spiegelarm

- ▼ Bewegen Sie den Spiegelarm nach vorne oder hinten, so dass in der Fahrerposition die Sicht nach hinten gewährleistet ist

Lenkung/Radlager

WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend auf einer geeigneten Unterlage abgestützt ist, um ein Verletzungsrisiko durch Umstürzen des Motorrads während der Untersuchung zu vermeiden.

Üben Sie beim Überprüfen von Lenk- und Radlagern keine extreme Kraft auf das jeweilige Rad aus und rucken Sie nicht zu kräftig an dem jeweiligen Rad, da das Motorrad dadurch instabil werden und von seinem Ständer fallen kann.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises könnte zu Schäden am Motorrad, schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Überprüfen der Lenklager

WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Schäden am Motorrad, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

WARNUNG

Vernachlässigen Sie niemals die Wartung der Lenkungslager (Lenkkopflager). Überprüfen Sie die Lager der Lenkung gemäß den planmäßigen Wartungsanforderungen. Falls nötig, nehmen Sie Einstellungen vor oder ersetzen Sie sie.

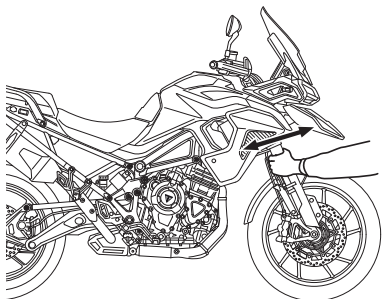
Planmäßige Wartungsarbeiten müssen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, durchgeführt werden.

Das Fahren des Motorrads mit falsch eingestellten oder schadhaften Lenklagern ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Die Lenklager (Lenkkopflager) müssen entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten geschmiert und überprüft werden.

ACHTUNG

Untersuchen Sie die Radlager stets zum gleichen Zeitpunkt wie die Lenkkopflager.



Prüfen des Lenkspiels

- ▼ Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.
- ▼ Stellen Sie das Motorrad mit angehobenem Vorderrad auf einen geeigneten Ständer und sichern Sie es.
- ▼ Stellen Sie sich vor das Motorrad, ergreifen Sie das untere Ende der Vorderradgabel und versuchen Sie, sie vor- und zurückzubewegen.
- ▼ Sollten Sie ein Spiel in den Lenklagern (Lenkkopflagern) feststellen können, müssen diese von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und eingestellt werden.
- ▼ Entfernen Sie die Stützvorrichtung und stellen Sie das Motorrad auf dem Seitenständer ab.

Überprüfen der Radlager

WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Schäden am Motorrad, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

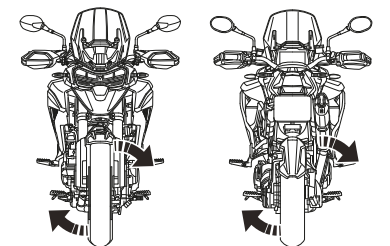
WARNUNG

Vernachlässigen Sie niemals die Wartung der Radlager. Überprüfen Sie die Radlager gemäß den planmäßigen Wartungsanforderungen. Falls nötig, nehmen Sie Einstellungen vor oder ersetzen Sie sie.

Planmäßige Wartungsarbeiten müssen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, durchgeführt werden.

Das Fahren des Motorrads mit verschlissenen oder beschädigten Radlagern ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Die Radlager müssen in den Zeitabständen überprüft werden, die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ angegeben sind.



Untersuchen der Radlager

ACHTUNG

Wenn die Vorder- oder Hinterradlager Spiel in der Radnabe zulassen oder Geräusche verursachen, oder falls das Rad nicht leichtgängig dreht, müssen die Radlager durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, überprüft werden.

- ▼ Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.
- ▼ Stellen Sie das Motorrad mit angehobenem Vorderrad auf einen geeigneten Ständer und sichern Sie es.
- ▼ Stellen Sie sich neben das Motorrad, ergreifen Sie das obere Ende des Vorderrads und rucken Sie es leicht von einer Seite zur anderen.
- ▼ Sollten Sie ein Spiel in den Radlagern feststellen können, müssen diese von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und ersetzt werden.
- ▼ Setzen Sie den Ständer um und wiederholen Sie das Verfahren am Hinterrad.
- ▼ Entfernen Sie die Stützvorrichtung und stellen Sie das Motorrad auf dem Seitenständer ab.

Radaufhängung

Alle Modelle sind mit semi-aktiver Federung ausgestattet.

Für weitere Informationen zu den Einstellungen und Anpassungen der semi-aktiven Federung siehe Seite 93.

Überprüfen der Vorderradgabel

⚠️ WARNUNG

Vernachlässigen Sie niemals die Wartung der Vorderradgabel. Überprüfen Sie Vorderradgabel gemäß den planmäßigen Wartungsanforderungen. Falls nötig, nehmen Sie Einstellungen vor oder ersetzen Sie sie.

Planmäßige Wartungsarbeiten müssen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, durchgeführt werden.

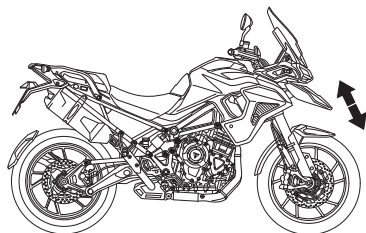
Das Fahren mit defekten oder beschädigten Aufhängungskomponenten ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠️ VORSICHT

Alle Federbeine enthalten unter Druck stehendes Öl.

Versuchen Sie niemals, Teile der Federbeine zu demontieren. Inspektionen und Reparaturen müssen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, durchgeführt werden.

Das versehentliche Freisetzen von unter Druck stehendem Öl oder Freigeben von Federn kann leichte bis mittelschwere Verletzungen zur Folge haben.



Untersuchen der Vorderradgabel

- ▼ Stellen Sie das Motorrad auf einem ebenen Untergrund auf.
- ▼ Halten Sie den Lenker fest, ziehen Sie die Vorderradbremse an und drücken Sie die Gabel einige Male nacheinander hinunter.
- ▼ Auf Rauheit und übermäßige Steifigkeit prüfen.
- ▼ Untersuchen Sie jede Gabel auf Anzeichen von Beschädigung, Kratzern auf der Gleitfläche und auf Ölundichtigkeiten.

Wenn ein Problem festgestellt wird oder Zweifel bestehen, muss die Vorderradgabel von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft werden.

Neigungswinkelindikatoren

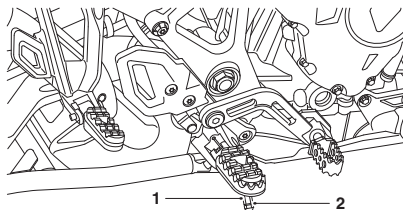
WARNUNG

Ersetzen Sie die Neigungswinkelindikatoren stets, bevor sie bis auf den maximal zulässigen Grenzwert verschlissen sind.

Das Betreiben eines Motorrads mit Neigungswinkelindikatoren, die über den maximalen Grenzwert hinaus verschlissen sind, ermöglicht unsichere Seitenneigungswinkel des Motorrads.

Schräglagen mit unsicherem Neigungswinkel können zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

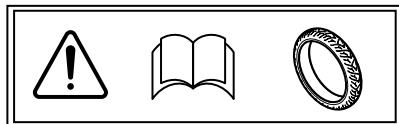
Neigungswinkelindikatoren befinden sich an den Fahrerfußrasten.



1. Neigungswinkelindikator
2. Verschleißgrenzwert

Neigungswinkelindikatoren müssen ersetzt werden, wenn sie bis auf die maximale Verschleißgrenze verschlissen sind. Die maximale Verschleißgrenze wird durch eine Nut am Neigungswinkelindikator angezeigt. Überprüfen Sie die Neigungswinkelindikatoren regelmäßig auf Verschleiß.

Reifen



cboa

WARNUNG

Durch die Verwendung von M+S-On-/Offroad-Reifen verringert sich die Stabilität des Motorrads.

Betreiben Sie ein mit M+S-On-/Offroad-Reifen versehenes Motorrad stets mit verringerter Geschwindigkeit. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt 100 km/h. Dies ist auch auf einem Warenaufkleber auf dem Motorrad angegeben.

Das Betreiben des Motorrads oberhalb der zulässigen Höchstgeschwindigkeit kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

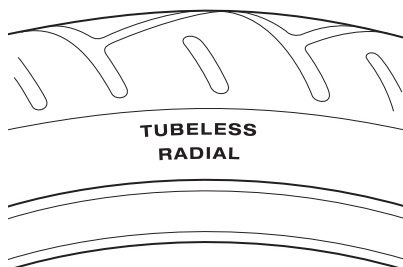
⚠️ WARNUNG

Montieren Sie keine Schlauchreifen auf Felgen für schlauchlose Reifen. In diesem Fall sitzt der Felgenreif nicht und die Reifen könnten auf den Felgen verrutschen, was eine rasche Entleerung des Reifens verursachen kann.

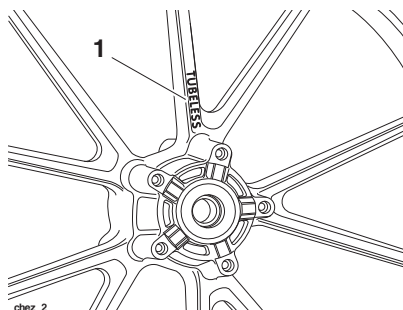
Ziehen Sie niemals einen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen ohne die entsprechende Kennzeichnung ein. Dies führt zu Reibung im Reifeninneren, und die entstehende Hitze kann zum Platzen des Schlauchs und in der Folge zu einer raschen Entleerung des Reifens führen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

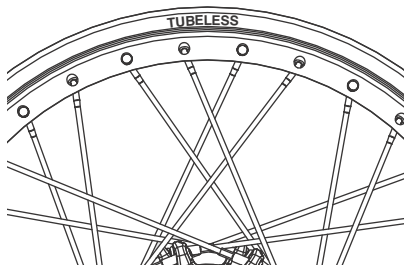
Dieses Modell ist mit schlauchlosen Reifen und entsprechenden Ventilen und Felgen ausgestattet. Verwenden Sie ausschließlich Reifen mit der Kennzeichnung TUBELESS (schlauchlos) und für schlauchlose Reifen geeignete Ventile auf Felgen mit der Kennzeichnung SUITABLE FOR TUBELESS TYRES (für schlauchlose Reifen geeignet).



Typische Reifenkennzeichnung -
Schlauchlose Reifen



Typische Reifenkennzeichnung -
Gussrad



**Typische Reifenkennzeichnung -
Speichenrad**

Reifendruck

⚠️ WARNUNG

Ein falscher Reifendruck führt zu anormalem Profilverschleiß und Instabilitätsproblemen.

Zu geringer Reifendruck kann dazu führen, dass der Reifen auf der Felge rutscht oder sich von ihr löst. Zu hoher Reifendruck führt zu Instabilität und beschleunigtem Verschleiß.

Beide Zustände sind gefährlich, da sie zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen können, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠️ WARNUNG

Wurde der Reifendruck für den Offroad-Gebrauch abgesenkt, beeinträchtigt dies die Stabilität des Motorrads auf der Straße.

Vergewissern Sie sich stets, dass der Druck der Reifen für den Straßengebrauch den Angaben im Abschnitt „Spezifikationen“ entspricht.

Das Betreiben des Motorrads mit dem falschen Reifendruck kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Der richtige Reifendruck sorgt für ein Maximum an Stabilität, Fahrkomfort und Reifenlebensdauer. Prüfen Sie vor der Fahrt stets den Reifendruck am kalten Reifen. Prüfen Sie den Reifendruck täglich und korrigieren Sie ihn gegebenenfalls. Einzelheiten über den richtigen Reifendruck entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Spezifikationen“.

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)

ACHTUNG

Um die Position des Reifendrucksensors zu kennzeichnen, ist ein Aufkleber auf der Radfelge angebracht.

Beim Wechseln der Reifen ist mit Vorsicht vorzugehen, um Schäden an den Reifendrucksensoren zu vermeiden.

Lassen Sie die Reifen immer von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, montieren. Es ist wichtig, dabei darauf hinzuweisen, dass Reifendrucksensoren an den Rädern angebracht sind, bevor die Reifen abgezogen werden.

ACHTUNG

Verwenden Sie kein Reifendichtmittel oder andere Artikel, die den Luftstrom durch die Öffnungen des TPMS-Sensors blockieren können. Eine Blockade der Luftdrucköffnungen des TPMS-Sensors während des Betriebs führt dazu, dass der Sensor blockiert, was zu irreparablen Schäden an der TPMS-Sensor-Einheit führt.

Schäden durch die Verwendung von Reifendichtmittel oder durch fehlerhafte Wartung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Lassen Sie die Reifen immer von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, montieren. Es ist wichtig, dabei darauf hinzuweisen, dass Reifendrucksensoren an den Rädern angebracht sind, bevor die Reifen abgezogen werden.

Der auf den Instrumenten angezeigte Reifendruck gibt den Ist-Reifendruck zu dem Zeitpunkt wider, an dem die Anzeige angewählt wurde. Dieser kann von dem am kalten Reifen eingestellten Reifendruck abweichen, da sich Reifen beim Fahren erwärmen, wodurch sich die im Reifen befindliche Luft ausdehnt und für einen Anstieg des Reifendrucks sorgt. In den von Triumph ausgewiesenen Werten für den Reifendruck am kalten Reifen ist dies berücksichtigt.

Stellen Sie den Reifendruck nur am kalten Reifen und nur mithilfe eines genauen Reifendruckmessers ein. Die Reifendruckanzeige auf der Instrumententafel ist zu diesem Zweck nicht zu verwenden.

Reifenverschleiß

Mit zunehmendem Verschleiß wird der Reifen anfälliger für Reifenpannen und Reifenversagen. Es wird geschätzt, dass 90 % aller Reifenprobleme in den letzten 10 % der Laufflächenlebensdauer (bei 90 % Verschleiß) auftreten. Es ist empfehlenswert, Reigen zu wechseln, bevor sie auf ein Minimum herunter verschlissen sind.

Empfohlene Mindestprofiltiefe

 **WARNUNG**

Das Fahren mit beschädigten oder defekten Rädern und/oder übermäßig abgenutzten, platten oder beschädigten Reifen beeinträchtigt Traktion, Fahrverhalten und Stabilität.

Wenn es bei schlauchlosen Reifen zu einer Reifenpanne kommt, vollzieht sich der Luftverlust oft sehr langsam. Überprüfen Sie Reifen stets sehr genau auf Löcher. Prüfen Sie die Reifen auf Schnitte, eingedrungene Nägel oder andere scharfkantige Objekte. Prüfen Sie die Felgen auf Dellen oder Verformung.

Wenden Sie sich für einen Reifenwechsel oder eine Sicherheitsinspektion der Reifen an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler.

Das Fahren mit beschädigten Rädern und Reifen ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Messen Sie entsprechend der Tabelle „Regelmäßige Wartungsarbeiten“ die Profiltiefe mit einem Tiefenmesser und ersetzen Sie alle Reifen, die bis auf oder bis unter die in der nachfolgenden Tabelle angegebene, minimal zulässige Profiltiefe verschlissen sind:

Unter 130 km/h	2 mm
Über 130 km/h	Vorne 2 mm Hinten 3 mm

M+S-/On-Offroad-Reifen (falls montiert)

Durch die Verwendung von M+S-/On-Offroad-Reifen kann sich die Stabilität des Motorrads verringern. Wenn sich die Stabilitäts- oder Fahreigenschaften des Motorrads (mit montierten M+S-/On-Offroad-Reifen) nachteilig verändern, überprüfen Sie die Profiltiefe der Reifen. Es wird empfohlen, M+S-/On-Offroad-Reifen früher als normale Reifen zu wechseln und bevor sie annähernd bis auf die zulässige Mindestprofiltiefe abgenutzt sind. Siehe <https://www.triumphmotorcycles.co.uk/owners/your-triumph#tyres>.

Austauschen der Reifen

Alle Triumph-Motorräder werden sorgfältig und ausgiebig unter einer Reihe unterschiedlicher Fahrbedingungen getestet, um zu gewährleisten, dass für jedes Modell die effektivsten Reifenkombinationen zum Gebrauch zugelassen werden.

Es ist unbedingt notwendig, dass beim Kauf von Austauschreifen zugelassene Reifen in zugelassenen Kombinationen verwendet werden.

Die Verwendung nicht zugelassener Reifen oder zugelassener Reifen in nicht zugelassenen Kombinationen kann zur Instabilität des Motorrads, zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Eine Liste zugelassener Reifen speziell für Ihr Motorrad erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Reifen müssen in der richtigen Kombination aus der zugelassenen Reifenauswahl ausgewählt werden. Reifen müssen gemäß den Anweisungen des Reifenherstellers montiert und ausgewuchtet werden.

Wenn Ersatzreifen benötigt werden, wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler.

Anfangs besitzen die neuen Reifen nicht dieselben Fahreigenschaften wie die abgenutzten Reifen, und der Fahrer muss eine angemessene Fahrstrecke (etwa 160 km) einplanen, um sich an die neuen Fahreigenschaften zu gewöhnen.

24 Stunden nach dem Austausch müssen der Reifendruck geprüft und korrigiert und die Reifen und Schläuche auf korrekten Sitz untersucht werden. Bei Bedarf müssen entsprechende Korrekturen vorgenommen werden. Die gleichen Überprüfungen und Einstellungen sind vorzunehmen, wenn nach dem Austausch 160 km zurückgelegt worden sind.

WARNUNG

Verwenden Sie die empfohlenen Reifen NUR in den Kombinationen, die in der zugelassenen Reifenauswahl auf www.triumph.co.uk aufgeführt sind.

Mischen Sie nicht Reifen verschiedener Hersteller oder Reifen unterschiedlicher Spezifikation desselben Herstellers.

Die Verwendung/das Mischen von Reifen kann das Fahrverhalten und die Stabilität des Motorrads sowie die Funktion der Bremsen und der Traktionskontrolle (falls vorhanden) beeinträchtigen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Montieren Sie keine Schlauchreifen auf Felgen für schlauchlose Reifen. In diesem Fall sitzt der Felgenring nicht und die Reifen könnten auf den Felgen verrutschen, was eine rasche Entleerung des Reifens verursachen kann.

Ziehen Sie niemals einen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen ohne die entsprechende Kennzeichnung ein. Dies führt zu Reibung im Reifeninneren, und die entstehende Hitze kann zum Platzen des Schlauchs und in der Folge zu einer raschen Entleerung des Reifens führen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Sollte ein Reifen einen Platten haben, muss er ersetzt werden.

Der Betrieb des Motorrads mit einem undichten oder reparierten Reifen kann die Stabilität des Motorrads beeinträchtigen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Bei Verdacht auf Reifenschäden, z. B. nach einem Aufprall auf einen Gegenstand, muss der Reifen von innen und außen durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, untersucht werden.

Reifenschäden sind nicht immer unbedingt von außen sichtbar.

Das Betreiben des Motorrads mit beschädigten Reifen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

WARNUNG

Nutzen Sie das Motorrad nicht mit falsch sitzenden Reifen oder falsch eingestelltem Reifendruck.

Falsch sitzende Reifen oder falsch eingestellter Reifendruck können das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Motorradbetriebs beeinträchtigen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Das ABS-System arbeitet so, dass es die relative Geschwindigkeit von Vorder- und Hinterrad vergleicht.

Die Verwendung nicht empfohlener Reifen kann die Raddrehzahl beeinflussen und dazu führen, dass das ABS-System unter Bedingungen nicht funktioniert, unter denen es normalerweise funktionieren würde.

Eine Liste zugelassener Reifen speziell für diese Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Für ein sicheres, stabiles Fahrverhalten des Motorrads ist eine präzise Radauswuchtung erforderlich. Entfernen oder verändern Sie nicht die Radauswuchtgewichte. Eine falsche Radauswuchtung kann zu Instabilität führen.

Verwenden Sie ausschließlich selbstklebende Gewichte. Anklemmgewichte können Schäden an Rad und Reifen verursachen und so zu Reifendruckverlust führen.

Wenn ein Rad ausgewuchtet werden muss, z. B. nach einem Reifenwechsel, wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Reifen, die auf einem Rollenprüfstand verwendet wurden, können schadhaft werden. In einigen Fällen ist der Schaden unter Umständen an der Außenfläche des Reifens nicht sichtbar.

Reifen müssen nach einer solchen Nutzung ausgetauscht werden, denn die fortgesetzte Verwendung eines beschädigten Reifens kann Instabilität verursachen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Batterie

Dieses Motorrad enthält eine LiFePO_4 Lithium-Ionen-Batterie.

WARNUNG

Die Lithium-Ionen-Batterie enthält schädliche Substanzen.

Halten Sie Kinder und Haustiere immer von der Lithium-Ionen-Batterie fern.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Die Lithium-Ionen-Batterie enthält schädliche Substanzen.

Versuchen Sie niemals, eine Lithium-Ionen-Batterie zu öffnen, zu zerlegen oder zu durchbohren.

Schlagen oder werfen Sie die Batterie niemals und setzen Sie sie niemals einer schweren Erschütterung aus.

Das kann dazu führen, dass eine Lithium-Ionen-Batterie sehr heißes Gas abgibt.

Wenn eine Lithium-Ionen-Batterie geöffnet, zerlegt oder durchbohrt wird, gibt sie heißes Gas ab, bis alle internen Komponenten aufgebraucht sind, was irreparable Schäden am Motorrad verursacht und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen könnte.

WARNUNG

Tauchen Sie die Batterie nicht in Wasser.

Verwenden und lagern Sie die Batterie nicht in der Nähe von Brand- oder Wärmequellen.

Kontakt mit Wasser, Hitze oder Feuer führt zu irreparablen Schäden an der Batterie.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu einem gravierenden Umweltproblem, schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Wenn die Batterie im Gebrauch oder beim Laden einen Geruch verströmt, Wärme abgibt, sich verformt, verfärbt oder in irgendeiner Weise unnormal erscheint, schalten Sie das Motorrad sofort aus bzw. trennen Sie das Batterieladegerät, und verwenden Sie es nicht mehr.

Bewegen Sie das Motorrad bzw. die Batterie ins Freie an einen sicheren Ort, sobald dies sicher möglich ist.

Eine weitere Nutzung kann irreparable Schäden an Batterie und Motorrad und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

ACHTUNG

Beachten Sie immer die folgenden Sicherheitsanweisungen:

Tauchen Sie die Batterie nicht in Wasser.

Verwenden und lagern Sie die Batterie nicht in der Nähe von Brand- oder Wärmequellen.

Werfen Sie die Batterie nicht ins Feuer und setzen Sie sie nicht direkter Hitze aus.

Vertauschen Sie nicht die Plusklemme (+) und die Minusklemme (-).

Schließen Sie die Batterie nicht kurz, indem Sie die Plus- (+) und Minusklemme (-) mit Drähten oder andere Metallgegenständen verbinden.

Befestigen Sie die Batterieklemmen sicher und nur mit Originalschrauben und -mutter.

Durchbohren Sie das Batteriegehäuse nicht und brechen Sie es nicht auf.

Schlagen oder werfen Sie die Batterie nicht und setzen Sie sie nicht einer schweren Erschütterung aus.

Löten Sie nicht direkt an die Batterieklemmen.

Versuchen Sie nicht, die Batterie in irgendeiner Weise zu zerlegen oder zu modifizieren.

ACHTUNG Fortsetzung

Verwenden Sie die Batterie nicht in Kombination mit Primärbatterien (z. B. Trockenbatterien) oder Batterien, die sich in Kapazität, Typ oder Marke von ihr unterscheiden.

Wenn die Batterie im Gebrauch oder beim Laden einen Geruch verströmt, Wärme abgibt, sich verformt, verfärbt oder in irgendeiner Weise unnormale erscheint, bauen Sie sie sofort aus dem Motorrad aus bzw. trennen Sie sie vom Batterieladegerät und verwenden Sie sie nicht mehr.

Verwenden Sie nicht mehr als eine Batterie parallel oder in Reihe.

Entsorgen Sie die Batterie nur, wenn sie vollständig entladen ist.

Laden Sie die Batterie nicht mit einer Ladespannung über 15 V.

Laden Sie die Batterie nicht mit einem Ladegerät mit automatischer Desulfatierungsfunktion.

Die Kaltstartleistung wird beeinträchtigt, wenn die Umgebungstemperatur unter -5° fällt.

Ausbauen der Batterie

WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Schäden am Motorrad, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

WARNUNG

Beachten und notieren Sie vor dem Abklemmen der Batterie oder dem Entfernen einer Sicherung die Fahrmodus-Einstellungen.

Nach dem Wiedereinsetzen der Sicherung bzw. dem Wiederanklemmen der Batterie müssen die Fahrmodi wieder auf die notierten Werte zurückgesetzt werden.

Wenn die Fahrmodus-Einstellungen nicht zurückgesetzt werden und das Motorrad anschließend nicht gefahren wird, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen könnte.

⚠️ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass sich die Plus- und die Minusklemme nicht berühren.

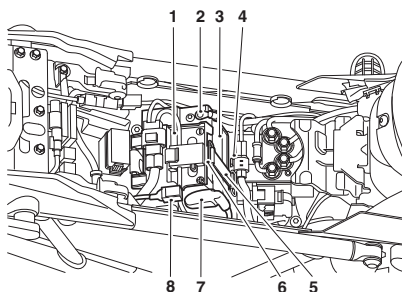
Vertauschen Sie nicht die Plusklemme (+) und die Minusklemme (-).

Werden die Plus- und Minusklemme kurzgeschlossen, kann dies dazu führen, dass die Batterie sehr heißes Gas abgibt.

Das Ausstoßen von heißem Gas verursacht irreparable Schäden am Motorrad und könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Ausbauen der Batterie:

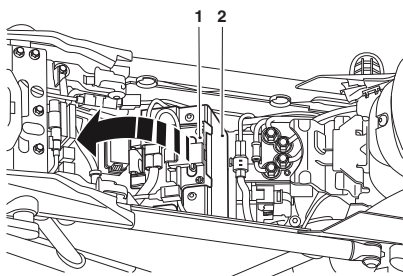
- ▼ Schalten Sie die Zündung aus und warten Sie mindestens 2 Minuten, bis die Abschaltsequenz des Motor-ECM abgeschlossen ist.
- ▼ Bauen Sie den Beifahrersitz aus. Siehe Seite 108).
- ▼ Bauen Sie den Fahrersitz aus, siehe Seite 110.



1. Batterieabdeckung
2. Batterie-Minuskabel (schwarz)
3. Batterie
4. Haltehaaken der Batterieklammer
5. Batterieklammer
6. Haken der Batterieklammer
7. Batterie-Pluskabel (rot)
8. Kabel der Hinterradaufhängung

- ▼ Klemmen Sie das Batterie-Minuskabel (schwarz) ab.
- ▼ Klemmen Sie das Batterie-Pluskabel (rot) ab und bewegen Sie es von der Klemme weg.
- ▼ Stecken Sie das Kabel der Hinterradaufhängung ab.

- ▼ Lösen Sie die Batterielasche vom Haken und befestigen Sie sie am Haltehaken der Batterielasche.



1. Batteriefachabdeckung
2. Batterie

- ▼ Die Batteriefachabdeckung ist für einen einfachen Zugriff aufklappbar. Heben Sie die Batteriefachabdeckung vorsichtig an und kippen Sie sie in Richtung Motorradheck, um Zugang zur Batterie zu erhalten. Achten Sie darauf, keine Kabel zu dehnen, zu ziehen oder einzuklemmen.
- ▼ Bauen Sie die Batterie aus.

Laden der Batterie

ACHTUNG

Überladen und starkes Entladen schädigt die Lithium-Ionen-Batterie.

Lassen Sie die Ruhespannung nicht unter 12,9 V fallen. Beachten Sie, dass die Batteriespannung einer Lithium-Ionen-Batterien höher ist als die einer entsprechenden Blei-Säure-Batterie.

Vergewissern Sie sich stets, dass die Ladespannung auf die in der Tabelle „Maximaler Ladestrom“ angegebene Spannung begrenzt ist.

ACHTUNG

Verwenden Sie kein Ladegerät für Blei-Säure-Batterien, weil dies die Batterie schwer beschädigen oder zerstören kann.

Verwenden Sie kein Batterieladegerät mit automatischer Desulfatierungs- oder Konditionierfunktion, da dies die Batterie schwer beschädigen oder zerstören kann.

Laden Sie die Batterie ausschließlich mit einem von Triumph empfohlenen Ladegerät für Lithium-Ionen-Batterien.

Ziehen Sie stets die mit dem Batterieladegerät mitgelieferte Anleitung heran.

Wenn Sie Hilfe bei der Auswahl eines Batterieladegeräts, beim Überprüfen der Batteriespannung oder beim Laden der Batterie benötigen, wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler.

Das von Triumph empfohlene Batterieladegerät wird mit einem Satz an Batterieanschlusskabeln geliefert:

- ▼ Ein Anschlusskabel mit Ringkabelschuhen.
- ▼ Ein Anschlusskabel mit Krokodilklemmen.

Bei Ihrem Triumph-Händler ist außerdem ein Anschlusskabel mit DIN-Stecker als Zubehör erhältlich.

Lithium-Ionen-Batterien werden vor dem Versand auf Schiene, Straße oder See zu 75% der Kapazität und vor dem Versand als Luftfracht zu 30% der Kapazität vorgeladen.

Da die Lithiumtechnologie eine geringere Selbstentladungsrate aufweist als Blei-Säure-Batterietypen, kann die Lithium-Ionen-Batterie länger gelagert werden, bevor sie wieder aufgeladen werden muss. Wie bei allen Batterien wird jedoch die Kaltstartleistung beeinträchtigt, wenn die Umgebungstemperatur unter -5° fällt.

Bei längerer Lagerungsdauer (mehr als zwei Wochen) ist die Batterie aus dem Motorrad auszubauen und mit einem zugelassenen Batterieladegerät für Lithium-Ionen-Batterien im geladenen Zustand zu halten und zu überwachen. Dies verhindert, dass sich die Batterie vollständig entlädt.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Lithium-Ionen-Batterie zu laden:

- ▼ Wir empfehlen, die Batterie vor dem Laden aus dem Motorrad auszubauen. Siehe Seite 198.
 - Wenn die Batterie im eingebauten Zustand aufgeladen werden muss, verwenden Sie nur die vordere Zusatzsteckdose und ein geeignetes Anschlusskabel mit DIN-Stecker. Die hintere Zusatzsteckdose kann bei diesem Modell nicht zum Laden der Batterie verwendet werden. Siehe Seite 116.
 - Das (mit dem von Triumph empfohlenen Batterieladegerät mitgelieferte) Anschlusskabel mit Ringkabelschuhen darf an diesem Modell nicht angebracht werden.
 - Das Anschlusskabel mit Krokodilklemmen darf nicht zum Laden der Batterie verwendet werden, wenn diese im Motorrad eingebaut ist.
- ▼ Befolgen Sie die dem zugelassenen Batterieladegerät beiliegende Anleitung. Verwenden Sie immer ein für Lithium-Ionen-Batterien geeignetes Ladegerät.
- ▼ Laden Sie die Batterie mit einem Ladestrom, der unter dem auf dem Ladeaufkleber angegebenen MAX Ladestrom liegt.
- ▼ Wenn sich die Batterie heiß anfühlt, beenden Sie den Ladevorgang und lassen Sie die Batterie abkühlen, bevor Sie fortfahren.

- ▼ Lassen Sie die Batterie nach dem Laden 1 bis 2 Stunden ruhen, bevor Sie die Spannung prüfen. Wenn die Spannung unter 12,9 V beträgt, ist ein zusätzlicher Ladevorgang erforderlich.

Die Lithium-Ionen-Batterie kann schnell geladen werden, solange die Ladespannung unter 15 V bleibt. Ein empfohlener Ladestrom im Bereich von 0,5 A - 8 A (wobei A die Kapazität der Batterie ist).

Ein Batterieladegerät begrenzt die Spannung beim Laden auf 14 bis 15 V. Wenn die Ladespannung unter 14 V liegt, kann die Batterie nicht voll aufgeladen werden. Wenn die Ladespannung über 15 V liegt, kann die Batterie beschädigt werden.

Maximale Ladeströme	
Batterieaufkleber	Ladestrom
CCA (-10°C): 165A	Laden durch Benutzer: max. - 15 V
8,0 Ah (20 Std.)	Laden durch Benutzer: max. - 8 A

Batteriewartung

Bei der Lithium-Ionen-Batterie handelt es sich um eine versiegelte Batterie.

Gehen Sie wie folgt vor, um zur Erhaltung der Lithium-Ionen-Batterie beizutragen:

- ▼ Klemmen Sie die Batteriekabel ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst, wenn das Motorrad eingelagert ist oder selten genutzt wird.
- ▼ Verwenden Sie das empfohlene Ladegerät für LiFePO₄-Lithium-Ionen-Batterien, um die Batterie zu erhalten.
- ▼ Wenn die Batterie längere Zeit nicht benutzt wird, überprüfen Sie die Spannung. Wenn die Spannung unter 12,9 V liegt, laden Sie die Batterie, wie auf Seite 200 beschrieben.
- ▼ Reinigen Sie die Batterie mit einem sauberen, trockenen Tuch.
- ▼ Stellen Sie sicher, dass die Batterieklemmen sauber und sicher befestigt sind.
- ▼ Überprüfen Sie die Batterieklemmen regelmäßig auf Rückstände. Stellen Sie sicher, dass sie sauber und frei von Feuchtigkeit sind, da dadurch eine gleichbleibende Energieübertragung von der Batterie gewährleistet ist.

Lagern der Batterie

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Lithium-Ionen-Batterie korrekt zu lagern:

- ▼ Lagern Sie die Batterie immer mit 14,4 V (Ladezustand von ca. 100%).
- ▼ Stellen Sie immer sicher, dass der Ladezustand der Batterie kontinuierlich überwacht wird, wenn sie längere Zeit nicht benutzt wird, damit sie sich nicht vollständig entlädt.
- ▼ Lagern Sie die Batterie immer an einem sauberen, trockenen und belüfteten Ort.
- ▼ Lagern Sie die Batterie immer fern von Hitze und Feuer.
- ▼ Lassen Sie die Batterie nie mit ätzenden Substanzen in Berührung kommen.

Entsorgen der Batterie

Egal wie gut eine Lithium-Ionen-Batterie gewartet wird, erreicht sie irgendwann einen Punkt, an dem sie ersetzt werden muss. Wenn dies der Fall ist, entladen Sie die Batterie vollständig, bevor sie nach dem korrekten Verfahren entsorgt wird.

WARNUNG

Lithium-Ionen-Batterien gelten als Gefahrgüter der Klasse 9.

- Lithium-Ionen-Batterien NICHT verbrennen.
- Lithium-Ionen-Batterien NICHT zerkleinern.
- Lithium-Ionen-Batterien NICHT aufbrechen.
- Lithium-Ionen-Batterien NICHT im normalen Hausmüll entsorgen.
- Lithium-Ionen-Batterien NICHT im Boden vergraben.
- Beschädigte Lithium-Ionen-Batterien NICHT per Post oder Spediteur versenden.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu einem gravierenden Umweltproblem, schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠️ WARNUNG

Lithium-Ionen-Batterien gelten als Gefahrgüter der Klasse 9 und müssen als solche behandelt werden.

Wenn eine Lithium-Ionen-Batterie beschädigt wird, was ein gewölbtes oder kaputtes Gehäuse und abisolierte Klemmen einschließt, MUSS sie zu einer Sonderabfall-Sammelstelle gebracht werden.

Erkundigen Sie sich immer bei den örtlichen Behörden, ob Lithium-Ionen-Batterien in den Restmüll gegeben werden können, da sie als Sondermüll gelten.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu einem gravierenden Umweltproblem, schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠️ WARNUNG

Die Lithium-Ionen-Batterie enthält schädliche Substanzen.

Versuchen Sie niemals, eine Lithium-Ionen-Batterie zu öffnen, zu zerlegen oder zu durchbohren.

Schlagen oder werfen Sie die Batterie niemals und setzen Sie sie niemals einer schweren Erschütterung aus.

Das kann dazu führen, dass eine Lithium-Ionen-Batterie sehr heißes Gas abgibt.

Wenn eine Lithium-Ionen-Batterie geöffnet, zerlegt oder durchbohrt wird, gibt sie heißes Gas ab, bis alle internen Komponenten aufgebraucht sind, was irreparable Schäden am Motorrad verursacht und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen könnte.

Einbauen der Batterie**⚠️ WARNUNG**

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Schäden am Motorrad, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

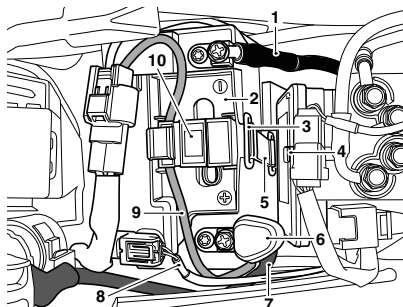
⚠️ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass sich die Plus- und die Minusklemme nicht berühren.

Vertauschen Sie nicht die Plusklemme (+) und die Minusklemme (-).

Werden die Plus- und Minusklemme kurzgeschlossen, kann dies dazu führen, dass die Batterie sehr heißes Gas abgibt.

Das Ausstoßen von heißem Gas verursacht irreparable Schäden am Motorrad und könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.



1. Batterie-Minuskabel (schwarz) (schwarz unterlegt)
2. Batteriefachabdeckung
3. Haken der Batterielasche
4. Haltehaken der Batterielasche
5. Batterielasche
6. Schutzkappe (zurückgeklappt, um die Befestigung zu zeigen)
7. Anlassermotor-Magnetschalterkabel (schwarz) (dunkelgrau unterlegt)
8. Kabel der Hinterradaufhängung
9. Batterie-Pluskabel (rot) (hellgrau unterlegt)
10. 40-A-Sicherungshalter

Einbauen der Batterie:

- ▼ Setzen Sie die Batterie in den Batteriekasten ein.
- ▼ Bringen Sie die Batteriefachabdeckung wieder an ihrer ursprünglichen Position an und achten Sie dabei darauf, keine Kabel zu dehnen, zu ziehen oder einzuklemmen.
- ▼ Lösen Sie die Batterielasche von ihrem Haken am ABS-Schlauchhalter und befestigen Sie sie an ihrem Haken an der Batteriefachabdeckung.
- ▼ Beachten Sie, dass das Kabel des Anlassermotor-Magnetschalters mit dem Pluskabel der Batterie verbunden ist.
- ▼ Klemmen Sie das Pluskabel der Batterie (rot) wieder an der Oberseite des Pluspols an. Ziehen Sie die Klemme fest. Anzugsmoment 4,5 Nm.

- ▼ Tragen Sie zum Schutz vor Korrosion eine leichte Fettschicht auf die Klemme auf.
- ▼ Versehen Sie den Pluspol mit seiner Schutzkappe.
- ▼ Klemmen Sie das Minuskabel der Batterie (schwarz) wieder an der Oberseite des Minuspols an. Das Anzugsmoment für die Befestigung beträgt 4,5 Nm.
- ▼ Tragen Sie zum Schutz vor Korrosion eine leichte Fettschicht auf die Klemme auf.
- ▼ Stellen Sie sicher, dass der 40-A-Sicherungshalter an der Batteriefachabdeckung befestigt ist.
- ▼ Schließen Sie das Kabel der Hinterradaufhängung wieder an.
- ▼ Bauen Sie den Fahrersitz wieder ein, siehe Seite 110.
- ▼ Bauen Sie den Beifahrersitz wieder ein. Siehe Seite 108.

Sicherungen

 **WARNUNG**

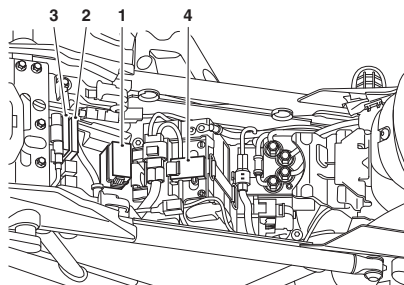
Ersetzen Sie durchgebrannte Sicherungen stets mit neuen Sicherungen der richtigen Stärke (gemäß Angaben auf dem Sicherungskastendeckel).

Ersetzen Sie niemals eine durchgebrannte Sicherung durch eine Sicherung mit einem anderen Wert.

Die Verwendung einer falschen Sicherung kann zu einer elektrischen Störung führen, die Schäden am Motorrad verursacht und zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führt, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Das Durchbrennen einer Sicherung wird dadurch angezeigt, dass sämtliche von dieser Sicherung geschützten Systeme ausfallen. Stellen Sie bei der Suche nach einer durchgebrannten Sicherung anhand der Tabellen fest, um welche Sicherung es sich handelt. Die in den Tabellen aufgeführten Sicherungskennnummern entsprechen denen, die auf dem Sicherungskastendeckel aufgedruckt sind.

Unter dem Fahrersitz befinden sich vier Sicherungskästen.

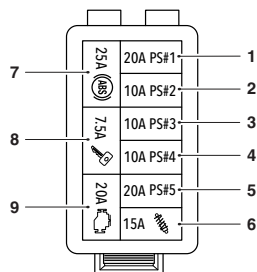


1. Sicherungskasten 1
2. Sicherungskasten 2
3. Sicherungskasten 3
4. Haupt-Sicherungskasten

Die Hauptsicherung befindet sich im Hauptsicherungskasten. Wenn die Sicherung durchbrennt, darf sie nur durch eine 40-A-Sicherung ersetzt werden.

Identifizieren der Sicherungen

Sicherungskasten 1

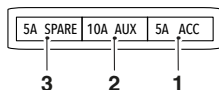


Sicherungskasten 1

Sicherungsnummer und abgesicherter Stromkreis	Stärke (Ampere)
Sicherung 1 - Fahrgestell-ECM, Lüfter rechts, Hupe, Nebelscheinwerfer, Kennzeichenbeleuchtung, Rücklicht	20
Sicherung 2 - Fahrgestell-ECM, Bremslicht, Weckleitung Instrumente, Blinker vorne, beheizte Griffheizung	10
Sicherung 3 - Fahrgestell-ECM, Sitzheizung, Blinker hinten, USB-Ladeanschluss	10
Sicherung 4 - Fahrgestell-ECM, Zusatzsteckdose Sozios	10
Sicherung 5 - Fahrgestell-ECM, Lüfter links, Anlassermotor-Magnetschalter, Kraftstoffpumpe	20
Sicherung 6 - Radaufhängungs-ECM	15
Sicherung 7 - Antiblockiersystem (ABS)	25
Sicherung 8 - Zündung	7,5
Sicherung 9 - Motor-ECM	20

Sicherungskasten 1 enthält außerdem Ersatzsicherungen mit 10 A und 25 A, die an der Innenseite des Deckels des Sicherungskastens angeklebmt sind.

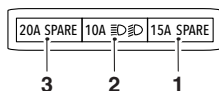
Sicherungskasten 2



Sicherungskasten 2

Sicherungsnummer und abgesicherter Stromkreis	Stärke (Ampere)
Sicherung 1 - Zubehör	5
Sicherung 2 - Hilfsstromkreis	10
Sicherung 3 - Ersatz	5

Sicherungskasten 3



Sicherungskasten 3

Sicherungsnummer und abgesicherter Stromkreis	Stärke (Ampere)
Sicherung 1 - Ersatz	15
Sicherung 2 - Scheinwerfer	10
Sicherung 3 - Ersatz	20

Beleuchtung

ACHTUNG

Die Verwendung nicht zugelassener Scheinwerferbirnen kann zu Schäden am Scheinwerferglas und anderen Komponenten der Leuchteneinheit führen.

Darüber hinaus kann die Verwendung von Birnen mit der falschen Wattzahl dazu führen, dass das Fahrgestell-ECM automatisch die Stromversorgung der betroffenen Beleuchtungsschaltkreise unterbricht.

Verwenden Sie Original-Glühlampen von Triumph, wie sie im Triumph Teilekatalog aufgeführt sind.

Lassen Sie Ersatzlampen immer durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, einbauen.

Scheinwerfer



⚠️ WARNUNG

Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit den Sicht- und Wetterbedingungen an, unter denen Sie das Motorrad betreiben.

Vergewissern Sie sich, dass der Scheinwerfer-Lichtkegel so ausgerichtet ist, dass er die Straße weit genug voraus ausleuchtet, ohne dabei den Gegenverkehr zu blenden.

Falsch eingestellte Scheinwerfer können die Sicht für entgegenkommende

Verkehrsteilnehmer beeinträchtigen und zu einem Unfall führen, der schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠️ WARNUNG

Versuchen Sie niemals, einen Scheinwerferkegel während der Fahrt einzustellen.

Jeder Versuch, einen Scheinwerferkegel während der Fahrt einzustellen, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

Verdecken Sie den Scheinwerfer und das Scheinwerferglas nicht mit Gegenständen, die vermutlich den Luftstrom zum oder die Wärmeableitung vom Scheinwerferglas behindern.

Wird bei einem eingeschalteten Scheinwerfer das Scheinwerferglas mit Gegenständen wie Kleidung, Gepäckstücken, Klebeband, Vorrichtungen zum Verstellen oder Einstellen des Scheinwerferstrahls oder nicht original von Triumph stammenden

Scheinwerferglasabdeckungen verdeckt, kann dies zur Überhitzung und Verformung des Scheinwerferglases und zu irreparablen Schäden an der Scheinwerfereinheit führen.

Schäden durch Überhitzung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Falls der Scheinwerfer beim Gebrauch des Motorrads abgedeckt werden muss - zum Beispiel durch Abkleben des Scheinwerferglases auf einer Rennstrecke - muss die Stromleitung abgeklemmt werden.

ACHTUNG

Wenn ein Fehler in der Scheinwerfereinheit auftritt, erscheint eine Meldung auf der Instrumentenanzeige und für den Scheinwerfer steht nur Abblendlicht zur Verfügung.

Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Einstellen des Scheinwerfer

Die Einstellung des vertikalen Strahls des linken und rechten Scheinwerfers kann nur für beide Scheinwerfer zusammen vorgenommen werden. Eine getrennte Einstellung ist nicht möglich.

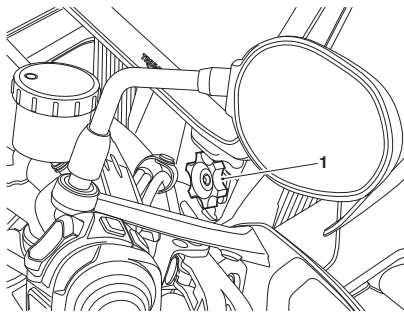
ACHTUNG

Überprüfen und korrigieren Sie den Reifendruck, bevor Sie den Scheinwerfer einstellen.

So stellen Sie den Scheinwerfer vertikal ein:

- ▼ Stellen Sie das Motorrad senkrecht auf einem ebenen Untergrund (und nicht auf dem Seiten- oder Hauptständer) ab.
- ▼ Schalten Sie die Zündung ein und stellen Sie sicher, dass der Motor läuft.
- ▼ Schalten Sie das Abblendlicht ein.

- ▼ Drehen Sie den Einsteller gegen den Uhrzeigersinn, um den Scheinwerfer nach oben zu bewegen. Drehen Sie den Einsteller im Uhrzeigersinn, um den Scheinwerfer nach unten zu bewegen.

**1. Scheinwerfer-Einstellvorrichtung**

- ▼ Überprüfen Sie die Ausrichtung des Scheinwerferstrahls erneut.
- ▼ Schalten Sie die Scheinwerfer aus, wenn sie zufriedenstellend justiert sind.

Scheinwerfer ersetzen

Bei den Scheinwerfereinheiten handelt es sich um geschlossene, wartungsfreie LED-Einheiten. Bei einem Ausfall des Scheinwerfers müssen die Scheinwerfereinheiten ausgetauscht werden.

Tagfahrlicht (TFL) (falls eingebaut)

Bei der Tagfahrleuchte (TFL) handelt es sich um eine geschlossene, wartungsfreie LED-Einheit im Inneren der Scheinwerfereinheit. Bei einem Ausfall der TFL muss die Scheinwerfereinheit ausgetauscht werden.

Kurvenlicht (falls eingebaut)

Kurvenlicht sorgt beim Fahren des Motorrads für zusätzliche LED-Ausleuchtung in linken und rechten Kurven. Es gleicht im Modus Abblendlicht in Kurven den Neigungswinkel des Motorrads aus.

Die Leuchten des Kurvenlichts werden automatisch ein- und ausgeschaltet, wenn sich das Motorrad in eine Kurve legt und diese wieder verlässt. Die linke und rechte Kurvenleuchte besteht aus jeweils vier separaten Leuchten, die sich je nach Neigungswinkel des Motorrads einschalten und heller werden. Wenn das Motorrad steht, sind keine Kurvenleuchten eingeschaltet.

Rückleuchte

Bei der Rückleuchte handelt es sich um eine geschlossene, wartungsfreie LED-Einheit. Bei einem Ausfall des Rücklichts muss die Rückleuchte ausgetauscht werden.

Blinkerleuchten

Bei den Blinkerleuchten handelt es sich um geschlossene, wartungsfreie LED-Einheiten. Bei einem Ausfall des Blinklichts muss eine Blinkerleuchte ausgetauscht werden.

Vordere Nebelscheinwerfer (falls vorhanden)

Bei den Nebelleuchten handelt es sich um geschlossene, wartungsfreie LED-Einheiten. Bei einem Ausfall der Nebelbeleuchtung muss der Nebelscheinwerfer ausgetauscht werden.

Seite absichtlich frei gelassen

Inhaltsverzeichnis

Reinigung.....	214
Vorbereitungen zum Waschen	214
Wobei Sie vorsichtig sein müssen	215
Waschen.....	216
Nach dem Waschen.....	216
Glanzlackpflege.....	217
Mattlackpflege.....	217
Aluminiumteile – unlackiert.....	218
Pflege von Chrom- und Edelstahl.....	218
Pflege von Schwarzchrom.....	219
Pflege der Auspuffanlage.....	219
Sitzpflege	220
Pflege der Windschutzscheibe (falls vorhanden).....	221
Pflege von Lederprodukten.....	222
Pflege in der Monsun-/Regenzeit	223
Einlagern	224

Reinigung

Häufiges, regelmäßiges Reinigen ist ein wesentlicher Bestandteil der Wartung Ihres Motorrads. Wenn Sie Ihr Motorrad regelmäßig reinigen, wird sein Erscheinungsbild für viele Jahre bewahrt.

Eine Reinigung mit kaltem Wasser und Autoreiniger ist zu jedem Zeitpunkt wichtig, insbesondere jedoch, nachdem das Motorrad Seeluft, Meerwasser, staubigen oder schlammigen Straßen ausgesetzt war, sowie im Winter, wenn die Straßen behandelt werden, um sie schnee- und eisfrei zu machen.

Verwenden Sie keine Haushaltsreiniger, da der Gebrauch solcher Produkte zu vorzeitiger Korrosion führt.

Obwohl die Korrosion bestimmter Gegenstände von der Garantie des Motorrads abgedeckt ist, wird vom Besitzer erwartet, dass er die vorstehende vernünftige Empfehlung zum Schutz vor Korrosion und zur Verbesserung des äußeren Erscheinungsbilds des Motorrads befolgt.

Vorbereitungen zum Waschen

Vor dem Waschen des Motorrads müssen Vorkehrungen getroffen werden, um Wasser von folgenden Stellen fernzuhalten.

Hintere Auspufföffnungen: Abdecken mit einer Plastiktüte, die mit Gummibändern befestigt wird.

Kupplungs- und Bremshebel, Schaltergehäuse am Lenker: Abdecken mit Plastiktüten.

Zündschalter und Lenkschloss: Decken Sie das Schlüsselloch (falls zutreffend) mit Klebeband ab.

Nehmen Sie Schmuck wie Ringe, Uhren, Reißverschlüsse oder Gürtelschnallen ab, die Kratzer oder andere Schäden an lackierten oder polierten Oberflächen verursachen könnten.

Verwenden Sie für die Reinigung von lackierten/polierten Oberflächen und Fahrgestell getrennte Schwämme oder Reinigungstücher. Bereiche des Fahrgestells (wie Räder und Kotflügel-Unterseiten) sind scheuernden Straßenschmutz- und Staubpartikeln ausgesetzt, die unter Umständen zu Kratzern auf lackierten oder polierten Oberflächen führen können, wenn lediglich ein und dieselben Schwämme oder Reinigungstücher verwendet werden.

Wobei Sie vorsichtig sein müssen

ACHTUNG

Verwenden Sie keine Hochdruckwäscher oder Dampfreiniger.

Die Verwendung von Hochdruckwäschern oder Dampfreinigern kann die Dichtungen beschädigen und dazu führen, dass Wasser oder Dampf in Lager und andere Komponenten gepresst wird, was zu vorzeitigem Verschleiß durch Korrosion und Schmiermittelverlust führt.

ACHTUNG

Spritzen Sie auf keinen Fall Wasser in die Nähe des Lufteinlasstrakts.

Der Lufteinlasstrakt befindet sich unter dem Fahrersitz, unter dem Kraftstofftank oder in der Nähe des Lenkkopfs.

Wasser, das in diesem Bereich verspritzt wird, könnte in Airbox und Motor gelangen und Schäden an beiden Komponenten verursachen.

Halten Sie Wasser von folgenden Orten fern:

- ▼ Lufteinlasstrakt und andere Ansaugkanäle
- ▼ Alle sichtbaren elektrischen Komponenten
- ▼ Bremszylinder und Bremssättel
- ▼ Lenker-Schaltergehäuse
- ▼ Lenkkopflager
- ▼ Instrumente
- ▼ Öleinfülldeckel
- ▼ Entlüftung des hinteren Kegelradgetriebes (falls vorhanden)
- ▼ Scheinwerferrückseite
- ▼ Sitze
- ▼ Dichtungen und Lager der Radaufhängung
- ▼ Unterhalb des Kraftstofftanks
- ▼ Radlager.

Waschen

Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Motorrad zu waschen:

- ▼ Vergewissern Sie sich, dass der Motor des Motorrads kalt ist.
- ▼ Bereiten Sie eine Mischung aus sauberem, kaltem Wasser und einem milden Autoreiniger oder einer schwach alkalischen Seife vor.
- ▼ Verwenden Sie keine stark alkalische Seife, wie sie in gewerblichen Autowaschanlagen üblich ist, da sie Rückstände auf lackierten Oberflächen hinterlässt und auch Wasserflecken verursachen kann.
- ▼ Waschen Sie das Motorrad mit einem Schwamm oder einem weichen Tuch.
- ▼ Verwenden Sie keine scheuernden Gegenstände wie Schleifpads oder Stahlwolle. Diese zerstören die behandelte Oberfläche.
- ▼ Spülen Sie das Motorrad gründlich mit sauberem, kaltem Wasser ab.

Nach dem Waschen

WARNUNG

Wachsen oder schmieren Sie niemals die Bremsscheiben.

Reinigen Sie die Bremsscheibe stets mit einem ölfreien Marken-Bremsscheibenreiniger.

Gewachste oder geschmierte Bremsscheiben können zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Gehen Sie nach dem Waschen des Motorrads wie folgt vor:

- ▼ Entfernen Sie Plastiktüten und Klebeband und reinigen Sie die Lufteinlässe.
- ▼ Schmieren Sie die Drehzapfen, Schrauben und Muttern.
- ▼ Testen Sie die Bremsen, bevor Sie das Motorrad fahren.
- ▼ Nehmen Sie Wasserrückstände mit einem trockenen Tuch oder einem Fensterleder auf. Lassen Sie kein Wasser am Motorrad zurück, da dies zu Korrosion führt.
- ▼ Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn 5 Minuten lang laufen. Sorgen Sie für eine angemessene Entlüftung der Abgase.

Glanzlackpflege

Glanzlacke sind wie zuvor beschrieben zu waschen und zu trocknen und müssen anschließend durch eine hochwertige Automobil-Wachspolitur geschützt werden. Befolgen Sie stets die Anweisungen des Herstellers und wiederholen Sie den Vorgang regelmäßig, um das äußere Erscheinungsbild Ihres Motorrads zu bewahren.

Mattlackpflege

Matte Lacke erfordern nicht mehr Pflege als die, die bereits für Glanzlacke empfohlen wird.

- ▼ Verwenden Sie für matte Lacke keine Politur und kein Wachs.
- ▼ Versuchen Sie nicht, Kratzer auszupolieren.

Aluminiumteile – unlackiert

Bei einigen Modellen müssen Teile wie Brems- und Kupplungshebel, Räder, Motorabdeckungen, Motorkühlerlamellen, obere und untere Gabelbrücke und Drosselklappeneinheiten auf die richtige Weise gereinigt werden, damit Ihr äußeres Erscheinungsbild erhalten bleibt. Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Komponenten an Ihrem Motorrad aus Aluminium bestehen und nicht durch eine Lackierung geschützt sind, und Beratung benötigen, wie diese zu reinigen sind, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Verwenden Sie einen Marken-Aluminiumreiniger ohne scheuernde oder ätzende Inhaltsstoffe.

Reinigen Sie Aluminiumteile regelmäßig, insbesondere nach dem Fahren bei rauen Wetterbedingungen. In diesem Fall müssen die entsprechenden Komponenten nach jedem Gebrauch des Motorrads mit der Hand gewaschen und abgetrocknet werden.

Garantieansprüche, die auf unzureichende Wartung zurückzuführen sind, werden nicht akzeptiert.

Pflege von Chrom- und Edelstahl

Sämtliche Chrom- und Edelstahlteile Ihres Motorrads müssen regelmäßig gereinigt werden, damit ihr äußeres Erscheinungsbild nicht dauerhaft beeinträchtigt wird.

Waschen

Waschen Sie, wie zuvor beschrieben.

Trocknen

Trocknen Sie die Chrom- und Edelstahlteile so gut wie möglich mit einem weichen Tuch oder einem Fensterleder.

Schützen

ACHTUNG

Silikonhaltige Produkte führen zur Verfärbung der Chrom- und Edelstahlteile und dürfen nicht verwendet werden.

Der Gebrauch von scheuernden Reinigungsprodukten führt zu Schäden an den Oberflächen. Sie dürfen nicht verwendet werden.

Tragen Sie, wenn das Chrom oder Edelstahl trocken ist, einen geeigneten Chrom-Markenreiniger auf die Oberfläche auf und folgen Sie dabei den Anweisungen des Herstellers.

Es wird empfohlen, das Motorrad regelmäßig mit einem Oberflächenschutzmittel zu bearbeiten, da dies sein äußeres Erscheinungsbild ebenso schützt wie verbessert.

Pflege von Schwarzchrom

Teile wie Scheinwerfergehäuse und Spiegel bei einigen Modellen müssen auf die richtige Weise gereinigt werden, damit Ihr äußeres Erscheinungsbild erhalten bleibt. Setzen Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung, wenn Sie sich unsicher sind, bei welchen Teilen Ihres Motorrads es sich um schwarze Chromteile handelt. Erhalten Sie das äußere Erscheinungsbild von schwarzen Chromteilen, indem Sie eine kleine Menge dünnes Öl in die Oberfläche einreiben.

Pflege der Auspuffanlage

Sämtliche Teile der Auspuffanlage Ihres Motorrads müssen regelmäßig gereinigt werden, damit ihr äußeres Erscheinungsbild nicht dauerhaft beeinträchtigt wird. Diese Anleitung kann auf Komponenten aus Chrom, gebürstetem Edelstahl und Kohlefaser angewendet werden. Matt lackierte Auspuffanlagen sind wie vorstehend beschrieben zu reinigen, wobei die Pflegeanleitung im vorausgehenden Abschnitt „Matte Lacke“ zu beachten sind.

Die Auspuffanlage muss abgekühlt sein, bevor Sie gewaschen wird, damit keine Wasserflecken entstehen.

Waschen

Waschen Sie, wie zuvor beschrieben.

Sorgen Sie dafür, dass weder Wasser noch Seife in die Auspuffe eindringen.

Trocknen

Wischen Sie die Auspuffanlage so gut wie möglich mit einem weichen Tuch oder einem Fensterleder trocken. Lassen Sie zum Trocknen nicht den Motor laufen, weil es sonst zu Fleckenbildung kommt.

Schützen

ACHTUNG

Silikonhaltige Produkte führen zur Verfärbung der Chrom- und Edelstahlteile und dürfen nicht verwendet werden.

Der Gebrauch von scheuernden Reinigungsprodukten führt zu Schäden an den Oberflächen. Sie dürfen nicht verwendet werden.

Bringen Sie, wenn die Auspuffanlage trocken ist, ein geeignetes Motorrad-Markenschutzspray auf die Oberfläche auf und folgen Sie dabei den Anweisungen des Herstellers.

Es wird empfohlen, die Auspuffanlage regelmäßig mit einem Oberflächenschutzmittel zu bearbeiten, da dies das äußere Erscheinungsbild der Anlage sowohl schützt als auch verbessert.

Sitzpflege

ACHTUNG

Verwenden Sie keine Chemikalien oder Hochdruckwäscher, um den Sitz zu reinigen.

Die Verwendung von Chemikalien oder Hochdruckwäschern kann zu Schäden am Sitzbezug führen.

Um das äußere Erscheinungsbild des Sitzes zu bewahren, reinigen Sie ihn mit einem Schwamm oder Reinigungstuch und verwenden Sie Wasser und Seife.

Pflege der Windschutzscheibe (falls vorhanden)



! WARNUNG

Versuchen Sie niemals, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen.

Wenn Sie während der Fahrt die Hände vom Lenker nehmen, verringert sich dadurch Ihre Fähigkeit, das Motorrad unter Kontrolle zu halten.

Der Versuch, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

ACHTUNG

Ätzende Chemikalien wie Batteriesäure führen zu Schäden an der Windschutzscheibe. Lassen Sie ätzende Chemikalien niemals in Kontakt mit der Windschutzscheibe gelangen.

ACHTUNG

Produkte wie Fensterscheibenreiniger, Insektenentferner, Wasserabweiser, Scheuermittel, Benzin oder starke Lösungsmittel wie Alkohol, Aceton, Tetrachlorkohlenstoff usw. führen zu Schäden an der Windschutzscheibe.

Lassen Sie solche Produkte niemals in Kontakt mit der Windschutzscheibe gelangen.

Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit einer milden Seifen- oder Reinigungsmittellauge und sauberem, kaltem Wasser.

Spülen Sie nach dem Reinigen gründlich und wischen Sie mit einem weichen, faserfreien Tuch trocken.

Sollte die Transparenz der Windschutzscheibe durch Kratzer oder Oxidationsspuren herabgesetzt sein, die nicht entfernt werden können, muss sie ersetzt werden.

Pflege von Lederprodukten

Wir empfehlen, die Lederprodukte regelmäßig mit einem feuchten Tuch zu reinigen und bei Raumtemperatur von selbst trocknen zu lassen. So wird das äußere Erscheinungsbild des Leders bewahrt und eine lange Lebensdauer des Produkts sichergestellt.

Bei dem Triumph Lederprodukt handelt es sich um ein Naturprodukt. Mangelnde Pflege kann zu Schäden und dauerhafter Abnutzung führen.

Befolgen Sie diese einfachen Anweisungen, um die Lebensdauer des Lederprodukts zu verlängern:

- ▼ Verwenden Sie keine Haushaltsreiniger, Bleiche, Reinigungsmittel, die Bleiche enthalten, oder Lösungsmittel irgendwelcher Art, um das Lederprodukt zu reinigen.
- ▼ Tauchen Sie das Lederprodukt nicht in Wasser.
- ▼ Vermeiden Sie direkte Wärmeeinwirkung durch Feuer oder Heizkörper, die das Leder austrocknen und verformen kann.
- ▼ Setzen Sie das Lederprodukt nicht für längere Zeit direkter Sonnenstrahlung aus.
- ▼ Trocknen Sie das Lederprodukt niemals durch direkte Wärmeeinwirkung.
- ▼ Falls das Lederprodukt nass wird, saugen Sie überschüssiges Wasser mit einem sauberen weichen Tuch auf und lassen Sie das Produkt dann bei Raumtemperatur von selbst trocknen.
- ▼ Setzen Sie das Lederprodukt keinen stark salzhaltigen Umgebungen wie zum Beispiel Meer-/Salzwasser oder Straßenbelägen aus, die bei Schnee oder Eis mit Salz gestreut wurden.
- ▼ Wenn sich ein Kontakt mit Salz nicht vermeiden lässt, reinigen Sie das Lederprodukt sofort nach jedem Kontakt mit einem feuchten Tuch und lassen Sie das Produkt dann bei Raumtemperatur von selbst trocknen.
- ▼ Entfernen Sie kleine Flecken behutsam mit einem feuchten Tuch und lassen Sie das Lederprodukt dann bei Raumtemperatur von selbst trocknen.
- ▼ Lagern Sie das Lederprodukt zu seinem Schutz in einer Stofftasche oder einem Pappkarton. Verwenden Sie keine Plastikbeutel.

Pflege in der Monsun-/Regenzeit

Während der Monsun-/Regenzeit ist eine besondere Pflege erforderlich, um eine gleichbleibende Leistung Ihres Motorrads zu gewährleisten.

Beachten Sie stets Folgendes:

- ▼ Stellen Sie sicher, dass das Motorrad in einem überdachten Bereich abgestellt wird. Wenn kein überdachter Bereich zur Verfügung steht, stellen Sie sicher, dass das Motorrad mit einer geeigneten wasserdichten, atmungsaktiven Plane abgedeckt wird.
- ▼ Gehen Sie sicher, dass sich die Reifen in einem guten Zustand befinden.
- ▼ Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an.
- ▼ Die Antriebskette muss alle 300 km mit Triumph Performance Kettenschmiermittel gereinigt und geschmiert werden.

ACHTUNG

Wenn die Antriebskette durch Schlamm verunreinigt wird, empfehlen wir, sie vor Fahrtantritt zu reinigen und zu schmieren.

- ▼ Vergewissern Sie sich, dass die vordere und hintere Bremse korrekt funktionieren.

! WARNUNG

Beim Fahren auf nicht gepflasterten, nassen oder matschigen Straßen sammelt sich Staub, Schlamm oder Feuchtigkeit auf den Bremsen an und verringert deren Wirksamkeit.

Bremsen Sie unter derartigen Bedingungen stets etwas früher, um sicherzugehen, dass die Oberflächen der Bremsen durch das Betätigen gereinigt werden.

Das Betreiben des Motorrads mit feuchten, staub- oder schlammverschmutzten Bremsen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

- ▼ Achten Sie darauf, dass Sie geeignete wasserdichte Motorradbekleidung tragen.

- ▼ Fahren Sie das Motorrad niemals durch überschwemmte Bereiche, da Wasser in den Motor eindringen kann. Wenn Wasser in den Motor eindringt, kann es Motorschäden verursachen. Schäden durch in den Motor eingedrungenes Wasser sind nicht durch die Garantie des Motorrads abgedeckt, da sie nicht auf einen Herstellungsfehler zurückgehen.
- ▼ Wenn das Motorrad abgestellt ist und rund um das Motorrad der Wasserstand steigt, versuchen Sie nicht, den Motor zu starten. Das Motorrad muss vor dem Anlassen des Motors auf Wassereintritt untersucht werden. Inspektionen und Reparaturen müssen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, durchgeführt werden.

Einlagern

Vorbereitungen für das Einlagern

So wird das Motorrad für die Einlagerung vorbereitet:

- ▼ Reinigen und trocknen Sie das gesamte Motorrad gründlich.
- ▼ Befüllen Sie den Kraftstofftank mit bleifreiem Kraftstoff der richtigen Sorte und fügen Sie einen Benzin-Stabilisatorzusatz hinzu (falls verfügbar). Befolgen Sie dabei die Anleitung des Stabilisator-Herstellers.

WARNUNG

Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv.

Wenn sie in einer Garage oder einem anderen Gebäude parken, vergewissern Sie sich, dass es gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Bei Nichtbeachtung des vorstehenden Warnhinweises kann es zu einem Brand kommen, der zu Sachschäden, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

- ▼ Entfernen Sie die Zündkerze von jedem Zylinder und geben Sie einige Tropfen (5 ml) Motoröl in jeden Zylinder. Bedecken Sie die Zündkerzenöffnungen mit einem geeigneten Tuch oder Lappen. Stellen Sie den Motorstoppschalter auf AN und drücken Sie den Starterknopf für einige Sekunden, um die Zylinderwand mit Öl zu überziehen. Setzen Sie die Zündkerzen ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 12 Nm.
- ▼ Wechseln Sie Motoröl und Ölfilter (siehe Seite 160).
- ▼ Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an (siehe Seite 190).
- ▼ Bocken Sie das Motorrad auf einem Ständer auf, so dass beide Räder über dem Boden schweben. (Falls das nicht möglich ist, stellen Sie es mit Vorder- und Hinterrad auf Bretter, um Feuchtigkeit von den Reifen fernzuhalten.)
- ▼ Sprühen Sie Korrosionsschutzöl auf sämtliche unlackierten Metallflächen, um sie vor Rost zu schützen. (Es gibt eine große Zahl von Produkten auf dem Markt. Ihr Händler kann Sie vor Ort beraten.) Verhindern Sie, dass Öl auf Kunststoffteile, Bremscheiben oder in die Bremssattel gelangt.
- ▼ Vergewissern Sie sich, dass das Kühlsystem mit einer 50% Mischung aus Kühlmittel und destilliertem Wasser gefüllt ist (siehe Seite 163). (Beachten Sie dabei, dass das von Triumph gelieferte OAT-Kühlmittel D2053 fertig angemischt ist und nicht verdünnt werden muss.)
- ▼ Bauen Sie die Batterie aus und lagern Sie sie an einem Ort, an dem sie nicht direktem Sonnenlicht, Feuchtigkeit oder Frost ausgesetzt ist. Während der Einlagerung des Motorrads sollte sie etwa alle zwei Wochen langsam (mit einem Ladestrom von einem Ampere oder weniger) geladen werden (siehe Seite 200).
- ▼ Lagern Sie das Motorrad in einem kühlen, trockenen Bereich ohne direkte Sonneneinstrahlung und mit minimalen täglichen Temperaturschwankungen.
- ▼ Decken Sie das Motorrad mit einem geeigneten porösen Überzug ab, damit sich kein Staub und Schmutz auf dem Fahrzeug absetzen kann. Vermeiden Sie dabei die Verwendung von Kunststoff oder ähnlichen, nicht atmungsaktiven, beschichteten Materialien, die den Luftaustausch einschränken, so dass sich Wärme und Feuchtigkeit stauen können.

Vorbereitungen nach dem Einlagern

So wird das Motorrad nach dem Einlagern fahrtüchtig gemacht:

- ▼ Bauen Sie die Batterie ein (falls ausgebaut) (siehe Seite 204).
- ▼ War das Motorrad länger als vier Monate eingelagert, wechseln Sie das Motoröl (siehe Seite 160).
- ▼ Überprüfen Sie sämtliche Punkte, die im Abschnitt „Tägliche Sicherheitskontrollen“ aufgelistet sind.
- ▼ Bauen Sie vor dem Anlassen des Motors die Zündkerzen von jedem Zylinder aus.
- ▼ Klappen Sie den Seitenständer herunter.
- ▼ Drehen Sie den Motor am Anlassermotor einige Male, bis die Öldruckwarnleuchte erlischt.
- ▼ Bauen Sie die Zündkerzen wieder ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 12 Nm. Starten Sie den Motor.
- ▼ Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an (siehe Seite 190).
- ▼ Reinigen Sie das gesamte Motorrad gründlich.
- ▼ Prüfen Sie die Bremsen auf korrekte Funktion.
- ▼ Führen Sie eine Testfahrt mit geringer Geschwindigkeit durch.

Inhaltsverzeichnis

Triumph Garantiebedingungen - ausgenommen USA und Kanada	228
Triumph Garantiebedingungen - nur USA und Kanada	229
Konditionen und Ausschlüsse - alle außer USA und Kanada	231
Bedingungen und Ausschlüsse - nur USA und Kanada	233
Garantie auf das Schalldämpfungssystem	235
Manipulationen am Schalldämpfungssystem sind verboten	236
Garantie auf die Abgasreinigungsanlage	237
Triumph im Ausland	238
Pflege Ihres Motorrads	239

Triumph Garantiebedingungen - ausgenommen USA und Kanada

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Motorrad von Triumph entschieden haben. Dieses Motorrad ist das Ergebnis der bewährten Entwurfs- und Konstruktionstechnik, eingehender Tests und des dauerhaften Strebens von Triumph nach Überlegenheit bei Zuverlässigkeit, Sicherheit und Leistung.

Dieser Abschnitt des Benutzerhandbuchs enthält Einzelheiten über die Garantie sowie weitere nützliche Informationen über Ihr Motorrad.

Stellen Sie sicher, dass alle Ihre Eigentümerangaben in dem Serviceheft eingetragen sind, das mit dem Triumph Motorrad mitgeliefert wurde.

Bewahren Sie sich den höchstmöglichen Garantieschutz, indem Sie sicherstellen, dass Ihr Motorrad entsprechend den Empfehlungen in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ in diesem Benutzerhandbuch gewartet wird.

Sollten Sie Ihr Motorrad verkaufen, sorgen Sie dafür, dass der neue Eigentümer dieses Benutzerhandbuch bzw. (wenn mit dem Motorrad mitgeliefert) die Kurzanleitung zusammen mit allen anderen relevanten Unterlagen erhält. Bitte weisen Sie den neuen Besitzer darauf hin, dass er Triumph über den Eigentümerwechsel informieren kann, indem er sich an seinen örtlichen Triumph-Händler wendet.

Für alle neuen Triumph Motorräder gilt unabhängig von der Kilometerleistung eine umfassende Gewährleistung ab dem Datum der Erstzulassung oder, falls das Motorrad nicht zugelassen wird, ab dem Datum des Verkaufs. Einzelheiten zum Garantiezeitraum finden Sie in der Registrierungsbescheinigung für die Garantie Ihres Motorrads.

Innerhalb des Gewährleistungszeitraums gewährleistet TRIUMPH MOTORCYCLES LIMITED, dass das im Motorrad-Serviceheft genau beschriebene neue Triumph Motorrad zum Zeitpunkt seiner Fertigung frei von Mängeln an den für die Fertigung verwendeten Materialien und/oder Bearbeitungsmängeln ist.

Teile, die Mängel aufweisen, werden innerhalb dieses Zeitraums je nach Ermessen von TRIUMPH MOTORCYCLES LIMITED durch einen Triumph-Vertragshändler repariert oder ersetzt.

Im Rahmen der Gewährleistung ausgetauschte Teile unterliegen der Gewährleistung für die Dauer ihrer Restlaufzeit.

Im Rahmen der Gewährleistung ausgetauschte Teile müssen durch den Händler/Vertriebs Händler an TRIUMPH MOTORCYCLES LIMITED zurückgegeben werden und werden Eigentum von Triumph Motorcycles Ltd.

Triumph kann nach eigenem Ermessen fehlerhafte Teile reparieren oder austauschen, die nicht unter die Gewährleistung fallen, Arbeiten dieser Art sind jedoch nicht als Anerkennung einer Haftung anzusehen.

Triumph trägt die Arbeitskosten für Arbeiten im Rahmen der Gewährleistung.

Die Gewährleistung kann für die Dauer ihrer Restlaufzeit an nachfolgende Eigentümer übertragen werden.

Nur für Australien

Auf unsere Waren bestehen Garantien, die nach dem australischem Verbraucherrecht (Australian Consumer Law) nicht ausgeschlossen werden können. Sie haben Anspruch auf Ersatz oder Rückerstattung bei Vorliegen eines größeren Defekts und auf Entschädigung für sonstige vernünftigerweise vorhersehbare Verluste oder Schäden. Sie haben darüber hinaus Anspruch auf eine Reparatur oder einen Austausch der Ware, wenn deren Qualität nicht akzeptabel ist und der Defekt nicht den Umfang eines größeren Defekts erreicht.

Triumph Garantiebedingungen - nur USA und Kanada

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Motorrad von Triumph entschieden haben. Dieses Motorrad ist das Ergebnis der bewährten Entwurfs- und Konstruktionstechnik, eingehender Tests und des dauerhaften Strebens von Triumph nach Überlegenheit bei Zuverlässigkeit, Sicherheit und Leistung.

Dieser Abschnitt des Benutzerhandbuchs enthält Einzelheiten über die Garantie sowie weitere nützliche Informationen über Ihr Motorrad.

Stellen Sie sicher, dass alle Ihre Eigentümerangaben in dem Serviceheft eingetragen sind, das mit dem Triumph Motorrad mitgeliefert wurde.

Bewahren Sie sich den höchstmöglichen Garantieschutz, indem Sie sicherstellen, dass Ihr Motorrad entsprechend den Empfehlungen in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ in diesem Benutzerhandbuch gewartet wird.

Sollten Sie Ihr Motorrad verkaufen, sorgen Sie dafür, dass der neue Eigentümer dieses Benutzerhandbuch bzw. (wenn mit dem Motorrad mitgeliefert) die Kurzanleitung zusammen mit allen anderen relevanten Unterlagen erhält. Bitte weisen Sie den neuen Besitzer darauf hin, dass er Triumph über den Eigentümerwechsel informieren kann, indem er sich an seinen örtlichen Triumph-Händler wendet.

Für alle neuen Triumph Motorräder gilt unabhängig von der Kilometerleistung eine umfassende Gewährleistung ab dem Datum der Erstzulassung oder, falls das Motorrad nicht zugelassen wird, ab dem Datum des Verkaufs. Einzelheiten zum Garantiezeitraum finden Sie in der Registrierungsbescheinigung für die Garantie Ihres Motorrads.

Innerhalb des Gewährleistungszeitraums gewährleistet TRIUMPH MOTORCYCLES AMERICA LIMITED, dass das im Motorrad-Serviceheft genau beschriebene neue Triumph Motorrad zum Zeitpunkt seiner Fertigung frei von Mängeln an den für die Fertigung verwendeten Materialien und/oder Bearbeitungsmängeln ist.

Teile, die Mängel aufweisen, werden innerhalb dieses Zeitraums je nach Ermessen von TRIUMPH MOTORCYCLES AMERICA LIMITED durch einen Triumph-Vertragshändler repariert oder ersetzt.

Im Rahmen der Gewährleistung ausgetauschte Teile unterliegen der Gewährleistung für die Dauer ihrer Restlaufzeit.

Im Rahmen der Gewährleistung ausgetauschte Teile müssen durch den Händler/Vertriebshändler an TRIUMPH MOTORCYCLES AMERICA LIMITED zurückgegeben werden und werden Eigentum von Triumph Motorcycles Ltd.

Triumph kann nach eigenem Ermessen fehlerhafte Teile reparieren oder austauschen, die nicht unter die Gewährleistung fallen, Arbeiten dieser Art sind jedoch nicht als Anerkennung einer Haftung anzusehen.

Triumph trägt die Arbeitskosten für Arbeiten im Rahmen der Gewährleistung.

Die Gewährleistung kann für die Dauer ihrer Restlaufzeit an nachfolgende Eigentümer übertragen werden.

Konditionen und Ausschlüsse - alle außer USA und Kanada

- ▼ Das Motorrad darf nicht für Rennwettbewerbe genutzt, falsch verwendet¹, unzureichend oder falsch gewartet oder instand gehalten worden sein.
 - ▼ Das Motorrad muss wie im Inspektionsplan des Herstellers angegeben und in den im Benutzerhandbuch angegebenen Intervallen gewartet worden sein und das Wartungsprotokoll muss entsprechend ausgefüllt worden sein.
 - ▼ Die Gewährleistung für die Batterie des Motorrads beträgt 12 (zwölf) Monate ab dem ursprünglichen Kaufdatum des Motorrads. Nach Ablauf des Gewährleistungszeitraums von 12 (zwölf) Monaten ist die Batterie von der Gewährleistung ausgeschlossen. Die mit dem Motorrad mitgelieferte Batterie muss hinreichend aufgeladen werden, um die Ladung zu ersetzen, die durch die Betätigung des Anlassmechanismus und/oder den Gebrauch der elektrischen Ausrüstung bei ausgeschaltetem Motor verbraucht wird.
- Einzelheiten zur erforderlichen Batteriewartung finden Sie im Batterieabschnitt dieses Handbuchs.

Folgendes ist von der Gewährleistung nicht abgedeckt:

- ▼ Mängel, die durch falsche Einstellungen, Reparaturen oder von TRIUMPH MOTORCYCLES LIMITED nicht genehmigte Modifikationen verursacht wurden.
- ▼ Mängel, die durch die Verwendung von Teilen oder Zubehör verursacht wurden, die nicht von TRIUMPH MOTORCYCLES LIMITED zugelassen wurden.
- ▼ Kosten für den Ausbau und Austausch von Teilen und Zubehörartikeln, es sei denn, diese wurden als Originalausstattung geliefert oder von TRIUMPH MOTORCYCLES LIMITED empfohlen.
- ▼ Kosten für den Transport des Motorrads zum oder vom Triumph-Vertragshändler oder Ausgaben, die anfallen, während das Motorrad aufgrund von Garantiereparaturen nicht gefahren werden kann.
- ▼ Die Gewährleistung erstreckt sich nicht auf normale Wartung und normale Wartungsartikel wie Zündkerzen, Öl- und Luftfilter. Ebenso ausgeschlossen sind Artikel, deren Verschleiß Teil ihrer normalen Funktion ist, wie Reifen, Glühlampen, Ketten, Bremsbeläge und Kupplungsscheiben, es sei denn, es liegt ein Fabrikationsfehler vor.

¹ Falsche Verwendung schließt jede Verwendung ein, die nicht den Empfehlungen im Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“ des Benutzerhandbuchs entspricht, und jede Verwendung, die den darin enthaltenen Warnungen zuwiderläuft. Darüber hinaus umfasst falsche Verwendung unter anderem jede Nutzung des Motorrads, die keinen normalen Gebrauch darstellt.

- ▼ Mängel an den Öldichtungen der Vorderradgabel, da diese der natürlichen Abnutzung unterliegen, unter Einschluss unter anderem von Schäden durch Steinschlag an den Gabelinnenrohren.
- ▼ Verschleiß oder Verblässen von Sitzen, Gepäck, Lack, Chromteilen, Teilen aus poliertem Aluminium oder der Verkleidung durch natürliche Abnutzung, Witterung und Sonnenlicht oder ausgebliebene korrekte Wartung.
- ▼ Geschäftlich genutzte Motorräder.
- ▼ Mängel, die nicht innerhalb von zehn Tagen nach Entdeckung einem Vertragshändler gemeldet werden.
- ▼ Motorräder, die unzureichend geschmiert wurden oder für die der falsche Kraftstoff oder das falsche Schmiermittel verwendet wurde.
- ▼ Schäden durch Eintauchen in Wasser und/oder Aufnahme von Fremdkörpern.

Sollte ein Garantieantrag erforderlich werden, haften Triumph Motorcycles und seine Vertragshändler nicht für entgangenen Nutzen, Unbill, verlorene Zeit, geschäftliche Verluste oder sonstige beiläufig entstandene oder Folgeschäden.

Diese Garantie unterliegt den Gesetzen von England und Wales und ist in Übereinstimmung mit diesen auszulegen. Ausgenommen sind Fälle von wesentlichen Konflikten oder der Unvereinbarkeit zwischen der Anwendung der Gesetze von England und Wales auf diese Garantie auf der einen Seite und lokalen gesetzlichen Rechten auf der anderen Seite, die

andernfalls für Triumph-Kunden (Händler oder Verbraucher) gelten würden, die Triumph-Produkte in einem anderen Land kaufen. In diesen Fällen haben die lokalen gesetzlichen Rechte Vorrang.

Die zuständigen Gerichte von England und Wales sind vorrangig zur Klärung von Fragen, Ansprüchen oder Streitigkeiten befugt, die sich möglicherweise aus oder im Zusammenhang mit dieser Garantie ergeben, ausgenommen insoweit ein solches Problem die Prüfung und Auslegung geltender lokaler gesetzlicher Rechte von Kunden erfordert, die Triumph-Produkte in einem anderen Land kaufen. In diesem Fall kann der Kunde vor jedem zuständigen Gericht dieses Landes ein Verfahren anstreben.

In Katalogen, Werbung oder anderen Publikationen enthaltene Erklärungen, Konditionen, Darstellungen, Beschreibungen oder Zusicherungen sind nicht so auszulegen, dass sie eine der im Vorliegenden enthaltene Bestimmung erweitern, abwandeln oder außer Kraft setzen.

Triumph Motorcycles behält sich das Recht vor, unangekündigt Änderungen oder Verbesserungen an Modellen oder Motorrädern vorzunehmen, ohne dass eine Verpflichtung besteht, dieselben Maßnahmen an bereits verkauften Motorrädern vorzunehmen.

Die Gewährleistung hat keinerlei Auswirkungen auf Ihre gesetzlichen Rechte.

Bedingungen und Ausschlüsse - nur USA und Kanada

- ▼ Das Motorrad darf nicht für Rennwettbewerbe genutzt, falsch verwendet², unzureichend oder falsch gewartet oder instand gehalten worden sein.
- ▼ Das Motorrad muss wie im Inspektionsplan des Herstellers angegeben und in den im Benutzerhandbuch angegebenen Intervallen gewartet worden sein und das Wartungsprotokoll muss entsprechend ausgefüllt worden sein.
- ▼ Die Gewährleistung für die Batterie des Motorrads beträgt 12 (zwölf) Monate ab dem ursprünglichen Kaufdatum des Motorrads. Nach Ablauf des Gewährleistungszeitraums von 12 (zwölf) Monaten ist die Batterie von der Gewährleistung ausgeschlossen. Die mit dem Motorrad mitgelieferte Batterie muss hinreichend aufgeladen werden, um die Ladung zu ersetzen, die durch die Betätigung des Anlassmechanismus und/oder den Gebrauch der elektrischen Ausrüstung bei ausgeschaltetem Motor verbraucht wird.
Einzelheiten zur erforderlichen Batteriewartung finden Sie im Batterieabschnitt dieses Handbuchs.

Folgendes ist von der Gewährleistung nicht abgedeckt:

- ▼ Mängel, die durch falsche Einstellungen, Reparaturen oder von TRIUMPH MOTORCYCLES AMERICA LIMITED nicht genehmigte Modifikationen verursacht wurden.
- ▼ Mängel, die durch die Verwendung von Teilen oder Zubehör verursacht wurden, die nicht von TRIUMPH MOTORCYCLES AMERICA LIMITED zugelassen wurden.
- ▼ Kosten für den Ausbau und Austausch von Teilen und Zubehörartikeln, es sei denn, diese wurden als Originalausstattung geliefert oder von TRIUMPH MOTORCYCLES AMERICA LIMITED empfohlen.
- ▼ Kosten für den Transport des Motorrads zum oder vom Triumph-Vertragshändler oder Ausgaben, die anfallen, während das Motorrad aufgrund von Garantiereparaturen nicht gefahren werden kann.
- ▼ Die Gewährleistung erstreckt sich nicht auf normale Wartung und normale Wartungsartikel wie Zündkerzen, Öl- und Luftfilter. Ebenso ausgeschlossen sind Artikel, deren Verschleiß Teil ihrer normalen Funktion ist, wie Reifen, Glühlampen, Ketten, Bremsbeläge und Kupplungsscheiben, es sei denn, es liegt ein Fabrikationsfehler vor.

² Falsche Verwendung schließt jede Verwendung ein, die nicht den Empfehlungen im Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“ des Benutzerhandbuchs entspricht, und jede Verwendung, die den darin enthaltenen Warnungen zuwiderläuft. Darüber hinaus umfasst falsche Verwendung unter anderem jede Nutzung des Motorrads, die keinen normalen Gebrauch darstellt.

- ▼ Mängel an den Öldichtungen der Vorderradgabel, da diese der natürlichen Abnutzung unterliegen, unter Einschluss unter anderem von Schäden durch Steinschlag an den Gabelinnenrohren.
- ▼ Verschleiß oder Verblässen von Sitzen, Gepäck, Lack, Chromteilen, Teilen aus poliertem Aluminium oder der Verkleidung durch natürliche Abnutzung, Witterung und Sonnenlicht oder ausgebliebene korrekte Wartung.
- ▼ Geschäftlich genutzte Motorräder.
- ▼ Mängel, die nicht innerhalb von zehn Tagen nach Entdeckung einem Vertragshändler gemeldet werden.
- ▼ Motorräder, die unzureichend geschmiert wurden oder für die der falsche Kraftstoff oder das falsche Schmiermittel verwendet wurde.
- ▼ Schäden durch Eintauchen in Wasser und/oder Aufnahme von Fremdkörpern.

Sollte ein Garantieantrag erforderlich werden, haften Triumph Motorcycles und seine Vertragshändler nicht für entgangenen Nutzen, Unbill, verlorene Zeit, geschäftliche Verluste oder sonstige beiläufig entstandene oder Folgeschäden.

Diese Garantie unterliegt den Gesetzen von England und Wales und ist in Übereinstimmung mit diesen auszulegen. Ausgenommen sind Fälle von wesentlichen Konflikten oder der Unvereinbarkeit zwischen der Anwendung der Gesetze von England und Wales auf diese Garantie auf der einen Seite und lokalen gesetzlichen Rechten auf der anderen Seite, die

andernfalls für Triumph-Kunden (Händler oder Verbraucher) gelten würden, die Triumph-Produkte in einem anderen Land kaufen. In diesen Fällen haben die lokalen gesetzlichen Rechte Vorrang.

Die zuständigen Gerichte von England und Wales sind vorrangig zur Klärung von Fragen, Ansprüchen oder Streitigkeiten befugt, die sich möglicherweise aus oder im Zusammenhang mit dieser Garantie ergeben, ausgenommen insoweit ein solches Problem die Prüfung und Auslegung geltender lokaler gesetzlicher Rechte von Kunden erfordert, die Triumph-Produkte in einem anderen Land kaufen. In diesem Fall kann der Kunde vor jedem zuständigen Gericht dieses Landes ein Verfahren anstreben.

In Katalogen, Werbung oder anderen Publikationen enthaltene Erklärungen, Konditionen, Darstellungen, Beschreibungen oder Zusicherungen sind nicht so auszulegen, dass sie eine der im Vorliegenden enthaltene Bestimmung erweitern, abwandeln oder außer Kraft setzen.

Triumph Motorcycles behält sich das Recht vor, unangekündigt Änderungen oder Verbesserungen an Modellen oder Motorrädern vorzunehmen, ohne dass eine Verpflichtung besteht, dieselben Maßnahmen an bereits verkauften Motorrädern vorzunehmen.

Die Gewährleistung hat keinerlei Auswirkungen auf Ihre gesetzlichen Rechte.

Garantie auf das Schalldämpfungssystem

ACHTUNG

Dieses Produkt muss auf Reparatur oder Austausch überprüft werden, wenn das Geräusch des Motorrads im Gebrauch erheblich zugenommen hat. Andernfalls können dem Eigentümer nach staatlichen und örtlichen Bestimmungen Geldstrafen auferlegt werden.

Die folgende Garantie erstreckt sich auf das Schalldämpfungssystem und gilt zusätzlich zur allgemeinen Triumph Garantie und zur Abgaskontrollgarantie.

Triumph Motorcycles America Limited garantiert gemäß 40 CFR § 205.173-1, dass diese Auspuffanlage zum Zeitpunkt des Verkaufs alle geltenden US-amerikanischen EPA-Lärmstandards erfüllt. Diese Garantie erstreckt sich auf die erste Person, die diese Auspuffanlage zu anderen Zwecken als zum Weiterverkauf erworben hat, sowie auf alle nachfolgenden Käufer. Garantieansprüche sind an einen Vertragshändler von Triumph Motorcycles America zu richten.

Triumph Motorcycles America Limited garantiert dem ersten und jedem nachfolgenden Eigentümer, dass das Fahrzeug so konstruiert und gebaut wurde, dass es zum Zeitpunkt des Verkaufs den Bestimmungen von Environment Canada entsprach (was nach dem Drive-By-Testverfahren F-76 geprüft wurde) und zum Zeitpunkt der Fertigung frei von Material- und Verarbeitungsfehlern war, die dazu führen würden, dass das Motorrad die Standards von Environment Canada nicht erfüllt. Diese Garantie auf das Schalldämpfungssystem gilt für einen Zeitraum von 1 Kalenderjahr oder 6.000 km ab dem Tag der Auslieferung des Motorrads an den ersten Einzelhändler oder, bei Vorführ- oder Firmenfahrzeugen, ab dem Tag, an dem das Unternehmen das Motorrad vor dem Verkauf in Betrieb genommen hat, je nachdem, was nach zuerst eintritt.

Manipulationen am Schalldämpfungssystem sind verboten

Der Besitzer wird darauf hingewiesen, dass gesetzliche Vorschriften Folgendes verbieten:

(a) Das Entfernen oder Unwirksammachen von Vorrichtungen oder konstruktiven Bestandteilen zur Schalldämpfung an einem Neufahrzeug vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkäufer oder während des Betriebs des Fahrzeugs, außer dies erfolgt zu Wartungs-, Reparatur- oder Austausch Zwecken, und

(b) das Betreiben dieses Fahrzeugs nach Entfernen oder Unwirksammachen einer solchen Vorrichtung oder eines solchen konstruktiven Bestandteils.

Zu den Handlungen, die anzunehmenderweise eine Manipulation darstellen, gehören:

- ▼ Ausbau von oder Manipulation an Schalldämpfern, Leitblechen, Krümmerrohren oder anderer Bauteilen, die Abgase leiten.
- ▼ Ausbau oder Einstechen von Teilen der Ansauganlage.
- ▼ Unterlassen der im Benutzerhandbuch beschriebenen Wartung.
- ▼ Austausch von Teilen des Auspuff- oder Ansauganlage durch andere als die von Triumph Motorcycles America Limited spezifizierten Teile.

Die folgenden Punkte sind nicht durch die Garantie auf das Schalldämpfungssystem abgedeckt:

- ▼ Defekte, die durch falsche Verwendung, Abänderungen oder Unfallschäden entstehen.
- ▼ Ersetzen, Entfernen oder Modifizieren eines Teils des Schalldämpfungssystems (bestehend aus der Auspuffanlage und dem Luftansaugsystem) mit Teilen, die nicht für den Straßenverkehr zugelassen sind.
- ▼ Triumph Motorcycles America Limited und seine Vertragshändler haften nicht für entgangenen Nutzen, Unbill, verlorene Zeit, geschäftliche Verluste oder sonstige beiläufig entstandene oder Folgeschäden.
- ▼ Jedes Motorrad, bei dem der Stand des Kilometerzählers verändert wurde, so dass der korrekte Kilometerstand des Motorrads nicht genau bestimmt werden kann.

Garantie auf die Abgasreinigungsanlage

Die folgende Garantie erstreckt sich auf die Abgasreinigungsanlage und gilt zusätzlich zur allgemeinen Triumph Garantie und zur Garantie auf das Schalldämpfungssystem.

Triumph Motorcycles America Limited garantiert dem ersten und jedem nachfolgenden Eigentümer, dass das Fahrzeug so konstruiert und gebaut wurde, dass es zum Zeitpunkt des Verkaufs den Bestimmungen von Environment Canada entsprach und zum Zeitpunkt der Fertigung frei von Material- und Verarbeitungsfehlern war, die dazu führen würden, dass das Motorrad Standards von Environment Canada nicht erfüllt. Diese Garantie auf die Abgasreinigungsanlage gilt für einen Zeitraum von 5 Kalenderjahren oder 30.000 km ab dem Tag der Auslieferung des Motorrads an den ersten Einzelhändler oder, bei Vorführ- oder Firmenfahrzeugen, ab dem Tag, an dem das Unternehmen das Motorrad vor dem Verkauf in Betrieb genommen hat, je nachdem, was nach zuerst eintritt.

Die folgenden Punkte sind nicht durch die Garantie auf die Abgasreinigungsanlage abgedeckt:

- ▼ Defekte, die durch falsche Verwendung, Abänderungen, Unfallschäden oder Unterlassen der im Benutzerhandbuch beschriebenen Wartung entstehen.
- ▼ Der Austausch von Teilen, die für die Wartung der Abgasreinigungsanlage benötigt werden.
- ▼ Triumph Motorcycles America Limited und seine Vertragshändler haften nicht für entgangenen Nutzen, Unbill, verlorene Zeit, geschäftliche Verluste oder sonstige beiläufig entstandene oder Folgeschäden.
- ▼ Jedes Motorrad, bei dem der Stand des Kilometerzählers verändert wurde, so dass der korrekte Kilometerstand des Motorrads nicht genau bestimmt werden kann.

Der Garantiezeitraum beginnt mit dem Tag, an dem das Motorrad an den ersten Einzelhändler ausgeliefert wird, oder, wenn das Motorrad vor dem Verkauf im Einzelhandel als Vorführ- oder als Firmenfahrzeug eingesetzt wird, dem Tag, an dem es das erste Mal in Betrieb genommen wird.

Die Abgasreinigungsanlage jedes neuen Triumph-Motorrads wurde ausschließlich mit Motorrad-Originalteilen von Triumph entworfen, gebaut und getestet, und mit diesen Teilen ist das Motorrad für die Einhaltung der Abgasvorschriften von Environment Canada zertifiziert.

WIR EMPFEHLEN, FÜR WARTUNG, REPARATUR UND AUSTAUSCH DER ABGASREINIGUNGSANLAGE AUSSCHLIEßLICH MOTORRAD-ORIGINALTEILE VON TRIUMPH ZU VERWENDEN.

Triumph im Ausland

Wenn Sie im Ausland unterwegs sind und Hilfe oder Rat von einem Triumph benötigen, setzen Sie sich mit der Niederlassung oder dem Importeur in dem Land in Verbindung, das Sie besuchen.

Die Niederlassungszentralen sind nachfolgend aufgeführt.

Eine aktuelle Liste der Triumph-Vertragshändler und Importeure finden Sie unter www.triumphmotorcycles.co.uk.

Niederlassungszentralen

Benelux

Triumph Netherlands

Tel.: +31 725 41 0311

E-Mail: Benelux@Triumph.co.uk

Brasilien

Triumph Motorcycles Brazil Ltda

Tel.: +55 11 3010 1010

E-Mail: sac.triumph@europa-assistance.com.br

China

British Triumph (Shanghai) Trading Co., Ltd.

Tel.: +86 21 6140 9180

E-Mail: aftersales.china@triumphmotorcycles.com

Dänemark/Finnland/Norwegen/ Schweden

Triumph Motorcycles AB

Tel.: +46 8 680 68 00

Fax: +46 8 680 07 85

Frankreich

Triumph S.A.
Tel.: +33 1 64 62 3838
Fax: +33 1 64 80 5828

Deutschland/Österreich

Triumph Motorrad Deutschland GmbH
Tel.: +49 6003 829090
Fax: +49 6003 8290927

Italien

Triumph Motorcycles srl
Tel.: +39 02 93 454525
Fax: +39 02 93 582575

Japan

Triumph Motorcycles Japan K.K.
Tel.: +81 3 6453 9810
Fax: +81 3 6453 9811

Spanien/Portugal

Triumph Motocicletas España, S.L.
Tel.: +34 91 637 7475
Fax: +34 91 636 1134

Thailand

Triumph Thailand
Tel.: +66(0)20170333
Fax: +66(0)20170330

Vereinigtes Königreich/Irland

Triumph Motorcycles Ltd
Tel.: +44 1455 45 5012
Fax: +44 1455 45 2211

USA/Kanada

Triumph Motorcycles (America) Ltd
Tel.: +1 678 854 2010
Fax: +1 678 854 8740

Pflege Ihres Motorrads

Triumph Motorcycles hat große Sorgfalt bei der Auswahl der Materialien, Beschichtungs- und Lackierverfahren walten lassen, um seinen Kunden ein hochwertiges Erscheinungsbild in Verbindung mit Haltbarkeit zu bieten. Motorräder werden jedoch häufig unter widrigen Umweltbedingungen genutzt, und in diesen Fällen ist es unverzichtbar, das Motorrad zu waschen und zu trocknen und verlorene Schmierfähigkeit zu ersetzen, um Verfärbungen insbesondere beschichteter und unbeschichteter metallischer Oberflächen zu verhindern. Ihr Händler gibt Ihnen falls nötig weitere Informationen und Ratschläge. Letztlich hängt das äußere Erscheinungsbild Ihres Motorrads ganz stark von der Pflege ab, die es bekommt.

Weitere Informationen zur Pflege Ihres Motorrads finden Sie im Abschnitt „Reinigung und Lagerung“ dieses Benutzerhandbuchs.

Seite absichtlich frei gelassen

Inhaltsverzeichnis

Tiger 1200 - alle Modelle	242
---------------------------------	-----

Tiger 1200 - alle Modelle

Abmessungen, Gewichte und Leistung

Eine Liste mit Abmessungen, Gewichten und Leistungsdaten der jeweiligen Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Nutzlast

Alle Modelle

Maximale Nutzlast (Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör)

222 kg

Motor

Alle Modelle

Motorkonfiguration

3-Zylinder-DOHC-Motor, 12 Ventile

Hubraum

1160 cm³

Bohrung x Hub

90 x 60,7 mm

Verdichtungsverhältnis

13,2:1

Nummerierung der Zylinder

Von links nach rechts (Nr. 3 neben Nockenwellen-Antriebskette)

Zylinderfolge

Nr. 1 links

Zündfolge

1-3-2

Startsystem

Elektrischer Anlasser

Schmierung

Alle Modelle

Schmiersystem

Druckschmierung, Nasssumpf

Motorölfüllmengen:

Ölfüllmenge (Trockenfüllung)

4 Liter

Ölfüllmenge (Nassfüllung inkl. Ölfilter)

3,85 Liter

Ölfüllmenge (Nassfüllung ohne Ölfilter)

3,65 Liter

Kühlsystem	Tiger 1200 GT Pro und Tiger 1200 Rally Pro	Tiger 1200 GT Explorer und Tiger 1200 Rally Explorer
Kühlmitteltyp	Triumph OAT-Kühlmittel D2053 (fertig angemischt)	Triumph OAT-Kühlmittel D2053 (fertig angemischt)
Kühlmittelverhältnis	50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)	50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)
Füllmenge Kühlsystem	2,7 Liter	3,0 Liter
Öffnungstemperatur Thermostat	71°C (nominell)	71°C (nominell)

Kraftstoffsystem	Alle Modelle
Kraftstoffeinspritzung	Elektronisch, sequentiell
Bauart Einspritzventile	Mehrlochdüsen, elektromagnetisch gesteuert, Plattenventil
Bauart Kraftstoffpumpe	Tauchpumpe
Kraftstoffdruck (Nenndruck)	3,5 bar

Kraftstoff	Tiger 1200 GT Pro und Tiger 1200 Rally Pro	Tiger 1200 GT Explorer und Tiger 1200 Rally Explorer
Kraftstofftyp	Bleifrei, 95 ROZ (USA - 89 CLC/AKI)	Bleifrei, 95 ROZ (USA - 89 CLC/AKI)
Tankvolumen	20 Liter	30 Liter

Zündung	Alle Modelle
Zündanlage	Digital-induktiv
Elektron. Drehzahlbegrenzer	9.500 U/min
Zündkerzentyp	NGK LMAR9E-J
Elektrodenabstand	0,7 mm +0,0/-0,1 mm

Getriebe	Alle Modelle
Getriebetyp	6-Gang, mit Dauereingriff
Kupplungsart	Nass, Mehrscheiben, Anti-Hopping
Primärübersetzung	1,585:1 (53/84)
Sekundärübersetzung	2,767:1 ((20/23)*(35/11))
Übersetzungsverhältnisse - 1. Gang	2,625:1 (16/42)
Übersetzungsverhältnisse - 2. Gang	1,955:1 (22/43)
Übersetzungsverhältnisse - 3. Gang	1,636:1 (22/36)
Übersetzungsverhältnisse - 4. Gang	1,417:1 (24/34)
Übersetzungsverhältnisse - 5. Gang	1,192:1 (26/31)
Übersetzungsverhältnisse - 6. Gang	1,032:1 (31/32)

WARNUNG

Verwenden Sie die empfohlenen Reifen NUR in den Kombinationen, die in der zugelassenen Reifenauswahl auf www.triumph.co.uk aufgeführt sind.

Mischen Sie nicht Reifen verschiedener Hersteller oder Reifen unterschiedlicher Spezifikation desselben Herstellers.

Die Verwendung/das Mischen von Reifen kann das Fahrverhalten und die Stabilität des Motorrads sowie die Funktion der Bremsen und der Traktionskontrolle (falls vorhanden) beeinträchtigen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Zugelassene M+S-On-/Offroad-Reifen

Eine Liste zugelassener Straßenreifen und M+S-On-/Offroad-Reifen speziell für diese Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Reifen	Tiger 1200 GT Pro und Tiger 1200 GT Explorer	Tiger 1200 Rally Pro und Tiger 1200 Rally Explorer
Reifengröße:		
Reifengröße Vorderrad	120/70 R19	90/90 - 21
Reifengröße Hinterrad	150/70 R18	150/70 R18
Reifendruck (kalt):		
Vorderrad-Reifendruck	2,2 bar	2,3 bar
Hinterrad-Reifendruck	2,9 bar	2,9 bar

Elektrische Anlage	Alle Modelle
Batterietyp	HJTZ14S-FPZ
Batterie-Nennleistung	12 V, 8 Ah
Lichtmaschinen-Nennleistung	41A
Scheinwerfer	LED
Rück-/Bremsleuchte	LED
Parkleuchte	LED
Nebelscheinwerfer (falls vorhanden)	LED
Blinker	LED

Drehmomentwerte	Alle Modelle
Motorölfilter	10 Nm
Motoröl-Ablassschraube	25 Nm
Zündkerze	12 Nm

Flüssigkeiten und Schmierstoffe	Alle Modelle
Lager und Drehzapfen	Triumph Performance RG2 Fett (NLGI 2)
Brems- und Kupplungsflüssigkeit	Triumph Performance DOT 4 Brems- und Kupplungsflüssigkeit
Kühlmittel	Triumph OAT-Kühlmittel D2053 (fertig angemischt)
Endantriebsöl	Vollsynthetisches Hypoid-Getriebeöl 75W/90 nach Spezifikation API GL5. Wir empfehlen vollsynthetisches Triumph Performance Hypoidöl
Motoröl	Voll- oder halbsynthetisches Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SN (oder höher) und JASO MA2. Wir empfehlen vollsynthetisches Triumph Performance Motoröl

A		
Abstellen	137	
Antiblockiersystem (ABS)	131	
Blinker	30	
Optimiertes Kurven-ABS	132	
Warnleuchte	132	
Antischlupfregelung (TC)	84	
Einstellungen	86	
Optimierte Kurven-Antischlupfregelung ..	84	
B		
Batterie	196	
Ausbau	199	
Einbau	205	
Einlagern	203	
Entsorgung	203	
Laden	200	
Wartung	202	
Beleuchtung	208	
Austauschen des Scheinwerfers bzw. der Scheinwerfer	211	
Blinker	211	
Einstellen der Scheinwerfer	210	
Nebelscheinwerfer	211	
Rückleuchte	211	
Scheinwerfer	210	
Warnblinklicht	31	
Berganfahrhilfe	134	
Aktivierung	135	
Blinker	29	
Deaktivierung	136	
Meldung „nicht verfügbar“	136	
Blinker	211	
Bluetooth	64	
Bremsen	173, 174	
Anpassen des Hinterrad- Bremsflüssigkeitsstands	179	
Anpassen des Vorderrad- Bremsflüssigkeitsstands	177	
Antiblockiersystem (ABS)	131	
Brems- und Kupplungshebel- Einstellvorrichtungen	72	
Bremsen	127	
Bremsklotzverschleißausgleich	173	
Einfahren neuer Bremscheiben und Bremsbeläge	173	
Einstellen des Bremspedals	179	
Hebel-Einstellvorrichtung	73	
Lichtschalter	180	
Optimiertes Kurven-ABS	132	
Scheibenbremsflüssigkeit	176	
Überprüfen der Vorderrad-Bremsflüssigkeit	178	
Überprüfen des Vorderrad- Bremsflüssigkeitsstands	177	
Verschleißinspektion	174	
E		
Einfahren	117	
Einlagern		
Vorbereitungen für das Einlagern	224	
Vorbereitungen nach dem Einlagern	226	
Elektrische Zusatzsteckdosen	116	
Endantriebseinheit	171	
Anpassen des Ölstands	172	
F		
Fahrmodi		
Konfiguration	44	
Fahrzeugidentifikationsnummer	23	
G		
Gangschaltung		
Anzeige der Schaltanzeige	52	
Schalten	125	
Triumph Schaltunterstützung (TSA)	126	
Gashebel und Drosselklappensteuerung	67, 167	
Überprüfung	168	
Verwenden der Bremsen	68	

H

Hauptzündschalter (falls eingebaut).....	69
Hochgeschwindigkeitsfahrten.....	139

I**Instrumente**

Antischlupfregelung (TC).....	59
Auswahl des Fahrmodus.....	43
Berganfahrhilfe	60
Blinker.....	61
Bluetooth	64
Dämpfung.....	55
Datum und Uhrzeit.....	52
Drehzahlmesser	35
Einheiten.....	51
Einstellungen	57
Fahrername.....	53
Fahrhilfen.....	54
Fahrmodi.....	39, 58
Frostsymbol.....	38
Gangstellungsanzeige.....	38
Hauptmenü	48
Helligkeit.....	49
Informationen	56
Inspektion.....	57
Kilometerzähler	35
Kraftstoffstatus	63
Kühlmittel.....	56
Kühlmitteltemperaturanzeige.....	36
Menü „Anzeige“	49
Menü „Fahrt“	61
Menü „Motorrad“	54
Navigieren auf der Anzeige.....	39
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)	55
Rücksetzen auf Werkseinstellungen	61
Schaltanzeige.....	52
Sprache	50
Tachometer.....	34
Tageskilometerzähler	62
Tageskilometerzählereinstellungen.....	62
Tankuhr	36
Theme.....	50
Tiger 1200 Instrumente	26
Totwinkel-Radar	60

Triumph Schaltunterstützung (TSA).....	59
Umgebungstemperatur	37
Warnleuchten.....	27
Warnmeldungen und Informationen.....	34
Warnungen.....	56

J

Joystick-Taste.....	77
---------------------	----

K**Kennzeichnung der Teile**

Fahrsicht	22
Linke Seite.....	20
Rechte Seite	21

Kontrollleuchte für Wegfahrsperrung	28
---	----

Kraftstoff

Befüllen des Kraftstofftanks.....	105
Kraftstoffsorte.....	100
Kraftstoffstand-Warnleuchte	32
Statusinformationen	63
Tanken.....	101

Kraftstofftank

Notfallzugang zum Verschluss	103
Verschluss.....	102

Kühlsystem

Anpassen des Kühlmittelstands.....	166
Korrosionsschutzmittel.....	163
Kühlmittel erneuern	166
Überprüfen des Kühlmittelstands.....	165

Kupplung

Anpassen des Kupplungsflüssigkeitsstands	170
Hebeleinstellung.....	73
Überprüfung.....	170
Überprüfung des Kupplungsflüssigkeitsstands	169

L		
Lenkerschalter links	76	
Blinkerschalter	77	
Fernlichttaste	78	
Griffheizungsschalter	78	
Hupenschalter	77	
Joystick-Taste	77	
MODUS-Taste	76	
Nebelscheinwerferschalter	78	
Schalter für beheizten Fahrersitz	79	
Tagfahrlichtschalter	76	
Lenkerschalter rechts	74	
Lenkschloss	74	
Stellung AN	75	
Stellung AUS	75	
Stellung Bordnetz AN/AUS	74	
Stellung STARTEN	75	
Taste ZUHAUSE	75	
Warnblinklicht	74	
Lenklager		
Überprüfung	183	
Lenkung		
Sperrtaste	74	
Lenkung/Radlager	183	
M		
Motor		
Abschalten des Motors	122	
Anfahren	127	
Anlassen des Motors	123	
Motoröl	156	
Öl- und Ölfilterwechsel	160	
Ölstand-Überprüfung	159	
Spezifikation und -sorte	162	
Motor-Seriennummer	23	
Motorstart-/stoppschalter		
Stellung AN	75	
Stellung AUS	75	
Stellung STARTEN	75	
N		
Nebelscheinwerfer	211	
Neigungswinkelindikatoren	188	
O		
Offroad-Gebrauch	06	
P		
Planmäßige Wartungsarbeiten		
Entsorgung gebrauchter Flüssigkeiten	153	
Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“	154	
R		
Radaufhängung	93	
Aktive Vorspannungsreduzierung	94	
Semi-aktive Federung	93	
Überprüfen der Gabel	187	
Radlager		
Überprüfung	185	
Reifen	189, 256	
Austausch	100, 193	
Mindestprofiltiefe	192	
Reifendruck	190	
Reifenverschleiß	192	
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)	97	
Austauschreifen	100	
Reifendruck	99, 192	
Reifendruck-Warnleuchte	33	
Sensorbatterien	99	
Sensorseriennummer	100	
Reinigung		
Aluminiumteile – unlackiert	218	
Auspuffanlage	219	
Chrom- und Edelstahl	218	
Glanzlacke	217	
Häufigkeit der Reinigung	214	
Matte Lacke	217	
Monsun	223	
Nach dem Waschen	216	
Pflege von Lederprodukten	222	
Schwarze Chromteile	219	
Sitzpflege	220	
Vorbereitungen zum Waschen	214	
Waschen	216	
Windschutzscheibe	221	
Wobei Sie vorsichtig sein müssen	215	
Reinigung und Wartung	214	
Rückleuchte	211	

S	
Scheinwerfer	209
Austausch.....	211
Einstellen	210
Kurvenlicht	211
Tagfahrleuchten (TFL).....	211
Schlüssel	70
Austauschen der Batterie	72
Betrieb	68
Smart Key	71, 72
Schlüssellose Zündung.....	68
Semi-aktive Federung	
Automatische Vorspannung	94
Dämpfungseinstellungen.....	93
Modi.....	93
Sicherheit	
Abstellen	12
Das Motorrad	07, 146
Fahren mit dem Motorrad	12
Kraftstoffdämpfe und Abgase.....	09, 122, 158
Lenker und Fußrasten.....	14
Sturzhelm und Schutzkleidung	10
Tägliche Kontrollen	118
Teile und Zubehör	16, 142
Wartung und Ausstattung.....	11
Sicherungen	
Kennzeichnung der Sicherungskästen...	207
Sicherungskästen	206
Sitze.....	107
Aufbewahren	113
Ausbau des Beifahrersitzes	109
Ausbau des Fahrersitzes	110
Beifahrersitz.....	109
Einbauen des Beifahrersitzes.....	109
Einbauen des Fahrersitzes	110
Einstellen der Fahrersitzhöhe.....	111
Fahrersitz.....	110
Sitzheizung (falls eingebaut)	112
Sitzpflege	107, 220
Sitzverriegelung	108
Sitzheizungen	
Schalter für beheizten Fahrersitz.....	79
Spezifikationen	
Drehmomentwerte.....	245
Elektrische Anlage	245
Flüssigkeiten und Schmierstoffe.....	246
Getriebe.....	244
Kraftstoff.....	243
Kraftstoffsystem	243
Kühlsystem	243
Motor	242
Nutzlast	242
Reifen	245
Schmierung.....	242
Zündung.....	243
Spiegel	180
Spiegeleinstellung	182
Ständer	
Hauptständer.....	107
Seitenständer.....	106
T	
Tageskilometerzähler	62
Tageskilometerzählereinstellungen	62
Tagfahrleuchten (TFL)	32
Taste ZUHAUSE.....	75
Tempomat	81
Aktivieren	81
Deaktivieren.....	82
Eingestellte Drehzahl anpassen	82
Eingestellte Drehzahl wieder aufnehmen	83
Tempomat-Einstellschalter	76
Totwinkel-Radar	87
Betrieb	91
Blinker	88
Einschränkungen	90
Sensor	88
Umstände.....	90
Triumph Schaltunterstützung (TSA).....	126
U	
Überprüfen der Vorderradgabel.....	187
USB-Anschluss (Universal Serial Bus).....	115

W

Warnleuchten	
Blinkerleuchte.....	31
Fernlicht	32
Kontrollleuchte der Antischlupfregelung (TC).....	30
Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL).....	27
Öldruckwarnleuchte.....	28
Statusleuchte des Totwinkel-Radars.....	31
Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut).....	32
Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung.....	31
Warnungen.....	04
Benutzerhandbuch.....	03
Lage der Waraufkleber	18, 19
Schalldämpfersystem.....	06
Warnaufkleber	05
Wartung	05
Wartung	
Planmäßige Wartungsarbeiten	152
Windschutzscheibe	114
Einstellen	114
Reinigung.....	221

Z

Zündung	
Legende.....	71
Schlüssellose	68

Dieser Abschnitt enthält Zulassungsinformationen, die in diesem Benutzerhandbuch enthalten sein müssen.

Funkanlagen-Richtlinie 2014/53/EU

Triumph Motorräder verfügen über eine Reihe von Funkanlagen. Diese Funkanlagen müssen der EU-Richtlinie für Funkanlagen 2014/53/EU entsprechen. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung für die einzelnen Funkanlagen ist unter folgender Adresse verfügbar:

www.triumphmotorcycles.co.uk/public-content/triumph-radio-device-approvals

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Frequenzen und Leistungspegel der Funkanlagen nach EU-Richtlinie 2014/53/EU. Die Tabelle zeigt alle Funkanlagen, die im Motorradsortiment von Triumph zum Einsatz kommen. Bestimmte Funkanlagen in der Tabelle finden nur für bestimmte Motorräder Anwendung.

Funkanlage	Frequenzbereich	Maximale Sendeleistung	Hersteller
Fahrgestell-Steuergerät	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz, 134,2 kHz Empfänger-Kategorie 2 Sendefrequenzen: 134,2 kHz Sender der Klasse 1 mit induktiver Schleifenspulen-Festantenne	287 nW ERP	Pektron Alfreton Road, Derby, DE21 4AP GB
Steuergerät für schlüssellose Betätigung	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz, 134,2 kHz Empfänger-Kategorie 2 Sendefrequenzen: 134,2 kHz Sender der Klasse 1 mit induktiver Schleifenspulen-Festantenne	6,28 uW ERP	
Steuergerät 2 für schlüssellose Betätigung	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz, 134,2 kHz Empfänger-Kategorie 2 Sendefrequenzen: 134,2 kHz Sender der Klasse 1 mit induktiven Schleifenspulen-Festantennen	3,01 uW ERP	

Funkanlage	Frequenzbereich	Maximale Sendeleistung	Hersteller
Schlüsselanhängers für schlüssellose Betätigung	Empfangsfrequenzen: 134,2 kHz Empfänger-Kategorie 2 Sendefrequenzen: 433,92 MHz, 134,2 kHz Klasse: k.A. Antennentyp Festantenne (PCB)	0,019 mW ERP	Pektron Alfreton Road, Derby, DE21 4AP GB
Wegfahrsperre (Motorräder mit Schlüsselbetätigung)	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz, 125 kHz Sendefrequenzen: 120,9 kHz bis 131,3 kHz	5 dB A/m in 10 m Entfernung	LDL Technology Parc Technologique Du Canal, 3 Rue Giotto, 31520 Ramonville Saint-Agne, Frankreich
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)	Empfangsfrequenzen: Keine Sendefrequenzen: 433,97 MHz bis 433,87 MHz	0,063 mW	
ECU für Triumph Zubehör-Alarmanlage	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz Sendefrequenzen: Keine	entf.	
Fernbedienung/ Schlüsselanhängers für Triumph Zubehör-Alarmanlage	Empfangsfrequenzen: Keine Sendefrequenzen: 433,92 MHz	10 mW ERP	Scorpion Automotive Ltd Drumhead Road, Chorley North Business Park, Chorley, PR6 7DE GB
ECU für Zubehör-Alarmanlage - Triumph Protect+	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz Sendefrequenzen: Keine	entf.	
Fernbedienung/ Schlüsselanhängers für Zubehör-Alarmanlage - Triumph Protect+	Empfangsfrequenzen: Keine Sendefrequenzen: 433,92 MHz	1 mW ERP	

ZULASSUNGSIONFORMATIONEN

Funkanlage	Frequenzbereich	Maximale Sendeleistung	Hersteller
Instrumententafel	Empfangs- und Sendefrequenzen: 2402 MHz bis 2483,5 MHz	7,4 dBm	MTA SpA Viale dell'Industria, 12 26845 Codogno (LO) Italien
Konnektivitätseinheit für My Triumph	Empfangs- und Sendefrequenzen: 2402 MHz bis 2480 MHz	100 mW	C.O.B.O. S.p.A. Via Tito Speri 10 25024 Leno (BS) Italien
Totwinkel-Radar	Empfangs- und Sendefrequenzen: 24,05 bis 24,25 GHz	100 mW (20 dBm) Spitzen-EIRP	ADC Automotive Distance Control Systems GmbH Peter-Dornier-Straße 10, 88131 Lindau, Deutschland

Europäische Erklärung zu funktechnischen Anlagen

Der Betrieb der in diesem Motorrad verbauten elektrischen Geräte unterliegt den folgenden zwei Bedingungen:

- ▼ Das Gerät darf keine funktechnischen Störungen verursachen.
- ▼ Das Gerät muss eingehende Störungen tolerieren. Dies schließt Störungen ein, die eine unerwünschte Betätigung zur Folge haben können.

Durch am Gerät vorgenommene Änderungen oder Modifikationen kann die Betriebsgenehmigung des Benutzers für das Gerät ungültig werden.

Vertretung in der Europäischen Union

Adresse

Triumph Motocicletas Espana S.L.

C/Cabo Rufino Lazaro

14 - E

28232 - Las Rozas De Madrid

Spanien

Zulassung in Kanada

Dieses Gerät enthält zulassungsfreie Sender/Empfänger, die den zulassungsfreien RSS-Normen von Innovation, Science and Economic Development Canada entsprechen.

Der Betrieb unterliegt den folgenden zwei Bedingungen:

1. Das Gerät darf keine funktechnischen Störungen verursachen.
2. Das Gerät muss Störungen tolerieren, eingeschlossen solche, die eine unerwünschte Betätigung des Geräts zur Folge haben können.

Informationen zur Belastung durch Hochfrequenzstrahlung:

Dieses Gerät erfüllt die Strahlungsgrenzwerte für eine nicht kontrollierte Umgebung. Dieses Gerät muss mit einem Abstand von mindestens 20 cm zwischen dem Strahler und Ihrem Körper installiert und betrieben werden.

Reifen

Im Hinblick auf die Pneumatic Tyres and Tubes for Automotive Vehicles (Quality Control) Order, 2009, Abs. 3 (c), erklärt Triumph Motorcycles Ltd. hiermit, dass die an diesem Motorrad montierten Reifen die Anforderungen von IS 15627: 2005 erfüllen und den Anforderungen gemäß Central Motor Vehicle Rules (CMVR), 1989, entsprechen.

Zulassung für das intelligente schlüssellose Zugangs- und Startsystem

Das intelligente schlüssellose Zugangs- und Startsystem Smart Keyless entspricht der Norm IC-RSS-210 von Industry Canada. Der Betrieb unterliegt den folgenden Bedingungen:

- ▼ Das Gerät darf keine funktechnischen Störungen verursachen.
- ▼ Das Gerät muss eingehende Störungen tolerieren. Dies schließt Störungen ein, die eine unerwünschte Betätigung zur Folge haben können.

Canada IC: 10176A-009

Modellnr. A-0794G01

Nach den Bestimmungen von Industry Canada darf dieser Funksender nur mit einer Antenne betrieben werden, deren Bauart und maximaler Gewinn von Industry Canada für den Sender zugelassen sind.

Um mögliche Funkstörungen für andere Nutzer zu reduzieren, müssen Bauart und Gewinn der Antenne so gewählt sein, dass die äquivalente isotrope Strahlungsleistung (EIRP) nicht höher ist als für eine erfolgreiche Kommunikation erforderlich.